

Bundesstraße 30

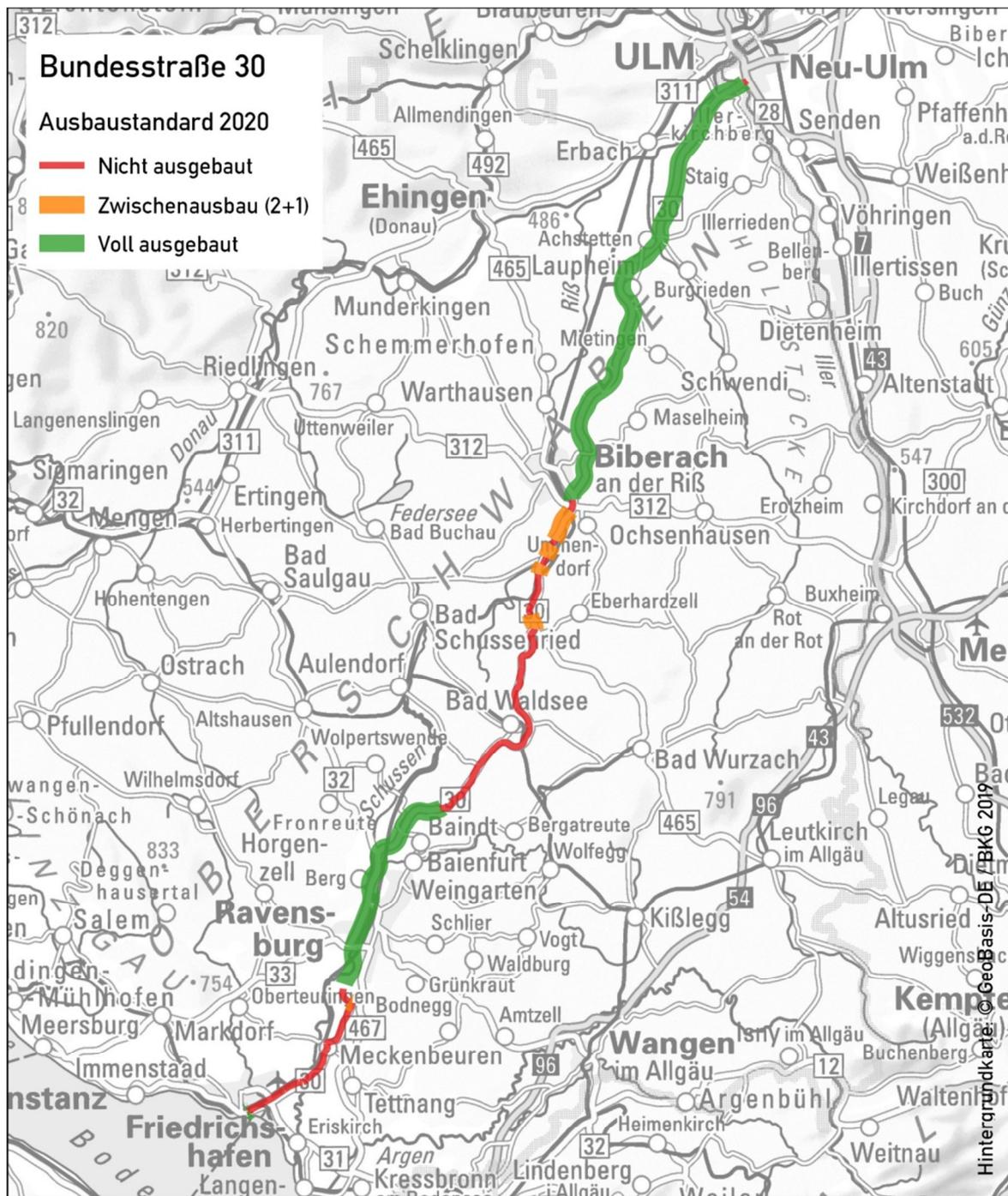
(Ulm - Friedrichshafen)

Archiv 2024

INHALT

Ausbaustandkarte der Bundesstraße 30.....	5
Unfallkarte 2024.....	6
Januar	7
Februar	31
März	43
April.....	61
Mai	95
Juni.....	109
Juli	131
August	187
September	203
Oktober	231
November	255
Dezember.....	271
Zusammenfassung 2024	291
Alphabetischer Artikelindex	293
Chronologischer Artikelindex.....	303

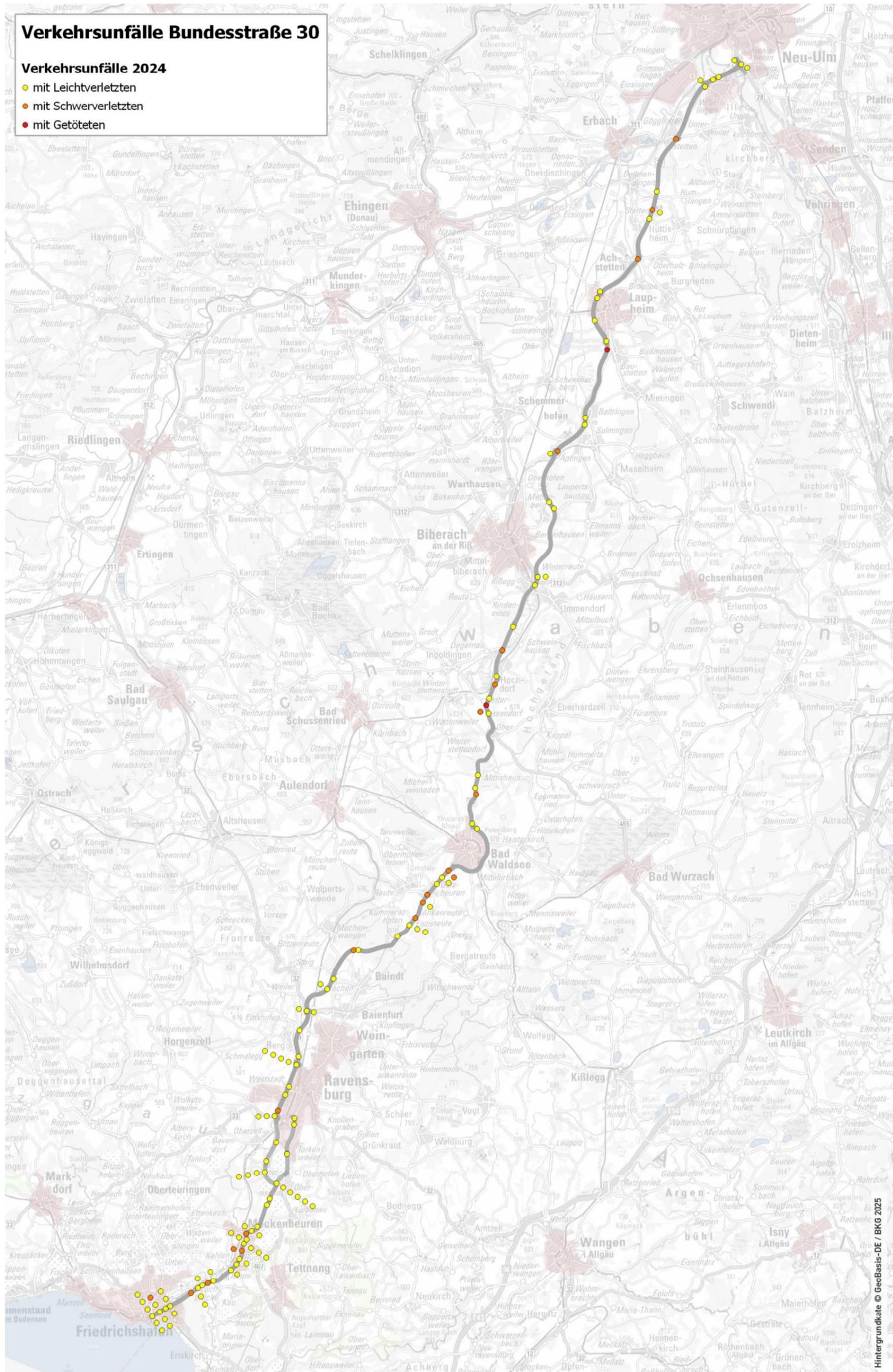
AUSBAUSTANDKARTE DER BUNDESSTRAÙE 30



UNFALLKARTE 2024

Die folgende Karte gibt einen Überblick über die Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 30 im Jahr 2024.

Dargestellt sind nur Verkehrsunfälle mit Personenschaden, die öffentlich bekannt wurden.



JANUAR

02.01.2024

BETRUNKEN ZWEI VERKEHRSINSELN ÜBERFAHREN

1. VERKEHRSUNFALL MONTAG 01.01.2024
B30 ALT, 1 FAHRZEUG, 10500 EURO SACHSCHADEN

2. VERKEHRSUNFALL MONTAG 01.01.2024
B30 ALT, 1 FAHRZEUG

(Ravensburg) - Zwei Verkehrsinseln hat nach bisherigen Erkenntnissen ein alkoholisierte Autofahrer am Montagmorgen in der Friedrichshafener Straße überfahren und dabei einen Sachschaden von rund 2.500 Euro an den Verkehrsinseln angerichtet.

Zeugen hatten zunächst den ersten Verkehrsunfall gemeldet, bei dem ein Autofahrer über eine Verkehrsinsel gefahren war, wobei die Airbags des Wagens auslösten und die Stoßstange liegen blieb. Im weiteren Straßenverlauf stellten die Polizisten danach eine weitere beschädigte Verkehrsinsel sowie den Unfallwagen fest, an dem ein wirtschaftlicher Totalschaden von rund 8.000 Euro entstanden war.

Der Unfallfahrer schlief zuhause. Er wurde von den Beamten geweckt und musste in einem Krankenhaus eine Blutprobe abgeben. Zudem wurde sein Führerschein beschlagnahmt. Auf den 29-jährigen kommt eine Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs zu.

Zeugen, die die beiden Unfälle oder die Alkoholfahrt des Mannes beobachtet haben, werden im Zusammenhang mit den Ermittlungen gebeten, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 beim Polizeirevier Ravensburg zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5683780>

☐ Verkehrsinseln

•• 536

04.01.2024

VERWALTUNGSGERICHT ERLAUBT VERBOTENE WERBETAFEL

(Meckenbeuren) - Paukenschlag im Streit um eine Werbetafel im Meckenbeurer Ortsteil Buch. Das Verwaltungsgericht Sigmaringen widerspricht dem Meckenbeurer Gemeinderat. Eine Werbetafel darf an der B 30 trotz Wohnhaus aufgestellt werden.

Gestritten wurde seit Frühjahr 2021. Sowohl auf Werbung an der Stätte der Leistung als auch auf allgemeine Produktinformationen sollte in der Hauptstraße (B 30) in Buch hingewiesen werden. Die Gemeinde untersagte im März 2021 das Vorhaben. Das Landratsamt und das Regierungspräsidium Tübingen folgten dieser Entscheidung. Um die Baugenehmigung doch zu erhalten klagte der Antragsteller vor dem Verwaltungsgericht Sigmaringen. Die Verhandlung dazu fand am 5. Dezember 2023 statt. Das Gericht gab dem Kläger recht.

<https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/meckenbeuren/deshalb-lasst-verwaltungsgericht-werbeanlage-an-b30-zu-2162662>

☐ Verwaltungsgericht, Werbetafel

•• 315

04.01.2024

OB ÄUßERT SICH ZU ANSCHLÜSSEN UND ORTSUMFAHRUNGEN

(Bad Waldsee) - Im Jahresinterview mit der örtlichen Zeitung äußerte sich vor kurzem der Bad Waldseer Oberbürgermeister Matthias Henne unter anderem zu Verkehrsthemen.

Eine hohe Priorität haben die geplanten Anschlüsse der Landesstraße 300 und 316 an die B 30 Ortsumfahrung Bad Waldsee, so Henne. Die Anschlüsse würden Verkehrsbelastungen mit sich bringen, die der Stadt gut tun würden. Dafür werde viel unternommen. Die Stadt sei im Gespräch mit dem Regierungspräsidium, der Stadt Bad Wurzach und der Ortsvorsteherin von Haidgau. Wenn eine Lösung gefunden sei, werde es eine informative Gemeinderatssitzung geben. Auch die Bürgerschaft werde mitgenommen und nichts im Hinterzimmer beschlossen.

Überzeugt zeigt sich der Oberbürgermeister auch von der Notwendigkeit der B 30-Ortsumfahrungen Gaisbeuren und Enzisreute. Der Individualverkehr und somit das Auto werden in ländlich geprägten Regionen noch lange erste Priorität haben. Mit Nachdruck müsse Entlastung vielbefahrener Straßen geschaffen werden. Die Stadt Bad Waldsee setze auch auf den Radwegeausbau, um die Breite des Mobilitätsangebotes zu optimieren.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/waldseer-ob-diese-behauptung-ist-absoluter-quatsch-2158212>

📍 Stadt, Ortsumfahrungen, Waldsee
👤 458

07.01.2024

POLIZEI RECHNET MIT VERKEHRSBEHINDERUNGEN DURCH BAUERNPROTESTE

(Region) - Gegen die Finanzpolitik der Bundesregierung wollen Bäuerinnen und Bauern am Montag demonstrieren. Dazu fahren sie nach Laupheim und Ravensburg.

Wie die Schwäbische Zeitung erfahren haben will, startet die Protestfahrt in Biberach um 9 Uhr mit Traktoren am Jordanbad und wird voraussichtlich gegen 11 Uhr in Laupheim auf dem Festplatz ankommen. Nach der Abfahrt zur Demo nach Laupheim sollen rund 50 Schlepper in Biberach bleiben und dort den ganzen Tag den Verkehr stören. Alle Auffahrten zur B 30 sollen bis auf eine Rettungsgasse blockiert werden.

Im Landkreis Ravensburg soll es eine Sternfahrt mit 1.000 Traktoren und 2.000 Teilnehmern nach Ravensburg geben, wo sich die Teilnehmer um 9 Uhr auf dem Parkplatz der Oberschwabenhalle versammeln. Um 11 Uhr wollen die Landwirte über die Schützenstraße zum Marienplatz gehen, wo bis 13 Uhr eine Kundgebung geplant ist.

Die Polizei rechnet mit größeren Behinderungen auf den Straßen, vor allem im Berufsverkehr am Morgen.

<https://www.schwaebische.de/themen/bauernprotest/live-blog-bauern-protestieren-traktoren-demo-in-ravensburg-2170856>

📍 Polizei, Laupheim

Mitteilung 8485

08.01.2024

34-JÄHRIGER FÄHRT BEI GLÄTTE IN DIE LEITPLANKE

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 07.01.2024
LAUPHEIM, 1 FAHRZEUG, 10500 EURO SACHSCHADEN

(Laupheim) - Jäh endete die Fahrt eines 34-jährigen am Sonntag auf der B 30 bei Laupheim. Er krachte in die Leitplanke.

Gegen 19.49 Uhr fuhr der 34-jährige mit seinem BMW X3 in Richtung Ulm. Zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Mitte und Achstetten fuhr er auf schneeglatte Fahrbahn zu schnell. Er verlor die Kontrolle über sein Auto und prallte in die Leitplanke. Der BMW blieb fahrbereit und der Fahrer unverletzt.

Die Polizei Laupheim hat den Unfall aufgenommen. Sie schätzt den Schaden am Auto auf 10.000 Euro, an der Leitplanke auf 500 Euro. Während der Unfallaufnahme musste die B 30 kurzzeitig in Richtung Ulm gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5686874>

📍 Laupheim, Leitplanke

👤 426

Mitteilung 8486

08.01.2024

BAUERN LEGEN VERKEHR LAHM

(Region) - Von der Ostalb bis nach Oberschwaben haben am Montag Traktoren den Verkehr blockiert. An einigen Stellen rollte auch am Montagnachmittag der Verkehr noch nicht. Die Landwirte wollen in den kommenden Tagen ihren Protest fortsetzen.

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ulm wurde am Montag die Anschlussstelle Seligweiler an der A 8 sowie auf der A 7 die Anschlussstellen Oberkochen/Heidenheim, Giengen/Niederstotzingen, Langenau, Berkheim und Dettingen durch Traktoren blockiert. Um die Mittagszeit wurde eine Blockade durch Traktoren an der A 8-Anschlussstelle Merklingen beendet.

Viele Behinderungen gab es auf der B 30 von Biberach bis zum Ulmer Donautal. Am Vormittag waren die Zufahrten der B 30 Ulm-Donautal und die Auffahrt Laupheim-Süd, ab dem Nachmittag die Auffahrt Ulm-Donaustetten blockiert. Auch das Jordaneil bei Biberach war nicht befahrbar. Von Biberach aus gab es ab 9 Uhr einen Zug über die B 30 nach Laupheim.

Die B 465 konnte im Stadtgebiet Ehingen aufgrund eines Konvoi von Traktoren nicht befahren werden. Folgende Straßen wurden durch bewusst langsam fahrende Traktoren im Verkehrsfluss behindert: Die B 312 in Ochsenhausen, die L 284 in Ingoldingen, die B 465 im Stadtgebiet Biberach und die B 311-Kreisverkehre in Erbach.

Nachmittags fand von Giengen nach Heidenheim und zurück ein Konvoi von Traktoren statt. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ulm konnten an unterschiedlichen Örtlichkeiten im Laufe des Montags fast 40 unangemeldete Versammlungen festgestellt werden. Hierbei wurden jeweils entsprechende Strafverfahren durch die Polizei wegen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz gegen Unbekannt eingeleitet. Die Polizei hat hierzu Ermittlungen aufgenommen.

Das Polizeipräsidium Ravensburg zog Montagabend für sein Zuständigkeitsgebiet eine überwiegend positive Bilanz. Sämtliche Veranstaltungen und Kundgebungen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und dem Bodenseekreis seien weitestgehend geordnet und störungsfrei verlaufen.

In Ravensburg fand mit mehreren tausend Teilnehmern die größte Kundgebung in den drei Landkreisen statt. Über 1.000 Traktoren und Lkw fanden sich auf dem Parkplatz der Oberschwabenhalle ein, deren Fahrerinnen und Fahrer zu Fuß zur Kundgebung auf den Marienplatz gelangten. Dabei kam es zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein Demo-Teilnehmer versehentlich von einem Lkw gestreift und leicht verletzt wurde.

In den Vormittagsstunden sei es mehrfach zu kurzzeitigen Blockaden von Autobahnzubringern, Kreuzungsbereichen und Kreisverkehren gekommen, die nach kurzer Zeit wieder beendet wurden. Lediglich auf der Bundesstraße 30 bei Bad Waldsee habe es Behinderungen gegeben. Zwischen Bad Waldsee und Oberessendorf blockierten Demonstranten die Bundesstraße bis in den Abend hinein. Dort kam es zu massiven Verkehrsbehinderungen. Aber auch die Ortsdurchfahrt Gaisbeuren war am Morgen blockiert sowie erneut in den Abendstunden.

In Leutkirch leistete ein Demo-Gegner Widerstand gegen die Polizei und muss nun mit einer Strafanzeige rechnen. Die Beamten wurden zudem zu einem Verkehrsunfall mit Blechschaden gerufen, der sich zwischen einem Traktorfahrer und einem Pkw ereignet hat. Auch in Aitrach und Aichstetten kam es zu Veranstaltungen und Verkehrsbehinderungen.

Die Grünen Bundestagsabgeordnete Agnieszka Brugger, die auch stellvertretende Vorsitzende der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag ist, wurde auf der Kundgebung in Ravensburg von Polizeibeamten begleitet. Als Brugger das Mikrofon überreicht bekam, kippte die Stimmung. Sie zeigte sich nur wenig kompromissbereit, mahnte ein demokratisches Miteinander an und forderte zu Veränderungen auf. Sie bezeichnete einige Landwirte als Klimaleugner. Die Klimakatastrophe mache nicht vor Deutschland halt. Das missfiel nicht wenigen Teilnehmern. Der Bauernverband hatte im Vorfeld auch Bundestagsabgeordnete von SPD und FDP eingeladen, jedoch keine Antwort sowie eine Absage erhalten.

Im Bodenseekreis und Landkreis Sigmaringen verlief eine Versammlung in Salem mit einer Teilnehmerzahl von mehreren hundert friedlich und störungsfrei. Kundgebungen in Sigmaringen, Bad Saulgau, Pfullendorf, Meßkirch und Mengen verliefen mit jeweils dreistelligen Teilnehmerzahlen ohne besondere Vorkommnisse.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/ulm/bauern-proteste-montag-08-01-100.html>

 Traktoren,Verkehr,Ulm,Biberach,Ravensburg
 655

09.01.2024

UNFALL AM STAUENDE

(Achstetten) - Am Montag kam es bei Achstetten in Folge einer Demonstration zu einem Auffahrunfall mit drei Fahrzeugen.

Um 7.40 Uhr war ein 23-jähriger auf der Kreisstraße 7522 von Stetten in Richtung Achstetten unterwegs. Wegen einer Demonstration war die B 30-Anschlussstelle Achstetten blockiert und der Verkehr stockte. Der 23-jährige erkannte dies zu spät und fuhr mit seinem BMW in das Heck eines 43-jährigen Skoda-Fahrers. Den schob es dadurch auf den Skoda eines stehenden 46-jährigen.

Der 23-jährige erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen. Rettungskräfte brachten ihn in eine Klinik. Auch der 43-jährige wurde vorsorglich in eine Klinik gebracht.

Die Verkehrspolizei Laupheim hat den Unfall aufgenommen. Sie schätzt den Schaden auf insgesamt 25.000 Euro. Der Abschleppdienst barg den total beschädigten Skoda des 43-jährigen. Die beiden weiteren beteiligten Fahrzeuge blieben fahrbereit.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5687866>

☞ Unfall,Achstetten,Skoda

🗨️ 408

09.01.2024

ZWEI VERLETZTE UND SACHSCHADEN BEI AUFFAHRUNFALL

(Weingarten) - Bei einem Auffahrunfall auf der B 32 auf Höhe der B 30-Auffahrt Weingarten sind am Montagmorgen zwei Personen leicht verletzt worden. Eine 23-jährige Seat-Lenkerin war kurz nach 7 Uhr von Staig in Richtung Weingarten unterwegs und erkannte zu spät, dass eine vorausfahrende 21-jährige mit ihrem Citroen an der dortigen Ampel abbremste. Bei der wuchtigen Kollision wurden beide Fahrerinnen leicht verletzt, ein Rettungsdienst brachte sie in eine Klinik. Die beiden Fahrzeuge, an denen Sachschaden in Höhe von insgesamt rund 18.000 Euro entstand, wurden vom Abschleppdienst geborgen. Während der Unfallaufnahme war die B 32 einseitig gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5688223>

☞ Sachschaden,Auffahrunfall,Weingarten

🗨️ 558

09.01.2024

FAHRZEUG KOMMT VON GLATTER FAHRBAHN AB UND ÜBERSCHLÄGT SICH

VERKEHRsunfall Montag 08.01.2024
UMLEITUNG, 1 FAHRZEUG, 10000 EURO SACHSCHADEN

(Reute-Gaisbeuren) - Nach bisherigen Angaben unverletzt blieben die beiden Insassen eines Ford, der sich bei einem Verkehrsunfall am Montag kurz nach 7 Uhr überschlagen hat. Zum Unfallzeitpunkt war die B 30 wegen einer Demonstration in Gaisbeuren gesperrt. Der 19 Jahre alte Lenker des Wagens war auf der Kreisstraße von Reute in Richtung Enzisreute unterwegs und kam in einer Kurve von der eisglatten Fahrbahn ab. Dort überschlug sich der Ford, an dem Sachschaden in Höhe von rund 10.000 Euro entstand. Ein Rettungswagen brachte den 19-jährigen und dessen 16-jährigen Beifahrer vorsorglich in ein Krankenhaus. Der Ford musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5688223>

☞ Umlenkung, Fahrbahn, Ford

•• 457

09.01.2024

VERKEHRsAMT ÄNDERT ÖPNV-FAHRPLÄNE

(Landkreis Biberach) - Seit Montag demonstrieren Landwirte in ganz Deutschland und auch im Landkreis Biberach mit Blockaden von wichtigen Verkehrsknotenpunkten und Auffahrten zu Schnellstraßen gegen die aktuelle Bundespolitik. So ist es am Montag und Dienstag insbesondere im Bereich des Jordankreisverkehrs und in der Stadt Ochsenhausen zu Verkehrsbehinderungen durch Traktoren gekommen. Dadurch können die Busfahrpläne und die damit verbundenen Pausen- und Ruhezeiten der Busfahrerinnen und Busfahrer nicht eingehalten werden.

In der Folge wird der ÖPNV nun dementsprechend in den betroffenen Gebieten ausgedünnt, teilte das Landratsamt Biberach am Dienstag mit. Der reduzierte Fahrplan gilt allerdings nur für den Fall, dass die Proteste fortgesetzt werden. Es kann daher kurzfristig zu Fahrplanänderungen kommen:

- Von 9 bis 11 Uhr sowie von 15 bis 17 Uhr wird der Linienverkehr auf den Linien 250, X250, 252, 253, 254 und 255 eingestellt. Somit haben die Busfahrerinnen und Busfahrer die erforderliche Pause und können anschließend zu der Haltestelle fahren, an der sie um 11 Uhr wieder pünktlich beginnen können.
- Die Linien 250 und der Regiobus X250 fahren von Biberach ZOB bis zur Haltestelle Biberach Liebherr und dann über Bergerhausen und Winterreute nach Ringschnait. Die Haltestellen am Jordanbad und in Ummendorf entfallen.
- Die Linien 250 und der Regiobus X250 fahren von der Haltestelle Ersinghaus über Hattenburg an den ZOB in Ochsenhausen und dann nach Erlenmoos. Die Haltestellen Ochsenhausen Wölfle, Ströbele, Grieser und

Liebherr entfallen. Es wird dafür der ZOB in Ochsenhausen angefahren.

<https://www.biberach.de/de/Aktuelles/Nachrichten/Nachricht?view=publish&item=article&id=2142>

📍 Biberach, Ochsenhausen, Linien, Haltestelle, ZOB

👤 358

Mitteilung 8491

09.01.2024

VERKEHRSBEHINDERUNGEN AUCH AM ZWEITEN PROTESTTAG

(Region) - Nach den Verkehrsbehinderungen am Montag legten Traktoren auch am Dienstag den Verkehr zwischen Biberach, Ulm und Heidenheim lahm, so der SWR am Dienstag.

Schon am Morgen meldete die Polizei Traktoren auf den Bundesstraßen wie der B 311, an der A8-Anschlussstelle bei Seligweiler, in der Innenstadt von Ulm, auf der B 10/Europastraße zwischen Neu-Ulm und Nersingen und auch die B 30 zwischen Biberach und Ulm war erneut betroffen. Blockiert war die B 30 erneut in Gaisbeuren, allerdings nur für kurze Zeit sowie über eine längere Zeit zwischen Englerts und Oberessendorf. Es bildeten sich entsprechende Rückstaus. Seit dem frühen Dienstagmorgen waren Traktoren auf der B 30 unterwegs und haben die B 30-Auffahrten Biberach-Süd, Biberach-Nord, Laupheim-Süd und Ulm-Wiblingen blockiert. Im Jordankreisverkehr an der B 30-Ausfahrt Biberach-Süd kreisten Traktoren, Lieferwagen und Lkw von Handwerkern und Speditionen, die die Forderungen der Landwirte unterstützten.

In der Innenstadt von Ulm war am Dienstagmittag wieder ein Traktorkonvoi unterwegs. Die Polizei hatte zuvor 130 Fahrzeuge begleitet, die von Ulm-Donaustetten über die B 30 zum Altstadtring mit Ziel Ehinger Tor unterwegs waren. Wie die Polizei mitteilte, wichen Traktoren von der genehmigten Strecke ab und fuhren auf den Münsterplatz. 90 Traktoren waren dort vor Ort. Die Polizei sperrte den Münsterplatz um weitere Traktoren daran zu hindern, auf den Platz zu fahren.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/ulm/bauernproteste-auf-der-ostalb-ulm-und-oberschwaben-auch-am-dienstag-100.html>

📍 Traktoren, Ulm, Biberach, Polizei, Verkehrsbehinderungen

👤 393

Mitteilung 8492

10.01.2024

AUFFAHRUNFALL ENDET MIT BLECHSCHADEN

**VERKEHRSunfall Dienstag 09.01.2024
Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 10000 Euro Sachschaden**

(Lochbrücke) - Wuchtig auf den Vorausfahrenden aufgefahren ist am Dienstag gegen 17.30 Uhr ein 27-jähriger Mazda-Lenker in der Seestraße. Er hatte zu spät erkannt, dass der 69-jährige Skoda-Fahrer vor ihm verkehrsbedingt halten musste, woraufhin es zum Unfall kam. Der Gesamtsachschaden wird auf rund 10.000 Euro geschätzt. Die Beteiligten kamen mit dem Schrecken davon.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5689071>

☐ Lochbrücke
👁 403

Mitteilung 8493

10.01.2024

LKW FÄHRT MERCEDES INS HECK

VERKEHRSUNFALL MONTAG 08.01.2024
BAD WALDSEE, 2 FAHRZEUGE, 35000 EURO SACHSCHADEN

(Bad Waldsee) - Am Montagmorgen kam es auf der B 30-Auffahrt Bad Waldsee-Süd zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Lkw und einem Mercedes. Der Lkw fuhr dem Mercedes ins Heck. Verletzt wurde nach ersten Angaben niemand. Der Sachschaden beläuft sich aber laut Polizeischätzung auf insgesamt 35.000 Euro.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/35-000-euro-schaden-bei-auffahrunfall-b30-bad-waldsee-218252>

☐ Waldsee,Lkw,Mercedes,Heck
👁 553

Mitteilung 8494

10.01.2024

FOOD OUTLET GESCHLOSSEN

(Gaisbeuren) - Der Bad Waldseer Ortsteil Gaisbeuren ist erneut um einen Gewerbebetrieb ärmer. Ende 2023 schloss das „Food & Wine Outlets“. Mehr als drei Jahre konnten Kunden in dem Ladengeschäft an der B 30 einkaufen.

Geschäftsführer Andreas Geyer nannte der Schwäbischen Zeitung die Gründe für die Schließung: Der Standort war für das Sortiment nicht ideal. Im Sommer 2022 habe die Fahrbahndeckenerneuerung der B 30 von Gaisbeuren bis zum Egelsee zu keinem nennenswerten Umsatz mehr geführt. Im Herbst 2022 sei es anschließend zu einer Verbraucherzurückhaltung durch die stark gestiegenen Energiepreise gekommen und eine Belebung des Geschäfts ist im Frühjahr 2023 ausgeblieben. Das Geschäft sei nicht mehr tragfähig gewesen. Der Mietvertrag wurde zum Jahresende 2023 gekündigt.

Angeboten wurden Tiefkühlprodukte, Wein und Grills. Verkaufsschlager in den vergangenen drei Jahren seien Garnelen und Wein gewesen sowie im Online-Shop Pizzaöfen.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/food-outlet-an-der-b-30-geschlossen-2178810>

☐ Gaisbeuren
👁 604

11.01.2024

480 EURO BUßGELD FÜR SCHNELLFÄHRER

(Laupheim) - Am Mittwoch gegen 4 Uhr führte die Polizei Laupheim auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Biberach-Nord und Laupheim-Süd Geschwindigkeitsmessungen durch. Kontrolliert wurden Verkehrsteilnehmer, die in Richtung Ulm unterwegs waren. Dabei fiel den Beamten ein 23-jähriger BMW-Fahrer auf. Bei erlaubten 120 km/h fuhr der Mann 52 km/h zu schnell. Die Polizei nahm die Verfolgung auf und stoppte den Raser. Ihn erwartet ein Bußgeld von mindestens 480 Euro, zwei Punkte in Flensburg und ein einmonatiges Fahrverbot.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5689898>

📄 Bußgeld,Laupheim

👁️ 322

13.01.2024

GREENPEACE BEHAUPTET: STRAßENVERKEHR NIMMT AB

(Berlin) - Für Umweltverbände ist die aktuelle Verkehrsprognose des Bundes unerträglich: Der Straßenverkehr müsse ab und nicht zunehmen. Eine Verkehrsprognose mit zunehmendem Verkehr lehnten sie beim Infrastrukturalog des Bundes ab. Eine von Greenpeace in Auftrag gegebene Studie des Hamburger Prognos-Instituts stellt nun die Straßen-Ausbaupläne des Bundes in Frage. Die Studie geht nach Greenpeace-Kriterien davon aus, dass der Verkehr in Deutschland bis 2051 um 22 Prozent sinkt.

Forscher im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums waren dagegen im März zu dem Schluss gekommen, dass der Verkehr in Deutschland in diesem Zeitraum um knapp sieben Prozent wächst. Der bisherigen Prognose von Wissings Ministerium werfen die Hamburger vor, lediglich eine „Fortschreibung des Status quo“ zu betreiben. Bestehende Trends seien schön gerechnet.

Die Prognosen gehen weit auseinander, weil sich auch die Annahmen stark unterscheiden. So gehen die Hamburger Daten-Analysten etwa im Personenverkehr von einem auch nach der Corona-Pandemie anhaltenden Wandel der Mobilität und einer stärkeren Zunahme des Arbeitens im Home-Office und weniger Geschäftsreisen aus. Prognos geht auch von einer Pkw-Maut von fünf Cent je Kilometer auf allen Straßen aus, was die Bereitschaft der Deutschen senken würde, ins Auto zu steigen. Außerdem rechnen die Hamburger mit einer Einführung eines Tempolimits von 120 km/h auf Autobahnen und eine große Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, um den Straßengüterverkehr massiv zu reduzieren.

Die Umweltverbände hinterfragen angesichts der neuen Prognose, ob der von Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) vorangetriebene Autobahnausbau überhaupt nötig ist. „Es braucht keinen zusätzlichen Meter Autobahn, sondern einen Verkehrsminister mit dem Willen zur politischen Veränderung“, sagte Marissa Reiserer, Mobilitätsexpertin von Greenpeace. Eine Entlastung des vorhandenen Straßennetzes ließe den Bedarf von Bundesfernstraßen hinfällig werden. Der CO₂-Ausstoß im Verkehr würde sinken, die Natur vor weiterem Straßenbau geschützt.

Benedikt Heyl, Datenanalyst der Dachorganisation „Transport and Environment“, die sich für nachhaltigen Verkehr einsetzt, kritisiert die politischen Entscheidungen im Verkehrssektor. „Das der Verkehr hierzulande immer weiter ansteigt, ist eine politische Entscheidung von Volker Wissing - keine wissenschaftliche Selbstverständlichkeit“.

Das Verkehrsministerium wies die Kritik zurück. Die eigenen Prämissen seien stimmig und von Expertenseite ausreichend abgesichert. Der Verkehr werde „in Deutschland in jeder Hinsicht zunehmen“, sagte ein Sprecher. Damit die Verkehrsinfrastruktur den Anforderungen gerecht werde, „brauchen wir den Ausbau und Investitionen in alle Verkehrsträger - Schiene, Straße und Wasserwege“.

<https://www.report-k.de/von-greenpeace-beauftragte-studie-rechnet-mit-sinkendem-strassenverkehr/>

🏠 Verkehr, Greenpeace, Hamburger, Straßenverkehr, Bundes
👤 392

Mitteilung 8497

15.01.2024

BADEN-WÜRTTEMBERGER WOLLEN KEINE NEUEN STRAßEN

(Stuttgart) - 91 Prozent der Bevölkerung von Baden-Württemberg will kein Geld mehr für neue Straßen ausgeben - 78 Prozent überhaupt kein Geld mehr für Straßen. Für 54 Prozent ist der Klimaschutz der wichtigste Grund für ein langfristig neues Verkehrsverhalten. Das ergab eine Umfrage im Auftrag des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg.

Trotzdem gab die Mehrheit der Befragten an am eigenen Auto festhalten zu wollen: Das Auto ist weiterhin das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. Ein Tempolimit wird im Zuge einer Lärmbelastungsreduktion von 72 Prozent der Befragten zwar befürwortet, Tempo 30 innerorts allerdings nur noch von 58 Prozent. 52 Prozent halten die E-Mobilität nicht für umweltfreundlicher als Autos mit Benzin- oder Dieselantrieb. Beim Wegfall von Parkplätzen und „Autospuren“ befürworten knapp zwei Drittel (64 Prozent) der Befragten eine Flächenneuverteilung zugunsten von Radwegen und knapp die Hälfte (49 Prozent) zugunsten von Fußwegen. 81 Prozent der Befragten will strengere Kontrollen gegen Falschparkerinnen und Falschparker auf Gehwegen.

Alle zwei Jahre befragt das Verkehrsministerium die Menschen in Baden-Württemberg zu ihren verkehrspolitischen Einstellungen. Nach den repräsentativen Ergebnissen sei der Bevölkerung ein gutes und zuverlässiges Bus- und Bahnangebot besonders wichtig, so das Ministerium.

Seit 2015 lässt das Verkehrsministerium alle zwei Jahre die Bevölkerung Baden-Württembergs zu ihren verkehrspolitischen Einstellungen befragen. Dazu gehört die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel oder Wünsche zur Verkehrsplanung. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Erhebung war die Bedeutung von Klimaveränderungen. Dabei bleibt die Unterstützung für eine klimagerechte Verkehrspolitik hoch.

Könnten die Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg eigenständig darüber entscheiden, wie die finanziellen Mittel im Verkehrsbereich eingesetzt werden, würden sie diese am liebsten in ein besseres Bus- und Bahnangebot investieren. Das gaben 42 Prozent der Befragten in der vom Markt- und Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführten Telefonbefragung an. Für mehr Investitionen in Radverkehrsanlagen setzen sich 19 Prozent der Befragten ein, für den Ausbau der Straßen eine kleine Minderheit von 9 Prozent.

Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) sieht mit der Umfrage die Arbeit des Verkehrsministeriums bestätigt: „Die aktuellen Umfrageergebnisse zeigen insgesamt, dass viele Menschen im Land klimafreundlich unterwegs sein möchten. Viele sind sogar dazu bereit, ihr Mobilitätsverhalten zu verändern, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und weil Ihnen das Angebot zusagt. Insbesondere eine gute und flächendeckende Anbindung durch den öffentlichen Verkehr stößt auf große Zustimmung. Das zeigt uns, dass wir mit der Mobilitätsgarantie auf dem richtigen Weg sind.“

Eine Mobilitätsgarantie für Baden-Württemberg würde garantieren, dass von 5 bis 24 Uhr in ländlichen Räumen alle 30 Minuten und in der Stadt alle 15 Minuten eine ÖPNV-Anbindung existiert. In der Umfrage befürwortete eine deutliche Mehrheit (82 Prozent) eine Mobilitätsgarantie.

2024 könnten das Landesmobilitätsgesetz und das Landeskonzept Mobilität und Klima für die Umsetzung der Verkehrswende in Baden-Württemberg verabschiedet werden. Das Ziel ist, bis 2030 die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor um 55 Prozent zu reduzieren.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/grosse-mehrheit-fuer-klimafreundliche-mobilitaet>

📄 Prozent, Baden, Befragten, Straßen, Württemberg
👁️ 460

Mitteilung 8498

17.01.2024

50-JÄHRIGER WIRFT HAUSMÜLL AUF PARKPLATZ

(Donaustetten) - Am Montag entdeckte ein Zeuge gegen 09.30 Uhr illegal entsorgten Hausmüll an einem Parkplatz an der B 30 bei Donaustetten. Eine Streife des Verkehrsdienstes Laupheim stellte vor Ort fünf Tüten Hausmüll fest, welche dort illegal entsorgt wurden. Im Müll fanden sich Hinweise auf den Verursacher und führten die Polizei auf die Spur eines 50-jährigen. Dieser muss nun mit einer Anzeige rechnen. Außerdem muss er die Kosten für die Müllentsorgung tragen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5694049>

📄 Hausmüll, Parkplatz
👁️ 392

Mitteilung 8499

17.01.2024

AUFFAHRUNFALL FORDERT ZWEI VERLETZTE

**VERKEHRsunfall Dienstag 16.01.2024
WEINGARTEN, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 7000 EURO SACHSCHADEN**

(Weingarten) - Zwei leicht verletzte Personen und Sachschaden von rund 7.000 Euro hat ein Verkehrsunfall gefordert, der sich am Dienstag gegen 22.30 Uhr auf der B 30 ereignet hat. Ein 27-jähriger VW up!-Fahrer erkannte zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten zu spät, dass ein vorausfahrender 36 Jahre alter VW-Golf-Lenker verkehrsbedingt bremsen musste und fuhr auf. Während der 27-jährige unverletzt blieb, mussten

der Golf-Fahrer und dessen 21-jähriger Beifahrer vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Abschleppdienst kümmerte sich um die beiden Fahrzeuge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5694026>

📍 Weingarten
👁️ 579

Mitteilung 8500

17.01.2024

BLITZEIS SORGT FÜR ZAHLREICHE UNFÄLLE

(Ravensburg) - Regenfälle auf eiskalten Boden haben am Mittwochmorgen Polizei und Rettungskräfte auf Trab gehalten: das Polizeipräsidium Ravensburg hat in seinem Zuständigkeitsbereich 32 glättebedingte Verkehrsunfälle verzeichnet. Dabei entstand bei einem Großteil der Unfälle nur Blechschaden, bei 4 Unfällen wurden Personen leicht verletzt. Der Schwerpunkt lag mit 19 Verkehrsunfällen im Landkreis Sigmaringen, gefolgt vom Landkreis Ravensburg mit zehn und dem Bodenseekreis mit drei glättebedingten Unfällen.

Bei Neufrach ist gegen 5.30 Uhr eine Autofahrerin von der Fahrbahn abgekommen und mit einem Baum kollidiert. Sie wurde leicht verletzt und vom Rettungsdienst versorgt. Ihr Fahrzeug musste abgeschleppt werden. Gegen 6 Uhr stürzte ein Radfahrer aufgrund von Glätte in Herbertingen. Auch er wurde mit leichten Verletzungen in eine Klinik gebracht. Bei einem Auffahrunfall in Pfullendorf wurde gegen 6.40 Uhr ebenfalls eine Person leicht verletzt und vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Überschlagen hat sich ein Pkw-Lenker kurz nach 8 Uhr auf der Kreisstraße zwischen Bonndorf und Winterspüren. Der Fahrer kam auf eisglatter Fahrbahn nach links von der Fahrbahn ab, wo der Wagen sich aufgrund der abschüssigen Böschung überschlug. Der Fahrer wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Auf der B 30 kam es nach derzeitigem Stand zu mehreren Verkehrsunfällen bei Weingarten und Baidt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5694081>

📍 Unfälle,Ravensburg,Fahrbahn
👁️ 409

Mitteilung 8501

17.01.2024

AKTIONSWOCHE DER LANDWIRTE - BADEN-WÜRTTEMBERG ZIEHT BILANZ

(Stuttgart) - Die Aktionswoche der Landwirte verlief in Baden-Württemberg weitestgehend friedlich und störungsfrei, so das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg. Dafür sorgte unter anderem die Polizei, die mit rund 3.700 Polizistinnen und Polizisten landesweit im Einsatz war.

In Baden-Württemberg fanden 770 Versammlungen unter Beteiligung von insgesamt rund 54.500 überwiegend landwirtschaftlichen Fahrzeugen statt. Hierbei kam es zu starken Verkehrsbeeinträchtigungen auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie vereinzelt auf Bundesautobahnen mit insgesamt mehreren hundert Kilometer Stau. Neben den Versammlungen gab es vereinzelt Blockadeaktionen, bei denen vor allem landwirtschaftliche Fahrzeuge verwendet wurden.

Die Aktionen verliefen weitestgehend friedlich und störungsfrei. Alleine am Montag, 8. Januar 2024, fanden 389 Versammlungen statt. Regionale Schwerpunkte bildeten während der Aktionswoche die Polizeipräsidien Ulm, Offenburg und Ravensburg. Dort wurden 338 Versammlungen polizeilich begleitet. Die zahlenmäßig größten Versammlungen fanden mit jeweils 1.100 Fahrzeugen und rund 9.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeipräsidien Freiburg, Ravensburg und Reutlingen statt.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/aktionswoche-der-landwirte-baden-wuerttemberg-zieht-bilanz>

📍 Baden, Württemberg, Versammlungen, Aktionswoche, Landwirte

👁️ 393

Mitteilung 8502

18.01.2024

FIAT LANDET AUF DEM DACH

VERKEHRSunFALL MITTWOCH 17.01.2024

APPENDORF, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Appendorf) - Leichte Verletzungen erlitt am Mittwochmorgen eine Autofahrerin bei einem Unfall auf der B 30 bei Hochdorf-Appendorf. Die 20-jährige war um 7.25 Uhr von Bad Waldsee in Richtung Biberach unterwegs. An der Ausfahrt bei Appendorf wollte sie die Bundesstraße verlassen. In der Kurve der Ausfahrt bremste sie ihr Fahrzeug ab. Dabei geriet sie wegen Glätte ins Rutschen und kam mit ihrem Fiat von der Straße ab. Das Fahrzeug überschlug sich und landete im Acker auf dem Dach. Die Fahrerin erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen. Rettungskräfte waren jedoch nicht erforderlich. Die Polizei Biberach hat den Unfall aufgenommen. Sie schätzt den Schaden am Fiat auf 20.000 Euro. Der Wagen wurde abgeschleppt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5694663>

📍 Appendorf, Fiat, Dach, Unfall

👁️ 642

Mitteilung 8503

18.01.2024

AUTOFAHRERIN ÜBERSCHLÄGT SICH MEHRMALS

VERKEHRSunFALL MITTWOCH 17.01.2024

BAINDT, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 60000 EURO SACHSCHADEN

(Baindt) - Eine leicht verletzte Person und rund 60.000 Euro Sachschaden sind die Folge eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittwoch kurz nach 12 Uhr auf der B 30 ereignet hat.

Eine 21-jährige verlor zwischen den Anschlussstellen Weingarten und Baidt auf nasser Fahrbahn die Kontrolle über ihren Mercedes und kam nach rechts von der Straße ab. Dort überschlug sich der Wagen mehrmals und kam auf dem Dach zum Liegen. Die 21-jährige wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Der Mercedes, an dem wirtschaftlicher Totalschaden entstand, wurde vom Abschleppdienst geborgen. Während der Unfallaufnahme musste die Fahrbahn zeitweise gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5694878>

📍 Baidt
👤 700

Mitteilung 8504

18.01.2024

BEI BAINDT GILT BALD TEMPO 120

(Baidt) - Autofahrer, die auf der B 30 von Bad Waldsee in Richtung Süden fahren, erwartet bald ein neues Tempolimit. Auf Höhe der Anschlussstelle Baidt/Baienfurt wird ein neues Schild auf eine Höchstgeschwindigkeit von 120 Kilometern pro Stunde hinweisen. Zudem wird das Zusatzzeichen „Unfallhäufungsstelle“ angebracht. Das bestätigte das zuständige Landratsamt Ravensburg nun der Gemeinde. Von Jahresbeginn 2018 bis November 2023 habe es 30 Unfälle gegeben.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/baidt/auf-der-b-30-vor-baidt-gilt-bald-tempo-120-2200049>

📍 Baidt
👤 486

Mitteilung 8505

19.01.2024

63-JÄHRIGER PRALLT GEGEN LEITPLANKE

VERKEHRSUNFALL FREITAG 19.01.2024
BAD WALDSEE, 1 FAHRZEUG, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Bad Waldsee) - Straf- und fährerscheinrechtliche Konsequenzen kommen auf einen 63-jährigen zu, der am Freitag kurz nach Mitternacht einen Verkehrsunfall auf der B 30 verursacht hat.

Der 63-jährige geriet kurz vor der Ausfahrt Bad Waldsee-Nord von der Fahrbahn ab und prallte gegen die dortige Leitplanke. Im Anschluss fuhr er weiter in Richtung Ravensburg, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern.

Ein Verkehrsteilnehmer verständigte die Polizei, die den 63-jährigen nur schwer zum Anhalten bewegen konnte. Erst auf Höhe Ravensburg-Nord gelang es den Beamten, den Mann mit seinem Fahrzeug zu stoppen. Dieser wirkte verwirrt und gab an, aufgrund Sekundenschlafs in die Leitplanke geprallt zu sein.

Der Sachschaden an Leitplanke und dem Hyundai wird insgesamt auf rund 5.000 Euro beziffert. Der Mann wird wegen Straßenverkehrsgefährdung und Fahrerflucht bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Mitteilung 8506

22.01.2024

7.662 STAUS IM JAHR 2023

(Region) - Seit 2014 legt die „Initiative B30“ jährlich eine Auswertung der Verkehrsstaus auf der Bundesstraße 30 vor. Das Ergebnis der Auswertung von rund 54.000 Verkehrsmeldungen im Jahr 2023 liegt nun vor.

Demnach wurden im Jahr 2023 auf der B 30 von Ulm bis Friedrichshafen 7.662 Verkehrsstaus gezählt. Die Staulänge summierte sich auf rund 13.233 km. Auto- und Lkw-Fahrer verbrachten rund 2.503 Stunden im Stau. Die Umweltbelastung durch staubedingte Emissionen betrug rund 409 Tonnen. Wesentliche Gründe für die Zunahme sind der Wegfall der Covid-19-Kontaktbeschränkungen, Umleitungen und Baustellen sowie eine weiter verbesserte Datenerfassung.

Stauschwerpunkte

Am häufigsten staute sich der Verkehr 2023 von Lochbrücke bis Friedrichshafen (2.063 Staus, 2.042 Stau-km, 805 Stau-Stunden), im Stadtgebiet Friedrichshafen (1.437 Staus, 1.035 km, 284 Stunden) sowie bei Gaisbeuren und Enzisreute (826 Staus, 1.849 km, 383 Stunden).

Auf dem Streckenabschnitt von Lochbrücke bis Friedrichshafen sowie im nördlichen Stadtgebiet von Friedrichshafen kam es aufgrund einer Baustelle auf der B 31 von März bis Mai zu einem deutlich höheren Verkehrsaufkommen. In der Folge bildeten sich in diesem Bereich deutlich mehr Verkehrsstaus, als in den Vorjahren.

Am stauanfälligsten waren insgesamt die Streckenabschnitte: Meckenbeuren bis Friedrichshafen einschließlich des Stadtgebiets Friedrichshafen (20,9% der Stau-Kilometer), Bad Waldsee bis zum Egelsee (17,1%) und Biberach bis Unteressendorf (12,7%).

Von Lochbrücke bis Friedrichshafen einschließlich des Stadtgebiets Friedrichshafen waren hohes Verkehrsaufkommen (66%), Umleitungen (23%) und Baustellen (9%) die Stau-Hauptursachen. Die Hauptursachen von Bad Waldsee bis zum Egelsee lagen in hohem Verkehrsaufkommen (84%), der Witterung (7%) und Unfälle (4%). Von Biberach bis Unteressendorf waren hohes Verkehrsaufkommen (51%), Brückenschäden (28%) und die Witterung (11%) die Hauptursache.

Werktage besonders betroffen

Die meisten Staus wurden an Werktagen von 7.20 - 8.20 Uhr und 15.25 - 18.00 Uhr beobachtet - an Sonn- und Feiertagen hingegen nur wenige. An Freitagnachmittagen setzten Verkehrsstaus teils mehrere Stunden früher ein. Stauursachen waren vor allem hohes Verkehrsaufkommen (64,5%) und Umleitungen (12,9%). Weitere Ursachen waren die Witterung (7,2%), Baustellen (7,0%) und Unfälle (3,1%). Bemerkenswert ist die Zunahme witterungsbedingter Verkehrsbehinderungen in den letzten Jahren.

Staus im Jahresverlauf

Die meisten Staus gab es im Mai, die wenigsten im August.

Umweltbelastung

Die staubedingte Umweltbelastung belief sich 2023 auf rund 409 Tonnen: 1,8 kg Feinstaub (PM), 407.988 kg Kohlenstoffdioxid (CO₂), 370 kg Kohlenmonoxid (CO), 29 kg Kohlenwasserstoffe (HC), 1,9 kg Schwefeldioxid (SO₂) und 579 kg Stickstoffoxide (NO_x).

Berücksichtigt wurden in dieser Auswertung u.a. Änderungen im Verkehrsaufkommen, der Verkehrsstruktur, der Antriebsarten im Fahrzeugbestand sowie zulässige Höchstgeschwindigkeit. Die infrastrukturellen, betrieblichen und physikalischen Parameter, wie Ausbaustand, Streckenlänge, Lage, Längsneigung sowie Annahmen zur Fahrphysik und Aerodynamik blieben unverändert.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html&mode=singleview&newsid=237>

📄 Friedrichshafen,Staus,Verkehrsaufkommen,Stau,Jahr

👁️ 488

Mitteilung 8507

22.01.2024

SECHS ANZEIGEN NACH VERKEHRSKONTROLLE

(Meckenbeuren) - Ein empfindliches Bußgeld und ein Eintrag im Verkehrssünderregister in Flensburg erwarten mehrere Autofahrer, die am Sonntag mit einem Handy in der Hand von der Polizei ertappt wurden. Beamte des Verkehrsdienstes Ravensburg überwachten den Verkehr in der Hauptstraße und legten dabei den Schwerpunkt auf abgelenkte Verkehrsteilnehmer. Über die Mittagszeit ertappten die Polizisten sechs Fahrerinnen und Fahrer, die während der Fahrt verbotswidrig ein technisches Gerät bedienten. Neben der Verkehrskontrolle war eine Anzeige beim Landratsamt die Folge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5697133>

📄 Verkehrskontrolle

👁️ 325

Mitteilung 8508

23.01.2024

40 UNFÄLLE WEGEN STRAßENGLÄTTE

(Ulm) - Etwa 40 Verkehrsunfälle registrierte die Polizei am Dienstag bei Straßenglätte in ihrem Zuständigkeitsbereich. In den Nachtstunden beginnend, bis etwa 8 Uhr morgens, sorgte einsetzende Glätte auf den Straßen für zahlreiche Unfälle. Die meisten Unfälle ereigneten sich im Alb-Donau-Kreis (19). Weitere Unfälle ereigneten sich im Landkreis Heidenheim (7), Stadtkreis Ulm (5), Landkreis Biberach (9).

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5697695>

☐ Unfälle, Straßenglätte

•• 322

Mitteilung 8509

23.01.2024

UNFALL IM KREUZUNGSBEREICH

VERKEHRSUNFALL MONTAG 22.01.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 2 FAHRZEUGE, 15000 EURO SACHSCHADEN

(Friedrichshafen) - Beim Zusammenstoß zweier Autos an der Kreuzung Montfortstraße/Paulinenstraße entstand am Montag gegen 17 Uhr Sachschaden.

Während ein 53-jähriger Mercedes-Fahrer die Kreuzung in Richtung Ailinger Straße queren wollte, bog ein entgegenkommender 32-jähriger Skoda-Fahrer nach links in die Paulinenstraße ab. Dabei kam es zur Kollision, bei der an beiden Fahrzeugen nach ersten Schätzungen wirtschaftlicher Totalschaden von insgesamt rund 15.000 Euro entstanden ist.

Wie es zum Unfall kam und ob einer der Beteiligten bei Rot in die Kreuzung eingefahren war, konnte bislang nicht zweifelsfrei ermittelt werden. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5698063>

☐ Friedrichshafen, Unfall, Kreuzung

•• 518

Mitteilung 8510

24.01.2024

ZEUGEN ZU VERKEHRSUNFALL GESUCHT

VERKEHRSUNFALL DIENSTAG 23.01.2024
B30 ALT, 2 FAHRZEUGE, 8000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Zeugen sucht das Polizeirevier Ravensburg zu einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstagmorgen gegen 7 Uhr in der Jahnstraße ereignet hat. Der Volvo einer 62-jährigen und der Hyundai einer 56-jährigen waren im Kreuzungsbereich zum Schussentalviadukt zusammengestoßen. Hierbei entstand an beiden Fahrzeugen ein Gesamtsachschaden von rund 8.000 Euro. Da mutmaßlich eine der beiden Autofahrerinnen ein Rotlicht missachtet hat, dies aber der weiteren Klärung bedarf, bittet die Polizei Zeugen des Verkehrsunfalls, sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5698906>

☐ Zeugen, Verkehrsunfall

•• 477

24.01.2024

ZWEI LEICHTVERLETZTE NACH GLÄTTEUNFALL

VERKEHRsunfall Dienstag 23.01.2024
RAVENSBURG, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE

(Ravensburg) - Zwei Leichtverletzte und zweimal Totalschaden an den beteiligten Pkw ist die Bilanz eines Unfalls am Dienstagmorgen gegen 5.45 Uhr auf der B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord. Der 55-jährige Lenker eines Citroen befuhr die Ausfahrt der B 30 in Richtung Berg und kam auf eisglatter Fahrbahn in der Rechtskurve ins Rutschen. Er kollidierte dabei wuchtig mit dem BMW eines 65-jährigen, der seinerseits auf die B 30 in Richtung Weingarten auffahren wollte. Die beiden Pkw-Lenker wurden dabei leicht verletzt und vom Rettungsdienst vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5698906>

📍 Ravensburg, Leichtverletzte
👤 588

25.01.2024

GREENPEACE FORDERT SCHIENE STATT STRAßE

(Hamburg) - Greenpeace befürchtet durch den geplanten Ausbau von Fernstraßen in Deutschland schwere Umweltschäden. Die Organisation beruft sich dabei auf eine neue Analyse, die von der Umweltorganisation in Zusammenarbeit mit der Denkfabrik Naturwald Akademie erstellt wurde und über die die Zeitungen der Funke-Mediengruppe am Donnerstag berichteten.

Demnach würde der Aus- und Neubau von Autobahnen und Bundesstraßen Wälder und Moore vernichten, in denen heute über 7,5 Millionen Tonnen CO₂ gebunden sind. Anhand einer Auswertung von Geodaten sei festgestellt worden, dass mehr als 5.600 Hektar Wald- und mehr als 1.000 Hektar Moorflächen durch rund 10.000 Kilometer Straßenprojekte des aktuellen Bundesverkehrswegeplans zerstört würden, heißt es. Zu diesem Ergebnis sei man anhand einer Hochrechnung von 50 von Greenpeace ausgewählten Projekten und auf Grundlage von OpenStreetMap-Daten gekommen.

Der Bau von Autobahnen und Bundesstraßen müsse deshalb sofort gestoppt und der Bahnausbau hochgefahren werden. Denn der Bundesverkehrswegeplan berücksichtige diesen Klimaschaden bislang nicht. „Wälder und Moore sind unsere Verbündeten gegen die Klimakrise. Sie dem Autobahnbau zu opfern, ist klimapolitisches Harakiri“, sagte Greenpeace-Verkehrsexpertin Lena Donat. „Die Bundesregierung plant Straßen, ohne den Schaden für das Klima überhaupt zu kennen.“

Das Bundesverkehrsministerium widersprach dieser Darstellung. Die Behauptung von Greenpeace, man plane Straßen, ohne die Auswirkungen auf das Klima zu kennen, treffe nicht zu, so eine Sprecherin von Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP). „Bei der Zulassung jeder einzelnen Straßenbaumaßnahme werden die großräumigen Klimawirkungen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung ermittelt, dargestellt, durch die zuständige Behörde bewertet und als öffentlicher Belang in die Abwägung eingestellt“, sagte sie. In welchem

Umfang tatsächlich Wald- und Moorflächen in Anspruch von den Projekten betroffen sein werden, ergebe sich jedoch erst aus der konkreten Trassenführung, die sich erst in weiteren Planungsschritten konkretisiere.

Der Bundesverkehrswegeplan gehört zu den Streitthemen innerhalb der Ampel-Koalition. Weit mehr als 1.000 Projekte für den Zeitraum finden sich darin. Umweltorganisationen hatten dem Bundesverkehrsminister bereits in der Vergangenheit vorgeworfen, die Umweltauswirkungen des Autobahnausbaus kleinzurechnen. Wissing will den Autobahnbau beschleunigen.

Daran gibt es auch Kritik vom Koalitionspartner. Der Bundesverkehrswegeplan sei mit Blick auf den Straßenbau „komplett überfrachtet und aufgebläht“, so der verkehrspolitische Sprecher der Grünen, Stefan Gelbhaar. „Viele der Neubauprojekte konterkarieren die Bemühungen, die Klimakrise und das Massenaussterben von Tier- und Pflanzenarten noch einzudämmen“, so der Abgeordnete. Hinzu komme, dass das bestehende Straßennetz bereits an vielen Stellen marode sei, viele Brücken zudem sanierungsbedürftig. „Wir müssen jetzt Prioritäten setzen und uns voll auf den Erhalt der Infrastruktur konzentrieren“, forderte Gelbhaar.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion warnte hingegen davor, den benötigten Infrastrukturausbau und den Klimaschutz gegeneinander auszuspielen. „Vielmehr gilt es, in einem modernen Industrieland alle Interessen unter einen Hut zu bringen. Beim Bau von Bundesfernstraßen werden die Auswirkungen auf die Natur in einem gesetzlich festgelegten Verfahren umfassend geprüft. Für jede Beeinträchtigung der Natur und Landschaft müssen Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen geschaffen werden“, sagte die umweltpolitische Sprecherin Anja Weisgerber.

<https://www.olderburger-onlinezeitung.de/nachrichten/greenpeace-warnt-bei-autobahnausbau-vor-folgen-fuer-moore-und-waelder-120694.html>

📄 Greenpeace,Bundesverkehrswegeplan

🗨️ 782

Mitteilung 8513

26.01.2024

PROFESSOR FORDERT STRAßENBAUVERBOT ZUR PFLANZEN- UND TIERRETTUNG

(Kassel) - Der Verkehrsforscher Helmut Holzapfel, Leiter des Zentrums für Mobilitätskultur in Kassel, fordert ein Ende des Straßenbaus, um die Folgen für die Pflanzen- und Tierwelt sowie auf das Klima zu begrenzen. In Ministerien und Straßenbehörden herrsche immer noch altes Denken vor.

Durch Straßen würden Naturflächen versiegelt und dadurch entwertet. Eine aktuelle Studie des britischen Vogelexperten Paul Donald zeige, dass Straßen und die darauf fahrenden Autos einen erheblichen, bisher völlig unterschätzten Beitrag zur Zerstörung von Biotopen und der Ausrottung von Tierarten leisteten. Pro Jahr verendeten in England 30 Millionen Vögel, 200.000 bis 300.000 Igel, 100.000 Füchse, 74.000 Rehe und Hirsche sowie 50.000 Dachse durch Automobile. Er schätzt aufgrund weiterer internationaler Quellen, dass in Europa jährlich insgesamt 200 Millionen Vögel auf Straßen sterben. Im US-Bundesstaat Illinois habe eine Untersuchung ergeben, dass pro Kilometer Straße jeden Tag bis zu 35 Libellen sterben. Der Effekt auf Schmetterlinge sei ebenfalls groß, mit 20 Millionen getöteten Schmetterlinge pro Woche. Zu toten Insekten, Spinnen, Schlangen und Kleintieren gebe es bisher nur wenige Daten, die jedoch ebenfalls auf enorme Verluste durch Straßen hinweisen. In den Fragmenten zwischen den Straßen finde auch eine genetische Verarmung der Arten statt, etwa bei Schlangen bis hin zum Aussterben durch fehlende Vermehrung.

Die Gutachten und Kosten-Nutzen-Analysen rechneten in den Plänen zu den Straßenbauten des Bundes diese weiträumigen Konsequenzen nicht ein. „Ich halte die Klimaschäden durch Straßenbau für ein wesentlicheres Problem als die Schäden durch die Autotechnik, wenn man neben Versiegelung und Flächenverbrauch die negativen Einflüsse auf die Biodiversität mitberücksichtigt. Angesichts des sehr großen Verlustes von Biodiversität durch Verkehrswege darf kein Meter Naturraum mehr für Straßen zerstört werden“, so Holzapfel.

Eine Zunahme des Verkehrs werde nur noch von Außenseitern angenommen. Selbst in der Automobilindustrie sei bekannt, dass durch die Elektrifizierung der Verkehr gleichmäßiger werde und sich die Kapazität der bestehenden Straßen erhöhe. Ein generelles Tempolimit habe einen ähnlichen Effekt. „Derzeit wird in den Ministerien und Straßenbaubehörden eine große Zahl völlig sinnloser Projekte geplant“, so der Professor abschließend.

Helmut Holzapfel leitet das Zentrum für Mobilitätskultur in Kassel. Der Bauingenieur, Stadtplaner und Verkehrswissenschaftler war bis 2015 Professor am Institut für Verkehrswesen der Universität Kassel. Er ist Buchautor und berät Gewerkschaften und Umweltverbände.

<https://www.klimareporter.de/verkehr/mit-dem-roadkill-muss-schluss-gemacht-werden>

☞ Straßen,Professor,Kassel,Pflanzen,Millionen
♥♥ 401

Mitteilung 8514

27.01.2024

FEHLER BEIM ABBIEGEN

**VERKEHRSUNFALL FREITAG 26.01.2024
RAVENSBURG, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 11000 EURO SACHSCHADEN**

(Ravensburg) - Zu einem Verkehrsunfall beim Abbiegen kam es am Freitag gegen 13.33 Uhr an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord. Eine 47-jährige Fiat-Fahrerin befuhr die B 32 und wollte an der Anschlussstelle zur B 30 in Richtung Ravensburg-Süd auf die B 30 abbiegen. Hierbei übersah sie einen aus Richtung Berg ordnungsgemäß kommenden 21-jährigen BMW-Fahrer. Es kam zum Zusammenstoß im Einmündungsbereich, wobei ein Gesamtschaden von rund 11.000 Euro entstand. Beide Fahrzeuglenker wurden leicht verletzt, lehnten aber eine Fahrt in ein Krankenhaus ab. Die Fahrzeuge mussten von einem Abschleppdienst geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5700998>

☞ Ravensburg,Abbiegen
♥♥ 592

Mitteilung 8515

29.01.2024

UNEINIGKEIT ÜBER KLIMA-NUTZEN DES DEUTSCHLANDTICKETS

(Berlin) - Seit dem 1. Mai 2023 kann in Deutschland mit dem Deutschlandticket bundesweit der öffentliche Nahverkehr genutzt werden. Das Ticket soll „die Attraktivität des ÖPNV deutlich erhöhen, einen Anreiz zum Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn setzen - und somit dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen“, so die

Bundesregierung. Über den Nutzen für den Klimaschutz scheiden sich nun die Geister. Den gewünschten Effekt hat es offenbar nicht erreicht.

Die Greenpeace-Expertin Marissa Reiserer beklagte vor kurzem, dass der Klimateffekt des Deutschlandtickets im ersten Jahr wohl unter 7 Millionen Tonnen CO₂ liegen wird. 148 Millionen Tonnen CO₂ sollen insgesamt im Jahr 2023 ausgestoßen worden sein. Der Nutzen liegt damit deutlich unter fünf Prozent. Der Berliner Sozialprofessor Andreas Knie ist sich noch unsicher, was das Deutschlandticket in Bezug auf das Klima bringen wird, da der Preis zu hoch sei, um nennenswerte Umstiege zu erwarten. Derzeit kostet das Deutschlandticket 49 Euro im Monat. Er geht deshalb maximal von einem Ersatz von fünf Prozent der Autofahrten durch den ÖPNV aus. Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, bezeichnet das Deutschlandticket hingegen als „Klimaticket“, da Busse und Bahnen pro Passagier nur ein Drittel so viel CO₂ ausstoßen würden wie Autos. Je nachdem, wie viele Menschen ihr Auto aufgrund des Deutschlandtickets stehen lassen oder sogar abschaffen, könnten Millionen Tonnen CO₂ zusätzlich eingespart werden.

Der Verband der Verkehrsunternehmen meldete im Juni 2023, dass seit dem 1. Mai 2023 zwar bis zu elf Millionen Menschen ein Deutschlandticket erworben haben. Den größten Anteil daran haben, mit etwa 46 Prozent, Umsteiger aus bereits bestehenden Abonnements. Ganze 44 Prozent sind Neuabonnentinnen und -abonnenten, die den ÖPNV vorher mit Einzelfahrscheinen oder Zeitkarten ohne Abo genutzt haben. Nur rund acht Prozent sind tatsächlich Neukundinnen und -kunden, die den ÖPNV vorher in der Regel nicht genutzt haben. Wie viele davon vom Auto umgestiegen sind, ist nicht bekannt. Das teilte die Bundesregierung bereits am 27. Juni 2023 mit.

<https://www.swp.de/panorama/deutschlandticket-welchen-nutzen-hat-das-49-euro-ticket-fuer-das-klima-klimaschutz-2024-72908985.html>

🔍 Deutschlandticket,Prozent,Nutzen,Deutschlandtickets,Millionen

👁️ 413

Mitteilung 8516

29.01.2024

AUTO BESCHÄDIGT UND DAVONGEFAHREN

(Friedrichshafen) - Die Heckstoßstange eines auf den Parkflächen gegenüber des Romanshorner Platzes geparkten Opel hat ein Unbekannter am Samstag zwischen 11 und 14 Uhr touchiert. Trotz eines Sachschadens von rund 1.500 Euro suchte der Unfallverursacher im Anschluss das Weite. Die Polizei Friedrichshafen ermittelt wegen Verkehrsunfallflucht und nimmt Hinweise unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5702409>

🔍

👁️ 363

Mitteilung 8517

30.01.2024

ZEUGEN ZU GEFÄHRLICHEM ÜBERHOLMANÖVER GESUCHT

(Meckenbeuren) - Nach einem gefährlichen Überholmanöver am Dienstagmorgen gegen 4.45 Uhr auf der Bundesstraße 30 zwischen Meckenbeuren und Untereschach ermittelt die Polizei und sucht Zeugen.

Der 57-jährige Fahrer eines roten Seat war in Richtung Meckenbeuren unterwegs und überholte bei Dunkelheit und Nebel einen vorausfahrenden Mercedes. Aufgrund eines unbekanntes Entgegenkommenden musste er sein Manöver abbrechen und scherte kurz vor dem Benz ein. Sowohl der Überholte auch der Fahrer im Gegenverkehr mussten abbremsen, um einen Unfall zu verhindern.

Polizisten kontrollierten den Seat-Lenker in Friedrichshafen und leiteten ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Straßenverkehrsgefährdung gegen ihn ein. Zeugen des Vorfalls, insbesondere der unbekanntes Entgegenkommende, der mutmaßlich mit einem silberfarbenen Hyundai unterwegs war, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 an die Polizei Friedrichshafen zu wenden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5703295>

📍 Zeugen, Meckenbeuren

👤 435

FEBRUAR

05.02.2024

UNBEKANNTE STECKEN REIFEN IN BRAND

(Baindt) - Eine Barriere brennender Autoreifen haben bisher Unbekannte in der Nacht von Sonntag auf Montag auf der B 30 auf Höhe des Egelsees errichtet. Die Unbekannten verteilten gegen 1 Uhr rund 30 Altreifen über die gesamte Fahrbahnbreite und setzten diese in Brand. Außerdem brachten sie mit Sprühfarbe einen Schriftzug „Unzufrieden!“ auf dem Asphalt an.

Mehrere Verkehrsteilnehmer meldeten den Sachverhalt, woraufhin Polizei und Feuerwehr alarmiert wurden. Die Wehrleute konnten den Brand rasch löschen. Durch die Hitzeeinwirkung entstand Sachschaden von rund 80.000 Euro an der Fahrbahndecke.

Die Polizei machte am Montag deutlich, dass „ein derartiges Handeln, bei dem neben dem Verursachen von hohem Schaden auch eine massive Gefährdung von Verkehrsteilnehmenden billigend in Kauf genommen wurde, in keinsten Weise mit friedlichem Protest vereinbar ist“. Sie hat Ermittlungen eingeleitet mit dem Ziel, die Verantwortlichen zu identifizieren und zur Rechenschaft zu ziehen. Derzeit stehen die strafrechtlichen Vorwürfe eines gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und der Sachbeschädigung im Raum. Sachdienliche Hinweise werden an die Kriminalpolizei Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 erbeten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5707134>

📄 Brand,Unbekannte

👁️ 503

06.02.2024

AUFFAHRUNFALL IM STOCKENDEN VERKEHR

**VERKEHRSUNFALL MONTAG 05.02.2024
APPENDORF, 2 FAHRZEUGE, 13000 EURO SACHSCHADEN**

(Appendorf) - Unachtsamkeit ist die Ursache für einen Verkehrsunfall, der sich am Montag auf der B 30 vor Biberach ereignet hat.

Gegen 7.30 Uhr fuhr ein 20-jähriger mit seinem VW Passat in Richtung Ulm. Der Mann war noch vor dem Jordaneil auf dem rechten Fahrstreifen unterwegs. Eine 30-jährige fuhr vor ihm in gleicher Richtung mit einem VW Golf und bremste ihr Fahrzeug im stockenden Berufsverkehr ab. Das bemerkte der 20-jährige zu spät und fuhr in das Heck des Golf.

Verletzt wurde niemand. Die Polizei Biberach hat den Unfall aufgenommen und ermittelt den genauen Unfallhergang. Da an dem VW Passat Betriebsstoffe ausliefen, musste das Auto abgeschleppt werden. Der Golf blieb fahrbereit. Den Schaden an den Autos schätzt die Polizei auf etwa 13.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5707915>

📄 Appendorf,VW

👁️ 594

06.02.2024

AN DER AMPEL HAT'S GEKRACHT

VERKEHRsunfall Montag 05.02.2024
RAVENSBURG, 3 FAHRZEUGE, 23000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Möglicherweise das Rotlicht an einer Ampel missachtet und dadurch einen Unfall verursacht hat ein 62-jähriger Seat-Fahrer am Montagmorgen kurz vor 11 Uhr. Der Mann wollte von der Abfahrt Ravensburg-Süd der B 30 kommend nach links auf das Schussental-Viadukt abbiegen und überfuhr dabei mutmaßlich eine rote Ampel. In der Folge kollidierte er mit einem aus Richtung Ravensburg kommenden Kleintransporter. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Seat noch auf einen an der Ampel wartenden BMW geschleudert. Während die Beteiligten nach jetzigem Stand unverletzt blieben, entstand an den drei Fahrzeugen ein Gesamtsachschaden von rund 23.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5708443>

📍 Ravensburg,Ampel
👁️ 544

07.02.2024

PORSCHE WEGEN FALSCHER LADUNGSSICHERUNG ANGEHALTEN

(Biberach) - Am Dienstag stoppte die Polizei bei einer Kontrolle bei Biberach einen Porsche-Fahrer wegen falscher Ladungssicherung.

Gegen 10.30 Uhr stellten Polizisten den Porsche mit Anhänger auf der B 30 fest. Das Gespann war in Richtung Ravensburg unterwegs und konnte an der Anschlussstelle Biberach-Süd angehalten werden. Bei der anschließenden Kontrolle nahmen die Beamten der Verkehrspolizei Laupheim das Gefährt und den Anhänger genauer unter die Lupe. Dabei fiel den Polizisten auf, dass der 68-jährige Fahrer des SUV eine auf dem Anhänger befindliche Palette nicht gesichert hatte. Mehrere Pakete mit Pellets lagen lose da. Die zum Teil verwendeten Spanngurte waren falsch angebracht und bereits eingerissen. Erst nachdem der Fahrer die Ladung richtig sicherte, durfte er die Fahrt fortsetzen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5708886>

📍 Porsche,Biberach,Fahrer,Anhänger
👁️ 388

07.02.2024

VERKEHRSunFÄLLE SORGEN FÜR VERKEHRsBEHINDERUNGEN

1. VERKEHRsunFALL MITTWOCH 07.02.2024
WEINGARTEN, 2 FAHRZEUGE

2. VERKEHRsunFALL MITTWOCH 07.02.2024
RAVENSBURG, 2 FAHRZEUGE, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg / Weingarten) - Mehrere Verkehrsunfälle haben am Mittwochmorgen für Verkehrsbeeinträchtigungen auf der B 30 und der B 32 gesorgt.

Gegen 7 Uhr ereigneten sich auf der B 32 zwischen der B 30 Abfahrt Ravensburg-Nord und der Ulmer Straße zwei Auffahrunfälle. Eine Kia-Fahrerin fuhr nach erster polizeilicher Einschätzung aufgrund von Unachtsamkeit einer Renault-Lenkerin auf, wobei an den beiden Pkw insgesamt rund 9.000 Euro Sachschaden entstand. Die 22 Jahre alte Renault-Fahrerin wurde vorsorglich durch einen Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Beim Zweiten Nahezu zeit- und ortsgleichen Unfall fuhr ein 24-jähriger BMW-Fahrer einem 18 Jahre alten Ford-Fahrer auf. Während beide Beteiligten unverletzt blieben, entstand an ihren Wagen Sachschaden von jeweils rund 3.000 Euro. Alle vier Pkw mussten abgeschleppt werden.

Kurz nach 8 Uhr blockierten zwei Fahrzeuge auf der Bundesstraße 30 zwischen den Anschlussstellen Weingarten und Ravensburg-Nord kurzzeitig einen Fahrstreifen. Beide Fahrer hatten sich mit ihren Wagen gestreift und konnten ihre Fahrt nach dem Austausch der Personalien fortsetzen. Eine Polizeistreife sicherte die Unfallstelle ab.

Für Rückstau sorgte schließlich auch ein weiterer Unfall auf der B 30 kurz nach 8 Uhr zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord nach dem Wernerhoftunnel. Eine Renault-Fahrerin verringerte aufgrund von stockendem Verkehr die Geschwindigkeit, was eine Seat-Fahrerin zu spät bemerkte. Sie versuchte noch dem Renault auszuweichen, prallte jedoch in das linke Fahrzeugheck. Durch die wuchtige Kollision wurde die Achse des Renault herausgerissen. An den beiden Wagen entstand Sachschaden von insgesamt rund 20.000 Euro. Beide Pkw mussten abgeschleppt werden. Über etwaige Verletzungen der Unfallbeteiligten ist noch nichts bekannt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5709348>

📍 Weingarten,Ravensburg, Renault,Fahrerin, Verkehrsunfälle
👁️ 619

07.02.2024

POLIZEIKONTROLLEN ZUR „FÜNFTEN JAHRESZEIT“

(Stuttgart) - Um für einen sicheren Fasching zu sorgen, wird die Polizei in den kommenden Tagen und Nächten verstärkt Kontrollen und Schwerpunktaktionen im Land durchführen. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Überwachung des Straßenverkehrs.

„Wer sich unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ans Steuer setzt, riskiert nicht nur seinen Führerschein, sondern gefährdet das eigene Leben und das anderer Menschen“, so Innenminister Thomas Strobl. Nach wie vor

gehörten fehlende Verkehrstüchtigkeit zu den häufigsten Unfallursachen für tödliche Verkehrsunfälle. Die Polizei werde in den kommenden Tagen und Nächten verstärkt Kontrollen im Land durchführen.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/polizeikontrollen-zur-fuenften-jahreszeit>



355

Mitteilung 8524

09.02.2024

ENTTÄUSCHUNG ÜBER VERLAGERUNG DES GÜTERVERKEHRS AUF DIE SCHIENE

(Bonn) - Im Jahr 2022 wurden 19,8 Prozent des Güterverkehrs in Deutschland über die Schiene abgewickelt. Im Jahr davor waren es nach Angaben der Bundesnetzagentur 19,6 Prozent. Der leichte Zuwachs des Güterschienenverkehrs ging hauptsächlich zulasten der Binnenschifffahrt. Der Anteil des Güterverkehrs auf der Straße sank von 71,4 auf 71,3 Prozent, trotz aller Wunschvorstellungen und den dazu politisch ergriffenen Maßnahmen.

<https://www.heise.de/news/Anteil-des-Gueterverkehrs-auf-der-Schiene-waechst-nur-leicht-9624246.html>



Güterverkehrs,Schiene,Prozent

421

Mitteilung 8525

10.02.2024

ZEUGEN ZU STRAßENVERKEHRSGEFÄHRDUNG GESUCHT

(Neu-Ulm) - Trotz eines medizinischen Notfalls ist am Freitag der Fahrer eines Sprinters von Ulm-Wiblingen bis nach Nersingen gefahren. Die Polizei sucht Zeugen.

Ein Verkehrsteilnehmer wurde gegen 12:05 Uhr auf der B 30 zwischen Ulm-Wiblingen und Neu-Ulm/Mitte auf den fahrauffälligen Sprinter aufmerksam und verständigte die Polizei. Der weiße Sprinter wurde dabei beobachtet, wie er beginnend auf der B 30 über die B 28 und dann auf der B 10, Europastraße, bis nach Nersingen mehrfach in Schlangenlinien fuhr und hierbei zum Teil die komplette Fahrbahnbreite beider Fahrstreifen für sich in Anspruch nahm. Aufgrund der gefährlichen Fahrweise sicherte der hinter ihm fahrende Mitteleiler mit eingeschaltetem Warnblinklicht die Situation ab, um andere Autofahrer zu schützen.

Erst in Nersingen war es der Streifenbesatzung der Polizeiinspektion Neu-Ulm möglich, den Sprinter aus dem Verkehr zu ziehen. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass die Ursache im medizinischen Bereich zu suchen war, weshalb ein Rettungswagen hinzugezogen werden musste. Die Polizei Neu-Ulm bittet Verkehrsteilnehmer, die von dem Sprinterfahrer gefährdet wurden, als auch Zeugen, sich unter der Telefonnummer (07 31) 80 13 - 0 zu melden.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/062307/index.html>

Mitteilung 8526

11.02.2024

HAUSHALT 2024 BESCHLOSSEN

(Bad Waldsee) - In der Gemeinderatssitzung am 29. Januar haben sich die vier Fraktionen im Gemeinderat mit dem Haushalt der Stadt Bad Waldsee für das Jahr 2024 auseinandergesetzt und verabschiedet. In den Reden brachten die Fraktionen ihre aktuelle Position zu mehreren Themen zum Ausdruck.

Im Themenfeld Verkehr und Mobilität sprach sich die CDU-Fraktion für den Radwegebau aus. Mit dem Radweg Osterhofen-Eggmannsried, dem Radweg Wasserstall und der Umgestaltung des Kreisverkehrs am Frauenberg sei die Stadt auf dem richtigen Weg. Die Sanierung der städtischen Straßen und Gemeindeverbindungswege sollten als notwendige Aufgabe nicht vergessen werden.

Die Freien Wähler plädierten dafür, sich auf das zu konzentrieren, was die Stadt beeinflussen könne. Dazu gehörten gute Rahmenbedingungen für Gewerbetreibende und den Handel.

Die Klimaveränderung und die damit verbundene Katastrophe standen im Mittelpunkt der Haushaltsrede der Grünen. Jede Entscheidung, die der Gemeinderat treffe, habe Auswirkungen auf das Ziel klimaneutral zu werden. Der defizitäre Citybus werde nach aktuellem Stand Ende 2024 abgeschafft und durch ein Rufbusssystem ersetzt. Das ist den Grünen zu wenig. Sie vermissten ein aktuelles, sicheres und ansprechendes innerstädtisches Mobilitätskonzept. Zur Erhöhung der städtischen Einnahmen brauche die Stadt Bad Waldsee eine Parkraumbewirtschaftung mit Konzept für Anwohnerparken, Parkgebühren und Parkplatznutzung in den Wohngebieten. Der Parksuchverkehr in der Innenstadt müsse verboten werden.

Die SPD sprach sich ebenfalls für ein neues brauchbares und kostengünstigeres Citybus-Konzept aus. Es gebe weitere Ideen, wie Mitfahrerbank, Ruf- oder Bürgerbus oder Sammeltaxi. Auch die Wiederbelebung eines Vereinsbusses, der vor allem an Wochenenden sehr gut ausgelastet war, wäre sinnvoll. Um die Innenstadt vom Verkehr zu entlasten und weiterzuentwickeln, brauche die Stadt Bad Waldsee dringend die Anschlüsse der L 300 und L 316 an die B30. Die Gaisbeurer Bürger warteten seit einem halben Jahrhundert auf eine Verbesserung der B 30-Situation. Auch hier müsse die Stadt als Treiber fungieren, um diese Lage zu verbessern. Nach Meinung der SPD wäre eine Unterflurtrasse sinnvoll, also ein Tunnel in offener Bauweise. Auf der Tunneldecke könnte dann die L 285 auffahren und an den Ortsenden in den Verkehr einfädeln.

<https://www.diebildschirmzeitung.de/allgaeu-oberschwaben/bad-waldsee/haushalt-der-stadt-im-gemeinderat-gutgeheissen-35782/>

14.02.2024

BAUERNPROTEST SORGT FÜR VERKEHRSBEHINDERUNGEN

(Biberach) - Zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kam es am Mittwochmorgen in und um Biberach. Anlässlich des geplanten Politischen Aschermittwochs der Grünen fanden sich bereits am frühen Morgen Bauern in Biberach ein. So waren die Zufahrtsstraßen zur Stadthalle und der Bereich vor der Stadthalle von abgestellten Traktoren und Lkw blockiert. Aber schon vor der Stadt kam es zu Verkehrsbehinderungen: So staute sich der Verkehr auf der B 30 vor der Ausfahrt Biberach-Jordanbad über mehrere Stunden teilweise auf rund vier Kilometer.

Mit Gehupe und Protestschildern machten die Bauern ihren Forderungen Luft. „Die Ampel muss weg“, „Rücktritt jetzt“ oder „Zieht der Ampel den Stecker“, war auf Protestschildern zu lesen. Namentlich wurden Bundespolitiker der Grünen „leere Versprechen“ vorgeworfen. Vor dem Aufgang zur Halle wurde ein Misthaufen aufgeschichtet. Unweit davon lag Stroh, das später brannte.

Nach Angaben des Polizeipräsidiums Ulm zeigten die Protestierenden teilweise aggressives Verhalten. Dabei kam es zu tätlichen Angriffen gegenüber den eingesetzten Kräften der Polizei. Diese räumten unter dem Einsatz von Pfefferspray und Schlagstöcken Bereiche um den Veranstaltungsort. Durch Steinwürfe seien Sachschäden an Fahrzeugen entstanden und drei Polizisten hätten leichte Verletzungen bei der Räumung einer Fahrbahn erlitten. Die Polizei hat Ermittlungen wegen Verstößen gegen das Versammlungsrecht eingeleitet. Eine Person wurde nach einem tätlichen Angriff vorläufig festgenommen und zur Feststellung der Personalien auf ein Revier gebracht.

Der Grünen-Kreisverband entschied sich gegen 11.30 Uhr zur Absage der Veranstaltung, weil die Sicherheit des Publikums nicht garantiert werden konnte, so die Grünen-Bundestagsabgeordnete Anja Reinalter. Während die Absage vor der Halle und in sozialen Netzwerken zum Teil als Erfolg gefeiert wurde, herrschte bei Politikern Entsetzen und Wut über die Geschehnisse.

Landwirtschaftsminister Cem Özdemir stellte sich den Landwirten bei einer angemeldeten Kundgebung auf dem Gigelberg. Ministerpräsident Winfried Kretschmann brach dagegen die Anreise nach Biberach ab und die Grünen-Bundesvorsitzende Ricarda Lang habe das Hotel erst gar nicht verlassen. Lediglich der frühere Umweltminister Jürgen Trittin und die Biberacher Bundestagsabgeordnete Anja Reinalter waren in die Stadthalle gekommen. Trittin sprach später von einem „organisierten rechten Mob“. Die „PolizeiGrün“ ist aktiv geworden: Sie verurteilte den Protest als aggressiv und gewalttätig und sprach von üblen Bildern. Das Polizeipräsidium Ulm hat eine 20-köpfige Ermittlungsgruppe „Riss“ unter Leitung der Staatsschutzdienststelle eingerichtet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5714097>

📍 Biberach,Grünen,Verkehrsbehinderungen,Stadthalle

👤 599

14.02.2024

IM STRAßENVERKEHR GENÖTIGT - POLIZEI SUCHT ZEUGEN

(Meckenbeuren) - Nach einem Ereignis auf der Bundesstraße 30 am Dienstag kurz nach 6 Uhr ermittelt die Polizei und bittet um Hinweise. Eine 18-jährige Autofahrerin gibt an, dass sie auf dem Weg nach Friedrichshafen vom unbekanntem Fahrer eines weißen SUV genötigt worden sei. Der Unbekannte habe auf Höhe eines Motorradgeschäfts gedrängt und war ihr mehrfach dicht aufgefahren. Bei Lochbrücke habe der Fahrer überholt und danach abrupt stark abgebremst, sodass die junge Frau eine Vollbremsung einleiten musste. Auch der nachfolgende Verkehr sei durch das Manöver zum Abbremsen gezwungen worden.

Verkehrsteilnehmer, die auf den SUV aufmerksam wurden und sachdienliche Hinweise zum Fahrer und dessen Verhalten geben können, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 bei der Polizei Friedrichshafen zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5714218>

📄 Polizei,Fahrer
👤 344

22.02.2024

12.000 EURO SACHSCHADEN BEI AUFFAHRUNFALL

VERKEHRsunfall MITTWoch 21.02.2024
B30 ALT, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 12000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Rund 12.000 Euro Sachschaden ist bei einem Auffahrunfall am Dienstagnachmittag gegen 16 Uhr in der Friedrichshafener Straße an der Kreuzung Weingartshofer Straße entstanden. Ein 29 Jahre alter Audi-Fahrer bemerkte zu spät, dass der vorausfahrende Lenker eines Polestar an der Ampel verkehrsbedingt seine Geschwindigkeit verringerte, und fuhr diesem auf. Beide Pkw mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5719181>

📄 Sachschaden,Auffahrunfall
👤 430

22.02.2024

7.000 EURO SCHADEN BEI WILDUNFALL

VERKEHRSunFALL MITTWOCH 21.02.2024
ÄPFINGEN, 1 FAHRZEUG, 7000 EURO SACHSCHADEN

(Äpfingen) - Mit einem Überschlag endete die Fahrt eines 20-jährigen am Mittwoch bei Äpfingen. Wie die Polizei berichtete, war der Ford-Fahrer gegen 22.45 Uhr auf der B 30 in Richtung Biberach unterwegs. Der 20-jährige fuhr auf dem rechten Fahrstreifen. Kurz vor der Anschlussstelle Biberach-Nord soll vor dem Fahrzeug ein Dachs über die Straße gerannt sein. Der Autofahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam von der Straße ab. Dort überschlug sich das Fahrzeug mehrfach. Das Wildtier verendete. Der junge Mann wurde notärztlich versorgt und der Rettungsdienst brachte ihn in ein Krankenhaus.

Den Sachschaden an dem Pkw schätzt die Polizei auf rund 7.000 Euro. Der Ford war total beschädigt und musste abgeschleppt werden. Die Feuerwehr Laupheim war mit 17 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen im Einsatz. Während der Unfallaufnahme und Bergung des Fahrzeuges musste der rechte Fahrstreifen bis 0.30 Uhr gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5719765>



682

22.02.2024

OPEL SEITLICH GESTREIFT

VERKEHRSunFALL MITTWOCH 21.02.2024
RAVENSBURG, 2 FAHRZEUGE, 5500 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Sachschaden von insgesamt rund 5.500 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Mittwochvormittag gegen 8.45 Uhr auf der B 30 bei Ravensburg. Die 58-jährige Lenkerin eines Renault fuhr an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord in südlicher Fahrtrichtung auf die B 30 auf und wechselte auf den linken Fahrstreifen. Hierbei übersah sie einen bereits dort fahrenden Opel und streifte diesen seitlich. Dadurch wurden beide Fahrzeuge beschädigt, verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5719992>



Ravensburg, Opel

514

22.02.2024

SCHWARZFAHRER GESTOPPT

(Friedrichshafen) - Polizisten des Reviers Friedrichshafen haben in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag gleich zwei Autofahrer kontrolliert, die ohne Fahrerlaubnis unterwegs waren.

Gegen 23.30 Uhr stoppten die Beamten in der Paulinenstraße einen 26-jährigen Peugeot-Lenker und nahmen ihm in der Folge die Fahrzeugschlüssel ab, weil der Mann bereits mehrfach wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zur Anzeige gebracht worden war und offenbar keinerlei Einsicht zeigte.

Um etwa 2.30 Uhr ging den gleichen Polizisten ein 52-jähriger Ford-Lenker in der Ailinger-Straße ins Netz. Der Versuch, den Beamten weis zu machen, er habe seinen Führerschein zu Hause vergessen, scheiterte am Spürsinn der Ermittler. Eine Recherche in den Informationssystemen deckte die Lüge schnell auf, ihm war die Fahrerlaubnis in der Vergangenheit von der Behörde entzogen worden. Weil sich darüber hinaus auch der Verdacht einer aktuellen Drogenbeeinflussung ergab und ein Schnelltest positiv auf Kokain reagierte, musste der 52-jährige in einer Klinik eine Blutprobe abgeben und nun, neben der Strafanzeige wegen des illegalen Fahrens, mit weiteren Konsequenzen rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5720062>

📄 Fahrerlaubnis

👁️ 336

23.02.2024

AUF NASSER FAHRBAHN MIT LEITPLANKE KOLLIDIERT

VERKEHRSunFALL DONNERSTAG 22.02.2024
UNTERESCHACH, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 2000 EURO SACHSCHADEN

(Untereschach) - Auf nasser Fahrbahn hat am Donnerstag gegen 16.45 Uhr eine 21 Jahre alte Autofahrerin infolge unangepasster Geschwindigkeit zwischen Untereschach und der Anschlussstelle Ravensburg-Süd, die Kontrolle über ihren Wagen verloren. Der Mercedes prallte in die Leitplanke. Die Fahrerinnen wurde von einem Rettungsdienst zur Überprüfung in ein Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden am Pkw wird auf rund 2.000 Euro geschätzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5720859>

📄 Untereschach,Auf,Fahrbahn,Leitplanke

👁️ 492

28.02.2024

LKW STREIFT PKW UND FLÜCHTET

VERKEHRsunfall MIttWoch 28.02.2024
ULM, 2 FAHRZEUGE, 6000 EURO SACHSCHADEN

(Neu-Ulm) - Offensichtlich übersehen wurde eine 75-jährige Pkw-Fahrerin am Mittwochmorgen auf der B 28 in Fahrtrichtung Ulm. Auf Höhe des Autobahndreiecks Neu-Ulm befuhr die 75-jährige mit ihrem schwarzen VW Golf den rechten Fahrstreifen der Durchgangsfahrbahn in Richtung Ulm. Zur selben Zeit wechselte der Fahrer eines Lkw vom Einfädungsstreifen der B 30 in Richtung Ulm ebenfalls auf den rechten Fahrstreifen der Durchgangsfahrbahn. Hierbei übersah er vermutlich die 75-jährige und streifte deren rechte Fahrzeugseite. Anschließend setzte der bislang unbekannte Fahrer seine Fahrt fort, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern.

Die Frau blieb glücklicherweise unverletzt. An ihrem Pkw entstand ein Schaden von ungefähr 6.000 Euro. Vom Verursacherfahrzeug ist bislang lediglich bekannt, dass es sich um einen Lkw bis 7,5 Tonnen mit roter Plane handelte. Wer sachdienliche Hinweise zum Unfallhergang oder dem Verursacherfahrzeug geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizei Senden unter Tel. (0 73 07) 9 10 00 - 0 in Verbindung zu setzen.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/063236/index.html>

📍 Ulm,Lkw,Pkw

🗣️ 534

28.02.2024

B 30 WEGEN LKW-BERGUNG GESPERRT

(Baindt / Weingarten) - Wegen der Bergung eines Lkw war die B 30 bereits am vergangenen Donnerstag zwischen Baindt und Weingarten rund 40 Minuten gesperrt. Laut Pressestelle der Polizei stand ein Lkw nach einer Panne teilweise im Graben und musste mit einem Kran geborgen werden. Eine Umleitung wurde eingerichtet.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/weingarten/b30-zwischen-baindt-und-weingarten-wegen-bergungsarbeiten-gesperrt-2293401>

📍 Lkw,Bergung

🗣️ 459

29.02.2024

LEITPFOSTEN UMGEFAHREN

VERKEHRsunfall MIttWoch 28.02.2024
RAVENSBURG, 1 FAHRZEUG

(Ravensburg) - Eine aufmerksame Verkehrsteilnehmerin meldete am Mittwoch gegen 17.40 Uhr, dass der Fahrer eines schwarzen Mercedes zwei Straßenleitpfosten an der Abfahrt Ravensburg-Nord der B 30 in Fahrtrichtung Friedrichshafen beschädigt habe. Der unbekannte Fahrer kam offensichtlich nach links von der Fahrbahn ab, wodurch die Leitpfosten aus der Verankerung gerissen wurden, und setzte dann seine Fahrt in Richtung Innenstadt fort, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Das Polizeirevier Ravensburg hat die Ermittlungen zu dem Fahrzeug aufgenommen und nimmt Hinweise zum Fahrzeug oder zum Fahrer unter Tel. (07 51) 80 3 - 33 33 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5725113>

📍 Ravensburg, Leitpfosten, Fahrer
👤 503

29.02.2024

OHNE FAHRERLAUBNIS UNTERWEGS

(Dellmensingen) - Am Mittwoch endete die Fahrt für einen 20-jährigen bei Erbach-Dellmensingen. Gegen 11.30 Uhr war der junge Mann auf der B 30 zu schnell unterwegs. Aufgrund der Geschwindigkeitsüberschreitung wurde er einer Verkehrskontrolle unterzogen. Den Beamten wurde vom Skoda-Fahrer ein ausländischer Führerschein ausgehändigt. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass dieser in Deutschland nicht gültig ist. Der Führerschein wurde erst vor wenigen Monaten ausgestellt. Der 20-Jährige hätte aber eine EU-Fahrerlaubnis erwerben müssen, da er in Deutschland lebt. Die Polizei hat dem jungen Mann die Weiterfahrt untersagt. Dieser muss sich nun für das Fahren ohne Fahrerlaubnis und die Geschwindigkeitsüberschreitung verantworten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5724653>

📍 Fahrerlaubnis
👤 400

MÄRZ

01.03.2024

EXHIBITIONIST BELÄSTIGT SCHÜLERIN

(Ravensburg) - Im Bereich einer B 30-Unterführung bei Weißenau ist am Donnerstagnachmittag ein Lustgreis als Exhibitionist in Erscheinung getreten. Der 83-jährige Mann soll zunächst in einem geparkten Auto gesessen und augenscheinlich auf Passantinnen gewartet haben. Als eine 18-jährige Frau vorbeiging, sei er mit entblößtem Geschlechtsteil ausgestiegen und habe sexuelle Handlungen an sich vorgenommen. Eine Zeugin, die auf die Situation aufmerksam geworden war, verständigte umgehend die Polizei.

Zwischenzeitlich hatte sich der Tatverdächtige mit seinem Fahrzeug von der Örtlichkeit entfernt. Da das Kennzeichen des Autos bekannt war, konnte der Mann im Rahmen der sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen durch eine Streife des Polizeireviers Ravensburg angetroffen und vorläufig festgenommen werden. Der Senior, der in der Vergangenheit bereits mit ähnlichen Fällen strafrechtlich in Erscheinung getreten ist, muss nun erneut mit einer Anzeige rechnen.

Die Ermittlungen werden durch das Kriminalkommissariat Ravensburg geführt. Zeugen der Tat und Personen, die von dem Tatverdächtigen belästigt wurden, werden gebeten, sich unter der Rufnummer (07 51) 8 03 - 44 44 bei den Ermittlern zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5726058>

📍 Exhibitionist,Ravensburg

👁️ 415

02.03.2024

SCHLÄGEREI IN DER PAULINENSTRAÙE

(Friedrichshafen) - Am Samstag gegen 01.55 Uhr wurde dem Führungs- und Lagezentrum der Polizei eine Schlägerei in der Paulinenstraße in Friedrichshafen gemeldet. Die Polizeibeamten des Polizeireviers Friedrichshafen fuhren mit starken Kräften an und konnten vor Ort acht Personen feststellen. Bis auf einen 40-jährigen Mann verhielten sich die Anwesenden ruhig. Da der Mann immer wieder in drohender Haltung auf die Polizeibeamten zugeht musste Pfefferspray eingesetzt werden.

Den ersten Ermittlungen zur Folge kam es zunächst in einer Kneipe zu verbalen Streitigkeiten, deren Inhalt noch Gegenstand der Ermittlungen sind. Schließlich traf sich der 40-jährige mit einem 58-jährigen vor der Lokalität zu einer körperlichen Auseinandersetzung. Aufgrund des schnellen Eingreifens der Polizei konnte schlimmeres verhindert werden. Verletzungen machten die Beteiligten nicht geltend. Hinweise zu der Auseinandersetzung nimmt das Polizeirevier in Friedrichshafen unter Tel.: (0 75 41) 1 04 - 31 04 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5726329>

📍 Friedrichshafen,Schlägerei,Paulinenstraße

👁️ 532

02.03.2024

UMBAU DER ADLER-KREUZUNG STARTET MIT VERZÖGERUNG

(Meckenbeuren) - Mit deutlicher zeitlicher Verzögerung haben die Umbauarbeiten der Adler-Kreuzung in Meckenbeuren begonnen. Witterungsbedingt sei es zu Verspätungen gekommen. Ursprünglich sollten die Arbeiten im Herbst 2023 starten.

„Für die begonnenen Tiefbauarbeiten werden je nach Witterung und Verkehrslage zwischen sechs bis acht Wochen angesetzt“, so Robert Schwarz, Pressesprecher im Landratsamt des Bodenseekreises. Aufgrund der Baustelle müssen Fußgänger und Radfahrer aktuell die Straßenseite wechseln. Sonst finden die Bauarbeiten unter laufendem Verkehr statt, sodass auf Umleitungen verzichtet werden kann. An einzelnen Tagen sei aber mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen - wenn in den Verkehrsraum eingegriffen wird, kann dies mit halbseitigen Sperrungen einhergehen. Der weitere Baufortschritt sei auch von der Signalbaufirma abhängig, die voraussichtlich erst im Mai oder Juni die technischen Umbauarbeiten für die Vollsignalisierung der Ampelanlage durchführt. Ein Fertigstellungstermin könne noch nicht genannt werden. Die Kosten wurden im Herbst 2023 auf rund 80.000 Euro geschätzt.

Seit mehr als zehn Jahren soll der Knotenpunkt Bahnhofstraße (L 329) / Hauptstraße (B 30) für alle Verkehrsteilnehmer sicherer werden. Die nun angestrebte Lösung soll die Adler-Kreuzung vor allem für Fußgänger und Radfahrer sicherer machen. Für den motorisierten Verkehr wird eine Reduzierung der Wartezeiten beim Abbiegen angestrebt. Die gesamte Kreuzung bekommt eine Ampelregelung. Für Links- und Rechtsabbieger aus der Bahnhofstraße soll es eine eigene Grünphase geben, um problemlos in die Bundesstraße einzufahren. Zugleich wird eine fuß- und radläufige Verbindung aus der Georgstraße und vom Meckenbeurer Bach her über die B 30 hergestellt - mit einer signalisierten Furt. Hinzu kommt eine Radausleitung in die Bahnhofstraße.

<https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/meckenbeuren/eine-unbeliebte-b30-kreuzung-verliert-ihren-schrecken-2314752>

📍 Kreuzung,Adler,Verzögerung,Bahnhofstraße

👤 385

06.03.2024

UNTER BETÄUBUNGSMITTELEINFLUSS UNTERWEGS

(Meckenbeuren) - Am Dienstagnachmittag kurz nach 16 Uhr stoppten Beamte der Verkehrspolizei einen 22-jährigen Autofahrer auf der Ravensburger Straße, der mutmaßlich unter dem Einfluss von Cannabis unterwegs war. Im Verlauf der Kontrolle stellten die Polizisten Verhaltensmuster fest, die auf eine Drogenbeeinflussung hindeuteten. Ein freiwilliger Drogenvortest bestätigte den Verdacht. Auf Grund dessen musste der Mann die Beamten zur Blutentnahme ins Krankenhaus begleiten. Er muss sich nun, sollte die Blutuntersuchung den Konsum bestätigen, wegen Fahrens unter Wirkung berauschender Mittel verantworten, was in einem mehrwöchigen Fahrverbot resultiert sowie ein empfindliches Bußgeld nach sich zieht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5729439>



390

Mitteilung 8542

08.03.2024

ALKOHOLISIERTER IN UNFALL VERWICKELT

(Bad Waldsee) - Mit sowohl strafrechtlichen, als auch führungsberechtigen Konsequenzen muss ein 65-jähriger rechnen, nachdem am Mittwoch bei einer Verkehrsunfallaufnahme Polizisten Alkoholgeruch von ihm ausgehend wahrnahmen. Gegen 9 Uhr wurde die Polizeistreife zu einem Unfall auf einem Parkplatz Nahe der B 30 gerufen. Ein 60-jähriger Lkw-Fahrer war beim Rückwärtsfahren auf dem Parkplatz mit dem Fahrzeug des 65-jährigen kollidiert. Noch während der Unfallaufnahme fiel der Senior den Polizisten auf, da er alkoholtypische Ausfallerscheinungen zeigte. Nachdem ein Alkoholtest über 1,7 Promille ergab, musste der Mann die Beamten in eine Klinik zur Blutentnahme begleiten. Sein Führerschein wurde sichergestellt. Er muss nun mit einer Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Ravensburg wegen Trunkenheit im Straßenverkehr rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5730359>



Unfall



309

Mitteilung 8543

12.03.2024

SATTELZUGFAHRER MIT ÜBER ZWEI PROMILLE UNTERWEGS

(Ravensburg) - Gut zwei Promille hatte ein 40 Jahre alter Sattelzuglenker, den eine Polizeistreife am Montag kurz vor 22 Uhr aufgrund seiner unsicheren Fahrweise auf der B 30 gestoppt hat. Nachdem ein Alkoholtest rund 2,4 Promille ergab, musste der Mann die Polizisten zur Entnahme einer Blutprobe in ein Krankenhaus begleiten. Die Beamten untersagten dem 40-jährigen die Weiterfahrt und behielten seinen Führerschein ein. Er muss nun mit einer Strafanzeige wegen Trunkenheit im Verkehr rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5733622>



Promille



343

13.03.2024

POLIZEI STOPPT ÜBERLADENEN KLEINLASTER

(Ulm) - Am Dienstag gegen 9 Uhr entdeckte eine Polizeistreife einen Nissan Kleinlaster auf der B 30, der schon durch optischer Mängel und eine offensichtliche Überladung auffiel. So fehlte eine Seitenscheibe und das Rücklicht war defekt. Der Laster war voll mit Werkzeug und Arbeitsmaterialien. Eine Wiegung ergab, dass der Kleinlaster über 4.500 Kilogramm auf die Waage brachte und somit über 1.000 Kilogramm überladen war. Die Fahrt war somit beendet. Der 26-jährige Fahrer muss nun mit einem Bußgeld von über 200 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5733963>

📄 Kleinlaster

👁️ 328

13.03.2024

AUTOFAHRER SCHLITTERT ÜBER LEITPLANKE

VERKEHRSUNFALL DIENSTAG 12.03.2024
LAUPHEIM, 1 FAHRZEUG, 8000 EURO SACHSCHADEN

(Laupheim) - Am Dienstag fuhr gegen 15.45 Uhr ein 41-jähriger auf der B 30 von Biberach in Richtung Ulm, als er auf Höhe von Laupheim auf dem rechten Fahrstreifen die Kontrolle über seinen Audi verlor. Der Pkw kam zunächst nach rechts auf den Standstreifen und rollte weiter. Mit der rechten Seite des Unterbodens setzte der Audi dann auf den Leitplanken auf. Dort schlitterte er rund 15 Meter weiter, ehe der Audi wieder auf dem Standstreifen auf den Rädern zum Stehen kam. Der Fahrer blieb unverletzt. Ersten Ermittlungen der Polizei zufolge war der Fahrer übermüdet und fiel in einen Sekundenschlaf. Den Schaden an dem nicht mehr fahrbereiten Audi schätzt die Polizei auf etwa 7.500 Euro, den an den Leitplanken auf rund 500 Euro. Den Mann erwartet eine Anzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5734119>

📄 Laupheim,Audi

👁️ 432

15.03.2024

31-JÄHRIGE VERURSACHT SCHWEREN VERKEHRSUNFALL BEIM ABBIEGEN

**VERKEHRSUNFALL DONNERSTAG 14.03.2024
UNTERESSENDORF, 1 SCHWERVERLETZTE, 1 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 19000 EURO SACHSCHADEN**

(Untersessendorf) - Zwei Verletzte, drei beschädigte Autos und rund 19.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Donnerstag auf der B 30 bei Untersessendorf ereignet hat.

Kurz vor 18.15 Uhr war eine 31-jährige mit ihrem VW von Oberessendorf in Richtung Biberach unterwegs. Bei Untersessendorf wollte sie nach links abbiegen. Dabei kam ihr ein 41-jähriger mit einem Opel samt Anhänger entgegen. Auf die Vorfahrt des entgegen kommenden Opel achtete die 31-jährige jedoch nicht. Die Fahrzeuge stießen zusammen. Durch den heftigen Aufprall wurde der Opel nach rechts in die Einmündung geschleudert, wo er mit einem dort wartenden Mercedes eines 26-jährigen zusammenprallte.

Die 31-jährige im Opel wurde schwer verletzt und kam mit dem Rettungswagen in eine Klinik. Auch der 41-jährige Fahrer des Pkw-Gespans zog sich Verletzungen zu. Eine ärztliche Behandlung vor Ort war jedoch nicht erforderlich. Ein fünf Jahre altes Kind im Opel und der Mercedesfahrer blieben unverletzt.

Für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge war die B 30 bis gegen 19 Uhr teilweise in beide Fahrtrichtungen gesperrt. Der Abschleppdienst barg die nicht mehr fahrbereiten Autos und den Anhänger.

Die Verkehrspolizei Laupheim hat den Unfall aufgenommen. Sie schätzt den Schaden am VW auf 3.000 Euro, den am Opel und Anhänger auf 8.000 Euro und den am Mercedes auf rund 8.000 Euro. Die Feuerwehr war mit 28 Einsatzkräften und fünf Fahrzeugen vor Ort. Sie unterstützten die Polizei bei Sperrungen und Reinigung der Fahrbahn.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5736024>

📍 Untersessendorf, Opel

👁️ 844

17.03.2024

BETRUNKENER FLÜCHTET NACH UNFALL

**VERKEHRSUNFALL SAMSTAG 16.03.2024
LAUPHEIM, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 15000 EURO SACHSCHADEN**

(Laupheim) - Unter dem Einfluss von Alkohol verursachte am Samstagmittag ein 49-jähriger auf der B 30 bei Laupheim einen Unfall. Danach flüchtete er.

Gegen 12.00 Uhr fuhr der Mann mit seinem VW Golf von Laupheim-Süd in Fahrtrichtung Ulm. Dabei geriet er zunächst auf den Seitenstreifen, wo zu diesem Zeitpunkt ein ordnungsgemäß abgesichertes Pannenfahrzeug eines 59-jährigen stand. Der 49-jährige versuchte, nach links auszuweichen, krachte jedoch in das Heck des liegengeliebenen VW Passat. Dadurch wurde er quer über die Fahrbahn abgewiesen und prallte in die

Mittelleitplanke. Auf dem Verzögerungstreifen am Anschluss Laupheim-Mitte kam der Golf dann zum Stehen. Der 49-jährige flüchtete zu Fuß.

Im Rahmen der Fahndung trafen ihn Beamte des Polizeireviers Laupheim an. Er roch deutlich nach Alkohol, verweigerte jedoch jegliche Kooperation. Bei ihm wurde eine Blutentnahme angeordnet. Seinen Führerschein behielten die Polizisten ein.

Glücklicherweise hatte der Fahrer des Pannenfahrzeuges sich außerhalb seines Fahrzeuges befunden. Er kam durch den Aufprall dennoch zu Fall, verletzte sich aber nur leicht. Der Unfallverursacher blieb unverletzt. Der entstandene Sachschaden beläuft sich insgesamt auf etwa 15.000 Euro. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Das Polizeirevier Laupheim nahm den Unfall auf.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5736829>

📍 Laupheim, Unfall

👁️ 552

Mitteilung 8548

18.03.2024

ÖSTERREICH GEGEN STRAßENBAU IN DEUTSCHLAND

(Wien) - Eine Allianz aus der österreichischen Bundesregierung mit mehreren deutschen Umweltverbänden hält den deutschen Bundesverkehrswegeplan 2030 für nicht mehr zeitgemäß. Sie sehen Klimaziele nicht ausreichend berücksichtigt und verlangen in Deutschland auf Straßenbau zu verzichten. Die Schiene müsse dagegen schneller saniert und der Rückstand beim naturverträglichen Ausbau angegangen werden.

Umweltverbände holen sich Hilfe bei Grünen in Österreich

Die Verkehrswegeplanung sei noch nicht oder nicht im erforderlichen Ausmaß auf die Erreichung von Klimazielen ausgerichtet, heißt es in einer am Montag vorgestellten [Studie des österreichischen Umweltbundesamtes](https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0906.pdf), das der ehemaligen Umweltaktivistin und nun Grünen Verkehrsministerin Leonore Gewessler mit vier von acht Mitgliedern im Aufsichtsrat der Gesellschaft untersteht. Die Studie wurde von den deutschen Umweltverbänden NABU, BUND sowie dem Verband Güterbahnen in Auftrag gegeben. Finanziell unterstützt werden sie mit deutschen Steuergeldern über das deutsche Umweltbundesamt. Die Verbände fordern nun einen Stopp des Neu- und Ausbaus von Straßen.

Bedarfsplanüberprüfung nutzen

Ein weiterer Straßenbau sei in Deutschland aber vorgesehen. Der gültige Bundesverkehrswegeplan 2030 als wichtigstes Instrument zur Planung der Verkehrsinfrastruktur stammt aus dem Jahr 2016. Dabei geht es um die langfristige Konzeptionierung von Aus- und Neubau, ebenso wie Erhalt und Erneuerung von Bundesfernstraßen, Schienenwegen und Wasserstraßen des Bundes. Der Plan wird alle zehn bis 15 Jahre vom Bundesverkehrsministerium erstellt. Derzeit läuft eine Überprüfung der sogenannten Bedarfspläne. Ein entsprechender Bericht, der Kostensteigerungen für Projekte in Milliardenhöhe beinhalten könnte, soll laut Ministerium bis Sommer an den Bundestag gehen. In ihrem Koalitionsvertrag hatten SPD, Grüne und FDP angekündigt, auf Basis neuer Kriterien einen neuen „Bundesverkehrswege- und -mobilitätsplan 2040“ auf den Weg zu bringen.

Umweltverbände gegen Straßen

Im Streit um den Infrastrukturausbau fordern Umweltverbände eine Neuausrichtung des Bundesverkehrswegeplans. Die Verbände kritisieren, die Verkehrsplanungen seien zwischenzeitlich weder an die „dramatisch weiterentwickelten gesetzlichen Pflichten“ noch an die politischen Vorgaben im Klimaschutz oder zum Schutz der Biodiversität angepasst worden.

Der BUND-Verkehrsexperte Jens Hilgenberg verwies darauf, dass der Verkehrssektor nach Zahlen des Umweltbundesamtes auch im vergangenen Jahr Vorgaben für den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase verfehlt habe.

Güterbahnen-Geschäftsführer Peter Westenberger kritisierte, in den vergangenen Jahren habe der Ausbau der Straße wesentlich höher gelegen als bei der Schiene.

Gefragt seien nun das Bundesverkehrsministerium und die Mitglieder des Bundestages, so die Verbände. Im Prozess der Bedarfsplanüberprüfung müssten Änderungen an der Infrastrukturplanung vorgenommen werden. Ein 2016 erstellter Plan 2030 könne nicht unverändert bleiben.

<https://www.taesschau.de/inland/innenpolitik/deutschland-strassen-sanierung-100.html>

☞ Straßenbau, Deutschland, Verbände

☞ 561

Mitteilung 8549

19.03.2024

UNFALLFLUCHT NACH FEHLER BEIM RANGIEREN

(Meckenbeuren) - Am Sonntagnachmittag hat ein unbekannter Verkehrsteilnehmer mutmaßlich beim Rangieren einen Pkw beschädigt und im Anschluss das Weite gesucht. Die Polizei sucht Zeugen.

Der Besitzer eines BMW parkte diesen zwischen 14 und 17 Uhr in der Ravensburger Straße. Dort fuhr der Unbekannte mit seinem Fahrzeug gegen die hintere Stoßstange des parkenden Pkw, an welchem Lackschäden entstanden. Hinweise zum Verursacher des Sachschadens in Höhe von etwa 800 Euro nimmt der Polizeiposten Meckenbeuren unter der Rufnummer (0 75 42) 94 32 - 0 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5738031>

☞ Rangieren

☞ 306

19.03.2024

VIELE FEUERWEHREINSÄTZE GEHEN AUF DIE B 30 ZURÜCK

(Hochdorf) - Die Gemeinde Hochdorf ist im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr gut aufgestellt. Das wurde bei der Hauptversammlung in der Gemeindehalle Unteressendorf deutlich. Gesamtkommandant Patrick Christ berichtete von 22 Einsätzen im Jahr 2023. Die Brandeinsätze (1) machten nur den kleinsten Teil aus. Nicht zuletzt durch die Nähe zur B 30 machen inzwischen technische Hilfeleistungen (13) und Verkehrsunfälle (8) den Löwenanteil aus (95% der Einsätze).

Bürgermeister Stefan Jäckle dankte Jugendwart Andreas Braun für 15 Jahre und besonders Georg Arold jun., der das Amt des Abteilungskommandanten nach 20 Jahren an Markus Moser übergab.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/feuerwehren-in-der-gemeinde-hochdorf-gut-aufgestellt-2358152>

 503

19.03.2024

MIT PAKETWAGEN VERUNGLÜCKT

VERKEHRSUNFALL MONTAG 18.03.2024
ÄPFINGEN, 1 FAHRZEUG, 45000 EURO SACHSCHADEN

(Äpfingen) - Am Montag verunglückte ein Paketfahrer auf der B 30 bei Maselheim-Äpfingen. Es entstand hoher Sachschaden.

Gegen 13.15 Uhr fuhr der 18-jährige mit einem MAN Klein-Lkw in Richtung Ulm. Auf Höhe von Äpfingen kam der Fahrenfänger mit dem 3,5-tonner nach rechts von der Fahrbahn ab. Der MAN fuhr nach rund 300 Meter weiter auf dem Grünstreifen und beschädigte mehrere Verkehrszeichen und eine Notrufsäule. Wie der Paketfahrer später der Polizei berichtete, war er durch die Bedienung seines Paketzustellgerätes kurz abgelenkt. Als er wieder nach vorne schaute, war es zu spät und der MAN kam total beschädigt im Graben zum Stehen.

Glücklicherweise blieb der 18-jährige unverletzt. Den Schaden an dem Transporter schätzt die Polizei Laupheim auf rund 40.000 Euro. An den Verkehrseinrichtungen ist ein Schaden von ca. 5.000 Euro entstanden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5738557>

 MAN
 473

19.03.2024

FORD PRALLT GEGEN BAUM

VERKEHRSunFALL MONTAG 18.03.2024
METTENBERG, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Mettenberg) - Mit leichten Verletzungen kam am Montag ein 55-jähriger nach einem Unfall auf der B 30 bei Biberach davon. Zur Bergung des Fahrzeugs war die Bundesstraße vorübergehend gesperrt.

Kurz vor 18 Uhr war der 55-jährige mit seinem Ford Transit in Richtung Biberach unterwegs. Auf der Höhe von Mettenberg überholte er einen Sattelzug. Dabei kam er nach links ins Bankett. Beim Gegenlenken geriet er auf der nassen Straße ins Schleudern. Mit seinem Klein-Lkw kam er nach rechts von der Straße ab und prallte gegen einen Baum.

Der Fahrer erlitt dabei leichte Verletzungen. Zur weiteren Untersuchung kam er in ein Krankenhaus. Den Schaden an dem nicht mehr fahrbereiten Ford Transit schätzt die Polizei auf 20.000 Euro. Zur Bergung des Fahrzeugs musste die B 30 kurzfristig gesperrt werden. Das Polizeirevier Biberach hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5738970>

📍 Mettenberg,Ford,Biberach,Zur
👍 616

19.03.2024

RASTHOF BESCHLOSSEN

(Bad Waldsee) - Nach fünfeinhalb Jahren ist nun klar, der umstrittene Rasthof in Bad Waldsee an der B 30 kann gebaut werden. Das beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montag.

Geplant ist an der B 30-Abfahrt Bad Waldsee-Nord eine Tankstelle mit acht E-Ladestationen und Shop, ein Waschpark, ein Schnellrestaurant mit rund 80 Sitzplätzen innen und 40 außen, sowie ein dreigeschossiges Hotel Garni mit bis zu 80 Zimmern und Konferenzräumen. Der Investor beabsichtigt nach derzeitigem Stand den Rasthof in drei Bauabschnitten zu realisieren. Ausgelegt wird er für den Pkw-Verkehr, nicht für Lkw.

Mehrheitlich befürwortete der Gemeinderat die Pläne für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, bei vier Nein-Stimmen der Grünen-Stadträte Jörg Kirn, Lucia Vogel, Andreas Schuler und Bianca Bittenbinder sowie sechs Enthaltungen von Markus Leser (Grüne), Simone Martin (CDU), Wilhelm Heine (CDU), Andreas Hepp (CDU), Karl Schmidberger (SPD) und Oskar Bohner (Freie Wähler).

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/rasthof-in-waldsee-die-entscheidung-ist-gefallen-2358693>

📍 Rasthof,Waldsee,CDU
👍 1120

20.03.2024

LEICHTE VERLETZUNGEN BEI AUFFAHRUNFALL ERLITTEN

VERKEHRUNFALL DIENSTAG 19.03.2024**UNTERESCHACH, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 550 EURO SACHSCHADEN**

(Untereschach) - Leichte Verletzungen hat sich ein Pkw-Fahrer zugezogen, nachdem ein Mercedes seinem Skoda aufgefahren war. Der 32-jährige war am Dienstagmittag gegen 13:15 Uhr mit dem Skoda auf der B 30 von Meckenbeuren in Richtung Ravensburg unterwegs. Als er an der großen Kreuzung nach links abbiegen wollte, musste er auf Grund von Gegenverkehr halten. Dies erkannte der hinterherfahrende 60-jährige zu spät und fuhr mit seinem Kleinbus auf den Skoda auf. Durch den Aufprall verletzte sich der Skoda-Fahrer leicht. Zudem entstand Sachschaden von insgesamt etwa 550 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5739924>

☞ Untereschach,Skoda,Leichte,Verletzungen

👁 588

22.03.2024

BUNDESMINISTER WILL LKW-MAUTGELDER IN DIE SCHIENE UMSCHICHTEN

(Berlin) - Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) will die Lkw-Maut-Gelder über einen Trick von der Straße abziehen und in die Schiene umschichten, obwohl dies nach europäischem Mautrecht verboten ist. Er plädiert für einen „Infrastrukturfonds“, in dem die Finanzmittel sowohl für die Schiene als auch für Straßen und Wasserstraßen für mehrere Jahre gebündelt werden.

„Wenn künftig notwendige Investitionen nicht im Haushalt abgebildet werden können, muss man andere Wege gehen, bevor man Investitionen kürzt“, sagte der Verkehrsminister der „Süddeutschen Zeitung“ (Samstagsausgabe). Die Infrastrukturplanung sei auf langfristige Finanzierungssicherheit angewiesen und brauche klare Antworten. Das sehe auch Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) so, betonte Wissing.

Fonds auch mit privaten Geldern speisen

Wissing schwebt nach eigenen Angaben vor, private Gelder zu mobilisieren, die derzeit etwa bei Versicherungen oder Pensionsfonds angelegt sind und nur sehr bedingt für Infrastrukturprojekte genutzt werden dürfen. Auch der verstärkte Rückgriff auf öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) sei denkbar. Einen schuldenfinanzierten Investitionsfonds schließt Wissing auch nicht aus. „Derzeit haben wir alle Haushaltsmittel, die wir brauchen. Es ist uns ja gelungen, die Investitionen deutlich anzuheben und zugleich die Schuldenbremse einzuhalten.“

Bahn braucht 90 Milliarden Euro

In den kommenden Jahren müssten die Infrastrukturausgaben steigen. Dafür müsse frühzeitig über eine Finanzierung nachgedacht werden. Hintergrund von Wissings Forderung nach einem Infrastrukturfonds ist vor allem der immense Finanzierungsbedarf der Deutschen Bahn zur Sanierung viel befahrener und maroder Streckenabschnitte.

Bis zum Jahr 2030 benötigt der Bahn-Konzern 45 Milliarden Euro. Vom Bund sind bislang 27 Milliarden zugesichert, drei weitere will der Konzern aus eigenen Mitteln investieren. Insgesamt beziffert die Bahn ihren Investitionsbedarf auf 90 Milliarden Euro. Der Fonds soll explizit kein Bahn-Fonds sein, sondern auch Mittel für Straßen und Wasserstraßen beinhalten. Bei letzteren schätzen Experten den jährlichen Bedarf auf etwa zwei Milliarden Euro, eine ähnliche Summe veranschlagt das Bundesverkehrsministerium für die Sanierung der deutschen Autobahnbrücken. Von Bundesstraßen ist keine Rede mehr.

Wie groß der Sanierungs- und Investitionsrückstau auf den deutschen Fernstraßen insgesamt ist, ist offen. „Infrastrukturinvestitionen sind eine wichtige Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum“, sagt Wissing, „sie dürfen nicht vernachlässigt werden.“

<https://business-panorama.de/news.php?newsid=6604704>

☒ Milliarden,Schiene,Bahn,Lkw,Wissing

👁 479

Mitteilung 8556

23.03.2024

BUNDESREGIERUNG: DEUTSCHLANDTICKET IST EIN GROßER ERFOLG

(Berlin) - Das Deutschlandticket ist aus Sicht der Bundesregierung „ein großer Erfolg“. Es hätten bereits sehr viele Menschen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gewonnen werden können, heißt es in der Antwort der Regierung auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion. Gemäß den aktuellen Ergebnissen der Marktforschung des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) nutzten jeden Monat rund elf Millionen Fahrgäste das Deutschlandticket. Darunter seien fast eine Million Fahrgäste, „die den ÖPNV vorher nicht oder kaum genutzt haben“, schreibt die Bundesregierung.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-994930>

☒ Bundesregierung,Deutschlandticket

👁 665

23.03.2024

FREIWILLIGE FEUERWEHR BAD WALDSEE - 113 MENSCHEN GERETTET

(Bad Waldsee) - 113 Menschen haben die Bad Waldseer Feuerwehrangehörigen im zurückliegenden Einsatzjahr 2023 gerettet. Bei der Jahreshauptversammlung am 11. März präsentierte Kommandant Alois Burkhardt die wichtigsten Daten und Fakten und blickte auf die außergewöhnlichsten Ereignisse des Jahres 2023 aus Sicht der Feuerwehr zurück.

Der Gesamtfeuerwehr Bad Waldsee gehörten im Berichtsjahr 211 Feuerwehrangehörige an. Die Abteilung Stadt sei im Jahr 2023 zu 280 Einsätzen gerufen worden, davon waren 15 Überlandeinsätze. Hinzu kamen neun Feuersicherheitswachen. Die 280 Einsätze gliederten sich in 61 Brände, 196 technische Hilfen und 23 sonstige Einsätze. Bei den Einsätzen wurden drei Feuerwehrangehörige verletzt, glücklicherweise ohne bleibende Schäden. Im zurückliegenden Jahr habe man extrem viele Personen (113) gerettet. Extrem hoch sei auch die Zahl der Sturmeinsätze mit 68 gewesen, hinzu kamen 18 Einsätze aufgrund von Unwetter und Hochwasser.

Beim Rückblick auf die besonderen Einsätze im Jahr 2023 zählte der Kommandant die herausforderndsten Einsätze über das Jahr auf und erinnerte anhand von Bildern an die jeweiligen Herausforderungen und Schwierigkeiten. Wie zum Beispiel den schlimmen Verkehrsunfall auf der B 30 am Egelsee, bei dem ein Mensch im Fahrzeug verbrannte, und an den Schulbusunfall vor Michelwinnaden, bei dem auch Kinder von Feuerwehrangehörigen beteiligt waren.

Oberbürgermeister Matthias Henne bedankte sich in seinem Grußwort von ganzem Herzen für den Einsatz der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Im Namen aller Ortschaften sprachen Ortsvorsteherin Rosa Eisele und Ortsvorsteher Franz Spehn gemeinsam ihren Dank aus. Horst Romer, stellvertretender Kreisbrandmeister, erklärte, dass die Feuerwehr Bad Waldsee für den Landkreis und die Stützpunktwehr ein wichtiger Partner sei, auch im Bereich der Ausbildung.

<https://www.bad-waldsee.de/buerger/de/rathaus-service/aktuelles-bekanntmachungen/neues-aus-bad-waldsee/410/jahreshauptversammlung-der-freiwilligen-feuerwehr-bad-waldsee-113-menschen-gerettet>

📍 Waldsee,Einsätze,Feuerwehr,Jahr,Menschen

👁 651

23.03.2024

HOCHDORF WILL TEMPO 70 AUF DER B 30

(Hochdorf) - Im vierten Anlauf soll es klappen: Die Gemeinde Hochdorf besteht auf eine Tempobegrenzung auf 70 km/h bei Interessendorf. Nun gibt es neue Lärmuntersuchungen und mit den Ergebnissen hofft Bürgermeister Stefan Jäckle diesmal etwas zu erreichen, erklärte er in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. 2024 will die Gemeinde den Lärmaktionsplan fortschreiben.

In der nun vierten Runde gilt tagsüber eine Schwelle von 65 Dezibel, bei der man einschreiten kann, ab 68 Dezibel besteht eine Pflicht und ab 70 Dezibel gilt ein vordringlicher Handlungsbedarf, da dies die Schwelle zur Gesundheitsgefährdung sei, erklärte Claus Kiener vom Planungsbüro Modus Consult. Erste Ergebnisse der Untersuchung zeigten, dass es zwar in Hochdorf keinen Lärmschwerpunkt gebe, dafür aber im Teilort Unteressendorf gleich zwei. Tagsüber liegen dort rechnerisch acht Gebäude, nachts 21 Gebäude über den Auslösewerten für eine Lärmsanierung. Von der Geschwindigkeitsreduzierung auf der B 30 erhofft sich Kiener am meisten, denn man habe festgestellt: „Langsamer gleich leiser“. Etwa zwei bis drei Dezibel würde eine Beschränkung auf 70 Kilometer pro Stunde bringen.

Den Wunsch danach hegt die Gemeinde Hochdorf schon lange. Sie seien damit bisher aber immer bei den höheren Behörden gescheitert, schilderte Bürgermeister Jäckle. Unverständlich für die Gemeinde sei, dass im Landkreis Ravensburg in Weilern wie Englerts und Mattenhaus Tempo 70 gelte, was den Bürgern in Unteressendorf bei deutlich mehr Betroffenheiten schwer zu vermitteln sei.

Im weiteren Verfahren erfolge nun die Veröffentlichung der Auslegung des Planentwurfs im Amtsblatt am 28.03.2024. Die Öffentliche Auslegung und Anhörung der Träger öffentlicher Belange findet in der Zeit vom 08.04.2024 bis einschließlich 08.05.2024 statt. Eine Zusammenfassung der Rückmeldungen aus der Öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange mit Beschlussvorschlag sowie die abschließende Fassung der aktuellen Überprüfung des Lärmaktionsplanes Hochdorf will der Gemeinderat am 25.06.2024, alternativ am 24.07.2024 zur Beschlussfassung beraten.

https://www.schwaebische.de/regional/biberach/hochdorf/#google_vignette

 Hochdorf, Gemeinde, Dezibel, Tempo, Unteressendorf

 710

Mitteilung 8559

24.03.2024

DEUTSCHLAND MUSS VERUNTREUTE LKW-MAUTGELDER ZURÜCKZAHLEN

(Köln) - Nach dem europäischen Mautrecht ist die Lkw-Maut vorrangig für den Verkehrsträger Straße zweckgebunden zu verwenden. Daran hält sich Deutschland immer weniger. Das Verwaltungsgericht Köln urteilte nun in einem sogenannten Musterverfahren, dass das zuständige Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) die Abgabe im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum 27. Oktober 2020 falsch berechnet hat. Die vereinnahmte Maut wurde nicht zweckgebunden für die Straße verwendet, sondern für andere Posten eingepreist und ausgegeben. Die entsprechende Erhebung der Lkw-Maut sei deshalb rechtswidrig gewesen, erklärten die Richter. Sie begründen dies damit, dass die Behörde die Kosten für die Verkehrspolizei in die Berechnung der Mautsätze einfließen ließ. Hierfür hätte die Maut jedoch nicht verwendet werden dürfen.

Die Klägerin forderte von der Bundesrepublik Deutschland die Rückerstattung der gezahlten Lkw-Maut in Höhe des Anteils der Verkehrspolizeikosten plus Verzinsung für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 27. Oktober 2020. Dem gab das VG Köln mit seinem Urteil vom Mittwoch statt (Az.: 14 K 6556/20). Selbst der Ansatz der Verkehrspolizeikosten sei überdies rechtswidrig gewesen, da darin auch Gelder „für die Erledigung anderer Aufgaben“ eingepreist worden seien.

Der Bund muss nun der klagenden Spedition zunächst 20.200 Euro nebst Zinsen zurückzahlen. Der Anwalt der Klägerin geht insgesamt von einem potenziellen Erstattungsvolumen von bis zu 1 Milliarde Euro aus. Letztlich müsste der Steuerzahler für die Rückzahlungen des Schadens aufkommen.

Weitere Klagen sind nicht ausgeschlossen. Die zum 1. Dezember 2023 massiv erhöhte Lkw-Maut fließt aktuell nur noch zu einem kleinen Teil in den Verkehrsträger Straße. Erst letzte Woche brachte Bundesminister Volker Wissing einen Fonds ins Spiel, über den die Mautgelder sogar noch nach Gutdünken von der Straße abgezogen und in die Schiene umgeschichtet werden könnten.

<https://www.heise.de/news/Urteil-Bund-muss-Lkw-Maut-auch-fuer-2016-bis-2020-teils-zurueckzahlen-9664118.html>

 Lkw, Maut, Deutschland, Straße, Mautgelder

 545

Mitteilung 8560

27.03.2024

SANIERUNGSPROGRAMM 2024 VORGESTELLT

(Stuttgart) - Die Landesregierung beabsichtigt in diesem Jahr im Bundes- und Landesstraßennetz insgesamt rund 280 neue Erhaltungsmaßnahmen zu beginnen. Dafür investieren Bund und Land voraussichtlich 386 Millionen Euro.

„In Baden-Württemberg wird das Bundes- und Landesstraßennetz weiterhin umfangreich saniert. Wir setzen die zur Verfügung stehenden Erhaltungsmittel auch in diesem Jahr effektiv ein“, erklärte Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) anlässlich der Vorstellung des Sanierungsprogramms für das Jahr 2024. Durch den im Jahr 2011 vollzogenen Paradigmenwechsel „Erhaltung und Sanierung vor Umbau, Ausbau und Neubau“ und der damit verbundenen Schwerpunktsetzung auf Erhaltungsmaßnahmen wurde erreicht, dass der Zustand des Bundes- und des Landesstraßennetzes in den letzten rund zehn Jahren weitgehend konstant geblieben ist.

Hermann fordert Maut auf Landes- und Kommunalstraßen

„Aktuelle Zustandsdaten zeigen, dass das Umsteuern beim Straßenbau vor mehr als einer Dekade notwendig und richtig war. In den kommenden Jahren wird der Sanierungsbedarf deutlich steigen. Zahlreiche Bauwerke aus den Boomer-Jahren des Straßenbaus (1960er und 1970er Jahre) werden abgängig oder umfassend sanierungsbedürftig. Vor allem die Brücken müssen in den nächsten Jahren in großem Umfang ertüchtigt und erneuert werden“, sagte Minister Hermann.

Minister Hermann betonte weiter: „Dies erfordert erhebliche zusätzliche Mittel, wenn wir Einschränkungen und Sperrungen vermeiden wollen. Eine bedarfsgerechte Finanzierung des Landesstraßennetzes in Baden-Württemberg kann mit einer neuen Einnahmequelle wie einer Lkw-Maut auf Landes- und Kommunalstraßen gelingen.“

Sanierungsprogramm 2024

Der Bund stellt in diesem Jahr voraussichtlich rund 221 Millionen Euro für die Erhaltung des Bundesstraßennetzes dem Land Baden-Württemberg zur Verfügung. Das Land investiert im Jahr 2024 voraussichtlich rund 165 Millionen Euro zur Erhaltung des Landesstraßennetzes. Auf dieser Grundlage umfasst das Sanierungsprogramm 2024 landesweit mehr als 150 Erhaltungsmaßnahmen, bei denen vor allem die Erneuerung der Fahrbahndecke im

Vordergrund steht. In diesem Jahr ist an Bundesstraßen die Sanierung von mehr als 150 Kilometer Fahrbahnen sowie an Landesstraßen die Sanierung von knapp 250 Kilometer Fahrbahnen vorgesehen. Darüber hinaus sind im Sanierungsprogramm mehr als 130 Bauwerkssanierungen enthalten: Rund 80 Brücken sowie weitere Bauwerkssanierungen an Tunneln, Stütz- und Lärmschutzwänden.

Kein Bedarf bei Bad Waldsee

Besonders hervorzuheben sei im Jahr 2024 im Landkreis Ravensburg die geplante Fahrbahnsanierung der B 30 im Schussental zwischen der Anschlussstelle Ravensburg-Nord und Weingarten auf einer Länge von rund 3,5 Kilometern in beiden Fahrtrichtungen, obwohl diese erst vor wenigen Jahren saniert wurde. Die Arbeiten sind von September bis Oktober 2024 vorgesehen. Die Kosten für die Erhaltungsmaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf rund 3,0 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Keinen Sanierungsbedarf sieht das Land weiterhin bei Bad Waldsee, insbesondere in Gaisbeuren.

Insgesamt beabsichtigt das Land folgende Maßnahmen:

- B30 Instandsetzung der Brücke über die Schussen und einen Kanal bei Ravensburg
- B30 FDE Donaustetten - Laupheim-Nord (Richtung Biberach)
- B30 Instandsetzung der Brücke über einen Feldweg bei Ulm
- B30 Instandsetzung der Brücke der L266 bei Maselheim-Äpfingen
- B30 FDE AS Wiblingen-Ulm (Auffahrtsast)
- B30 FDE AS Ravensburg-Nord - AS Weingarten

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/mehr-als-380-millionen-fuer-die-sanierung-des-bundes-und-des-landesstrassennetzes>

📅 Jahr, Land, Jahren, Sanierungsprogramm, Millionen

👁️ 553

Mitteilung 8561

27.03.2024

POLIZEIPRÄSIDIUM RAVENSBURG VERÖFFENTLICHT VERKEHRSUNFALLSTATISTIK 2023

(Ravensburg) - Das Polizeipräsidium Ravensburg veröffentlichte am Mittwoch die Verkehrsunfallstatistik 2023 für die Landkreise Ravensburg, Sigmaringen und den Bodenseekreis. Demnach stiegen die Gesamtunfallzahlen bedingt durch Kleinstunfälle erheblich. Während ein Zehnjahrestief bei Schwerverletzten zu verzeichnen ist, stieg der Zahl der tödlich Verunglückten Verkehrsteilnehmer von 31 auf 39. 2023 gab es weniger Motorradunfälle, aber mehr Unfälle mit Fahrradfahrern. Insbesondere ist ein deutlicher Anstieg von Unfällen mit Elektrokleinstfahrzeugen und bei Wildunfällen zu verzeichnen.

Polizeipräsident Uwe Stürmer bezeichnete bei der Vorstellung die Zunahme der zu beklagenden Verkehrstoten als sehr betrüblich. Mehr Verkehrstote wurden in den letzten zehn Jahren mit 45 nur im Jahr 2017 registriert. Markant zurückgegangen ist dagegen die Zahl der Schwerverletzten: Während im Jahr 2013 noch 662 Schwerverletzte zu verzeichnen waren, sank diese Zahl im Jahr 2023 auf 453 Personen. Überproportional vertreten waren bei den

Schwerverletzten und Verkehrstoten die Gruppe der Radfahrer, bei denen alleine 12 Verkehrstote zu beklagen waren.

Ein neuer Trend ist die Nutzung sogenannter E-Scooter. Die Unfälle, bei denen ein E-Scooter-Fahrer beteiligt war, haben sich im Jahr 2023 im Bereich des Polizeipräsidiums Ravensburg mehr als verdoppelt (von 24 auf 57 Unfälle). Fast drei Viertel dieser Unfälle haben sich im Bodenseekreis ereignet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5744736>

📄 Ravensburg, Unfälle, Jahr, Polizeipräsidium, Verkehrsunfallstatistik

👁️ 365

Mitteilung 8562

30.03.2024

76-JÄHRIGER NACH VERKEHRSUNFALL VERSTORBEN

VERKEHRSUNFALL SAMSTAG 30.03.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 FAHRZEUG, 8000 EURO SACHSCHADEN

(Friedrichshafen) - Aufgrund eines medizinischen Notfalls geriet ein 76-jähriger Lenker eines VW Golf am Samstag gegen 10.26 Uhr auf der B 30 zwischen Lochbrücke und Friedrichshafen von der Fahrbahn ab und erlag später den Folgen. Der alleine im Fahrzeug befindliche Fahrzeuglenker befuhr die Bundesstraße zwischen dem Kreisverkehr beim Flughafen und Lochbrücke in Fahrtrichtung Meckenbeuren, als er mutmaßlich aufgrund eines medizinischen Notfalls nach links von der Fahrbahn abkam. Im Anschluss stürzte er eine circa 1,5 Meter tiefe Böschung hinab und kam hinter dem Radweg in einem Gebüsch zum Stehen. Ersthelfer leisteten vor Ort sofort erste Hilfe, welche durch die hinzugerufenen Rettungskräfte fortgeführt wurden. Trotz der schnellen Hilfe erlag der Fahrzeuglenker an den Folgen des Vorfalls. Das beschädigte Fahrzeug musste durch einen Abschleppdienst geborgen werden. Während am Fahrzeug ein Totalschaden mit circa 6.000 Euro entstand, verursachte das Unfallereignis auf dem Radweg und in der Böschung unter anderem durch einen Asphaltschaden 2.000 Euro Schaden. Die Ermittlungen zur genauen Unfallursache wurde durch die Experten der Verkehrsgruppe des Verkehrsdienstes Ravensburg übernommen. Die Feuerwehr war mit 19 Wehrleuten und 3 Fahrzeugen vor Ort, um entsprechend Hilfe zu leisten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5746759>

📄 Friedrichshafen, Hilfe

👁️ 781

Mitteilung 8563

31.03.2024

KLEINWAGEN GERÄT AUßER KONTROLLE

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 31.03.2024
UNTERESCHACH, 4 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG

(Untereschach) - Vier Mitfahrer eines Opel Corsa wurden bei einem Verkehrsunfall am Ostersonntag gegen 05.17 Uhr verletzt, als das Fahrzeug auf der B 30 nach dem Ausbauseite bei Oberzell mehrfach in die Leitplanke prallte. Aus bislang unbekanntem Gründen verlor der 22-jährige Fahrer mit seinem vollbesetzten Fahrzeug in Fahrtrichtung Meckenbeuren die Kontrolle über sein Fahrzeug. In der Folge kollidierte er mehrfach und beidseitig mit der

Leitplanke und kam auf der Gegenfahrspur zum Stehen. Alle 4 Mitfahrer wiesen Verletzungen auf. Davon wurden 2 durch einen hinzugerufenen Krankenwagen zur weiteren Behandlung in eine Klinik gebracht. Einer davon musste davor durch die Feuerwehr zunächst zur schonenden Bergung aus dem Fahrzeug geschnitten werden. Glücklicherweise wurde kein weiteres Fahrzeug in den Verkehrsunfall verwickelt oder auch nur gefährdet. Die B 30 war zeitweise voll gesperrt. Das total beschädigte Fahrzeug wurde durch einen Abschleppdienst geborgen. Es entstand ein Gesamtschaden von mehreren tausend Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5746761>

📄 Untereschach, Kontrolle

👁️ 596

APRIL

01.04.2024

NEUES GESETZ: CANNABIS-KONSUMENTEN SOLLEN STRAßEN SAUBER HALTEN

(Berlin) - Zum Beginn des neuen Monats treten diverse rechtliche Änderungen in Kraft, die sowohl die Bürger als auch die Regierung in Bewegung setzen. Im Rahmen der Teil-Legalisierung von Cannabis ergreift die Ampel-Regierung eine unkonventionelle Maßnahme, um möglicher Straßenverschmutzung entgegenzuwirken: die Einführung sogenannter Besenautos.

Der aktuelle Fachkräftemangel hat dazu geführt, dass viele Gemeinden unter einem Mangel an Straßenreinigungspersonal leiden. Zahlreiche Städte berichten, dass es schwer ist, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Diese Situation könnte sich durch die Teil-Legalisierung von Cannabis verschärfen, da die Bundesregierung eine Zunahme der Straßenverschmutzung durch Überreste von Joints befürchtet.

Aus diesem Grund hat die Bundesregierung ein Gesetz verabschiedet, das Cannabis-Konsumenten dazu verpflichtet, bei der Straßenreinigung mitzuwirken. Als Teil dieser Verpflichtung stellt die Regierung bundesweit 11.000 Peugeot-Besenwagen zur Verfügung. Diese Fahrzeuge werden ab sofort an den Gemeindeverwaltungen geparkt und können von Konsumenten kostenfrei für Straßenreinigungsfahrten genutzt werden.

Diese Maßnahme soll nicht nur dazu beitragen, die Straßen sauber zu halten, sondern auch das Bewusstsein für die Verantwortung jedes Einzelnen für die Umwelt zu stärken. Die Bundesregierung betont jedoch, dass diese Pflicht nur für Cannabis-Konsumenten gilt und andere Bürger nicht zur Straßenreinigung mit Besenautos verpflichtet sind - aber beachten Sie, dass heute der 1. April ist!

 Cannabis,Konsumenten,Gesetz,Straßen,Regierung
 548

02.04.2024

POLIZEIPRÄSIDIUM ULM STELLT UNFALLSTATISTIK 2023 VOR

(Ulm) - Trotz weiter steigender Unfallzahlen sieht sich die Polizei Ulm in ihren Maßnahmen für die Sicherheit auf den Straßen bestätigt. Die Zahl der Schwerverletzten ist 2023 deutlich zurückgegangen.

Das Polizeipräsidium Ulm verzeichnete im Jahr 2023 in den Landkreisen Alb-Donau, Biberach, Göppingen, Heidenheim und der Stadt Ulm 23.368 Verkehrsunfälle. Damit nahm die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle zu, blieb aber noch unter der Höchstzahl von 2019 mit 24.096. Kleinstunfälle belegen dabei einen Anteil von 58,9 Prozent der Gesamtunfälle.

Zunahmen gab es bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden (plus 362 auf 6.965 Unfälle, plus 5,5 Prozent), jedoch ging die Anzahl bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (-89 auf 2.621 Unfälle, -3,3 Prozent) zurück. Im Jahr 2023 stieg die Anzahl der tödlichen Verkehrsunfälle von 38 im Jahr 2022 auf 45 (plus 7, plus 18,4 Prozent) an.

Bei 2.621 Verkehrsunfällen im Jahr 2023, bei denen Menschen zu Schaden kamen, verunglückten insgesamt 3.416 Personen. Dabei ging die Zahl der Leichtverletzten um 17 auf 2.757 Personen sowie die Zahl der Schwerverletzten um 96 auf 613 zurück.

Bei den Unfällen mit motorisierten Zweirädern ging die Zahl im Jahr 2023 auf 443 Unfälle zurück. Die Zahl der Unfälle mit Radfahrern blieb mit 532 nahezu konstant. Das Pedelec erfährt immer mehr an Bedeutung für die Mobilität. Durch den steigenden Anteil der Verkehrsbeteiligung, steigt auch das Unfallgeschehen. Die Gesamtzahl der Pedelecunfälle betrug 2023 insgesamt 304 Unfälle und somit 27 Unfälle mehr als im Vorjahr. Einen deutlichen Anstieg von knapp 30 Prozent auf 70 Verkehrsunfälle registrierte die Polizei bei Elektrokleinstfahrzeugen. Im Jahr 2023 kam es auch zu 237 Unfällen mit Fußgängern. Im Vergleich zum Jahr 2022 wurden 22 Personen weniger verletzt.

Hauptunfallursachen sind nach wie vor nicht angepasste Geschwindigkeit (18 Prozent der Unfälle mit Schwerverletzten und Getöteten) und Missachten der Vorfahrt (17 Prozent der Unfälle mit Schwerverletzten und Getöteten). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit der Ursache nicht angepasste Geschwindigkeit stieg um 10,5 Prozent (plus 47 Unfälle) auf 496 Unfälle. Bei Unfällen mit Personenschaden durch Missachtung der Vorfahrt kam es im Vergleich zum Jahr 2022 zu einem Rückgang von 7 auf insgesamt 451 Unfälle (-1,5 Prozent).

Junge Fahrerinnen und Fahrer, die 18- bis 24-jährigen, verursachten im Jahr 2023 etwa 10 Prozent der statistisch auswertbaren Verkehrsunfälle (1.021 Unfälle). Senioren ab 65 Jahren waren an 21,1 Prozent der Verkehrsunfälle (2.022) beteiligt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5748272>

☐ Unfälle, Prozent, Jahr, Verkehrsunfälle, Ulm
•• 385

Mitteilung 8566

03.04.2024

STRAßENBAUPROGRAMM NORD 2024 VORGESTELLT

(Tübingen) - „Mit hohen Investitionen von Bund und Land in den Neu- und Ausbau von Bundes- und Landesstraßen, in deren Erhaltung sowie in Radwege wird das Regierungspräsidium auch in diesem Jahr die Verkehrsinfrastruktur weiter stärken und die Mobilität verbessern. Auch bei sorgfältigster Planung lässt sich aber nicht ausschließen, dass es mitunter zu Verkehrsbehinderungen und zu Mehrbelastungen an den Umleitungsstrecken kommt. Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis und ihre Geduld“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser bei der Vorstellung des Straßenbauprogramms 2024 im Alb-Donau-Kreis, Stadtkreis Ulm und Landkreis Biberach.

Neubaumaßnahmen

Neubau der B 311 bei Erbach als Querspange zur B 30

Der Neubau der B 311 als Querspange zur B 30 soll dieses Jahr fertiggestellt werden. Dazu werden mit dem Bau von zwei Feldwegbrücken die letzten Brückenbauarbeiten abgeschlossen. Gleichzeitig werden im Laufe des Jahres die Erdarbeiten für den Straßenbau weitergeführt und eine Irritationsschutzwand zum Schutz von Vögeln und Fledermäusen gebaut. Zum Ende des Jahres hin ist die Übergabe der neuen B 311 an den Verkehr geplant. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 54 Millionen Euro.

Neubau und Ausbau der L 259 als Ortsumgehung Rißtissen

In den vergangenen Jahren wurden vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen als Voraussetzung für einen Beginn des Straßenbaus umgesetzt. Dieses Jahr folgt im Bereich der neuen Trasse eine archäologische Bodenerkundung, um gegebenenfalls vorhandene Bodendenkmäler zu dokumentieren. Gegen Ende des Jahres ist der Beginn der Bauarbeiten an der Ortsumgehung mit ersten vorbereitenden Arbeiten vorgesehen.

Neubau der L 1165 als Ortsumgehung Beimerstetten

Nachdem im Jahr 2023 der Planfeststellungsbeschluss ergangen ist, soll Ende des Jahres mit den ersten vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen begonnen werden. Dabei handelt es sich um den Bau von Ersatzhabitaten für die geschützten Arten im Bereich der Maßnahme, hier Haselmäuse und Zauneidechsen. Die eigentlichen Straßenarbeiten können erst beginnen, wenn diese Ersatzhabitate sich vollständig entwickelt haben und Wirkung zeigen. Dieser Prozess benötigt voraussichtlich drei Vegetationsperioden, also drei Jahre.

Erhaltungsmaßnahmen

B 10, Fahrbahndeckenerneuerung Ulm/West bis Dornstadt

Die B 10 erhält auf dem Abschnitt zwischen dem Kreuz Ulm/West der A8 und der Anschlussstelle Dornstadt auf einer Länge von rund 1,2 Kilometern einen neuen Fahrbahnbelag. Die mit 660.000 Euro angesetzten Arbeiten sollen in der zweiten Aprilhälfte beginnen und bis Christi Himmelfahrt beendet sein.

B 28, Bauwerkssanierung und Fahrbahndeckenerneuerung in Gerhausen

In der Ortsdurchfahrt von Blaubeuren-Gerhausen ist in diesem Jahr die Sanierung der Brücke über den Neumühlkanal geplant. Die Arbeiten sollen Mitte Mai beginnen und im Juli 2024 abgeschlossen werden. Zusätzlich ist im Bereich des Bauwerks die Erneuerung des Belags auf einem kurzen Abschnitt der B 28 vorgesehen. Insgesamt sind für die Arbeiten Gesamtkosten von rund 320.000 Euro angesetzt.

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung Donaustetten bis zur zukünftigen Anschlussstelle der B 311 - Querspange Erbach - bei Dellmensingen

Bei Donaustetten wird die Brücke über einen Feldweg im Zuge der B 30 saniert. Die Brückenarbeiten, für die rund 500.000 Euro veranschlagt sind, sollen im Juni beginnen und Ende September 2024 abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wird auch der Fahrbahnbelag der B 30 zwischen der Anschlussstelle Donaustetten und der Schmiehebrücke bei Dellmensingen auf einer Länge von rund 4,3 Kilometern erneuert. Diese Belagsarbeiten werden in zwei Bauabschnitten vor und nach der Brückensanierung integriert und je nach Witterung in einem Zeitfenster von jeweils zwei bis drei Wochen durchgeführt. Für die Belagsarbeiten sind 1,5 Millionen Euro an Kosten veranschlagt.

B 30, Instandsetzung Überführung der L 266 bei Äpfingen

Die Brücke im Zuge der L 266 über die B 30 soll in diesem Jahr von Juli bis Ende September 2024 saniert werden. Die Kosten in Höhe von rund 500.000 Euro trägt der Bund als Baulastträger der B 30.

B 311, Fahrbahndeckenerneuerung Obermarchtal und Untermarchtal

In diesem Jahr wird der Belag der B 311 auf dem Abschnitt zwischen Ober- und Untermarchtal erneuert. Die Arbeiten sollen nach dem Fronleichnamswochenende beginnen und Ende Juni 2024 abgeschlossen werden. Für den 2,9 Kilometer langen Abschnitt werden Kosten von rund 1,2 Millionen Euro veranschlagt.

B 311, Fahrbahndeckenerneuerung auf der Ortsumgehung Ehingen

In der zweiten Augushälfte soll der Belag der Ortsumgehung Ehingen im Zuge der B 311 auf einer Länge von rund einem Kilometer erneuert werden. Die Kosten sind mit rund 440.000 Euro veranschlagt.

B 312, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsumgehung Uttenweiler

Etwa 16 Jahre nach der Fertigstellung muss der Belag der Ortsumgehung Uttenweiler im Zuge der B 312 zum ersten Mal erneuert werden. Für den rund 2,4 Kilometer langen Abschnitt wird mit Kosten in Höhe von rund 730.000 Euro gerechnet.

B 465, Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Hetzisweiler und Oberessendorf

Die B 465 erhält bei Oberessendorf auf einer Länge von rund 700 Metern für rund 520.000 Euro einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten sollen Anfang Mai beginnen und vor Pfingsten 2024 abgeschlossen werden.

L 230, Fahrbahndeckenerneuerung Laichingen – Machtolsheim

Die L 230 erhält zwischen den Einmündungen der K 7324 bei Laichingen und der L 1230 bei Machtolsheim auf einer Länge von rund 1,6 Kilometern einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten auf dem hochbelasteten Streckenabschnitt sollen im Juni innerhalb eines Zeitfenster von unter zwei Wochen durchgeführt werden. Die Kosten sind mit rund 680.000 Euro veranschlagt.

L 230 Instandsetzung einer Geh- und Radwegbrücke Heroldstatt

Im September wird die Geh- und Radwegbrücke zwischen den beiden Heroldstätter Teilorten Ennabeuren und Sontheim für rund 100.000 Euro saniert.

L 251, Instandsetzung der Rissbrücke und Fahrbahndeckenerneuerung in der Ortsdurchfahrt Warthausen

Die Rissbrücke im Zuge der L 251 in der Ortsdurchfahrt Warthausen wird für rund 300.000 Euro saniert. Bevor diese Arbeiten beginnen, werden zunächst Versorgungsleitungen verlegt. Deshalb ist die Bahnhofstraße im Abschnitt zwischen der Volksbank und der Jahnstraße ab Dienstag, 2. April 2024, für Kraftfahrzeuge voll gesperrt. Am Montag, 8. April 2024, beginnen die Instandsetzungsarbeiten an der Brücke über die Riss. Im Anschluss erhält in diesem Zusammenhang die L 251 von der Volksbank bis zur Einmündung der Jahnstraße auf einer Länge von rund 100 Metern für rund 90.000 Euro einen neuen Fahrbahnbelag. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, sind die Arbeiten bis Ende Juni 2024 abgeschlossen.

L 257, Fahrbahndeckenerneuerung Munderkingen – Rottenacker

Die L 257 erhält zwischen der östlichen Einmündung der Stöcklenstraße in Munderkingen und dem alten Schulhaus in Rottenacker auf einer Länge von rund 2,2 Kilometern einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten, für die rund 330.000 Euro veranschlagt sind, sollen nach den Osterferien beginnen und noch im April 2024 abgeschlossen werden.

L 266, Fahrbahndeckenerneuerung Sulmingen – Heggbach

Die L 266 erhält im September 2024 von der Einmündung der Baltringer Straße in Sulmingen bis nach Heggbach auf einer Länge von etwas über zwei Kilometern für rund 580.000 Euro einen neuen Fahrbahnbelag.

L 266, Fahrbahndeckenerneuerung Schemmerhofen – Äpfingen

Nach Abschluss der Instandsetzungsarbeiten an der Überführung der L 266 über die B 30 (s. o.) voraussichtlich Ende September wird der Fahrbahnbelag der L 266 von den Zufahrten zu den Kiesgruben bis zur Einmündung in die L 267 bei Äpfingen auf einer Länge von rund einem Kilometer erneuert. Die Kosten sind mit rund 430.000 Euro veranschlagt.

L 275, Fahrbahndeckenerneuerung Dürmentingen – Kanzach

In der zweiten Jahreshälfte wird der Belag der L 275 zwischen Dürmentingen und Kanzach auf einer Länge von rund einem Kilometer für rund 310.000 Euro erneuert.

L 306, Fahrbahndeckenerneuerung Ingoldingen – Unteressendorf

Angrenzend an den Belagsabschnitt aus dem Jahr 2022 wird der Belag auf dem verbleibenden Abschnitt der L 306 von der Einmündung in die L 284 in Ingoldingen bis zur Schiggenmühle auf einer Länge von rund 560 Metern erneuert. Die Arbeiten beginnen nach Pfingsten und sollen bis Ende Mai 2024 abgeschlossen sein. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich voraussichtlich auf rund 310.000 Euro.

L 1079, Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Nerenstetten und Hausen

Die L 1079 erhält ab der Kreisgrenze zwischen den Landkreisen Heidenheim und Alb-Donau in Richtung Nerenstetten auf einer Länge von rund 1,2 Kilometer einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten für diesen Bauabschnitt sollen nach der ersten Maiwoche beginnen und in der ersten Junihälfte abgeschlossen sein. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 260.000 Euro.

L 1170, Instandsetzung einer Brücke über die Lone bei Lonsee

Am Ortsausgang in Richtung Urspring wird die Lonebrücke der L 1170 bei Lonsee für rund 400.000 Euro saniert. In diesem Zusammenhang werden die Voraussetzungen geschaffen, zukünftig einen straßenbegleitenden Radweg über die Brücke führen zu können.

L 1261, Fahrbahndeckenerneuerung Staig - Ortsdurchfahrt Steinberg

Die L 1261 erhält von der Kreuzung mit der K 7371 bei Staig bis zur Einmündung der K 7364 in Steinberg auf einer Länge von rund 1,5 Kilometern für rund 320.000 Euro einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten sollen Mitte August beginnen und Ende August fertiggestellt sein.

Radwegmaßnahmen in 2024

B 465, Radweg Eberhardzell-Ampfelbronn - Eberhardzell-Mühlhausen

Zwischen den Eberhardzeller Ortsteilen Ampfelbronn und Mühlhausen entsteht entlang der B 465 ein 1,6 Kilometer langer Radweg. Bereits im Jahr 2023 erfolgte mit dem Ersatzneubau einer Rad- und Wirtschaftswegbrücke über die Umlach der Startschuss für diese Maßnahme. Mit dem Bau des eigentlichen Radwegs soll in diesem Jahr die Radwegverbindung, für die insgesamt Kosten in Höhe von rund 700.000 Euro veranschlagt sind, fertiggestellt werden.

B 465, Radweg Ehingen – Altsteußlingen

Abgestimmt auf kommunale Bauvorhaben im Bereich der Trasse soll in der zweiten Jahreshälfte mit dem Bau des Radwegs zwischen Ehingen und Altsteußlingen begonnen werden. Für den rund vier Kilometer langen Abschnitt, der teils straßenbegleitend und teils abgerückt verläuft, wurde bereits im Jahr 2023 im Zusammenhang mit einer Belagsmaßnahme eine Querungshilfe erstellt und der Querschnitt der B 465 angepasst. Die Kosten sind mit rund 1,4 Millionen Euro veranschlagt.

Über den genauen Beginn und Ablauf der Baumaßnahmen sowie die hierfür erforderlichen Verkehrsumleitungen will das Regierungspräsidium jeweils rechtzeitig vor Baubeginn informieren.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/staerkung-der-verkehrsinfrastruktur-an-bundes-und-landesstrassen-im-alb-donau-kreis-im-stadtkreis-ulm-und-im-landkreis-biberach-auch-im-jahr-2024/>

 Fahrbahndeckenerneuerung, Arbeiten, Länge, Jahr, Kosten

 498

03.04.2024

STRAßENBAUPROGRAMM SÜD 2024 VORGESTELLT

(Tübingen) - „Mit hohen Investitionen von Bund und Land in den Neu- und Ausbau von Bundes- und Landesstraßen, in deren Erhaltung sowie in Radwege wird das Regierungspräsidium auch in diesem Jahr die Verkehrsinfrastruktur weiter stärken und die Mobilität verbessern. Auch bei sorgfältigster Planung lässt sich aber nicht ausschließen, dass es mitunter zu Verkehrsbehinderungen und zu Mehrbelastungen an den Umleitungsstrecken kommt. Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis und ihre Geduld“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser bei der Vorstellung des Straßenbauprogramms 2024 in den Landkreisen Ravensburg und Sigmaringen sowie dem Bodenseekreis.

Erhaltungsmaßnahmen

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung Anschlussstelle Ravensburg-Nord - Anschlussstelle Weingarten

Die B 30 zeigt zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten auf einer Länge von rund 3,5 Kilometern Längsrisse, Schadstellen und Netzrisse auf beiden Richtungsfahrbahnen. Daher muss die Fahrbahndecke in diesem Abschnitt saniert werden. An der Anschlussstelle Weingarten ist zudem die Sanierung der Anschlussrampen notwendig. Die Arbeiten erfolgen nach derzeitigem Stand im September und Oktober 2024. Die Baumaßnahme erfolgt abschnittsweise unter Sperrung jeweils einer Richtungsfahrbahn. Der Verkehr wird in dieser Zeit über die andere Richtungsfahrbahn geführt. Die Bauzeit beträgt insgesamt etwa sieben Wochen und die Baukosten belaufen sich auf rund drei Millionen Euro.

B 33, Fahrbahndeckenerneuerung Ittendorf – Markdorf

Die B 33 weist im 3,1 Kilometer langen Streckenabschnitt von Ittendorf bis zur unteren Gallusstraße bei Markdorf altersbedingte Risse, Verdrückungen und Unebenheiten auf. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich im Juni und Juli 2024 unter Vollsperrung durchgeführt. Die Arbeiten erfolgen koordiniert im Schatten der Vollsperrung, welche bereits durch die Breitbandverlegung und Leitungsarbeiten in Ittendorf notwendig ist. Die Baukosten belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro.

B 32, Fahrbahndeckenerneuerung Gauselfingen – Gammertingen

Die B 32 weist im Abschnitt zwischen Burladingen-Gauselfingen und dem Kreisverkehr Europastraße bei Gammertingen altersbedingt starke Risse, Flickstellen und Setzungen/Verdrückungen auf. Es ist daher notwendig, zwischen Gauselfingen und Neufra die oberen Asphaltsschichten zu erneuern. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch die Schutzplanken zwischen Neufra und Gammertingen erneuert. Die Durchführung der Sanierungsarbeiten ist in zwei Bauabschnitten in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte August 2024 geplant. Der erste Abschnitt verläuft von Gauselfingen bis Neufra und schließt die Ortsdurchfahrt Neufra mit ein. Der zweite Abschnitt verläuft von Neufra bis Gammertingen. Die Arbeiten können aus Gründen des Arbeitsschutzes nur unter Vollsperrung des jeweiligen Straßenabschnittes ausgeführt werden. Die Baulänge beträgt insgesamt circa 4,5 Kilometer. Die Baukosten belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung auf rund zwei Millionen Euro.

B 32, Fahrbahndeckenerneuerung Hangen – Altshausen

Die B 32 weist im Streckenabschnitt zwischen Altshausen und Hangen auf einer Länge von etwa 4,8 Kilometern Längsrisse wie auch teilweise Spurrillen und Schadstellen auf. Die notwendige Sanierung der Fahrbahn beginnt in Hangen ab der Einmündung der K 7961 und endet östlich von Altshausen an der

Einmündung der L 289. Die Sanierungsmaßnahme wird in zwei Bauabschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt reicht von Eichstegen-Hangen bis nach Altshausen-West, der zweite Abschnitt verläuft von Altshausen-West bis nach Altshausen-Ost. Die Bauarbeiten beginnen nach derzeitigem Stand ab Anfang September und dauern bis Ende Oktober 2024. Die B 32 wird im jeweiligen Bauabschnitt für die Bauzeit von etwa acht Wochen voll gesperrt. Die Baukosten belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro.

B 467, Erneuerung der Fahrbahn sowie des Radwegs Tettngang – Langentrog

Die B 467 weist zwischen der Abfahrt Tettngang Höll und der Ortsdurchfahrt Langentrog Risse und Unebenheiten auf. Es ist daher vorgesehen, die Fahrbahndeckschicht zu erneuern. Da auch der straßenbegleitende Radweg Risse und weitere Schädigungen aufweist, wird dort im Zuge der Maßnahme die Deckschicht erneuert. Die Bauarbeiten werden unter Vollsperrung in zwei Abschnitten voraussichtlich im August durchgeführt. Der erste Abschnitt beginnt bei der Abfahrt Tettngang Höll und verläuft bis nach Liebenau. Der zweite Abschnitt reicht von der Ortsdurchfahrt Liebenau bis hinter der Ortsdurchfahrt Langentrog. Die Baulänge beträgt circa 3,2 Kilometer für die Bundesstraße und rund 1,8 Kilometer für den Radweg. Die Kosten werden derzeit auf etwa 980.000 Euro geschätzt.

L 207, Fahrbahndeckenerneuerung Immenstaad - Kluftern Teil 2

Nachdem im Jahr 2022 das erste Teilstück der L 207 zwischen Immenstaad und Kluftern saniert und der in diesem Abschnitt liegende Bachdurchlass instand gesetzt wurde, haben letztes Jahr Sanierungsarbeiten an den weiteren Fahrbahnabschnitten begonnen. Die verbliebenen rund 1,85 Kilometer zwischen Immenstaad-Siedlung und Kluftern wurden in drei Bauabschnitte aufgeteilt, um die verkehrliche Belastung zu minimieren. Aufgrund der schlechten Witterung zum Jahresende 2023 konnte jedoch nur der erste Bauabschnitt fertiggestellt werden. Im zweiten Bauabschnitt wurde die Fahrbahndecke zwischen den Gewerbegebietszufahrten Ziegelei und Markus-von Kienlin-Straße (MWZ) erneuert. Im dritten Bauabschnitt, der am 25. März 2024 begonnen hat, wird die L 207 zwischen der Gewerbegebietszufahrt Markus-von Kienlin-Straße (MWZ) und dem Ortsanfang von Kluftern saniert. In diesem Zeitraum ist die L 207 im Baustellenbereich voll gesperrt. Die Zufahrt zu den Gewerbebetrieben „bodensee business base“, „Steigwiesen I“ und „Steigwiesen II (MWZ)“ ist ausschließlich über die L 207 aus Richtung Immenstaad/B 31 möglich. Parallel dazu erhält der Radweg zwischen den Gewerbegebietszufahrten Ziegelei und Markus-von Kienlin-Straße eine neue Deckschicht. Auch werden zwei neue Bushaltestellen für das Gewerbegebiet Stegwiesen II gebaut. Die Kosten belaufen sich auf rund eine Million Euro.

L 207, Fahrbahndeckenerneuerung Heiligenberg-Echbeck

In der Ortsdurchfahrt von Echbeck ist eine Fahrbahndeckenerneuerung aufgrund von Rissen und Verdrückungen zwingend erforderlich. Die Maßnahme wird verbunden mit der Sanierung von schadhafte Entwässerungseinrichtungen. Die Arbeiten laufen bereits seit Februar 2024. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, sind die Arbeiten voraussichtlich bis Freitag, 26. April 2024, abgeschlossen. Die Kosten für die Erhaltungsmaßnahme in der Ortsdurchfahrt belaufen sich auf rund 0,9 Millionen Euro und werden vom Land getragen.

L 207, Fahrbahndeckenerneuerung Heiligenberg-Echbeck – Unterboshasel

Die Fahrbahn der L 207 ist zwischen Heiligenberg-Echbeck und Unterboshasel aufgrund starker Setzungen und Ausbrüchen im Randbereich der Straße dringend zu erneuern. Der Baubeginn ist nach den Sommerferien geplant. Die Arbeiten an dem 2,8 Kilometer langen Abschnitt werden rund zehn Wochen andauern und erfordern eine Vollsperrung der L 207.

L 283, Fahrbahndeckenerneuerung Fulgenstadt - Bad Saulgau

Das Regierungspräsidium Tübingen plant im April eine Fahrbahndeckenerneuerung auf der L 283 zwischen Fulgenstadt und Bad Saulgau. Die Bauarbeiten erfolgen auf einer Länge von rund 2,7 Kilometern unter Vollsperrung der L 283. Die Maßnahme wird etwa zwei Wochen Bauzeit in Anspruch nehmen. Die Arbeiten

finden koordiniert mit der Maßnahme der Gemeinde in der Ortsdurchfahrt von Fulgenstadt statt. Da die Gemeinde für Ihre Maßnahme die Ortsdurchfahrt ohnehin sperren muss, entstehen keine zusätzlichen Behinderungen. Die Baukosten betragen eine halbe Million Euro.

L 284, Fahrbahndeckenerneuerung Mochenwangerstraße im Bereich der B 30 Baidt, Baienfurt

Die L 284 weist im Abschnitt zwischen den zwei Kreisverkehren im Bereich der B 30 Risse, Spurrinnen und Verdrückungen auf, die eine Sanierung der Fahrbahn erfordern. Die Arbeiten können nur unter Vollsperrung des Straßenabschnittes ausgeführt werden. Die Umleitung erfolgt über die B 32 und Staig. Die Baulänge beträgt circa 0,5 Kilometer. Die Baukosten belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung auf rund 200.000 Euro.

L 286, Fahrbahndeckenerneuerung ab Habsthal (Einmündung K 8243) bis Ostrach

Die L 286 weist zwischen der Einmündung nach Levertzweiler und dem Kreisverkehr vor Ostrach altersbedingt starke Risse, Flickstellen und Verdrückungen auf. Zur Erneuerung wird daher ein Teil der beschädigten Schichten abgefräst und danach ein verstärkter Fahrbahnbelag aufgebracht. Auch der Kreisverkehr weist starke Risse und Verdrückungen auf, die eine Erneuerung der Asphaltdecke erforderlich machen. Um die Einschränkung des Verkehrs so gering wie möglich zu halten, wird zunächst der Kreisverkehr saniert, die Fahrbahnsanierung zwischen der Einmündung nach Levertzweiler und dem Kreisverkehr erfolgt im Anschluss. Im Zuge der Arbeiten ist auch die Ertüchtigung des Parkplatzes vorgesehen. Die Durchführung der Sanierungsarbeiten ist für Mai bis Mitte Juni 2024 geplant. Für die Ausführung der Arbeiten ist die Vollsperrung der L 286 erforderlich. Die Baulänge beträgt circa 6,4 Kilometer. Die Baukosten belaufen sich nach derzeitiger Schätzung auf rund 2,4 Millionen Euro.

L 288, Fahrbahndeckenerneuerung Horgenzell – Ravensburg

Auf der L 288 ist im Juni und Juli 2024 eine Fahrbahndeckenerneuerung von der Ortsdurchfahrt Horgenzell bis nach Ravensburg geplant, da der Asphalt altersbedingte Schäden aufweist. Baubeginn ist am Kreisverkehr L 288/L 290 in Horgenzell, das Bauende befindet sich auf Höhe der Meersburger Straße (beim „Blauen Haus“) bei Ravensburg. Die Bauarbeiten erfolgen auf einer Länge von 5,7 Kilometern unter Vollsperrung der L 288 und werden voraussichtlich sieben Wochen andauern. Die Baukosten betragen circa 1,6 Millionen Euro.

L 318, Fahrbahndeckenerneuerung Leutkirch-Friesenhofen – Haselburg

Die L 318 weist zwischen der Einmündung der L 320 bei Friesenhofen und der Einmündung der Allgäuallee bei Leutkirch-Haselburg starke Risse und Verdrückungen auf. Das Regierungspräsidium Tübingen beabsichtigt daher, den 3,6 Kilometer langen Abschnitt im Juni 2024 zu sanieren. Parallel zur Fahrbahnsanierung wird auch die Brücke über die Eschach bei Friesenhofen instand gesetzt. Während der Arbeiten muss der Verkehr der L 318 in beiden Richtungen großräumig umgeleitet werden. Die Baukosten belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung auf rund eine Million Euro und werden vom Land Baden-Württemberg getragen.

L 326, Fahrbahndeckenerneuerung Kofeld – Waldburg

Die L 326 weist zwischen der Einmündung der L 324 bei Bodnegg-Kofeld und dem Kreisverkehr Brackäcker am südlichen Ortseingang von Waldburg starke Risse und Verdrückungen auf. Hier soll der Straßenaufbau erneuert werden. Das Regierungspräsidium Tübingen beabsichtigt die Durchführung dieser Fahrbahnsanierung im Juni 2024. Für die Arbeiten ist eine Vollsperrung der L 326 notwendig, der Verkehr wird umgeleitet. Die Baulänge beträgt 1,5 Kilometer. Die Baukosten belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung auf eine halbe Million Euro und werden vom Land Baden-Württemberg getragen.

B 30, Instandsetzung der Astbrücke über die Schussen beim Anschluss Ravensburg-Nord

Die Brücke weist Schäden an den Gleitlagern auf, weshalb diese ausgetauscht werden müssen. Gleichzeitig werden auch weitere Schäden behoben und die Übergangskonstruktion umgebaut. Unter anderem werden die Geländer erneuert und nach außen versetzt, wodurch der Radweg 25 Zentimeter breiter wird. Die Arbeiten können nur unter Vollsperrung durchgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf 1,6 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Die Bauzeit beträgt sechs Monate. Geplant ist die Arbeiten Anfang Juni zu beginnen.

B 30, Instandsetzungsarbeiten an Lärmschutzwänden bei Ravensburg

An drei Lärmschutzwänden bei Ravensburg im Abschnitt zwischen dem Wernerhoftunnel bis zur Auffahrt Ravensburg-Nord werden im Juni Schäden behoben. Die einen Monat dauernden Arbeiten können ohne Beeinträchtigung des Verkehrs ausgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf 50.000 Euro und werden vom Bund getragen.

B 31, Instandsetzungsarbeiten an Lärmschutzwänden bei Kressbronn

An drei Lärmschutzwänden bei Kressbronn-Döllen werden Schäden behoben. Die Arbeiten können ohne Beeinträchtigungen des Verkehrs ausgeführt werden. Die Arbeiten sollen Anfang Juni beginnen und benötigen rund einen Monat Bauzeit. Die Kosten belaufen sich auf circa 100.000 Euro und werden vom Bund getragen.

B 31n, Instandsetzung der Brücke beim Anschluss Überlingen West

Die Überführung der K 7786 über die B 31n weist auf der Fahrbahnoberfläche starke Verformungen auf. Die Fahrbahndecke der Brücke soll daher im Spätsommer erneuert werden. Die Bauzeit beträgt zwei bis drei Wochen. Die Kosten belaufen sich auf rund 200.000 Euro und werden durch den Bund getragen.

L201, Instandsetzung der Stützwand bei Meersburg

Die Betonstützwand entlang der L 201 am Ortsanfang Meersburg, westlich vom Fährhafen zwischen den Weinbergen und dem Bodensee, weist Betonschädigungen auf. Um die Sicherheit der Stützwand dauerhaft zu gewährleisten, werden die vorhandenen Schäden instand gesetzt sowie eine zusätzliche Absturzsicherung eingebaut. Es ist geplant, die Instandsetzung unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung durchzuführen. Der Ausführungszeitraum beträgt rund zwei Monate und wird voraussichtlich nach den Sommerferien sein. Die Gesamtkosten von voraussichtlich 200.000 Euro trägt das Land Baden-Württemberg.

L 207, Instandsetzung Stützwand bei Heiligenberg-Echbeck

Die Stützmauer am östlichen Ortsende von Heiligenberg - Echbeck wurde im letzten Jahr bereits auf einer Länge von rund 115 Metern durch eine rückverankerte Bohrpfahlwand ersetzt. Die Maßnahme ruhte über den Winter, der Abschnitt konnte für den Verkehr vorübergehend freigegeben werden. Die Arbeiten wurden im Februar 2024 wieder aufgenommen. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, sind die Arbeiten voraussichtlich bis Freitag, 26. April 2024, abgeschlossen.

L 277, Felssicherung Beuron Maria-Trost

Im Sinne der Verkehrssicherheit auf der L 277 wird entlang eines Streckenabschnittes von rund 250 Metern ein neuer Hochenergiezaun hergestellt. Zudem wird an einem absturzgefährdeten Felskeil eine Einzelsicherung mit Mikropfählen durchgeführt. Der Verkehr kann während der Baumaßnahme auf der Landesstraße verbleiben. Dazu wird im Bereich des Zaunbaus für ungefähr zwölf Wochen eine halbseitige Verkehrsführung mit Ampelregelung zum Einsatz kommen. Die Arbeiten werden auf Grund des Naturschutzes im Zeitraum September bis Dezember 2024 durchgeführt. Die geschätzten Kosten für die Sicherungsarbeiten betragen rund 500.000 Euro.

L 308 Ersatzneubau der Brücke über die Eschach in Leutkirch

Die Arbeiten für den Neubau der beschädigten Brücke der L 308 über die Eschach begannen im Frühjahr 2023. Nach dem Rückbau der Brücke, der Herstellung der Bohrpfahlgründungen und dem Betonieren der beiden Widerlager, wurden im November 2023 die Arbeiten zur Herstellung des Überbaus aufgenommen. Im Zuge des Brückenbaus finden auch wichtige Leitungs- und Straßenbauarbeiten im Bereich Wangener Straße - Untere Grabenstraße - Obere Vorstadtstraße statt. Die neue Brücke und die notwendigen straßenbaulichen Maßnahmen werden voraussichtlich im Juli 2024 fertiggestellt. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund drei Millionen Euro.

L 318, Instandsetzung der Brücke über die Eschach bei Friesenhofen

Die Brücke im Zuge der L 308 über die Eschach wird umfassend instand gesetzt. Die Arbeiten umfassen unter anderem eine Sanierung der Betonflächen und Bauwerksfugen, eine Erneuerung des Fahrbahnbelags und neue Leitplanken. Die Arbeiten finden unter Vollsperrung der L 318 statt. Die Sanierung ist im Zeitraum von Juni bis November 2024, parallel zur Sanierung der Fahrbahndecke auf der L 318 zwischen Haselburg und Friesenhofen, geplant. Die Kosten für die Brückensanierung belaufen sich auf rund 280.000 Euro.

L 318, Ersatzneubau Geh- und Radwegbrücke über die Eschach bei Leutkirch – Haselburg

Die Geh- und Radwegbrücke im Zuge des Radweges parallel zur L 318 ist stark beschädigt und wird von September 2024 bis April 2025 erneuert. Der Holzüberbau wird rückgebaut und durch eine neue und verbreiterte Aluminium-Konstruktion ersetzt. Die Brückenwiderlager müssen vorab für den neuen Überbau ertüchtigt werden. Während der Arbeiten wird der Radverkehr über den Radweg „Alter Bahndamm Leutkirch-Urlau“ geführt. Für das Ausheben des alten Überbaus und das Einheben des neuen Überbaus wird die L 318 für jeweils einen Tag vollgesperrt. Die Kosten für die Brückenerneuerung belaufen sich auf rund 300.000 Euro.

L 333 Instandsetzungsarbeiten an der Lärmschutzwand in Wangen-Primisweiler

An der Lärmschutzwand am Ortseingang von Primisweiler werden Schäden an der Holzkonstruktion behoben. Die Arbeiten haben im März begonnen und können ohne Beeinträchtigung des Verkehrs ausgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 50.000 Euro und werden vom Land getragen. Die Bauzeit beträgt ungefähr einen Monat.<p style=„padding-left: 30px;“>

Neu- und Ausbaumaßnahmen

B 31, Rengoldshauer Straße

Mit dem Neubau eines Knotenpunktes bei Überlingen-Altbirnau wird die städtische Rengoldshauer Straße an die B 31 angeschlossen. Die Arbeiten an den Anschlussrampen, der Bau des Kreisverkehrs und der Ausbau der Rengoldshauer Straße wurden bereits im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Im November 2022 haben die Arbeiten zum Neubau der dreistreifigen Brücke begonnen. Um den Verkehr der B 31 aufrecht zu erhalten, wurde für den Ersatzneubau eine Baustellenumfahrung eingerichtet. Für die Bauzeit muss die Rengoldshauer Straße voll gesperrt werden. Inzwischen wurden die Bohrpfahlgründung und die beiden Widerlager fertiggestellt. Jetzt laufen die Vorbereitungen für die Erstellung des Überbaus, der voraussichtlich Ende Mai betoniert wird. Die Verkehrsrückverlegung der B 31 wird voraussichtlich Ende August stattfinden. Auf Grund der aufwendigen Arbeiten wird das Bauende vermutlich erst gegen Frühjahr 2025 möglich sein. Die Kosten für den Brückenneubau belaufen sich auf rund 12,3 Millionen Euro. Der Bund trägt knapp die Hälfte der Kosten. Der andere Teil der Kosten wird von der Stadt Überlingen übernommen, die wiederum Fördergelder für den Ausbau erhält.

B 31neu, Stockach - Überlingen, Umbau Anschlussknoten ABIG und Anschluss Kogenbach

Im Jahr 2023 begannen die Bauarbeiten zur endgültigen Herstellung der beiden Kreisverkehre im Zuge der L 200 an der B 31 Anschlussstelle Überlingen-Nord. Der Umbau konnte auf Grund der schlechten Witterung nicht wie geplant Ende 2023 abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden nach der Winterpause so früh wie möglich wieder aufgenommen. Die Fertigstellung der Kreisverkehre erfolgte Ende März. Außerhalb des Verkehrsraums werden die Arbeiten noch bis April 2024 andauern. Der Anschluss B 31n Überlingen Nord-West bei Überlingen-Kogenbach wird ab Anfang April 2024 ebenfalls endgültig hergestellt. Hierzu wird die Owinger Straße planmäßig auf rund 160 Meter ausgebaut und an den südlichen Kreisverkehr angeschlossen. Die Kosten werden auf 1,5 Millionen Euro geschätzt.

Radwegmaßnahmen

B 31, Ausbau des Radweges zwischen Dornierknoten bei Immenstaad und AS Fischbach – West

Der Bodenseeradweg entlang der B 31 zwischen dem sogenannten Dornierknoten bei Immenstaad und der Brücke über den Lipbach wird auf 800 Metern von 2,25 Metern auf vier Meter Breite ausgebaut. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Radverkehrs auf diesem vielbefahrenen Abschnitt geleistet. Die Bauarbeiten haben im Herbst 2023 begonnen und werden voraussichtlich Anfang Mai 2024 abgeschlossen. Die Kosten für den Bund betragen rund eine Million Euro.

B 33, Überquerungshilfe bei Markdorf-Wirrensegel

Die Fahrradrouten von Meersburg/Immenstaad und Markdorf in Richtung Bermatingen/Salem verläuft im Weiler Markdorf-Wirrensegel über die B 33. Um die Verkehrssicherheit an der B 33 für den Rad- und Fußverkehr zu erhöhen, wird dort eine Querungshilfe eingebaut. Es handelt sich um eine Maßnahme aus der Radnetzkonzeption des Bodenseekreises. Hierzu wird die Fahrbahn der B 33 südlich verlegt und dabei der bestehende Rad- und Gehweg auf der Südseite über eine Länge von rund 70 Metern lage- und höhenmäßig angepasst. Die Baulänge der Maßnahme beträgt rund 200 Meter. Die Kosten betragen rund 320.000 Euro und werden vom Bund getragen. Diese Baumaßnahme wird zeitgleich mit einer Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Ittendorf und Markdorf und dem Breitbandausbau in der Ortsdurchfahrt Ittendorf durchgeführt.

B 467, Ausbau des Radweges zwischen Ravensburg-Hegenberg und Ravensburg-Obereschach mit Querungshilfe bei Schwarzenbach

Der bestehende Radweg entlang der B 467 zwischen Meckenbeuren-Hegenberg und Obereschach wird 2024 auf einer Länge von rund 800 Metern von zwei Metern auf 2,50 Meter Breite verkehrsgerecht ausgebaut. Im Zuge der Maßnahme werden auf Höhe der Gemeindestraße nach Schwarzenbach eine Querungshilfe und ein Linksabbiegestreifen in die B 467 eingebaut. Die Bauarbeiten haben Ende 2023 begonnen. Nach der Winterunterbrechung startete die Maßnahme bereits Mitte Februar 2024 und wird voraussichtlich bis Samstag, 6. April 2024, dauern. Die Kosten für den Bund betragen rund eine halbe Million Euro.

Über den genauen Beginn und Ablauf der Baumaßnahmen sowie die hierfür erforderlichen Verkehrsumleitungen will das Regierungspräsidium jeweils rechtzeitig vor Baubeginn informieren.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/staerkung-der-verkehrsinfrastruktur-an-bundes-und-landesstra-ssen-in-den-landkreisen-ravensburg-sigmaringen-und-im-boden-seekreis-auch-im-jahr-2024/>

☐ Arbeiten, Kosten, Fahrbahndeckenerneuerung, Abschnitt, Vollsperrung

•• 845

03.04.2024

ALTBÜRGERMEISTER FORDERT TEMPO BEI B 30-PLANUNG

(Bad Waldsee) - Vor 20 Jahren gab Professor Rudolf Forcher am 2. April 2004 sein Amt als Bad Waldseer Bürgermeister ab. Die örtliche Zeitung sprach nun mit ihm über seine einstige Tätigkeit und aktuelle Entwicklungen in der Stadt.

Kritisch hinterfragte der Redakteur die Bundesstraße 30 als vielbefahrene Verbindungsachse und ob für Verbesserungen ein Bedarf besteht. Forcher antwortete: „Die B 30 ist leider eine nicht endende Geschichte. Als ich 1972 kam, gab es große Diskussionen hinsichtlich einer Umfahrung vom Urbachviadukt über Arisheim. Seither haben wir alles versucht, um in die vordersten Prioritäten des Bundesverkehrswegeplans zu kommen. Dies gelang auch. Irgendwann wurde das Geld knapper. Bund und Land haben sich auf die Projekte konzentriert, für die baureife Planungen vorlagen. Die Ortsdurchfahrten und die zu Unfällen führende, fehlende Mehrstreifigkeit sind eine Zumutung. Man sollte endlich Planungen aufstellen, fertig machen und zur Diskussionsreife bringen. Ob es nun links herum geht, oder rechts herum oder untertunnelt wird - wichtig ist, dass ein Plan auf dem Tisch liegt, über den oder mögliche Alternativen gesprochen werden kann. Es hilft nur eins: dran bleiben, dran bleiben, dran bleiben.“

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/rudolf-forcher-was-waldsees-altbuergermeister-ueber-seine-stadt-denkt-2241372>



627

03.04.2024

GRÜNE FORDERN „EHRliche BESTANDSAUFNAHME“ BEI VERKEHRSPROJEKTEN

(Berlin) - Die Grünen im Bundestag haben Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) zu einer „ehrlichen Bestandsaufnahme bei Verkehrsprojekten“ aufgefordert. „Gerade im Straßenbereich gibt es eine lange Liste grob-unvollständig geplanter und schön gerechneter Projekte, deren Nutzen und Kosten neu berechnet werden muss“, so die Grünen-Haushaltspolitikerin Paula Piechotta gegenüber der dpa. „Klimafreundliche Verkehrsträger zu stärken, muss oberste Priorität haben gerade in Zeiten knapper Kassen.“

VCD: Viele Projekte schön gerechnet

Michael Müller-Görnert, verkehrspolitischer Sprecher des Verkehrsclubs Deutschland, sagte der dpa, das Verkehrsministerium müsse endlich die überfällige Überprüfung der Bedarfspläne für die Fernstraßen, Schienenwege und Wasserstraßen des Bundes vorlegen und die Kosten der einzelnen Planungen neu bewerten. „Viele Projekte wurden in der Vergangenheit schön gerechnet.“

Haushaltsausschuss verlangt Kostenneuberechnung

Nach einem Beschluss des Haushaltsausschusses muss das Ministerium für Projekte der sogenannten

Fünfjahresplanung bis 2029 von Straße, Schiene und Wasserstraße, die 2025 begonnen werden sollen, bis Ende des laufenden Jahres eine aktualisierte Nutzen-Kosten-Berechnung vorlegen.

Eine Sprecherin des Verkehrsministeriums teilte mit, ihr Haus beabsichtige für die gemäß neuer Fünfjahresplanung bis 2029 voraussichtlich neu zu beginnenden Verkehrsinfrastrukturprojekte basierend auf aktualisierten Bewertungsgrundlagen eine Überprüfung der Nutzen-Kosten-Berechnungen vorzunehmen. „Welche Projekte dies sein werden, steht zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fest. Maßgeblich hierfür ist grundsätzlich, wie weit der Planungsstand eines Vorhabens bereits fortgeschritten ist.“

VCD: Straßenplanungen aus der Zeit gefallen

Müller-Görnert sagte, auf den Prüfstand gehörten vor allem die Aus- und Neubauplanungen für Autobahnen und Bundesstraßen. Viele Planungen stammten noch aus dem letzten Jahrtausend, seien nicht mehr zeitgemäß und auch angesichts eines Milliardenlochs im Bundeshaushalt schlicht nicht finanzierbar. Ministerium und Bundestag müssten überflüssige und teure Fernstraßenprojekte streichen, wie zum Beispiel die Verlängerung der A100 in Berlin. „Das eingesparte Geld wird dringend für Sanierung, Erhalt und Ausbau der umweltfreundlichen Schiene benötigt.“

<https://www.augsburger-allgemeine.de/wirtschaft/verkehr-gruene-ehrliche-bestandsaufnahme-bei-verkehrsprojekten-id70328366.html>

🔍 Projekte,Kosten,Bestandsaufnahme,Nutzen

👁️ 381

Mitteilung 8570

03.04.2024

PROFESSOR: KLIMA MIT TEMPOLIMIT RETTEN

(Stuttgart) - Seit Jahren diskutieren Politiker und Experten über ein Tempolimit auf den deutschen Autobahnen. Nach den jüngsten Aussagen von Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) sei es zwar ein Dauerthema, aber keine Lösung für den Klimaschutz. Im Interview mit der „Funke Mediengruppe“ kommentierte er: „Wichtig ist doch, dass nur Maßnahmen, die akzeptiert werden, auch Erfolg haben können.“

Im vergangenen Jahr wurden 146 Millionen Tonnen CO₂ im Verkehrssektor ausgestoßen. Laut Klimagesetz waren nur 134 Millionen Tonnen vorgesehen. Durch eine Limitierung des Tempos auf 120 km/h auf Autobahnen und 80 km/h auf Landstraßen würde die Lücke nach Markus Friedrich, Studienautor und Professor am Institut für Straßen und Verkehrswesen an der Universität Stuttgart, halbiert werden. „Durch ein Tempolimit 100 könnten wir die Klimaziele in diesem Jahr erreichen“, erläutert der Experte - unter der Annahme, dass zusätzlich auf Landstraßen die Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h reduziert wird.

<https://www.wiwo.de/politik/deutschland/klimaschutz-durch-ein-tempolimit-100-koennten-wir-die-klimaziele-in-diesem-jahr-erreichen/29737502.html>

🔍 Tempolimit,Professor

👁️ 387

03.04.2024

QUERSPANGE ZUR B 30 BEI ERBACH: B 311 WIRD GESPERRT

(Erbach) - Ab Montag, 8. April 2024, gehen die Bauarbeiten für die rund sechs Kilometer lange neue Bundesstraße 311 in die nächste Phase. Im Überleitungsbereich der Querspange auf die B 311 erhält diese eine neue Trassenführung. Für den Umbau in diesem Bereich muss die B 311 zwischen Donaurieden und Oberdischingen während der nächsten zwei Monate für den Verkehr voll gesperrt werden. Die Umleitung des Verkehrs in Richtung Ulm erfolgt über Ersingen und Dellmensingen nach Erbach. In der Gegenrichtung wird der Verkehr in Richtung Ehingen ab Donaurieden über Bach und Ringingen nach Oberdischingen umgeleitet. Der Radweg zwischen Oberdischingen und Donaurieden wird ebenfalls über Ersingen nach Donaurieden umgeleitet.

Ausblick

Die Arbeiten in diesem Abschnitt sollen bis Anfang Juni 2024 abgeschlossen werden. Ab diesem Zeitpunkt werden die Verkehrsteilnehmenden auf der B 311 in Richtung Ulm über die zukünftige Ausfahrt Donaurieden bzw. Erbach ausgeleitet. Im weiteren Verlauf queren sie über eine der neu gebauten Brücken die Trasse der Querspange und werden über den Kreisverkehr bei Donaurieden zurück auf die B 311 geleitet. Diese Verkehrsführung bleibt bis zur Fertigstellung der Maßnahme bestehen.

Baufortschritt

Seit 2019 wurden 12 Brückenbauwerke fertiggestellt und zwei weitere sind derzeit im Bau. Parallel dazu läuft seit zwei Jahren der Straßenbau. Über 250.000 Tonnen Bodenmaterial sind zu Straßendämmen geschüttet worden. Vor Ostern 2024 erfolgte der Anbau einer neuen Einmündung an die Hummlanger Straße, über die zukünftig eine Querverbindung von der K 7373 zur Anschlussstelle an die B 30 besteht. Aktuell laufen Asphaltarbeiten für die neue Anschlussstelle der B 311 an die B 30 im Bereich der Kreisgrenze. Dafür muss auch die B 30 verbreitert werden.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-311-querspange-zur-b-30-bei-erbach-2/>

📍 Erbach,Donaurieden,Querspange,Oberdischingen

📅 2010

06.04.2024

73-JÄHRIGER MIT ÜBER ZWEI PROMILLE UNTERWEGS

(Weingarten) - In Schlangenlinien war ein 73-jähriger Autofahrer am Donnerstag kurz nach 13.00 Uhr auf der B 30 unterwegs. Eine Verkehrsteilnehmerin verständigte die Polizei, die den Mann in der Niederbieger Straße stoppen konnte. Bei der Kontrolle schlug den Beamten deutlicher Alkoholgeruch entgegen. Ein Test ergab einen Wert von über zwei Promille. Eine Blutentnahme in einer Klinik sowie die Beschlagnahme des Führerscheins waren die Folge. Der 73-jährige wird bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5750695>

🗉 Promille

👁️ 308

Mitteilung 8573

06.04.2024

FAHRER KOMMT VON FAHRBAHN AB

VERKEHRSUNFALL FREITAG 05.04.2024
BAINDT, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG

(Baindt) - Wirtschaftlicher Totalschaden in noch unbekannter Höhe ist an einem Mercedes GLC entstanden, mit dem ein 43-jähriger am Freitag gegen 5.00 Uhr von der B 30 abgekommen ist. Ersten Erkenntnissen einer alarmierten Polizeistreife zufolge war der Mann von Ravensburg in Richtung Bad Waldsee unterwegs, wo er zunächst nach rechts von der Straße abkam, in der Folge gegensteuerte und gegen die Mittelleitplanke prallte. Durch den wuchtigen Aufprall wurde der Wagen wiederum nach rechts abgewiesen und kam an der Seitenschutzplanke zum Stehen. Der 43-jährige erlitt leichte Verletzungen und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Um den stark beschädigten Mercedes kümmerte sich ein Abschleppdienst. Die polizeilichen Ermittlungen zur Unfallursache dauern an. Beim Fahrer konnte weder Alkohol- noch Drogenbeeinflussung festgestellt werden. Da die Beamten im Fahrzeug Drogen fanden, muss der 43-jährige mit einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5750695>

🗉 Baintd,Fahrer

👁️ 583

Mitteilung 8574

06.04.2024

STRAßENVERKEHRSZÄHLUNG JETZT MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

(Bergisch-Gladbach) - In diesem Monat beginnt die für gewöhnlich alle fünf Jahre vom Bundesverkehrsministerium veranlasste bundesweite Verkehrszählung. Die „Straßenverkehrszählung 2025“ wird erstmals nicht nur auf die zwei Jahre 2024 und 2025 aufgeteilt, auch künstliche Intelligenz soll erstmals bei der Auswertung helfen. Hintergrund ist offenbar ein Personalmangel.

Hessen setzt zusammen mit Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erstmals auf Künstliche Intelligenz. Mit ihr sollen per Videokamera zum Beispiel von Brücken oder Lichtmasten aufgenommene Bilder vom Verkehr auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ausgewertet werden. Dadurch könne darauf verzichtet werden, umfangreich Zählpersonal einzusetzen, geht aus einer Mitteilung des hessischen Verkehrsministeriums hervor.

Einer Ausschreibung des Landesbetriebs Straßenbau NRW ist zu entnehmen, dass Zählvideos, Zählblätter sowie die eingegebenen Zähldaten der Straßenverkehrszählung durch geschultes Personal auf Vollständigkeit, Korrektheit und Plausibilität überprüft werden. Dafür soll eine Stichprobe von bis zu 150 Zählstellen in NRW gewonnen werden.

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz weist darauf hin, dass beim Einsatz der Videotechnik alle relevanten Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung eingehalten werden. Insbesondere würden keine fahrzeug- oder personenbezogenen Daten und Informationen erfasst.

Nach Ende der Zählungen Ende Oktober 2025 sollen die Ergebnisse im dritten Quartal 2026 vorliegen und veröffentlicht werden.

<https://www.heise.de/news/Strassenverkehrszaehlung-KI-ersetzt-Zaehlpersonal-9676811.html>

☐ Intelligenz, Straßenverkehrszählung

•• 443

Mitteilung 8575

06.04.2024

WÄHREND DER FAHRT EINGENICKT

VERKEHRSUNFALL FREITAG 05.04.2024
RAVENSBURG, 1 FAHRZEUG, 6500 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Am Freitag, gegen 15.40 Uhr, kam ein 73-jähriger Renault-Fahrer auf der B 30 kurz vor der Ausfahrt Ravensburg-Nord vermutlich aufgrund von Übermüdung nach rechts von der Fahrbahn ab, fuhr etwa 150 Meter im Bankett weiter und touchierte anschließend mit seiner rechten Fahrzeugseite ein Verkehrsschild. Im Anschluss steuerte er sein Fahrzeug auf die Fahrbahn zurück und kam etwa 100 Meter weiter zum Stillstand. Am Pkw wurde die gesamte Beifahrerseite, sowie der rechte hintere Reifen beschädigt. Hierbei entstand wirtschaftlicher Totalschaden von etwa 5.000 Euro. Durch den Unfall war der Pkw nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Am Verkehrsschild beläuft sich der Sachschaden auf etwa 1.500 Euro. Sowohl der Fahrer als auch seine 70-jährige Beifahrerin blieben unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5750922>

☐ Ravensburg

•• 543

Mitteilung 8576

12.04.2024

AUTO FÄHRT IN DIE LEITPLANKE

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 10.04.2024
METTENBERG, 1 FAHRZEUG, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Mettenberg) - Am Mittwoch gegen 11.40 Uhr fuhr ein 26-jähriger auf der B 30 in Richtung Ulm. Auf Höhe des Rastplatzes Mettenberg war der Fahrer des VW nach ersten Erkenntnissen der Polizei unaufmerksam und geriet zu weit nach links. Der VW schrammte an den Leitplanken entlang, ehe der Fahrer sein Auto wieder abfangen und zum Stillstand bringen konnte. Der Fahrer blieb unverletzt. Den Schaden an dem noch fahrbereiten Auto schätzt die Polizei auf etwa 5.000 Euro. Wie hoch der Schaden an den Leitplanken ist, muss noch ermittelt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5754921>

☐ Mettenberg, Auto, Fahrer

•• 543

12.04.2024

VERKEHRSMINISTER DROHT MIT WOCHENENDFAHRVERBOTEN

(Berlin) - Wenn das neue Klimaschutzgesetz nicht bis zum 15. Juli 2024 in Kraft tritt, sieht sich Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) zu einem Wochenendfahrverbot in Deutschland genötigt. Das teilte er den Vorsitzenden der Bundesregierung mit.

Der SPIEGEL berichtete: Im Streit über eine Reform des Klimaschutzgesetzes warnt der Bundesverkehrsminister vor drastischen Einschnitten und den daraus resultierenden Schäden für die Wirtschaft. Nach Wissings Argumentation könnten Fahrverbote nötig werden, falls die geplante Reform nicht zügig beschlossen wird. Um nach dem geltenden Gesetz die Klima-Sektorziele im Verkehr erreichen zu können, wäre eine deutliche Verringerung der Pkw- und Lkw-Fahrleistung notwendig. Derartige Einschnitte würden nicht nur die individuelle Mobilität von Privatpersonen einschränken, sondern auch Lieferketten und den Tourismus. In Deutschland dürfen Autos und Lkw dann nur noch an fünf Wochentagen fahren.

Das Schreiben kommt mitten im Streit der Ampelkoalition über eine Reform des Klimaschutzgesetzes. Seit der ersten Lesung am 22. September 2023 befindet sich das Gesetz im parlamentarischen Verfahren. Nach SPIEGEL-Informationen verhandeln die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden von SPD, FDP und Grünen im Bundestag seit Donnerstagabend. Das geplante Gesetz sieht vor, das Einhalten der Klimaziele künftig sektorübergreifend statt bisher für jeden Bereich einzeln zu überprüfen.

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/deutschland/wissing-fahrverbot-klimaschutzgesetz-streit-ampel-100.html>

📄 Reform,Gesetz

👁️ 1139

12.04.2024

UNFALL BEIM FAHRSTREIFENWECHSEL

**VERKEHRSunfall Donnerstag 11.04.2024
METTENBERG, 2 FAHRZEUGE, 6000 EURO SACHSCHADEN**

(Mettenberg) - Nach einem Verkehrsunfall, der sich am Donnerstag auf der B 30 bei Mettenberg ereignet hat, fuhr ein beteiligter Autofahrer davon. Die Polizei sucht Zeugen.

Wie die Polizei am Freitag berichtet, war gegen 7.30 Uhr ein 19-jähriger mit seinem 3er BMW auf der Bundesstraße von Laupheim in Richtung Biberach unterwegs. Der junge Mann fuhr auf dem linken Fahrstreifen. Kurz vor dem Parkplatz Mettenberg wechselte der Fahrer eines hellen VW vom rechten auf den linken Fahrstreifen, um einen vor ihm fahrenden 7,5-tonner Lkw zu überholen. Um eine Kollision zu vermeiden, bremste der BMW-Fahrer ab und wich nach links aus. Dabei streifte er die Leitplanke. Der Spurwechsler fuhr weiter. Nach dem Kontakt mit den Leitplanken fuhr der 19-jährige noch weiter bis auf den Parkplatz und verständigte die Polizei.

Der mutmaßliche Unfallverursacher, mit dem es zu keinen Fahrzeugkontakt gekommen war, konnte nicht mehr festgestellt werden. Der BMW blieb fahrbereit. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 6.000 Euro. Die Polizei

Biberach hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht nach Zeugen sowie dem Fahrer des weißen oder beige VW Passat. Beide können sich unter Tel. (0 73 51) 44 70 melden. Die Polizei geht davon aus, dass der Fahrer den Unfall womöglich nicht bemerkte und deshalb weiterfuhr.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5755784>

📍 Mettenberg, Polizei, Fahrer, Unfall, BMW

👤 482

Mitteilung 8579

12.04.2024

GEGENSTAND AUF AUTO GEWORFEN

VERKEHRSunfall DONNERSTAG 11.04.2024
ACHSTETTEN, 1 FAHRZEUG, 150 EURO SACHSCHADEN

(Achstetten) - Am Donnerstag warf ein bisher Unbekannter bei Achstetten einen Gegenstand von einer Brücke auf ein Auto. Die Polizei sucht Zeugen.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr ein 28-jähriger kurz nach 8 Uhr auf der B 30. Der Mercedes war zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Mitte und Achstetten unterwegs und fuhr in Richtung Ulm. Bei der Annäherung an die Brücke der Mönchhöfer Straße über die B 30 konnte der 28-jährige Fahrer eine Person wahrnehmen. Sie stand auf der Brücke und warf einen Gegenstand herab. Beim Passieren der Brücke traf das Wurfmittel den Mercedes auf der Motorhaube. Die Motorhaube wurde dadurch beschädigt. Der 28-jährige setzte die Fahrt fort und erstattete später Anzeige bei der Polizei. Zurück blieb ein Sachschaden von etwa 150 Euro.

Was für ein Gegenstand auf das Auto geworfen wurde, ist nicht bekannt. Das Polizeirevier Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht Zeugen, die Hinweise zum Verursacher geben können. Sie werden gebeten sich unter Tel. (0 73 92) 9 63 00 zu melden. Laut dem Mercedes-Fahrer erkannte er auf der Brücke eine kleinere Person, vermutlich ein Kind oder einen Jugendlichen, der dunkle Haare hatte und auch dunkel gekleidet war.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5755758>

📍 Achstetten, Gegenstand, Brücke, Auto, Polizei

👤 552

Mitteilung 8580

12.04.2024

BADEN-WÜRTTEMBERG BETEILIGT SICH AN SPEEDMARATHON

(Stuttgart) - Baden-Württemberg beteiligt sich auch in diesem Jahr an der europaweiten Geschwindigkeitskontrollwoche vom 15. bis 21. April 2024. Den Höhepunkt der Kontrollen stellt der europaweite Speedmarathon am 19. April dar.

„Zu schnelles Fahren ist nach wie vor Unfallursache Nr. 1 für tödliche Verkehrsunfälle. Geschwindigkeitskontrollen erhöhen die Verkehrssicherheit, sie sind keine ‘Abzocke’“, so Innenminister Thomas Strobl.

Die Polizei Baden-Württemberg setzt bei der Geschwindigkeitsüberwachung auf modernste Technik: Neben Laserhandmessgeräten, mobilen sowie stationären Geschwindigkeitsgroßmessgeräten und zivilen Video-Pkws, werden in der kommenden Woche Enforcement Trailer bei den Kontrollen eingesetzt. Die Standorte der Geschwindigkeitskontrollen werden - wie auch in den Vorjahren - nicht bekanntgegeben.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/baden-wuerttemberg-macht-bei-europaweiter-geschwindigkeitskontrollwoche-und-speedmarathon-mit>

📍 Baden, Württemberg, Speedmarathon

👁️ 425

Mitteilung 8581

13.04.2024

FINANZMINISTER BEKRÄFTIGT MÖGLICHE FAHRVERBOTE

(Duisburg) - Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) warnte diese Woche vor möglichen Fahrverboten, falls die Grünen ihren Widerstand gegen eine Reform des Klimaschutzgesetzes nicht aufgeben. Die Grünen halten das für ein durchsichtiges politisches Manöver. FDP-Chef Lindner legte jetzt mit einer Kritik gegen das Klimaschutzgesetz nach.

Nach Verkehrsminister Volker Wissing hat auch Bundesfinanzminister Christian Lindner vor möglichen drastischen Mobilitätseinschränkungen in Deutschland bis hin zu Fahrverboten für Verbrenner-Motoren gewarnt. Lindner appellierte dabei an den Grünen-Koalitionspartner, die Reform des Klimaschutzgesetzes nicht weiter zu blockieren. Das einst von der CDU auf den Weg gebrachte Klimaschutzgesetz sei „zutiefst planwirtschaftlich“ und stoße an die Freiheit der Menschen, sagte Lindner beim Landesparteitag der nordrhein-westfälischen FDP in Duisburg.

Sollten die Grünen ihre Blockade einer Gesetzesreform nicht aufgeben, wären in Deutschland „drakonische Freiheitseinschränkungen bis hin zu Fahrverboten für Verbrennungsmotoren“ denkbar, so Lindner. Die Grünen dürften die Akzeptanz des Klimaschutzes nicht gegen „dramatische Freiheitseinschränkungen“ aufs Spiel setzen. Das derzeitige Gesetz könne ohne Änderung auch dazu führen, dass die Bundesregierung verklagt werde, weil „unerreichbare Ziele im Bereich des Verkehrs verfehlt werden“.

Die Grünen sind von der aktuellen Debatte wenig begeistert: Grünen-Politiker und Verbände werfen Wissing ein Ablenkungsmanöver und Panikmache vor. So sagte der nordrhein-westfälische Verkehrsminister und Vorsitzender der Verkehrsministerkonferenz, Oliver Krischer: „Das Problem ist nämlich nicht das Klimaschutzgesetz des Bundes, sondern eine Verkehrspolitik, die eben nicht an den Zielen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.“ Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung sprach von Panikmache. Die Deutsche Umwelthilfe warf Wissing vor, ein Schreckgespenst an die Wand zu malen, um Maßnahmen zu verhindern.

<https://www.n-tv.de/politik/Lindner-bekraeftigt-Drohung-mit-Fahrverboten-article24871229.html>

📍 Grünen, Lindner, Wissing, Verkehrsminister, FDP

👁️ 653

15.04.2024

STREIT UM KLIMASCHUTZGESETZ BEIGELEGT

(Berlin) - SPD, Grüne und FDP haben sich nun nach langem Streit auf die Reform des Klimaschutzgesetzes geeinigt. Damit ist das von der FDP befürchtete Fahrverbot vom Tisch. Die Reform sieht vor, dass die Einhaltung der Klimaziele nicht mehr rückwirkend nach Sektoren kontrolliert wird, sondern mehrjährig und sektorübergreifend. Bislang gilt, dass, wenn einzelne Sektoren wie der Verkehrs- oder Gebäudebereich gesetzliche Vorgaben zum CO₂-Ausstoß verfehlen, die zuständigen Ministerien im nachfolgenden Jahr Sofortprogramme vorlegen müssen.

Bundesverkehrsminister Volker Wissing bezeichnete die Einigung als vernünftigen Schritt. Der FDP-Politiker erklärte, das bisherige Gesetz wäre mit massiven Freiheitseinschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger verbunden gewesen. „Fahrverbote sind mit der Einigung vom Tisch.“ Wissing hatte zuvor drastische Einschnitte für Autofahrer befürchtet, bis hin zu Fahrverboten am Wochenende, falls es keine baldige Einigung über die Reform geben sollte, welche die Grünen blockiert hatten.

<https://www.taqesschau.de/inland/klimaschutzgesetz-ampel-solarpaket-100.html>

🗉 Streit,FDP,Reform,Einigung

👁 560

16.04.2024

LKW WERDEN AM MITTWOCH KONTROLLIERT

(Stuttgart) - Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Polizei Baden-Württemberg an dem jährlich stattfindenden bundesweiten Aktionstag „sicher.mobil.leben - Güterverkehr im Blick“. In Baden-Württemberg sind 18 Großkontrollen mit rund 500 Einsatzkräften geplant. Das teilte das Innenministerium an Dienstag mit.

„Mit unseren Kontrollen wollen wir das Bewusstsein für eine verbesserte Ladungssicherung schärfen. Neben mehr Verkehrssicherheit wollen wir damit auch dazu beitragen, dass Fahrerinnen und Fahrer angemessene Arbeitsbedingungen haben. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw haben aufgrund der hohen Masse an bewegter Ladung häufig dramatische Folgen“, so Innenminister Thomas Strobl anlässlich des am Mittwoch, 17. April 2024 stattfindenden bundesweiten Aktionstages.

Bei Kontrollen des gewerblichen Güterverkehrs hat die Polizei Baden-Württemberg im vergangenen Jahr mehr als 66.300 Verstöße festgestellt. Darunter rund 27.800 fahrpersonalrechtliche Verstöße, 23.700 technische Verstöße, 13.200 Verstöße gegen Ladungssicherungspflichten und mehr als 1.700 Verstöße gegen Vorschriften des Fahrgutrechts.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/bundesweiter-aktionstag-sichermobilleben-queterverkehr-im-blick>

🗉 Verstöße,Lkw,Mittwoch,Baden,Württemberg

👁 434

18.04.2024

ZEUGEN ZU UNFALL BEIM FAHRSTREIFENWECHSEL GESUCHT

VERKEHRsunFALL MITTWOCH 17.04.2024
BALTRINGEN, 2 FAHRZEUGE, 8000 EURO SACHSCHADEN

(Baltringen) - Die Polizei sucht Zeugen zu einem bisher unbekanntem Autofahrer, der am Mittwoch nach einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Baltringen davongefahren ist.

Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen war ein 19-jähriger gegen 17.45 Uhr mit seinem Volvo auf der Bundesstraße von Laupheim in Richtung Biberach unterwegs. Der Mann fuhr auf dem linken Fahrstreifen. Auf Höhe von Mietingen-Baltringen wechselte der Fahrer eines Autos vom rechten auf den linken Fahrstreifen, um ein vor ihm fahrendes Fahrzeug zu überholen. Um eine Kollision zu vermeiden, bremste der Volvo-Fahrer ab und wich nach links aus. Dabei verlor der 19-jährige die Kontrolle über sein Fahrzeug und der Volvo geriet ins Schleudern. Zunächst stieß er mit der Front und dann mit dem linken Heck in die Leitplanken. Von dort wurde der Volvo abgewiesen, drehte sich um die eigene Achse und kam auf dem Seitenstreifen zum Stehen.

Der 19-jährige blieb unverletzt. Der Spurwechsler fuhr jedoch weiter. Der mutmaßliche Unfallverursacher, mit dem es zu keinen Fahrzeugkontakt gekommen war, konnte nicht mehr festgestellt werden. Der Volvo war ringsum beschädigt und musste abgeschleppt werden. Den Schaden am Volvo schätzt die Polizei auf rund 3.000 Euro und an sechs Leitplankenteilen auf rund 5.000 Euro. Die Unfallaufnahme dauerte bis kurz vor 19 Uhr. Bis dahin kam es zu Verkehrsbehinderungen.

Die Polizei Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht nach Zeugen sowie nach dem mutmaßlichen Unfallflüchtigen. Sie werden gebeten sich unter Tel. (0 73 92) 9 63 00 zu melden. Zu dem Pkw liegen bislang keine weiteren Erkenntnisse wie Marke, Modell und Farbe vor.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5760257>

📍 Baltringen, Volvo, Zeugen, Polizei

👁️ 482

18.04.2024

WINTERLICHE STRAßENVERHÄLTNISSE IM APRIL BESCHERTEN UNFÄLLE

VERKEHRsunFALL MITTWOCH 17.04.2024
RAVENSBURG, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 10000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Im Landkreis Ravensburg ist die Polizei am Mittwoch zu drei Verkehrsunfällen gerufen worden, bei denen Fahrzeugglenker auf nasser oder glatter Fahrbahn ins Schleudern geraten sind. Ursache hierfür war nach ersten Erkenntnissen jeweils nicht angepasste Geschwindigkeit.

Gegen 19 Uhr kam ein 32-jähriger mit seinem Nissan von der K 8039 zwischen Sattelbach und Winterbach von der winterlichen Fahrbahn ab und blieb im angrenzenden Feld auf dem Dach liegen. Eine Rettungswagenbesatzung

brachte den leichtverletzten 32-jährigen in ein Krankenhaus. Der Nissan, an dem mehrere tausend Euro Sachschaden entstand, wurde abgeschleppt.

Ebenfalls ins Schleudern geriet ein 21-jähriger Ford-Fahrer gegen 19.20 Uhr auf der A 96 zwischen den Anschlussstellen Aichstetten und Leutkirch-West auf nasser Fahrbahn. Der Ford kam nach rechts von der Autobahn ab. Der Sachschaden wird auf rund 1.000 Euro beziffert.

Aufgrund Aquaplanings verlor gegen 19.30 Uhr ein 44-jähriger auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Ravensburg-Süd die Kontrolle über seinen BMW. Der Wagen kam nach rechts von der Straße ab und blieb im dortigen Gebüsch stehen. Weitere Verkehrsteilnehmer befreiten den im Fahrzeug eingeschlossenen 44-jährigen, der bei dem Unfall leicht verletzt wurde. Der Rettungsdienst brachte den Mann in eine Klinik. Bei der Bergung des BMW, an dem Sachschaden von rund 10.000 Euro entstand, war neben dem Abschleppdienst auch die Freiwillige Feuerwehr eingesetzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5760665>

 Ravensburg, Fahrbahn, Sachschaden

 586

Mitteilung 8586

18.04.2024

GLASFASERAUSBAU SORGT FÜR STAU

(Meckenbeuren) - Seit Anfang April geht auf der B 30 in und um Meckenbeuren fast nichts mehr. Grund ist der Glasfaserausbau.

Wie die örtliche Zeitung am Donnerstag berichtet, führt die halbseitige Sperrung der Bundesstraße zu zähflüssigem Verkehr. Die Baustellen wandern auf der Bundesstraße noch mehrere Wochen durch Meckenbeuren. Die Verlegung einer Fernmeldehauptleitung soll noch bis 24. Mai dauern, wie die Gemeinde mitteilt. Während der Messe AERO in Friedrichshafen (noch bis 20. April) wird auf die halbseitige Sperrung verzichtet. Ebenfalls ungehindert soll der Verkehr im Zeitraum vom 9. bis 12. Mai fließen, während der Messe „Tuning World Bodensee“.

<https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/meckenbeuren/hier-ist-qeduld-gefragt-stau-auf-der-b30-nimmt-nochmals-zu-2447812>

 Glasfaserausbau, Meckenbeuren

 378

Mitteilung 8587

18.04.2024

EBERHARDZELL WILL WENIGER WINDRÄDER

(Eberhardzell) - Der Gemeinderat Eberhardzell hat in seiner jüngsten Sitzung den Bau von Windkraftanlagen befürwortet, allerdings mit Einschränkungen. Dabei geht es insbesondere um die hohe Anzahl der geplanten

Windräder auf der Gemarkung Bad Waldsee, wie an der Bundesstraße 30 bei Englerts. Der Gemeinderat beauftragte deshalb die Verwaltung, fristgerecht bis zum 29. April, eine entsprechende Stellungnahme an den Regionalverband Bodensee-Oberschwaben abzugeben.

Insbesondere Mühlhausen und Oberessendorf seien stark belastet sowie deren Weiler und Gehöfte. Die Größe der ausgewiesenen Flächen auf der Gemarkung Eberhardzell seien deutlich höher als die gesetzlich geforderten 1,8 Prozent für die Gesamtregion. Es drohe eine zu hohe Zahl von Windrädern im Blickfeld der Bürger.

Bürgermeister Guntram Grabherr erklärte die Ballung im Süden des Landkreises Biberach vor allem mit den Heeresfliegern der Bundeswehr in Laupheim, für die Windräder ein zu großes Risiko darstellten. Er wies auch darauf hin, dass die Gemeinde - anders als bei Photovoltaik-Anlagen - nicht Herr des Verfahrens ist. Zudem stellte er fest, dass Investoren offensichtlich auch auf private Grundstücksbesitzer zugehen und versuchen, sich mögliche Standortflächen schon zu reservieren.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/eberhardzell/buerger-fuerchten-von-windraedern-umzingelt-zu-werden-2445897>

📍 Eberhardzell, Windräder

👥 382

Mitteilung 8588

19.04.2024

LKW KRACHT IN QUERSTEHENDES AUTO

**VERKEHRСУNFALL FREITAG 19.04.2024
ACHSTETTEN, 1 SCHWERVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 23000 EURO SACHSCHADEN**

(Achstetten) - Nach einem schweren Verkehrsunfall war die Bundesstraße 30 in der Nacht auf Freitag für mehrere Stunden in Fahrtrichtung Ulm gesperrt. Kurz nach Mitternacht fuhr ein Lkw mit Anhänger in ein stehendes Auto.

Wie die Polizei in Ulm mitteilte, gingen gegen 0.30 Uhr mehrere Notrufe ein, in denen von einem Trümmerfeld und einem Unfall auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Mitte und Achstetten berichtet wurde. Dort war ein Lkw samt Anhänger in ein quer auf der Straße stehendes Auto gekracht.

Nach aktuellem Stand der Ermittlungen war ein 38 Jahre alter Mann mit seinem Mitsubishi Colt aufgrund bislang unbekannter Ursache zunächst in die Mittelleitplanke gekracht und von dort nach rechts abgewiesen worden. Nach einem weiteren Zusammenstoß mit der rechten Leitplanke kam der Mitsubishi quer auf der Fahrbahn zu stehen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die Batterie aus dem Auto herausgerissen. Deshalb brannte an dem Fahrzeugwrack auch kein Licht mehr. Ein in Richtung Ulm fahrender Lkw mit Anhänger erkannte den Unfall zu spät und kollidierte mit dem Auto auf Höhe der Fahrerseite.

Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde der 38-jährige Autofahrer schwer verletzt. Der 55-jährige Lkw-Fahrer blieb unverletzt. Da der Fahrer des Mitsubishi nach Alkohol roch, wurde bei ihm eine Blutentnahme veranlasst. Er wurde in eine umliegende Klinik eingeliefert.

Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von mehr als 23.000 Euro. Die B 30 musste bis in die frühen Morgenstunden gesperrt werden. Eine Kehrmaschine reinigte die Fahrbahn. Der Lkw konnte trotz seines Schadens die Bundesstraße selbstständig verlassen. Der Mitsubishi musste abgeschleppt werden. An der Unfallstelle waren umliegende Feuerwehren und mehrere Rettungswagen eingesetzt. Das Polizeirevier Laupheim unterstützte die Ableitung der Fahrzeuge, die zwischen den Anschlussstellen vor der Unfallörtlichkeit standen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5760922>

 Lkw,Achstetten,Auto,Mitsubishi,Ulm

 772

Mitteilung 8589

19.04.2024

POLIZEI BETEILIGTE SICH AM LÄNDERÜBERGREIFENDEN SICHERHEITSTAG

(Ulm) - Das Polizeipräsidium Ulm beteiligte sich am Mittwoch in der Zeit zwischen 6 Uhr und 21 Uhr am siebten länderübergreifenden Sicherheitstag. Ziele der Maßnahmen waren die Stärkung der Sicherheit und die Bekämpfung von Straftaten im öffentlichen Raum - auch über Ländergrenzen hinweg. Neben Baden-Württemberg beteiligten sich die Bundesländer Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland an dieser Aktion.

Beim Polizeipräsidium Ulm waren insgesamt knapp 190 Polizistinnen und Polizisten eingesetzt. Sie führten zahlreiche Kontrollmaßnahmen durch. Diese verteilten sich auf die vier Landkreise Alb-Donau, Biberach, Heidenheim, Göppingen und die Städte Ulm und Neu-Ulm. Außerdem führte das Polizeipräsidium Ulm Präventions- und Informationsveranstaltungen durch.

Insgesamt kontrollierten die Polizistinnen und Polizisten im Rahmen des Sicherheitstags rund 1.400 Personen und über 450 Fahrzeuge. Außerdem kontrollierte die Polizei das Einhalten von Vorschriften in Gaststätten, Hotels und Bars. Dabei überprüften sie knapp 300 Dokumente. Hier kamen zwölf Verstöße zutage.

Auch im Straßenverkehr führte die Polizei Kontrollen durch. Dabei stellte sie bei acht Autofahrern eine Beeinflussung von Alkohol und Drogen fest. In 29 weiteren Fällen waren die Personen meist mit ihrem Auto unterwegs und nutzten bei der Fahrt ihr Mobiltelefon in nicht erlaubter Weise oder waren nicht angeschnallt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5761308>

 Ulm,Polizei,Sicherheitstag,Polizeipräsidium

 406

Mitteilung 8590

20.04.2024

WARTHUSEN WILL WENIGER FÜR AUFSTIEG ZAHLTEN

(Warthausen) - 17 Prozent der Kosten der geplanten neuen Straßenverbindung von der Nordwestumfahrung Biberach zur B 30 soll die Gemeinde Warthausen tragen. Das vereinbarten die Projektpartner. Jetzt will Warthausen die Straße immer noch, aber deutlich weniger bezahlen. Die Gemeinde könne sich ihren Anteil an den Kosten nicht mehr leisten.

Der sogenannte „B 30-Aufstieg“ soll vor allem dabei helfen, den Verkehr aus der Biberacher Innenstadt und aus dem Warthausener Ortsteil Herrlishöfen herauszuhalten. Dafür sieht die aktuelle Planung vor, die Nordwest-Umfahrung zu verlängern und mit einem neuen Anschluss an die B 30 zwischen Mettenberg und Oberhöfen anzuschließen. Die aktuelle Planung sieht dazu kostspielige Bauwerke vor: Eine große Brücke über die Ulmer Straße, gefolgt von einem 900 Meter langen Tunnel und schließlich eine neue Anschlussstelle mit der Bundesstraße. Die letzte Kostenberechnung lag bei 80 Millionen Euro. Diese Kosten sollten sich der Landkreis Biberach (43%), die Stadt Biberach (40%) und die Gemeinde Warthausen (17%) teilen. Außerdem wird das Projekt mit 50 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Im Jahr 2021 stellte die Fraktion der Freien Wähler im Warthausener Gemeinderat einen Antrag die Kostenvereinbarung von 2017 zu überprüfen. Die beauftragten Rechtsanwälte kamen nun zu dem Ergebnis, dass eine Anpassung verlangt werden kann, heißt es in der Sitzungsvorlage der letzten Gemeinderatssitzung. Die Gespräche dazu würden mit dem Kreis und der Stadt Biberach bereits laufen. Im Juni oder Juli wolle das Straßenamt des Landkreises eine aktuelle Kostenberechnung vorlegen. Genaueres dazu, wie eine neue Kostenaufteilung aussehen könnte, wolle man frühestens im Sommer besprechen, erklärte Bürgermeister Wolfgang Jautz.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/warthausen/>

📍 Warthausen,Biberach,Kosten,Gemeinde

👤 575

Mitteilung 8591

20.04.2024

PKW FÄHRT FRONTAL IN LKW

VERKEHRSUNFALL SAMSTAG 20.04.2024
UNTERESSENDORF, 1 TOTE, 2 FAHRZEUGE, 40000 EURO SACHSCHADEN

(Unteresendorf) - Tödliche Verletzungen zog sich ein 28-jähriger Mann bei einem Verkehrsunfall am Samstagmorgen auf der B 30 bei Unteresendorf zu. Der junge Mann fuhr mit seinem Opel gegen 03.20 Uhr auf Höhe von Unteresendorf in Richtung Biberach. In einer Rechtskurve war er deutlich zu schnell unterwegs. Der Pkw geriet ins Schleudern und kam deshalb auf die Gegenfahrbahn. Dort kollidierte er mit einem 40-tonner Sattelzug, der in diesem Moment in Richtung Ravensburg unterwegs war. Der 45-jährige Fahrer des Sattelzugs hatte noch versucht den Unfall durch ausweichen zu verhindern, was ihm aber nicht gelang.

Der 28-jährige wurde in seinem Auto eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Der Fahrer des Sattelzugs blieb unverletzt. Sein Fahrzeug kam nach dem Unfall von der Fahrbahn ab und blieb mehrere Meter neben der Fahrbahn in einem Acker stecken. Sowohl der Pkw, wie auch der Sattelzug mussten von einem Abschleppdienst geborgen werden. Es entstand ein Sachschaden von rund 40.000 Euro.

Von der Staatsanwaltschaft wurde die Erstellung eines unfallanalytischen Gutachtens angeordnet. Die B 30 war für die Zeit der Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge mehrere Stunden in beide Richtungen gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5761926>

📍 Unteresendorf,Pkw

👤 1045

22.04.2024

991 FAHRER BEANSTANDET

(Ulm) - Überhöhte Geschwindigkeit ist bei schweren Verkehrsunfällen nach wie vor die Unfallursache Nummer eins. Mit Verkehrssicherheitsaktionen wie dem Speedmarathon wollen Polizei, Kommunen und Landratsämter diese Unfallursache bekämpfen und ein Umdenken bewirken. An insgesamt 45 Kontrollstellen führte die Polizei in der vergangenen Woche in der Region Geschwindigkeitsmessungen durch.

Von 44.419 Fahrzeugen fuhren 991 zu schnell. 548 Fahrer kommen mit einer Verwarnung davon, das heißt sie überschritten die zulässige Geschwindigkeit um nicht mehr als 20 km/h. Ein Bußgeld von mindestens 100 Euro und Punkte im Zentralregister erwartet 443 Fahrer. 30 Fahrzeuglenker müssen mit Fahrverboten rechnen.

Neben Geschwindigkeitsverstößen deckte die Polizei eine Fahrt unter Alkoholeinfluss auf. Das keiner der Fahrenden unter Betäubungsmittelinfluss stand, sieht die Polizei als erfreulich an. Darüber hinaus benutzten vier Fahrende ihr Mobiltelefon und fünf waren nicht angeschnallt.

Das Polizeipräsidium will Geschwindigkeitskontrollen schwerpunktmäßig und flächendeckend auch zukünftig durchführen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5763194>

🚗 Fahrer, Polizei

👤 321

22.04.2024

SATTELZUG PARKT AUF RECHTEM FAHRSTREIFEN

(Ulm) - In der Nacht zu Montag befuhr ein 31-jähriger Berufskraftfahrer die Überleitung von der B 28 auf die B 30 in Richtung Ulm-Wiblingen. Hier bekam der Fahrer der Sattelzugmaschine von seinem Kontrollgerät signalisiert, dass er eine Lenkzeitunterbrechung vornehmen sollte. Dem kam der Fahrer sofort nach. Er stoppte unvermittelt die Sattelzugmaschine bei Dunkelheit auf dem rechten Fahrstreifen und wollte dort eine 45-minütige Lenkzeitunterbrechung einlegen. Beamte der Verkehrspolizei Günzburg unterbanden das Parken auf der Fahrbahn und leiteten gegen den Fahrer ein Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren ein. Er musste vor Ort eine Sicherheitsleistung im unteren dreistelligen Bereich hinterlegen.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/065997/index.html>

🚗 Fahrstreifen, Fahrer

👤 333

22.04.2024

KLEIN-LKW-FAHRER BRAUCHT GANZE FAHRBAHN

(Laupheim / Achstetten) - Einen auffälligen Lkw-Fahrer meldete ein Zeuge der Polizei am Sonntag bei Laupheim. Kurz vor 20 Uhr war der Zeuge auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm unterwegs. Noch vor der Anschlussstelle Laupheim-Mitte fiel ihm ein Renault Klein-Lkw auf, der deutlich zu schnell und in Schlangenlinien fuhr. Der Zeuge verständigte die Polizei.

Eine Polizeistreife befand sich in der Nähe und konnte den Lkw noch fahrend auf der B 30 feststellen. Auch die Beamten sahen, dass der Lkw auf beiden Fahrstreifen fuhr. An der Anschlussstelle Achstetten wurde der 3,5-tonner von der Bundesstraße abgeleitet und eine Kontrolle durchgeführt. Am Steuer saß ein 38-jähriger, der stark nach Alkohol roch. Auf dem Beifahrersitz saß sein siebenjähriger Sohn. Ein durchgeführter Alkomattest bestätigte den Verdacht. Der Mann hatte zu viel getrunken und war nicht mehr in der Lage seinen Lkw sicher zu fahren. Auf dem Polizeirevier musste der Mann eine Blutprobe abgeben. Sein Führerschein wurde einbehalten. Um das Kind und den Lkw kümmerten sich Angehörige. Auf den 38-jährigen kommt eine Anzeige zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5762648>

📄 Lkw,Klein,Fahrer,Laupheim,Zeuge

👁️ 388

22.04.2024

UNFALL IM KREISVERKEHR

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 21.04.2024
LOCHBRÜCKE, 2 FAHRZEUGE, 15000 EURO SACHSCHADEN

(Lochbrücke) - Bei einem Verkehrsunfall am Sonntag gegen 11.30 Uhr in einem Kreisverkehr zwischen Lochbrücke und Siglishofen entstand Sachschaden von mehreren tausend Euro.

Ein 37 Jahre alter Mercedes-Lenker fuhr von der K 7725 in den Kreisverkehr zur Bundesstraße 30 ein und übersah dabei den Wagen eines Vorfahrtsberechtigten. Der 37-jährige versuchte noch auszuweichen, touchierte den Daimler dennoch leicht und prallte in der Folge in die Leitplanke.

Am Auto des 78-jährigen und an der Leitplanke entstand mehrere hundert Euro Sachschaden. Am Wagen des Unfallverursachers dürfte hingegen wirtschaftlicher Totalschaden entstanden sein, der auf rund 15.000 Euro beziffert wird. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5763190>

📄 Lochbrücke,Kreisverkehr

👁️ 484

22.04.2024

STAATSSSEKRETÄRIN: TEMPO 30 HILFT

(Stuttgart) - Mehr als 1,4 Millionen Menschen in Baden-Württemberg sind außerhalb der Ballungsräume vom Lärm der Hauptverkehrsstraßen betroffen. Damit lebt auch außerhalb der Großstädte etwa jeder sechste Mensch im lauten Umfeld großer Straßen. Das zeigt die aktuelle Lärmkartierung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW). Annähernd 350.000 Menschen sind nachts gesundheitskritischen Lärmbelastungen über 55 dB(A) ausgesetzt. Bei diesen Werten kann es zu Schlafstörungen, Depressionen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie kognitiven Entwicklungsstörungen bei Kindern kommen.

Staatssekretärin Elke Zimmer (Grüne) sagte dazu am Montag in Stuttgart: „Schon heute werden in Baden-Württemberg mehrere zehntausend Menschen durch Tempo 30 innerorts vor Lärm geschützt. Das wäre für viele weitere Städte und Gemeinden eine gute Möglichkeit, etwas für die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger zu tun. Dazu muss aber die Rechtslage geändert werden. Deshalb sollte die entsprechende Reform der Straßenverkehrsordnung endlich auf den Weg gebracht werden.“

Umfragen zeigten, dass eine wachsende Mehrheit für Tempo 30 innerorts ist. Eine aktuelle Untersuchung auf Grundlage der Lärmkartierung zeige auch den Erfolg der Maßnahmen, mit denen das Land gegen Verkehrslärm vorgeht. Ohne die bisherigen Maßnahmen zur Lärminderung wären in Baden-Württemberg etwa 100.000 Menschen mehr von gesundheitskritischen Lärmpegeln betroffen. Weniger Verkehr in Stadt und Land, eine vollständige Umstellung auf E-Mobilität, Tempo 30 innerorts und lärm mindernde Fahrbahnbeläge im Bereich von Siedlungen könnten die Lärmbelastung für 250.000 Menschen senken.

Die Berechnungen belegten eindrucksvoll, dass Lärmschutz und klimaschonende Mobilität Hand in Hand gehen. Städte und Gemeinden sollten entsprechende Maßnahmen im Rahmen eines Aktionsplans für Mobilität, Klima- und Lärmschutz integriert planen und auf den Weg bringen.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/staatssekretaerin-zimmer-tempo-30-hilft-gegen-strassenlaerm>

📄 Tempo, Menschen, Baden, Württemberg, Maßnahmen

👁️ 462

25.04.2024

BILANZ DER EUROPaweITEN GESCHWINDIGKEITSKONTROLLWoCHE

(Stuttgart) - Die Straßen im Land sollen noch sicherer werden. Deshalb hat sich Baden-Württemberg zum siebten Mal an der europaweit abgestimmten Geschwindigkeitskontrollwoche beteiligt, so das Innenministerium in Stuttgart.

Anlässlich der europaweiten Kontrollwoche wurde durch die Polizei Baden-Württemberg in der Woche vom 15. bis 21. April 2024 landesweit die Geschwindigkeitsüberwachung mittels Laserhandmessgeräten, mobilen Großmessgeräten, Enforcement Trailer und zivilen Video-Fahrzeugen intensiviert. An den

Überwachungsmaßnahmen beteiligten sich auch zahlreiche Städte, Kommunen und Landratsämter. Hierbei wurden in sieben Tagen mehr als 71.000 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt. Rund 12.800 Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit um mehr als 21 km/h und waren damit deutlich zu schnell unterwegs. Mehr als 900 Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer müssen wegen ihrer Geschwindigkeitsübertretungen mit einem Fahrverbot rechnen.

Beim europaweit abgestimmten Speed-Marathon am 19. April wurde die Geschwindigkeitsüberwachung deutlich verstärkt. Trotz der Vorankündigung wurden im Kontrollzeitraum 13.659 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt; auf 113 Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer kommt ein Fahrverbot zu.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/bilanz-der-europaweiten-geschwindigkeitskontrollwoche-und-des-speedmarathons>

 Geschwindigkeitskontrollwoche

 466

Mitteilung 8598

25.04.2024

HOCHDORF WIRD IN STUTT GART VORSTELLIG

(Hochdorf / Stuttgart) - Hochdorfs Bürgermeister Stefan Jäckle hat sich in Stuttgart mit Ministerialdirektor Berthold Frieß vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg getroffen. Mit dabei beim Austausch, war auch der Biberacher CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger, der den Termin organisierte.

Besprochen wurde zum einen die Fortschreibung des Lärmaktionsplans, nach dem es zwei Lärmschwerpunkte bei Interessendorf gebe. Die Gemeinde will hier auf der B 30 ein Tempolimit von 70 km/h. Zum anderen ging es um den Neubau der zwei Großbrücken über die Bahnlinie und die Riß bei Hochdorf. Für die Gemeinde Hochdorf ist eine Umleitung des Verkehrs während der Bauarbeiten nicht akzeptabel. Bei einer Umleitung durch die Ortschaften seien unbedingt die Lärmgrenzwerte zu beachten. Neben weiteren naturschutzrechtlichen und baulichen Argumenten plädierte Jäckle für eine transparente Prüfung sämtlicher Alternativen, die auch im öffentlichen Termin im Mai 2023 vorgestellt wurden. Ministerialdirektor Frieß nahm die Argumente auf. Sie würden in die weitere Wertung miteinfließen. Mit einem Ergebnis der Voruntersuchung sei jedoch frühestens zum Herbst/Winter dieses Jahres zu rechnen.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/hochdorf/die-belastungen-durch-den-b-30-verkehr-2474787>

 Hochdorf, Stuttgart

 531

26.04.2024

BAD WALDSEE WILL WENIGER WINDRÄDER UND PHOTOVOLTAIK

(Bad Waldsee) - Der Gemeinderat der Stadt Bad Waldsee befasste sich in seiner jüngsten Sitzung am Montag mit dem Teilregionalplan Energie des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben. Noch bis zum 29. April können Kommunen dazu eine Stellungnahme abgeben.

Die Gemeinde sieht sich überfordert mit 583 Hektar Vorrangflächen für Windenergie und zusätzlich 96 Hektar für Freiflächen-Photovoltaik, die der aktuelle Entwurf des Teilregionalplans Energie vorsieht. Das entspricht 6,25 Prozent der Gemeindefläche, bei einem eigentlichen Flächenziel von 1,8 Prozent für Windenergie und 0,2 Prozent für Photovoltaik. Zudem wird das Gemeindegebiet durch diverse Gebiete in umliegenden Gemeinden belastet.

Die Große Kreisstadt Bad Waldsee vermisst insbesondere eine gerechte Verteilung der Gebiete im Regionalverbandsbereich, also den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und dem Bodenseekreis. Bad Waldsee ist Moorheilbad und Kneippkurort. Als Gesundheitsstadt für die Bürgerinnen und Bürger, die Nutzer der Gesundheitseinrichtungen und der zahlreichen Touristen entstünden große Einschnitte in den Bereichen Natur und Mensch. Außerdem ballten sich die Gebiete an der Bundesstraße 30 und umfassten dabei teilweise den Straßenkörper, sodass ein Ausbau wesentlich erschwert wird oder nicht mehr möglich ist. Die Stadt bittet daher in ihrer Stellungnahme die Gebiete erheblich zu reduzieren.

Bürgermeisterin Monika Ludy übte harte Kritik am Teilregionalplan Energie. „Es gibt keine faire Verteilung der Flächenziele. Bad Waldsee wird übermäßig für die Flächenziele herangezogen“, so Ludy. Nicht zuletzt würden die Ortschaften Michelwinnaden und Haisterkirch zu stark beansprucht.

Bei der Windenergie sind vier Gebiete eingeplant. 85 Hektar im Osterholz an der Bundesstraße 30 können laut Stadtverwaltung beibehalten werden. Wegfallen müsste allerdings bei Photovoltaik die östliche Fläche „Michelberg“ (11 von 23 Hektar) und die gesamte Fläche „Mattenhaus“ (13 Hektar), die für einen möglichen B 30-Ausbau benötigt werden. Teilweise umfassen diese Flächen sogar den Straßenkörper der Bundesstraße. Der Ausbau dieser Landesentwicklungsachse Ulm-Friedrichshafen dürfe durch Freiflächen-Photovoltaikanlagen nicht blockiert werden. Entfallen soll auch das Gebiet „Bad Waldsee-Ost“ zwischen der Bahnlinie, Kreisstraße und B 30 am Parkplatz „Tannenbühl“ bei Bad Waldsee. Ebenso das 18 Hektar große Gebiet „Unterurbach“, ebenfalls an der B 30, beim Urbachviadukt, um eine Überlastung des Teilorts Unterurbach zu vermeiden.

Kritisiert wurde auch ein 87 Hektar großes Areal bei Urbach: „Das Gebiet würden wir komplett weglassen wollen“, betonte Ludy und begründete die Entscheidung damit, dass der Teilort einerseits überlastet werden könnte und andererseits in diesem Bereich bereits die Freiflächen-Photovoltaikanlage „Sankt Johannes“ entstehen soll.

Einen Kompromissvorschlag lieferte die Stadt bei den Flächen in Osterhofen. Laut Regionalverband sollen hier 376 Hektar eingeplant werden. Daran stört sich auch die Nachbargemeinde Eberhardzell. „Das ist uns zu groß, wir können uns aber circa 110 bis 188 Hektar vorstellen“, so Ludy. Die Ortschaft Haisterkirch soll zu diesem Vorschlag noch angehört werden.

Das Gebiet „Aulendorf-Ost“ umfasst weitere 214 Hektar, davon liegen 36 Hektar auf Waldseer Gemarkung. Der Waldseer Teil soll laut Stadtverwaltung komplett gestrichen werden, da die Fläche im Vorranggebiet für besondere Waldfunktionen liegt.

Eine sechs Hektar große Fläche in Roßberg soll wegen eines Hochwasserrückhaltebeckens ebenfalls nicht weiter im Plan stehen. Auch in Mennisweiler (16 Hektar) sollen keine Flächen für PV-Anlagen eingeplant werden.

Sollte der Regionalverband die Vorschläge akzeptieren, würden die in Bad Waldsee geforderten gesetzlichen Flächenanteile für Windkraft (196 Hektar) dennoch noch erreicht. Mit verbleibenden 48 Hektar für Photovoltaik liege der Anteil mit 0,4 Prozent dann immer noch über der gesetzlichen Vorgabe von 0,2 Prozent.

Oberbürgermeister Matthias Henne bezweifelte jedoch, dass der Regionalverband alle Vorschläge akzeptiert. Für die Grünen kritisierte Jörg Kirn die Stellungnahme der Stadt, dass er das strikte Einhalten der Prozentzahlen schwierig finde und Bad Waldsee aus Solidarität einen besonderen Anteil leisten müsse, um das Gesamtflächenziel zu erreichen. Wilhelm Heine (CDU) machte seinen generellen Unmut darüber Luft, dass Bad Waldsee ringsherum mit Windrädern umzingelt wird. Er wollte wissen, wie viel Energie mit den Anlagen tatsächlich gewonnen wird. Markus Leser (Grüne) sah es gänzlich anders. Vor Ort produzierte Energie sei nichts Schlechtes, es sei vielmehr ein bedeutender Standortfaktor der Zukunft: „Windräder sind eine Auszeichnung der Nachhaltigkeit. Und Windräder sind mir lieber als Hochspannungsleitungen“.

Dennoch folgte der Gemeinderat der Stellungnahme einstimmig, bei drei Enthaltungen der Grünen-Stadträte Lucia Vogel, Jörg Kirn und Andreas Schuler.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/viele-flaechen-in-waldsee-fuer-windraeder-vorgesehen-ganz-zum-unmut-der-stadt-2473373>

 Hektar,Waldsee,Photovoltaik,Energie,Gebiete
 650

Mitteilung 8600

27.04.2024

OPEL STÖßT MIT ZWEI LKW ZUSAMMEN

VERKEHRSUNFALL SAMSTAG 27.04.2024
BAD WALDSEE, 3 FAHRZEUGE, 30000 EURO SACHSCHADEN

(Bad Waldsee) - Zu einem Verkehrsunfall mit rund 30.000 Euro Sachschaden kam es in der Nacht auf Samstag auf der B 30 bei Bad Waldsee. Ein Opel stieß mit zwei Lkw zusammen.

Gegen 1.45 Uhr befuhr der 44-jährige Opel-Fahrer die Bundesstraße in Fahrtrichtung Biberach und geriet auf Höhe der Anschlussstelle Bad Waldsee-Nord aus bislang unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn. Trotz Ausweichmanöver kam es zum Streifvorgang mit einem entgegenkommenden 36-jährigen Lkw-Fahrer sowie mit dem unmittelbar dahinterfahrenden Lkw eines 22-jährigen, dessen Lkw nach der Kollision von der Fahrbahn abgewiesen wurde und im Grünstreifen zum Stillstand kam.

Der Opel-Fahrer erlitt einen Schock und wurde in einem Krankenhaus ambulant versorgt, blieb schlussendlich aber unverletzt. Die Unfallfahrzeuge wurden durch Abschleppunternehmen geborgen. Aufgrund auslaufender Betriebsstoffe war die Freiwillige Feuerwehr an der Unfallstelle im Einsatz.

Während der Unfallaufnahme war die B 30 bis gegen 3.30 Uhr voll gesperrt. Eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet. An dem Opel des Unfallverursachers entstand wirtschaftlicher Totalschaden von ca. 5.000 Euro. Der Gesamtsachschaden an den beiden Lkw wird auf ca. 25.000 Euro geschätzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5767166>

 Lkw, Waldsee, Opel, Fahrer

 882

MAI

01.05.2024

48-JÄHRIGE STÖßT MIT REH ZUSAMMEN

VERKEHRsunfall DIENSTAG 30.04.2024
LAUPHEIM, 1 FAHRZEUG, 6000 EURO SACHSCHADEN

(Laupheim) - Sachschaden entstand bei einem Wildunfall, der sich in der Nacht auf Dienstag auf der B 30 bei Laupheim ereignet hat. Wie die Polizei mitteilt, fuhr gegen 1.45 Uhr eine 48-jährige in Richtung Biberach. Kurz vor der Ausfahrt Laupheim-Mitte überquerte ein Wildtier die Fahrbahn. Die FahrerIn des Audi erfasste das von rechts kommende Tier. Ein Jagdpächter kümmerte sich um das verendete Reh. An dem Audi entstand ein Schaden von etwa 6.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5769492>

📍 Laupheim, Reh

👁️ 482

01.05.2024

„INITIATIVE B30“ BERICHTET ZUR KOMMUNALWAHL

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe Mai - August 2024 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Schwerpunktthemen der neuen Ausgabe sind Verkehrsstaus im Jahr 2023 sowie die bevorstehende Kommunalwahl. Die Bürgerinitiative befragte Parteien in Bad Waldsee sowie im Landkreis Ravensburg zu ihrer Position zur Bundesstraße 30 und erhielt interessante Antworten.

Weitere Themen sind bevorstehende Baustellen im Jahr 2024, die geplante Rastanlage bei Bad Waldsee sowie der Teilregionalplan Energie des Regionalverbandes. Daneben berichtet die Initiative über Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der neue Insider steht kostenfrei zum Download bereit, unter: www.b30neu.de/insider-2-2024.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html&mode=singleview&newsid=238>

📍 Initiative, Kommunalwahl

👁️ 401

05.05.2024

STRASSEN UND SCHIENEN VERFALLEN TROTZ SANIERUNG

(Berlin) - Eigentlich sollte mit der Ampel-Regierung alles besser werden. Trotz begonnener Rundum-Erneuerung verfallen Straßen, Schienen und Brücken in Deutschland schneller, als die Sanierung voranschreitet. BSW-Chefin Wagenknecht kritisierte nun die Ampel-Regierung und die Vorgänger des aktuellen Verkehrsministers Volker Wissing (FDP).

Der Verfall der Infrastruktur in Deutschland ist schneller als das Tempo bei der Sanierung. Das geht aus einer Antwort des Bundesverkehrsministeriums auf eine Anfrage der Bundestagsabgeordneten und BSW-Parteichefin Sahra Wagenknecht hervor. Danach wurden bei der jüngsten Zustandserfassung 2021/22 insgesamt 7.112 Kilometer Autobahn-Fahrestreifen als sanierungsbedürftig eingestuft. Bei der vorigen Erfassung 2017/18 waren es noch 5.797 Kilometer. Bei den Autobahnbrücken liegt die Zahl der zu sanierenden Bauwerke bei 8.000. Zuerst berichtete das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) darüber.

Eine ähnliche Entwicklung gibt es im Schienennetz. Den Angaben der Regierung zufolge stieg die Zahl der zu ersetzenden Bahn-Brücken zwischen 2021 und 2023 von 1.089 auf 1.160. Der Umfang der dringend zu sanierenden Bahnstrecken wuchs in diesem Zeitraum von 17.529 auf 17.636 Kilometer.

BSW-Chefin Wagenknecht kritisiert: Die deutsche Verkehrsinfrastruktur ist ein riesiger Sanierungsfall: „Ob Schienen, Brücken oder Straßen: Die Zahlen werden eher schlechter als besser. Das Sanierungstempo reicht nicht aus, um den Verfall zu stoppen.“ Sie warf der Ampel-Regierung eine Verschlechterung in den vergangenen beiden Jahren vor. Aber maßgebliche Verantwortung trage die Union.

<https://www.n-tv.de/politik/Strassen-und-Schienen-zerfallen-trotz-Sanierung-article24920994.html>

☐ Straßen,Schienen,Sanierung,Regierung,Ampel

•• 387

07.05.2024

FAHRANFÄNGERIN VERURSACHT SCHWEREN UNFALL

VERKEHRsunfall SAMSTAG 04.05.2024

ÄPFINGEN, 1 SCHWERVERLETZTE, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 60500 EURO SACHSCHADEN

(Äpfingen) - Drei Verletzte und rund 60.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstag an der Abfahrt der B 30 ereignet hat. Eine 18-jährige hatte einem 25-jährigen die Vorfahrt genommen.

Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen war die junge Frau mit ihrem VW zunächst auf der B 30 von Biberach kommend unterwegs. An der Anschlussstelle Biberach-Nord fuhr sie ab und bog an der Einmündung zur L 267 nach links ein. Dabei achtete sie aber nicht auf die Vorfahrt des 25-jährigen, der mit einem BMW und seinem gleichaltrigen Beifahrer in Richtung Äpfingen unterwegs war. Am Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß.

Bei dem heftigen Aufprall wurde der BMW nach links abgewiesen. Dort stieß er gegen einen Wegweiser und fuhr anschließend eine Böschung hinauf. Nach rund 15 Meter abseits der Straße kam er in einem Acker zum Stehen. Bei dem Zusammenstoß zogen sich die drei Unfallbeteiligten zum Teil schwere Verletzungen zu. Der Rettungsdienst war mit drei Fahrzeugen vor Ort und brachte die Verletzten in umliegende Krankenhäuser. Auch ein Rettungshubschrauber mit Notarzt war an der Unfallstelle.

Die Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Den Schaden am VW schätzt die Polizei auf ungefähr 20.000 Euro, den am BMW auf ca. 40.000 Euro. Rund 500 Euro beträgt der Schaden an dem Wegweiser. Auf die Fahranfängerin kommt nun eine Anzeige zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5772967>

 Fahranfängerin, Unfall, BMW

 924

Mitteilung 8605

08.05.2024

142 FUHREN ZU SCHNELL

(Warthausen) - 142 Verkehrsteilnehmer müssen mit Verwarnungen und Anzeigen rechnen. Sie waren am Dienstag auf der B 30 bei Warthausen-Barabein zu schnell unterwegs.

Zwischen 7 und 12 Uhr führte die Polizei in Fahrtrichtung Ulm Geschwindigkeitsmessungen durch. Auf Höhe des stillgelegten Parkplatzes Barabein beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 120 km/h. Insgesamt wurden 2.828 Fahrzeuge gemessen. Davon hielten sich 142 Fahrende nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit. 138 Verwarnungsverfahren wurden eingeleitet. Fünf Fahrende müssen mit Ordnungswidrigkeitenanzeigen rechnen. Darunter befinden sich zwei Schnellfahrer, die auch Fahrverbote erwarten. Das schnellste Fahrzeug war mit 197 km/h unterwegs. Hier beträgt das Bußgeld mindestens 700 Euro mit zwei Punkten. Das Fahrverbot dauert im Regelfall drei Monate.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5774965>



 380

Mitteilung 8606

08.05.2024

DROGENFAHRT FLIEGT DURCH REIFENPLATZER AUF

VERKEHRSUNFALL DIENSTAG 07.05.2024
BAINDT, 2 FAHRZEUGE, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Baindt) - Doppelt Pech hatte ein 20-jähriger Mercedes-Fahrer am Dienstag kurz nach 20.30 Uhr auf der B 30. Ein mutmaßlich abgefahrener Reifen des Wagens platzte während der Fahrt zwischen der Anschlussstelle Baindt und dem Ausbauende vor Enzisreute. Der Mercedes geriet dadurch ins Schleudern, prallte gegen die Mittelleitplanke und kam schließlich auf dem rechten Fahrstreifen zum Stillstand. Am Mercedes entstand dabei erheblicher

Sachschaden von rund 15.000 Euro. der Schaden an der Leitplanke wird auf rund 5.000 Euro beziffert. Durch aufgewirbelte Steine wurde zudem ein nachfolgender Pkw beschädigt. Ein Abschleppunternehmen barg den Mercedes.

Bei der Unfallaufnahme stellte eine Polizeistreife bei dem 20-jährigen deutliche Anzeichen auf Betäubungsmittelinfluss fest. Ein Vortest verlief positiv auf THC und Kokain, weshalb eine Blutentnahme in einem Krankenhaus die Folge war. Der 20-jährige muss nun mit einem empfindlichen Bußgeld, Punkten in Flensburg und einem mehrwöchigen Fahrverbot rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5775368>

🚗 Baindt, Mercedes
👤 552

Mitteilung 8607

10.05.2024

ANFAHRTSKONTROLLEN ZUR TUNINGMESSE

(Oberessendorf) - Mehrere Autofahrer kontrollierte die Polizei am Mittwoch auf der B 30 bei Oberessendorf. Die Autofahrer waren größtenteils auf dem Weg zu einer Messe nach Friedrichshafen. Bei 15 Autos und einem Motorrad bzw. bei deren Fahrern wurden Mängel festgestellt. Für vier Autofahrer war die Fahrt beendet. Ihre Fahrzeuge wiesen gravierende Mängel auf, dass eine Weiterfahrt untersagt werden musste. Bei einem Mercedes schleifte der Kotflügel am linken Hinterrad und Fahrwerk und Spurplatten waren nicht eingetragen. Bei einem Nissan wurde ein loses Federbein festgestellt und der Fahrer hatte ein abnehmbares, nur für den Rennsport zugelassenes, Lenkrad verbaut. Der Besitzer musste sein Auto stehen lassen und lud es später auf einen Hänger für den Abtransport auf.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5776685>

🚗 Autofahrer
👤 413

Mitteilung 8608

13.05.2024

POLIZEI ZIEHT BILANZ ZUR TUNING-WORLD

(Friedrichshafen) - Nachdem die „Tuning World Bodensee“ im Laufe des zurückliegenden verlängerten Wochenendes erneut zehntausende Autoliebhaber und Tuning-Begeisterte in die Bodenseeregion gelockt hat, zieht die Polizei nach dem Messeende Bilanz. Im Rahmen der zahlreichen Kontrollen im Raum Friedrichshafen legte die Polizei das Hauptaugenmerk auf die Verkehrssicherheit und die Einhaltung der geltenden Vorschriften. Wie in den letzten Jahren bekam das Polizeipräsidium Ravensburg grenzüberschreitende Verstärkung aus anderen Polizeipräsidien, aus benachbarten Bundesländern und aus dem angrenzenden Ausland, Österreich und der Schweiz. Darüber hinaus unterstützten der Zoll und das THW die Einsatzmaßnahmen.

Die speziell geschulten Beamtinnen und Beamten kontrollierten an den Öffnungstagen der Messe zwischen 9. Mai und 12. Mai 521 Fahrzeug. An mehr als 35 Prozent der Wagen (183) mussten die Polizisten daraufhin etwas beanstanden. An rund jedem zehnten Fahrzeug (51) waren die Veränderungen so gravierend, dass sich diese erheblich auf die Verkehrssicherheit auswirkten und die Weiterfahrt an Ort und Stelle untersagt werden musste. 24 Boliden wurden sichergestellt, zum Zwecke einer gutachterlichen Überprüfung durch Kfz-Sachverständige.

Neben technischen Veränderungen an Fahrwerk, Rädern und Modifizierungen an Steuergeräten überprüften die polizeilichen Tuning-Spezialistinnen und -Spezialisten Umbauten mit Auswirkungen auf die Geräusch- und Abgasbelastung.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5778265>

📄 Polizei, Tuning, Bilanz, World

👍 399

Mitteilung 8609

15.05.2024

DROGENFAHRT BEENDET

(Biberach) - Eine Drogenfahrt beendete die Polizei am Dienstag bei Biberach. Auf den 33-jährigen Fahrer kommen eine Anzeige und führerscheinrechtliche Maßnahmen zu.

Gegen 8 Uhr kontrollierte die Polizei den Fahrer des BMW. Er fuhr zunächst auf der B 30 und an der Abfahrt „Jordane“ ab. Bei der Kontrolle hatten die Beamten schnell den Verdacht, dass er unter dem Einfluss von Rauschgift stand. Der 33-jährige hatte lichtstarre Pupillen und Lidflattern. Der Mann räumte sofort ein, vor wenigen Tagen einen Joint geraucht zu haben. Deshalb nahm ihm ein Arzt Blut in einer Klinik ab. Das Ergebnis der Blutprobe soll nun zeigen, was für Drogen der Mann vor der Fahrt konsumiert hatte.

Die Polizeistreife untersagte die Weiterfahrt für die nächsten 24 Stunden. Neben einer Anzeige setzt sich die Polizei auch mit der Führerscheinstelle in Verbindung. Die prüft weitere Maßnahmen gegen den 33-jährigen. Sein Auto musste er auf einem Parkplatz stehen lassen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5779662>

📄 Drogenfahrt, Polizei

👍 344

Mitteilung 8610

16.05.2024

WIRTSCHAFTSWEISE FORDERN PKW-MAUT

(Berlin) - Die Wirtschaftsweisen haben die Bundesregierung am Mittwoch aufgefordert, mehr Klimaschutz im Verkehrsbereich zu betreiben und die Dekarbonisierung des Güterverkehrs zu beschleunigen. Sie kritisieren den

desolaten Zustand der Verkehrsinfrastruktur bei Straße und Schiene und empfehlen Maßnahmen wie die Einführung einer Pkw-Maut und den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektro-Lkw.

Deutschland brauche eine Pkw-Maut nach dem Modell der Agora-Verkehrswende, die jährliche Zusatzeinnahmen von 33 Milliarden Euro generieren soll, um die Klimaziele zu erreichen. Die Pkw-Maut soll fahrleistungsbezogen sowie nach Gewicht der Fahrzeuge erhoben werden.

Zudem prognostizieren die Wirtschaftsweisen ein schwaches Wirtschaftswachstum von nur 0,2% für 2024, hauptsächlich aufgrund schwacher gesamtwirtschaftlicher Nachfrage, und warnen vor den langfristigen Herausforderungen durch Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel.

Im Frühjahrsgutachten 2024 betonen sie die Notwendigkeit von Investitionen und Nutzerfinanzierung zur Modernisierung der Infrastruktur und unterstreichen die Bedeutung der Dekarbonisierung des Verkehrs trotz der Änderungen im Klimaschutzgesetz. Es gibt jedoch Meinungsverschiedenheiten im Gremium, insbesondere zur Priorisierung von batterieelektrischen Lkw gegenüber anderen Technologien wie Wasserstoff. Auch in Zukunft sei mit viel Lkw-Verkehr zu rechnen. Eine Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene sei nur begrenzt möglich, denn nur sechs Prozent der straßengebundenen Transporte eigneten sich dafür. Auf der Schiene gebe es außerdem Kapazitätsengpässe.

https://de.nachrichten.yahoo.com/wirtschaftsweise-fordern-pkw-maut-mehr-132924856.html?guccounter=1&guce_referrer=aHR0cHM6Ly93d3cuZ29vZ2xlLmNvbS8&guce_referrer_sig=AQAAAHiAUBkm7RFDFBETAKmkWkELGEztAqPF7iBIXWUVRXm3POYVZWkMK2Q6FfNe_RDIXX4wYv4Rw0ekN3oERTmvGcYEgQUUpa9WRS0hdyV3kEL11ClpUGL85dreHZdlycEmXmzTQ2yZkD6KNPUZXF1eQYh8DzitMPmplX2vin2jopD

🔍 Pkw,Maut,Schiene
👤 393

Mitteilung 8611

17.05.2024

UNFALL IM BAUSTELLENBEREICH

VERKEHRSunfall DONNERSTAG 16.05.2024
DELLMENSINGEN, 1 FAHRZEUG, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Dellmensingen) - Mit Blechschaden endete am Donnerstag ein Verkehrsunfall auf der B 30 bei Erbach-Dellmensingen. Um 23.23 Uhr verlor ein Lexus-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug.

Der Mann war in Richtung Ulm auf dem linken Fahrstreifen unterwegs. Im Bereich einer Baustelle zwischen Achstetten und Donaustetten verlor er dabei die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der 19-jährige kollidierte zunächst mit einer Warnbake und überschlug sich dann. Im Kiesbett der Unfallstelle kam der junge Fahrer mit seinem Lexus zum Stehen.

Rettungskräfte brachten den Fahrer vorsorglich in eine Klinik. Er hatte Glück und blieb nach ersten Erkenntnissen unverletzt. Die Polizei Laupheim hat den Unfall aufgenommen. Sie schätzt den Sachschaden an dem Lexus auf 20.000 Euro. Die Höhe des Fremdschadens muss noch ermittelt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5781537>

🔍 Dellmensingen,Unfall,Lexus,Fahrer
👤 465

17.05.2024

NICHTS WIRKLICH NEUES ZUM BRÜCKENNEUBAU

(Hochdorf) - Die Schwäbische Zeitung hat sich bei Hochdorfs Bürgermeister Stefan Jäckle über den Stand der Dinge zum Neubau von zwei Großbrücken der B 30 bei Hochdorf informiert. Wie Jäckle im Gespräch ausführt, gibt es dazu nicht wirklich etwas Neues. Der Neubau soll weiterhin „vermutlich“ 2027/28 erfolgen und voraussichtlich zwei bis drei Jahre dauern.

Wie die Umleitung des Verkehrs organisiert wird, ist noch offen. Seit einem Jahr wird die Situation von einem beauftragten Stuttgarter Planungsbüro geprüft. Mit einem Ergebnis sei frühestens im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Große Bedenken hat der Bürgermeister weiterhin gegen eine Umleitung durch die Orte. Er äußerte die Befürchtung, dass die Belange der Gemeinde bei den Planern keine Berücksichtigung finden. Ungeklärt seien etwa das Thema Hilfs- und Rettungsfristen, Bahnübergänge und Bahnunterführungen, fehlende Gehwege auch auf Schulwegen, Lärmschutz usw. Auch auf die Frage, wie im Falle eines Verkehrsunfalls umgeleitet wird, gebe es selbst nach mehrfacher Nachfrage keine Antwort. „Wo soll eine so viel befahrene Bundesstraße wie die B 30 durchgeleitet werden, wenn auf der Umleitungsstrecke ein Unfall passiert oder die Straße aufgrund eines Wasserrohrbruchs gesperrt oder verengt werden muss?“, so Jäckle.

https://www.schwaebische.de/regional/biberach/hochdorf/keine-entscheidung-beim-b30-bruecken-abriss-2531569?lid=true#qooqle_vignette

☞ Neues,Jäckle

👁 377

18.05.2024

AUTOFAHRER SETZT PFEFFERSPRAY GEGEN FUßGÄNGER EIN

(Friedrichshafen) - Als am Freitagabend gegen 23:10 Uhr vier Personen im Alter zwischen 25 und 31 Jahren am Romanshorner Platz einen Zebrastreifen überquerten, ging dies einem Mercedesfahrer und seinen Mitfahrern nicht schnell genug. Auf Grund dessen stiegen drei männliche Personen aus dem dunklen Mercedes aus, wobei einer der Männer die vier Geschädigten mit Pfefferspray besprühte. Anschließend stiegen die drei Tatverdächtigen wieder in den Mercedes und fuhren in Richtung Eckenerstraße davon.

Die Geschädigten wurden durch den Pfeffersprayangriff leicht verletzt und kamen vorsorglich zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus. Von den flüchtenden Tatverdächtigen ist lediglich bekannt, dass sie ein südländisches Aussehen hatten und das Teilkennzeichen des Mercedes mit FN begann. Zeugen welche sachdienliche Hinweise zum Vorfall machen können werden gebeten sich beim Polizeirevier Friedrichshafen unter Telefon (0 75 41) 70 10 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5782192>

☞ Pfefferspray,Mercedes

Mitteilung 8614

19.05.2024

UNFALL AUF DER B30: 77-JÄHRIGER VERLETZT

VERKEHRSUNFALL SAMSTAG 18.05.2024

BAINDT, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 19000 EURO SACHSCHADEN

(Baindt) - Am Samstagabend gegen 19.40 Uhr ereignete sich auf der B 30 bei Baindt ein Verkehrsunfall, bei dem ein 77-jähriger Fahrer eines Kleinbusses leicht verletzt wurde. Der Unfall wurde durch ein missglücktes Überholmanöver eines Skodafahrers verursacht, der vermutlich unter Alkoholeinfluss stand.

Der Unfall ereignete sich, als der Skodafahrer versuchte, den Kleinbus auf der Bundesstraße zu überholen. Dabei kam der Skodafahrer zu dicht an den rechten Fahrstreifen, was zu einer Kollision führte. Durch den Aufprall überschlug sich der Kleinbus seitlich, wobei der 77-jährige Fahrer Verletzungen erlitt und zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden musste. Die Polizei vermutete Alkoholkonsum beim Unfallverursacher und ordnete eine Blutprobe an.

Der entstandene Sachschaden ist erheblich. Am Kleinbus entstand Totalschaden von 10.000 Euro, während der Schaden am Skoda auf etwa 9.000 Euro geschätzt wird.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/baindt/schwerer-unfall-auf-der-b30-2539890>

📍 Baindt, Unfall, Kleinbus

👤 639

Mitteilung 8615

21.05.2024

AUTO ÜBERSCHLAGEN

VERKEHRSUNFALL DIENSTAG 21.05.2024

LAUPHEIM, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 28000 EURO SACHSCHADEN

(Laupheim) - Am Dienstagmorgen erlitt ein 31-jähriger bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Laupheim leichte Verletzungen. Der Mann war um 9:13 Uhr mit seinem VW T-Roc in Richtung Biberach unterwegs. Im Bereich der Anschlussstelle Laupheim-Süd kam er aus bislang unbekannter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort kollidierte er mit den Leitplanken. Anschließend überschlug sich das Fahrzeug und kam auf dem Dach zum Liegen.

Rettungskräfte brachten den Fahrer sowie seinen vierjährigen Sohn vorsorglich in eine Klinik. Der 31-Jährige erlitt leichte Verletzungen, das Kind hatte Glück und blieb unverletzt. Der Abschleppdienst barg das total beschädigte Fahrzeug. Den Schaden am Auto schätzt die Polizei Laupheim auf etwa 25.000 Euro, den an den Leitplanken auf 3.000 Euro.

Neben der Polizei waren die Feuerwehr und die Straßenmeisterei im Einsatz. Da für die Dauer der Unfallaufnahme beide Fahrstreifen gesperrt waren, musste der Verkehr über den Beschleunigungsstreifen an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. Ab 11.15 Uhr war die Unfallstelle geräumt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5783610>

☒ Laupheim,Auto

🗨 540

Mitteilung 8616

23.05.2024

LKW STÖßT FRONTAL MIT PKW ZUSAMMEN

VERKEHRSunFALL DONNERSTAG 23.05.2024
GAISBEUREN, 1 SCHWERVERLETZTE, 2 LEICHTVERLETZTE, 5 FAHRZEUGE

(Gaisbeuren) - Drei teils schwer verletzte Personen und Sachschaden von mehreren zehntausend Euro hat ein Verkehrsunfall am Donnerstag gegen 11.45 Uhr auf der B 30 in Gaisbeuren gefordert. Ein 66-jähriger Lkw-Fahrer war von Bad Waldsee in Richtung Baidnt unterwegs und übersah in Gaisbeuren an der Einmündung der L 285 die rote Ampel. In der Folge erfasste er zunächst den Citroen einer 28-Jährigen frontal, die gerade im Begriff war, nach links abzubiegen. Der 66-jährige schob den Citroen rund 50 Meter vor sich her und beschädigte dabei drei weitere Pkw, die auf der Abbiegespur standen.

Die 28-jährige sowie ihr Beifahrer wurden im Fahrzeug eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr aus dem Wrack befreit werden. Die Frau wurde bei der Kollision schwer verletzt und von einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Ihr Beifahrer sowie der Lkw-Fahrer wurden ebenfalls verletzt und vom Rettungsdienst in Kliniken gebracht.

Der Citroen sowie die drei Fahrzeuge auf der Abbiegespur wurden derart demoliert, dass sie abgeschleppt werden mussten. Die Bundesstraße war während der Unfallaufnahme, Bergungs- und Reinigungsmaßnahmen bis gegen 18.00 Uhr an der Unfallstelle voll gesperrt. Eine örtliche Umleitung war eingerichtet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5785706>

☒ Gaisbeuren,Lkw,Pkw,Citroen

🗨 812

Mitteilung 8617

24.05.2024

AUFFAHRUNFALL MIT DREI BETEILIGTEN FAHRZEUGEN

VERKEHRSunFALL DONNERSTAG 23.05.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 10000 EURO SACHSCHADEN

(Friedrichshafen) - Ein Unfall mit drei beteiligten Autos hat sich am Donnerstag kurz nach 13 Uhr in der Paulinenstraße ereignet. Eine 27 Jahre alte Fiat-Lenkerin war stadteinwärts unterwegs und erkannte zu spät, dass sich der Verkehr vor ihr staute. In der Folge fuhr sie dem Peugeot einer 70-jährigen auf, der durch die Wucht auf einen Rover aufgeschoben wurde.

Die Peugeot-Lenkerin wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Ein Rettungsdienst brachte sie in eine Klinik. Ihr Wagen war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Insgesamt entstand Sachschaden von rund 10.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5786605>

📍 Friedrichshafen

👤 548

Mitteilung 8618

27.05.2024

SPEDITEURE FORDERN EINSATZ DER LKW-MAUT FÜR UMRÜSTUNG AUF FOSSILFREIE ANTRIEBE

(Berlin) - Branchenverbände der Speditions- und Logistikbranche fordern nach einem Treffen im Bundeskanzleramt, dass die Einnahmen aus der CO₂-basierten Lkw-Maut zur Förderung fossilfreier Antriebe verwendet werden. Die Bundesregierung hingegen plant, die Gelder in den Ausbau des Schienenverkehrs oder in einen Infrastrukturfonds zu investieren.

Die CO₂-basierte Lkw-Maut, die am 1. Dezember 2023 eingeführt wurde, generiert erhebliche Mehreinnahmen. Diese sollen nach Ansicht der Spediteure nicht nur in allgemeine Infrastrukturmaßnahmen fließen, sondern gezielt den Umbau der Lkw-Flotten auf umweltfreundlichere Antriebe unterstützen. Konkret soll die Regierung die Branche mit den Mehreinnahmen bei der Anschaffung elektrisch oder mit Wasserstoff betriebener Nutzfahrzeuge fördern. Auch der Ausbau von Ladeinfrastruktur soll mit den Mitteln vorangetrieben werden.

Bereits für das Haushaltsjahr 2025 fordern die Verbände, dass die bis 2027 kumulierten Mehreinnahmen von 30 Milliarden Euro in die klimafreundliche Transformation des Straßengüterverkehrs zurückfließt. Die Regierung will die Gelder lieber für den Schienenverkehr verwenden oder in einen Infrastrukturfond stecken, über den auch der ÖPNV finanziert werden könnte.

Nach europäischem Recht ist die Lkw-Maut vorrangig für den Verkehrsträger Straße zu verwenden. Daran halten sich Verantwortliche in Deutschland immer weniger.

<https://www.heise.de/news/Spediteure-fordern-Reinvestition-des-CO-Preises-in-Umbau-der-Lkw-Flotten-9733668.html>

📍 Lkw, Maut, Antriebe, Spediteure, Mehreinnahmen

👤 402

Mitteilung 8619

27.05.2024

LÄRMSCHUTZ AN DER B 30: GEMEINDE KÄMPFT GEGEN BÜROKRATISCHE HÜRDEN

(Eberhardzell) - Der Lärmaktionsplan der Gemeinde Eberhardzell, insbesondere für den Abschnitt der B 30 bei Oberessendorf, zeigt seit 2017 hohe Lärmbelastungen. Trotz mehrerer vorgeschlagener Maßnahmen wie Geschwindigkeitsreduzierungen und stationäre Radaranlagen wurden diese bislang nicht umgesetzt. Die Gemeinde

hat seit 2008 verschiedene Stufen des Lärmaktionsplans verfolgt, doch bürokratische Hürden und die Priorisierung eines flüssigen Verkehrsflusses auf der B 30 verhinderten konkrete Verbesserungen.

Der Straßenbaulastträger beurteilt das nationale Interesse an einem flüssigen Verkehrsaufkommen auf der B 30 wichtiger, als einen Lärmschutz für Anwohner. Auch die Erweiterung der 70 km/h-Regelung nach Norden sei vom Regierungspräsidium Tübingen abgelehnt worden.

Wie Hauptamtsleiterin Christine Haug nun erklärte, werde sich die Gemeinde weiterhin mit dem Thema befassen, da gesetzliche Vorgaben dies erfordern, und hofft auf mehr Erfolg in der nächsten Planungsstufe. In der nun 4. Planungsstufe schlägt die Gemeinde eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h ab der B 465 bis zum Bebauungsende bei Ramstal vor.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/eberhardzell/hauptamtsleiterin-ueber-den-laermaktionsplan-eberhardzell-die-ergebnisse-sind-erneuchternd-2554734>

📍 Gemeinde, Lärmschutz, Hürden

👤 440

Mitteilung 8620

28.05.2024

VOR DEM BAHNÜBERGANG HAT'S GEKRACHT

**VERKEHRSUNFALL MONTAG 27.05.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 8000 EURO SACHSCHADEN**

(Friedrichshafen) - Eine leicht verletzte Person und Sachschaden von rund 8.000 Euro sind die Folge eines Auffahrunfalls, der sich am Montag gegen 13.45 Uhr in der Paulinenstraße ereignet hat. Ein 20 Jahre alter Seat-Fahrer hatte zu spät erkannt, dass der Verkehr auf Höhe des Bahnübergangs ins Stocken geraten war und die vorausfahrende VW-Lenkerin anhalten musste. Infolge des Zusammenstoßes zog sich die 55-jährige leichte Verletzungen zu und musste vom Rettungsdienst zur ambulanten Behandlung in eine Klinik gebracht werden. An beiden Autos wird der Sachschaden auf jeweils etwa 4.000 Euro geschätzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5789102>

📍 Friedrichshafen

👤 518

Mitteilung 8621

30.05.2024

GUTACHTEN: LKW-MAUT FÜR HANDWERKERFAHRZEUGE IST RECHTSWIDRIG

(Berlin) - Ab dem 1. Juli 2024 gilt die Lkw-Maut für Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen. Laut der Ampel-Regierung sollen Handwerker davon ausgenommen sein. Die Entscheidung der Regierung, wer als Handwerker gilt, wirkt jedoch willkürlich. Ein Rechtsgutachten zeigt, dass die Erhebung der Lkw-Maut ab Juli dadurch rechtswidrig wird. Denn die neue Mautpflicht für leichte Nutzfahrzeuge betrifft unter anderem den Gartenbau, der keine

„Handwerkerausnahme“ erhält. Unternehmer aus dieser Branche sind verärgert und drohen mit rechtlichen Schritten.

Einführung der Mautpflicht auch für bestimmte Handwerker

Ab dem 1. Juli 2024 wird in Deutschland eine Mautpflicht für leichte Nutzfahrzeuge über 3,5 Tonnen auf nahezu allen Bundesstraßen und Autobahnen eingeführt. Von der Handwerkerausnahme profitieren Handwerker, wenn sie auf einer speziellen Liste stehen. Der Gartenbau ist jedoch nicht auf dieser Liste, was für Empörung sorgt.

Das Bundesverkehrsministerium (BMDV) hat die Einbeziehung des Gartenbaus in die „Handwerkerausnahme“ verweigert, trotz wiederholter Aufforderungen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Dies wird als enttäuschend und ärgerlich empfunden.

Rechtsgutachten zeigt Rechtswidrigkeit

Ein Rechtsgutachten von Prof. Dr. Knauff, der selbst Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des BMDV ist, zeigt nun, dass der Garten- und Landschaftsbau unter die Handwerkerregelung fallen sollte. Der BGL droht mit Klagen gegen Mautforderungen und Bußgelder, unterstützt von Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir.

Der BGL argumentiert, dass die Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau mit denen des Handwerks vergleichbar sind. Das Material und die Arbeitskräfte werden ebenfalls an die Baustellen gebracht, was zu Wettbewerbsverzerrungen und einem Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz führen würde, wenn eine Mautpflicht für den Gartenbau eingeführt wird.

<https://www.agrarheute.com/management/finanzen/aufgepasst-mautpflicht-trifft-kleinunternehmer-stinkwuetend-621229>

📄 Lkw,Maut,Mautpflicht,Juli,Handwerker
👁️ 468

Mitteilung 8622

31.05.2024

LANDRATSÄMTER WARNEN VOR ÜBERFLUTUNG

(Ravensburg / Friedrichshafen) - Aufgrund der anhaltenden starken Regenfälle warnen die Landratsämter Ravensburg und Friedrichshafen vor steigenden Wasserpegeln entlang der Flüsse und einer akuten Hochwassergefahr im Landkreis Ravensburg und Bodenseekreis.

Insbesondere an der Argen, Schussen, Rotach und Seefelder Aach ist nach den Vorhersagen des Deutschen Wetterdienstes mit extremem Hochwasser zu rechnen. Ebenso sind Überschwemmungen an kleineren Fließgewässern möglich.

Die Gemeinde Meckenbeuren hat vorsorglich die Evakuierung in einigen Straßen angeordnet. Betroffen sind u. a. einzelne Gebäude in der Ravensburger Straße (B 30). Nicht auszuschließen ist auch eine Überflutung der Bundesstraße 30 bei Untereschach. Der Pegelhöchststand wird nach aktuellen Berechnungen gegen Samstagmittag, 1. Juni 2024, erreicht.

<https://www.rv.de/22578540>

📄 Landratsämter,Ravensburg
👁️ 622

JUNI

02.06.2024

KEINE ENTWARNUNG IN HOCHWASSERGEBIETEN

(Ravensburg / Friedrichshafen) - Die Landratsämter Ravensburg und Friedrichshafen gaben am Sonntagabend noch keine Entwarnung in den Hochwassergebieten. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) sage für die kommende Nacht bis Montagabend (3. Juni) weitere Niederschläge und Unwetter mit Starkregen voraus. Vor allem entlang der Schussen und der Seefelder Aach müsse erneut mit steigenden Wasserpegeln und weiterem Hochwasser gerechnet werden.

Aktuell seien die Pegel an Schussen, Argen, Rotach und Seefelder Aach rückläufig. An der Schussen erreichte das Jahrhunderthochwasser am Samstag (1. Juni) seinen Scheitelpunkt bei 4,87 Metern.

Nach derzeitigem Stand besonders betroffen war die Gemeinde Meckenbeuren im Bodenseekreis. Insbesondere die Ortsteile Kehlen und Brochenzell sind betroffen. Wohngebiete entlang der Schussen wurden überflutet, wie die Wilhelm-Schussen-Grundschule und die Karl-Brugger-Halle. Die Grundschule bleibt mindestens bis Mittwoch geschlossen. Die Gemeinde will eine Notbetreuung für diese Schüler im Bildungszentrum anbieten.

In der Gemeinde Eriskirch wird die Bevölkerung gebeten Wasser zu sparen, da die Kanalisation keine Abwässer mehr aufnehmen kann. Es besteht die Gefahr, dass sich Abwässer rückstauen und nicht mehr in den Kanal entwässert werden können. Dieser Rückstau kann sich bis in die Häuser ausbreiten. Die Pumpen der Kläranlage, der Gemeinde und der Feuerwehr laufen auf Hochtouren, um den Abwasserpegel im Kanalsystem zu senken und genügend Platz für häusliche Abwässer zu schaffen.

Neben zahlreichen Straßen waren und sind in der Gemeinde Meckenbeuren Brücken über die Schussen gesperrt. Bei Lochbrücke war die B 30 zeitweise nicht befahrbar. An der dortigen Schussenbrücke sammelte sich eine große Menge Treibholz, das mit einem Bagger entfernt werden musste. Das Gebiet sollte weiträumig umfahren und nicht zwingend notwendige Fahrten sollten abgesagt werden. Die Feuerwehren bitten darum, Straßensperrungen zu beachten, um sich nicht in Gefahr zu begeben.

Im Landkreis Ravensburg hätte die B 30 bei Weißenau beinahe gesperrt werden müssen, da Wasser in die Wanne der Bahnunterführung zu laufen drohte. Die parallel verlaufende Kreisstraße von Ravensburg nach Oberzell wurde dagegen überflutet. An der Anschlussstelle Ravensburg-Nord ist zudem die L 291 in Richtung Berg wegen eines Hangrutsches nicht passierbar, wie auch die B 465 durch das Wurzacher Ried wegen Hochwasser. Daneben sind mehrere Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen gesperrt. Das Landratsamt Ravensburg hält sich mit der Bekanntgabe der Sperrungen sehr zurück. Der Einsatzschwerpunkt liegt in Weingarten, Baidt, Baienfurt, Oberzell und Bad Waldsee.

<https://www.bodenseekreis.de/aktuelles/artikel/2024/06/bodenseekreis-warnt-vor-akuter-hochwassergefahr-entlang-der-fluesse/>

☐ Ravensburg,Schussen,Gemeinde,Entwarnung,Hochwassergebieten

•• 384

03.06.2024

BETRUNKENE SENIORIN GESTOPPT

(Ravensburg) - Eine Blutentnahme und ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr hat eine Verkehrskontrolle am Sonntagabend im Bereich der B 30 bei Untereschach zur Folge. Eine 73-jährige zog die Aufmerksamkeit einer Polizeistreife auf sich, nachdem sie mehrfach über die durchgezogene Mittellinie gefahren war. Bei der anschließenden Kontrolle zeigte die Fahrzeuglenkerin deutliche Anzeichen einer Alkoholisierung, wobei ein Alkoholvortest nicht möglich war. Die 73-jährige musste die Beamten in ein Krankenhaus zu einer Blutentnahme begleiten. Ihre Fahrzeugschlüssel wurden sichergestellt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5792826>



328

03.06.2024

IN TANKSTELLE RANDALIERT

(Meckenbeuren) - Ein 32-jähriger Mann hat am Samstagmittag kurz nach 13 Uhr in einer Tankstelle in der Hauptstraße in Meckenbeuren für Aufsehen gesorgt. Er soll randaliert und die Kundschaft angepöbelt und beleidigt haben. Als er aufgefordert wurde die Örtlichkeit zu verlassen, griff er einen Mitarbeiter an und verletzte diesen leicht. In der Folge griff er zu einem Messer und fuchtelte bedrohlich mit diesem in Richtung seiner Gegenüber. Beim Eintreffen der Polizisten verhielt sich der 32-jährige ruhig, reagierte jedoch nur sehr zögerlich auf Ansprache, weshalb die Beamten Pfefferspray einsetzten. Sie nahmen den Mann vorläufig fest und brachten ihn aufgrund seines offensichtlich psychisch angeschlagenen Gemütszustandes in eine Fachklinik. Dem 32-jährigen droht nun eine entsprechende Anzeige.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5792838>



Tankstelle



363

03.06.2024

LANDRATSÄMTER INFORMIEREN ÜBER HOCHWASSERLAGE

(Ravensburg / Friedrichshafen) - Das Landratsamt Ravensburg gab am Montag noch keine Entwarnung in Sachen Hochwasser. Die Lage bleibe angespannt. Aufgrund der Dynamik in der Niederschlagsvorhersage könne für viele

Vorhersagepegel derzeit keine verlässliche Angabe zum erwarteten Scheitelwasserstand berechnet werden. Das Einsatzaufkommen war dagegen in der Nacht auf Montag eher ruhig. Die Einsatzschwerpunkte lagen nun in Wangen, Leutkirch und Isny. Der Landkreis bittet die Bevölkerung eindringlich darum, auf ihre Sicherheit zu achten und den Anweisungen der Einsatzkräfte Folge zu leisten. Infolge der Niederschläge sind im Schussental einige Fuß- und Radwege gesperrt, wie der Weg bei Weingarten neben der B 30 in Richtung Blitzenreute und Berg. Auf der L 314 zwischen Baienfurt und Bergatreute kam es bei Löffelmühle auf einer Länge von 70 Metern zu einem Hangrutsch. Der Hang bewege sich noch, so die Feuerwehr. Die Landesstraße ist bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr wird über die B 30 über Enzisreute umgeleitet.

Die Lage im Bodenseekreis entspannt sich, teilte dagegen das Landratsamt Friedrichshafen mit. Die Pegel der Seefelder Aach, Rotach und Schussen fallen. Einzig die Argen sei aufgrund der Niederschläge im dortigen Einzugsgebiet noch einmal rund einen Meter angestiegen, bliebe aber unter dem Niveau vom Wochenende. Nach den aktuellen Wettervorhersagen sei in den kommenden Tagen mit sinkenden Pegeln zu rechnen. Noch sind einige Straßen in der Gemeinde Meckenbeuren gesperrt. Eine besondere Gefahrenlage bestehe am Bahnübergang Kehlen, an dem die Schrankenanlage nicht mehr funktioniert. Der Bahnübergang sei nun durchgehend geöffnet, auch wenn Züge kommen. Fußgänger und Radfahrer sollen an dieser Stelle besonders vorsichtig sein.

https://www.rv.de/landkreis/presseservice/Pressemitteilungen/aktuelle_informationen_zur_hochwasserlage_im_landkreis_ravensburg_5



409

Mitteilung 8627

03.06.2024

FRIEDRICHSHAFEN: KEINE UNFALLSCHWERPUNKTE IM JAHR 2023 AUF DER B 30

(Friedrichshafen) - Die Zahl der sogenannten Unfallhäufungsstellen im Gemeindegebiet Friedrichshafen ist, laut einer Mitteilung der Stadt, im Jahr 2023 gesunken, von 16 auf 13. Als Unfallhäufungsstellen gelten Örtlichkeiten, an denen es mehrere gleichgelagerte Unfälle gab.

Die Unfallkommission mit Vertretern des Amtes für Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung, des Stadtbauamts, der Polizei, des Regierungspräsidiums und des Straßenbauamts des Landratsamtes nimmt diese Stellen alljährlich unter die Lupe, mit dem Ziel, Maßnahmen zu prüfen, die diese Stellen sicherer für alle Verkehrsteilnehmer machen.

Laut Auskunft der Stadt sind fünf Unfallhäufungsstellen im Jahr 2023 weggefallen:

- Kreisel Äußere Ailinger Straße/Rheinstraße
- Kreisel Franziskusplatz/Charlottenstraße
- B 31 bei Airbus
- B 30 Paulinenstraße/Montfortstraße/Ailinger Straße
- Messestraße

Zwei neue Unfallhäufungsstellen sind hinzugekommen:

-
- Kreisel Meistershofener Straße/Am Sportpark
 - Kreisel Ailinger Straße/Mühlöschstraße

Aktuelle Unfallhäufungsstellen (2023):

- Colsmanknoten
- Kreisel Ehlersstraße/Mühlöschstraße und Flugplatzstraße
- Kreisel Äußere Ailinger Straße/Kornblumenstraße/Graf-von-Soden-Platz
- Kreisel Flugplatzstraße/Barbarossastraße
- Ailinger Straße/Charlottenstraße
- Kreisel Schnetzenhausen
- Kreisel Friedrichstraße/Olgastraße
- Maybachplatz (Kreuzung und Radunterführung)
- Kreisel Eugenstraße/Olgastraße
- Kreisel Ehlersstraße/Löwentaler Straße/Goethestraße
- Kreuzung Keplerstraße/Ailinger Straße/Ehlersstraße
- Kreisel Meistershofener Straße/Am Sportpark (neu)
- Kreisel Ailinger Straße/Mühlöschstraße (neu)

<https://www.friedrichshafen.de/buerger-stadt/nachrichten-videos-bilder/alle-nachrichten/detailseite/news/unfallstatistik-zahl-der-unfaelle-ist-im-jahr-2023-q/>

 Unfallhäufungsstellen, Friedrichshafen, Jahr, Ailinger
 374

Mitteilung 8628

05.06.2024

AUTO ZERKRATZT

(Meckenbeuren) - Ein Unbekannter hat am Montag zwischen 13 Uhr und 13.45 Uhr auf dem Parkplatz eines Non-Food-Discounters in der Hauptstraße einen abgestellten Nissan offenbar mutwillig beschädigt. Der Täter ritzte mit einem scharfkantigen Gegenstand einen massiven langen Kratzer in den Lack der Beifahrerseite. Hinweise etwaiger Zeugen nimmt der Polizeiposten Meckenbeuren unter Tel. (0 75 42) 94 32 - 0 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5793807>

  339

05.06.2024

ANSCHLUSS RAVENSBURG-NORD WEGEN BRÜCKENSANIERUNG TEILWEISE GESPERRT

(Ravensburg) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 10. Juni 2024, bis voraussichtlich Ende November 2024 die Brücke über die Schussen im Zuge des Anschlussastes zur B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord sanieren.

An dem 1989 erbauten Bauwerk ist die Erneuerung des Brückenbelags und der darunterliegenden Abdichtung notwendig. Außerdem werden die beiden Übergangskonstruktionen am Bauwerk sowie der seitliche Geh- und Radweg erneuert. Zudem werden einzelne Brückenlager auf den Stützen, die den Überbau der Brücke mit dem Unterbau verbinden, neu ausgerichtet und die Brücke erhält neue Entwässerungsleitungen.

Mit der Instandsetzung wird auch die Fahrbahnbreite auf der Auf- und Abfahrt der B 30 für den Kraftfahrzeugverkehr reduziert, um Platz für einen drei Meter breiten Geh- und Radweg zu schaffen. Der Platz kann durch eine Neuaufteilung der Brückenbreite zugunsten des Radverkehrs gewonnen werden.

Während der Arbeiten kann an der Anschlussstelle „Ravensburg-Nord“ nicht auf die B 30 in Richtung Ulm aufgefahren werden. Der von Wangen und dem Stadtzentrum Ravensburg kommende Verkehr wird über die L 313 (Ulmer Straße, Ravensburger Straße, Waldseer Straße) und die L 317 (Niederbieger Straße) zur Anschlussstelle „Weingarten“ umgeleitet.

Ebenso ist die Ausfahrt der B 30 am Anschluss „Ravensburg-Nord“ von Friedrichshafen kommend in Richtung Berg gesperrt. Der Verkehr Richtung Berg wird bereits ab der B 30 Anschlussstelle „Ravensburg-Süd“ über die Jahnstraße, die Zwergerstraße, die Karlstraße und die Ulmer Straße innerstädtisch umgeleitet.

Die Kosten für die Instandsetzungsarbeiten belaufen sich auf rund 1,95 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-brueckeninstandsetzungsarbeiten-an-der-anschlussstelle-ravensburg-nord/>

☞ Ravensburg, Straße, Anschlussstelle, Anschluss, Nord

•• 1888

06.06.2024

LKW GESTOPPT

(Göggingen) - Am Mittwoch beendete die Polizei die Fahrt eines ausländischen Lkw, der auf der B 30 unterwegs war. Nicht nur der Aufbau des Aufliegers war durchgebrochen.

Der Sattelzug war gegen 9.45 Uhr in Richtung Biberach unterwegs. Auf dem Parkplatz Gögglinger Wald hatte die Verkehrspolizei Laupheim eine Kontrollstelle eingerichtet. Deshalb nahmen die Polizisten den Lkw samt Auflieger genauer unter die Lupe. Dabei entdeckten die Beamten gravierende Mängel an dem Aufbau des Sattelaufliers, der schwere Kranteile geladen hatte. Der Aufbau des Aufliers war auf der rechten und linken Seite durchgebrochen. Auch war der Luftdruckvorratsbehälter erheblich korrosionsgeschwächt. Dadurch war die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben.

Der Sattelzug wurde bei einem Sachverständigen in Ulm vorgeführt. Der begutachtete das Gespann und stufte den Auflieger als verkehrsunsicher ein. Denn der Fachmann hatte noch weitere gravierende Mängel an der Bremsanlage festgestellt. Die Fahrt war damit beendet und der Laster durfte mit dem Auflieger nicht mehr weiterfahren.

Da der aus Tschechien stammende 61-jährige keinen festen Wohnsitz in Deutschland hat, musste er eine Sicherheitsleistung von 700 Euro bezahlen. Auch musste er für die Kosten des Gutachters aufkommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5795238>

 Lkw,Aufbau,Auflieger

 338

Mitteilung 8631

06.06.2024

GESCHWINDIGKEIT GEMESSEN

(Ravensburg) - Fast 60 Fahrzeuglenker waren bei einer Geschwindigkeitsmessung der Verkehrspolizei am Mittwoch zwischen 7 und 11 Uhr auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg Nord deutlich zu schnell unterwegs. Der unrühmliche Spitzenreiter war in einem auf 100 km/h beschränkten Abschnitt mit 166 km/h unterwegs. Ihn erwartet ein Bußgeld von mehreren hundert Euro, zwei Punkte in Flensburg und ein mehrwöchiges Fahrverbot.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5795569>

 Ravensburg

 336

Mitteilung 8632

06.06.2024

HERMANN FÜR TEMPO 80

(Stuttgart) - Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) reagiert auf die jüngsten Statistiken zu Verkehrstoten auf dem Straßentyp „Landstraße“. Darunter fallen nicht nur einbahnige Landesstraßen, sondern auch alle anderen einbahnigen Straßen, wie Bundes-, Kreis- und Gemeindestraßen. Mit Tempo 80 könne auf diesen engen Straßen die Zahl der Unfälle reduziert und Leben gerettet werden.

Die neueste Verkehrsunfallstatistik lässt aufhorchen. Zwar gehe die Zahl der Schwerverletzten im Straßenverkehr zurück, die Zahl der getöteten Verkehrsteilnehmenden stieg dagegen im Jahr 2023 auf 369. „Um das Ziel der Vision Zero zu erreichen, muss mehr geschehen“, so Verkehrsminister Hermann. „Deswegen liegt dieses Jahr unser Fokus auf den Landstraßen als unsere gefährlichsten Straßen im Land.“

Entgegen der Annahmen vieler ereignen sich die besonders schlimmen Unfälle nicht auf Autobahnen sondern auf Landstraßen. Das hat nun auch die Politik nach 70 Jahren erkannt. Rund 55 Prozent der tödlichen Unfälle passierten im letzten Jahr außerorts auf Bundes- und Landesstraßen und auf Kreis- und Kommunalstraßen. Damit sind die sogenannten Landstraßen die gefährlichsten Straßen in Baden-Württemberg.

Freiwillig Tempo 80 gefordert

Eine zu hohe Geschwindigkeit zählt zu den Hauptunfallursachen auf Landstraßen. Deswegen sieht Verkehrsminister Winfried Hermann angepasstes und langsames Fahren als wichtigstes Mittel für weniger Verkehrsunfälle: „Wer freiwillig Tempo 80 fährt, kann den Schwierigkeiten auf Landstraßen besser begegnen und ist gelassener unterwegs. Auf engen Straßen, kurvigen Abschnitten und bei schlechten Witterungsverhältnissen ist langsamer fahren unerlässlich, um sicher ans Ziel zu kommen.“ Hermann appelliert deswegen an alle Verkehrsteilnehmenden, ihr Verhalten auf Landstraßen zu reflektieren und nicht nur sich, sondern auch alle anderen zu schützen.

Mehrheit für Tempo 80 auf schlecht ausgebauten Straßen

Rund 61 Prozent aller Autofahrenden sind mehrmals monatlich auf schlecht ausgebauten Straßen unterwegs. Einer repräsentativen Umfrage des Verkehrsministeriums zufolge, befürwortet auf diesen Straßen eine Mehrheit ein Tempolimit von 80 km/h. 59 Prozent der Befragten sprachen sich dafür aus. Auf gut ausgebauten, mehrspurigen Straßen halten 72 Prozent der Befragten das aktuell geltende Tempolimit von 100 km/h für ausreichend.

Junge Autofahrer rasen gern

Über 90 Prozent aller Autofahrenden fahren gelegentlich oder häufiger auf Landstraßen. Als Hauptgefahrenaspekte nennen sie überhöhte Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen, Überholmanöver und ein ungenügender Sicherheitsabstand. Vor allem die jüngeren Verkehrsteilnehmenden geben an, häufig in Eile zu sein und aufgrund von Zeit- und Termindruck zu schnell zu fahren. Deswegen spricht das Verkehrsministerium in diesem Jahr auch vermehrt Vereine und Verbände in Baden-Württemberg an, die häufig auf Landstraßen unterwegs zu Terminen sind. Denn die Statistik hat gezeigt, dass auf zehn Kilometern lediglich eine Minute Fahrtzeit eingespart wird, wenn 100 statt 80 km/h gefahren wird.

Verkehrsminister Hermann betont: „Je mehr Vereine und Verbände mitmachen und auf die Gefahren hinweisen, desto größer ist der Erfolg. Gerade bei Vereinen, deren Mitglieder regelmäßig über Landstraßen zu Treffen, Trainings und Turnieren fahren, möchten wir ansetzen. Wir bieten 2024 Aktionen und Tipps an, mit denen wir möglichst viele motivieren möchten.“

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/freiwillig-tempo-80-fuer-weniger-unfaelle-auf-landstrassen>

📄 Landstraßen, Straßen, Hermann, Tempo, Prozent

👁️ 434

06.06.2024

NOCH SPERRUNGEN NACH HOCHWASSER

(Ravensburg) - Infolge des Hochwassers am vergangenen Wochenende kommt es weiterhin zu gesperrten Straßenabschnitten im Landkreis Ravensburg. Darauf wies das Landratsamt Ravensburg am Donnerstag hin.

Gesperrt sind:

- B 465 Bad Wurzach - Unterschwarzach
Im Wurzacher Ried. Eine Umleitung ist eingerichtet, je über die B 465- L 314 - L 265 Albers - Dietmanns - K 7928/7929 Unterschwarzach.
- L 314 Baienfurt – Bergatreute
Nach Hangrutschen bei Löffelmühle. Die Umleitung erfolgt über die B 30 über Enzisreute.
- L 291 Anschluss B 30 Ravensburg-Nord – Berg
Am Sonntag, 02.06.2024 kam es in Folge der starken Regenereignisse zu einer Hangrutschung. Aufgrund des hohen Gefahrenpotentials für die Verkehrsteilnehmenden durch das Hinabrutschen der aufgeweichten Erdmassen sowie von Bäumen und Bewuchs, muss die Strecke aus Gründen der Verkehrssicherheit gesperrt bleiben. Die Umleitung in beide Richtungen erfolgt über die L 313 (Ulmer Straße, Ravensburger Straße, Waldseer Straße) und die K 7950 (Abt- Hyller-Straße, Ettishofer Straße) nach Kasernen zur L 291.
- K 7948 Weingarten - Schlier (Lauratal)
Die Sperrung dauert voraussichtlich noch bis zum 21.06.24. Im Bereich des Durchlasses Zundelbach wurde die Fahrbahn unterspült. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass Teile der Fahrbahn sich absenken bzw. im schlimmsten Fall einbrechen. Der bestehende Durchlass muss komplett freigelegt, auf Schäden überprüft und wieder verfüllt werden. Danach wird im Bereich der Querung der Fahrbahnbelag erneuert. Die Umleitungsstrecke führt von Schlier über die L 325 nach Ravensburg - B 32 (Wangenerstraße) - Gartenstraße - L 313 - L 317 Weingarten und umgekehrt.

Für Behinderungen, welche durch die Arbeiten entstehen, bittet das Landratsamt die betroffenen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer und Anwohnenden um Verständnis.

https://www.rv.de/landkreis/presseservice/Pressemitteilungen/aktuelle_strassensperrungen_aufgrund_des_hochwassers

 Ravensburg, Straße, Umleitung

 589

07.06.2024

SCHNELLBUS S30 FÄHRT NICHT MEHR ZUM KRANKENHAUS

(Bad Waldsee / Ravensburg) - Aufgrund einer Baumaßnahme auf der B 30 am Anschluss Ravensburg-Nord wird die Schnellbuslinie S30, die zwischen Bad Waldsee und Ravensburg verkehrt, ab Montag umgeleitet. Die Schnellbuslinie S30 verkehrt dann mit einem geänderten Fahrplan und fährt das Elisabethen-Klinikum nicht mehr an. Das teilt die Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH am Freitag mit.

Die Sperrung der B 30-Auffahrt Ravensburg Nord tritt ab Montag, den 10. Juni 2024 in Kraft und wird voraussichtlich bis Ende November 2024 andauern. Von Bad Waldsee kommend endet der Schnellbus dann am Ravensburger Bahnhof. Die Haltestellen Frauentor und Elisabethen-Klinikum entfallen.

In Richtung Bad Waldsee fährt der Schnellbus zudem 12 Minuten früher ab der Haltestelle Ulmer Straße (in Fahrtrichtung Ravensburg Bahnhof) und bedient danach den Ravensburger Bahnhof um von dort über die Anschlussstelle Ravensburg-Süd in Richtung Bad Waldsee zu fahren. Infolgedessen werden die Haltestellen Elisabethen-Klinikum und Frauentor nicht bedient.

Fahrgäste zu diesen Haltestellen werden gebeten auf den Stadtbus (Linien 1, 3 und 5) oder weitere Überlandlinien auszuweichen. Bei der Schließung des Krankenhauses Bad Waldsee wurde noch mit der schnellen Busverbindung geworben.

Die elektronische Fahrplanauskunft ist derzeit fehlerhaft: Der veränderte Fahrplan der Linie S30 wird nicht mehr korrekt beauskunftet. Wie das Verkehrsunternehmen RAB berichtet, können die veränderten Fahrplandaten erst im Laufe der kommenden Woche eingepflegt werden.

<https://www.bodo.de/aktuelles/detail/ab-montag-10-juni-schnellbuslinie-s30-faehrt-umleitung.html>

📍 Waldsee,Ravensburg,Schnellbus,Elisabethen,Klinikum

👤 427

08.06.2024

BUNDESTAG ERLAUBT 3,5-FACHE BEKIFFUNG IM STRAßENVERKEHR

(Berlin) - Der Bundestag hat am Donnerstag neue Regeln für Cannabis im Straßenverkehr beschlossen, die einen neuen THC-Grenzwert festlegen. Bisher lag der Grenzwert bei 1 Nanogramm pro Milliliter Blutserum, nun wird er deutlich auf 3,5 Nanogramm angehoben. Nur wer diesen Wert überschreitet, riskiert eine Strafe. Dieser Entscheidung folgte eine Empfehlung einer Expertenkommission. Die CDU kritisierte den neuen Grenzwert und sieht darin eine Gefahr für die Verkehrssicherheit. Das Gesetz soll voraussichtlich im Sommer in Kraft treten, nachdem der Bundesrat am 5. Juli darüber beraten hat. Eine andere Auffassung vertritt die Ampel-Regierung bei Alkohol: Wer Cannabis konsumiert, darf keinen Alkohol trinken. Nur für Fahranfänger und unter 21-jährige gilt ein vollständiges Cannabis-Verbot im Straßenverkehr.

Union und AfD kritisierten den Gesetzentwurf scharf. Die Koalition ignoriere die in der öffentlichen Anhörung ausgesprochenen Warnungen der Polizei vor einer Erhöhung des Grenzwertes. Die Lockerung sei „hochgradig riskant“. Nach der Anhörung habe man mit einem Änderungsantrag der Koalition gerechnet, hieß es aus der Union. Die Koalition wolle aber „mit dem Kopf durch die Wand“.

SPD, Grüne und FDP wiesen die Kritik scharf zurück. Der Grenzwert sei angemessen und im Vergleich zu den Grenzwerten bei Alkohol viel strenger. Zudem gelte auch weiterhin, dass das Fahren im berauschten Zustand strafbar sei. Der Union gehe es lediglich darum, Cannabis-Konsumenten zu „kriminalisieren“.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1006382>

☐ Cannabis,Grenzwert,Bundestag,Straßenverkehr,Alkohol

•• 767

Mitteilung 8636

08.06.2024

ZEUGEN ZU GEFÄHRLICHEM ÜBERHOLMANÖVER GESUCHT

VERKEHRSUNFALL FREITAG 07.06.2024
GAISBEUREN, 2 FAHRZEUGE, 500 EURO SACHSCHADEN

(Gaisbeuren) - Die Polizei sucht Zeugen zu einem Überholmanöver, das sich am Freitag gegen 16.45 Uhr auf der B 30 kurz nach Gaisbeuren in Fahrtrichtung Ravensburg ereignet hat. Nachdem ein 24-jähriger Fahrer die Bundesstraße in Fahrtrichtung Ravensburg befuhr, kam kurz nach Gaisbeuren eine längere Fahrzeugkolonne entgegen. Ein silberner Pkw, welcher die Form einer Mercedes B-Klasse hatte, überholte trotz Gegenverkehrs und der unübersichtlichen Stelle die Fahrzeugkolonne in Fahrtrichtung Bad Waldsee. Der 24-jährige musste stark abbremsen und in den dortigen Grünstreifen ausweichen, um eine Frontalkollision zu vermeiden. Hierbei kollidierte dieser mit einem Leitpfosten. Der Sachschaden des 24-jährigen beläuft sich auf schätzungsweise 500 Euro. Zeugen, welche Hinweise auf den silbernen Pkw geben können, werden gebeten sich beim Polizeirevier Weingarten unter Tel. (07 51) 8 03 66 66 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5796784>

☐ Gaisbeuren,Zeugen,Fahrtrichtung

•• 711

Mitteilung 8637

10.06.2024

GEGEN GEPARKTEN WAGEN GEPRALLT

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 09.06.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 2 FAHRZEUGE, 13000 EURO SACHSCHADEN

(Friedrichshafen) - Mehrere tausend Euro Sachschaden entstand in der Nacht auf Sonntag kurz vor 1 Uhr bei einem Verkehrsunfall in der Paulinenstraße. Ein 25 Jahre alter VW-Fahrer war in Richtung Innenstadt unterwegs und kollidierte nach derzeitigen Erkenntnissen aus Unachtsamkeit mit einem am Fahrbahnrand geparkten Mazda. Der Wagen des Unfallverursachers, an dem rund 8.000 Euro Sachschaden entstand, war nicht mehr fahrbereit. Am Mazda beläuft sich der Sachschaden auf rund 5.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5797996>

📍 Friedrichshafen,Wagen,Sachschaden

👤 393

Mitteilung 8638

12.06.2024

PKW ÜBERSIEHT ROLLERFAHRER

VERKEHRSUNFALL DIENSTAG 11.06.2024

MECKENBEUREN, 1 SCHWERVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 3000 EURO SACHSCHADEN

(Meckenbeuren) - Schwere Verletzungen zog sich am Dienstagmorgen gegen 10:26 Uhr ein 56-jähriger Fahrer eines Motorrollers zu, als er die Hauptstraße in Richtung Ravensburg befuhr und von einem 56-jährigen Pkw-Fahrer übersehen wurde. Der Unfallverursacher wollte mit seinem Skoda Fabia von der Bahnhofstraße nach links in die Hauptstraße einbiegen und übersah hierbei den vorfahrtsberechtigten Rollerfahrer. Bei dem Zusammenstoß kam der Rollerfahrer zu Sturz und verletzte sich schwer, so dass er in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht wurde. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden von ca. 3.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5799376>

📍 Meckenbeuren,Rollerfahrer,Pkw

👤 540

Mitteilung 8639

13.06.2024

MOTORRADFAHRER BEI AUFFAHRUNFALL SCHWER VERLETZT

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 12.06.2024

RAVENSBURG, 1 SCHWERVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 13000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Schwere Verletzungen hat ein 57 Jahre alter Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch gegen 13.40 Uhr auf der B 30 bei Ravensburg erlitten.

Der Harley-Fahrer war zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Ravensburg-Süd unterwegs, als ein vorausfahrender 48-jähriger VW-Fahrer verkehrsbedingt abbremsen musste. Der 57-jährige erkannte dies zu spät und fuhr wuchtig auf den VW Crafter auf. Dabei stürzte er und zog sich schwere Verletzungen zu. Ein Rettungsdienst brachte den Biker in eine Klinik.

Die Harley, an der Sachschaden von rund 8.000 Euro entstand, musste abgeschleppt werden. Am VW entstand Sachschaden von etwa 5.000 Euro. Die Bundesstraße war während der Unfallaufnahme zeitweise gesperrt, weshalb es zu einem Rückstau kam.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5800841>

📍 Ravensburg,Motorradfahrer,VW

👤 579

15.06.2024

GRÜNE KRITISIEREN GEPLANTE EINSPARUNGEN BEI FERNSTRAßEN

(Berlin) - In Berlin hängt der Haussegen offenbar wieder schief. Diesmal dreht sich der Streit um finanzielle Mittel für Bundesstraßen und Autobahnen. Die Bild-Zeitung will erfahren haben: Bundesverkehrsminister Volker Wissing (54, FDP) will im kommenden Haushalt massiv bei den Investitionen für Autobahnen und Bundesstraßen sparen. Am Mittwoch warb das Bundesministerium für Digitales und Verkehr auf Facebook für einen Wiederaufbau der Ukraine, für den Deutschland alles tun werde. Die Ukraine brauche gute Schienen für den Wiederaufbau und Transport von Hilfsgütern.

Nordrhein-Westfalens Verkehrsminister Oliver Krischer (54, Grüne) warnt vor einem drohenden „Verkehrsinfarkt“ in Deutschland: „Die Sparpläne von Bundesverkehrsminister Wissing bei der Autobahn - wie zuvor schon bei der Schiene - sind eine Hiobsbotschaft für unsere Verkehrsinfrastruktur.“ Es dürften jetzt nicht dieselben Fehler wie in den 1980er- und 1990er-Jahren gemacht werden, so Krischer zu BILD. „Wir zahlen heute die Zeche für diese verfehlte Investitionspolitik der Vergangenheit“, sagte der Verkehrsminister.

Krischer fordert stattdessen eine „Sanierungswende.“ Es dürfe bei der Infrastruktur nicht gespart werden. „Teure Prestigebauten müssen auf den Prüfstand, die Erhaltung der vorhandenen Infrastruktur muss Priorität haben.“

Eine Sprecherin des FDP-geführten Verkehrsministeriums sagte am Samstag in Berlin, aufgrund der aktuellen Haushaltslage und der erforderlichen Einsparungen könnten aktuell nicht alle Bedarfe für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur abgebildet werden. Aufgrund der erheblichen „Vernachlässigung der Verkehrsinfrastruktur durch die letzten Bundesregierungen“ sei der Investitionsbedarf noch höher als derzeit finanziell darstellbar. Gespart wird trotzdem.

„Die traurige Tradition, dass Deutschland sich seine Straßen und Brücken kaputtspart, setzt sich leider fort“, so der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Peter Hübner. „Seit Jahrzehnten wird zu wenig investiert, nicht einmal in den Erhalt.“

<https://www.bild.de/politik/inland/er-warnt-vor-verkehrsinfarkt-minister-rechnet-mit-wissing-plaenen-ab-666d866829ca8d1ab396e9dd>

📍 Grüne,Einsparungen,Berlin,Deutschland

👁 471

17.06.2024

EU-UMWELTMINISTER BESCHLIEßEN RENATURIERUNGSGESETZ

(Brüssel) - Die Umweltministerinnen und -minister der Europäischen Union wünschen sich eine Renaturierung Europas. Sie haben nun das seit Monaten umkämpfte und kritisierte Renaturierungsgesetz verabschiedet. Das teilte die belgische Ratspräsidentschaft mit. Damit sollen in der Europäischen Union künftig mehr Bäume gepflanzt sowie Moore und Flüsse in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt werden.

Ökosysteme bis 2050 wiederherstellen

Mehr als 80 Prozent der EU-Lebensräume seien in schlechtem Zustand. Zudem seien zehn Prozent der Bienen- und Schmetterlingsarten vom Aussterben bedroht und 70 Prozent der Böden in einer schlechten Verfassung. Mit dem Gesetz will die EU Umwelteingriffe in den Mitgliedsstaaten rückgängig machen, vor allem in FFH-Gebieten. Es verpflichtet die EU-Länder, bis 2030 mindestens je 20 Prozent ihrer geschädigten Flächen und Meeresgebiete wiederherzustellen und bis 2050 alle bedrohten Ökosysteme.

Natur in FFH-Gebieten wiederherstellen

Im Einklang mit dem Standpunkt des Parlaments legen die EU-Staaten bis 2030 den Schwerpunkt auf Natura-2000-Gebiete. Sobald ein Gebiet wieder in gutem Zustand ist, müssen die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass es zu keiner wesentlichen Verschlechterung kommt. Sie müssen außerdem nationale Sanierungspläne erstellen, in denen sie angeben, wie sie diese Ziele erreichen wollen.

Landwirte befürchten Lebensmittelknappheit

Über das Vorhaben wurde lange und intensiv gestritten. Die EU-Kommission hatte das sogenannte Renaturierungsgesetz vor fast genau zwei Jahren vorgeschlagen. Während Umweltschützer, Wissenschaftler und Unternehmen das Gesetz befürworten, gibt es großen Widerstand von Christdemokraten und Bauernverbänden. Die Kritiker befürchten Auswirkungen auf die Lebensmittelproduktion in der EU.

Österreich zeigt Ministerin an

Nachdem die grüne Umweltministerin Leonore Gewessler am Montag dem umstrittenen EU-Renaturierungsgesetz zugestimmt hat, verklagt der Koalitionspartner ÖVP sie wegen Amtsmissbrauchs. Das Votum habe nicht der Linie der Regierung entsprochen, hieß es in Wien. Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) kündigte an, das Gesetz mit einer Nichtigkeitsklage beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) stoppen zu wollen.

<https://www.zeit.de/politik/2024-06/eu-renaturierungsgesetz-verabschiedung>

 EU, Renaturierungsgesetz, Prozent, Europäischen, Zustand

 483

Mitteilung 8642

18.06.2024

UNTER DROGENEINFLUSS UNTERWEGS

(Meckenbeuren) - Offenbar unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand ein 19 Jahre alter Autofahrer, als er am Dienstagmorgen gegen 0.45 Uhr in Meckenbeuren von der Polizei kontrolliert wurde. Er übersah den kontrollierenden Beamten trotz dessen auffälliger Warnweste und kam erst einige Meter später der Anhalteaufforderung nach.

Bei der Überprüfung der Fahrtauglichkeit ergab sich schnell der Verdacht einer Betäubungsmittelbeeinflussung. Ein Vortest reagierte auf THC, weshalb der 19-jährige in einer Klinik eine Blutprobe abgeben musste. Er durfte seine Fahrt nicht fortsetzen.

Sollte die Blutuntersuchung den Verdacht bestätigen, kommen auf den jungen Mann ein Bußgeld in Höhe von mehreren hundert Euro, ein Fahrverbot und eine Eintragung im Verkehrssünderregister zu. Zudem wurde die Fahrerlaubnisbehörde über den Vorfall in Kenntnis gesetzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5804213>

19.06.2024

BBSR VERÖFFENTLICHT BEVÖLKERUNGSPROGNOSE 2045

(Bonn) - Die Bevölkerungszahl in Deutschland wird sich nach der zehnten Bevölkerungsprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bis zum Jahr 2045 auf 85,5 Millionen Menschen erhöhen. Das teilte die Behörde am Mittwoch mit. Der Zuwachs von rund 800.000 Menschen entspricht ca. 0,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2023.

Süden wächst, Osten schrumpft

Hinter dem Wachstum auf nationaler Ebene verbergen sich jedoch große regionale Unterschiede. Während wirtschaftsstarke Großstädte und ihr Umland sowie zahlreiche ländliche Regionen insbesondere in Bayern und Baden-Württemberg weiter wachsen, verringert sich die Bevölkerungszahl in strukturschwachen Gegenden abseits der Metropolen weiter, vor allem in den neuen Bundesländern.

Die meisten kreisfreien Städte und Landkreise mit Bevölkerungswachstum liegen in den alten Bundesländern. Das stärkste Wachstum - mehr als 14 Prozent bis zum Jahr 2045 - prognostiziert das BBSR für den Landkreis Ebersberg (Bayern) sowie die kreisfreien Städte Freiburg im Breisgau, Potsdam und Leipzig. In Ostdeutschland bleiben vor allem Berlin und weite Teile seines Umlandes auf Wachstumskurs. Dagegen werden zahlreiche strukturschwache Landkreise abseits der Metropolen an Bevölkerung verlieren. Die Landkreise Erzgebirgskreis (Sachsen), Greiz (Thüringen) und Mansfeld-Südharz (Sachsen-Anhalt) büßen bis 2045 laut Prognose mehr als ein Fünftel ihrer Bevölkerung ein. Aber auch einzelne Regionen in Westdeutschland werden laut der Prognose Einwohner verlieren. Dies betrifft Teile Nordhessens, die angrenzenden Gebiete im östlichen Teil Nordrhein-Westfalens sowie Teile des Saarlandes.

Die regional differenzierte Prognose des BBSR trifft ihre Annahmen auf Basis langjähriger demografischer Entwicklungen. Dazu zählen unter anderem Außen- und Binnenwanderungen sowie das Geburtenniveau und die Sterblichkeit.

Herausforderungen: Demografischer Wandel, Zuwanderung, Wohnraum und Infrastruktur

Bundesbauministerin Klara Geywitz und Dr. Peter Jakobowski, Leiter der Abteilung Raum- und Stadtentwicklung im BBSR, betonten zur Vorstellung der Prognose die Auswirkungen des demografischen Wandels und die Alterung der Gesellschaft. Sie hoben die Bedeutung von Zuwanderung für das Bevölkerungswachstum hervor und erkennen die Notwendigkeit von Anpassungen in Wohnraum und sozialer Infrastruktur. Während Geywitz einen stärkeren Fokus auf die Chancen und Herausforderungen in Großstädten und ihrem Umland sowie auf die Notwendigkeit neuer Wohnkonzepte und die Verstärkung der Städtebauförderung legt, differenziert Jakobowski stärker zwischen strukturstarken und strukturschwachen Regionen und betont die spezifischen Herausforderungen jeder Region bezüglich Daseinsvorsorge und Marktattraktivität. Beide erkennen die Notwendigkeit, in strukturschwache

Regionen zu investieren, um gleichwertige Lebensverhältnisse zu sichern, wobei Geywitz auch die Bedeutung der sozialen Wohnraumförderung in wachsenden Großstädten hervorhebt.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/startseite/topmeldungen/bevoelkerungsprognose-2045.html>

📄 BBSR,Regionen,Prognose,Bevölkerungsprognose,Jahr
👁️ 525

Mitteilung 8644

19.06.2024

LANDESSTRAÙE NACH BERGATREUTE IST WIEDER FREI

(Bergatreute) - Nach zwei Hangrutschen an der Landesstraße 314 zwischen Baienfurt und Bergatreute war die Straße bei Löffelmühle mehrere Wochen gesperrt. Seit Mittwoch ist sie wieder befahrbar.

Auf Höhe des Abzweigs Löffelmühle und Dobelmühle hatte es nach starken Regenfällen Anfang Juni in wenigen Tagen zwei Hangrutsche gegeben. Mehrere Kubikmeter Erde lagen auf der Landesstraße. Deshalb musste die L 314 gesperrt werden. Der Verkehr wurde so lange über die B 30 über Enzisreute umgeleitet.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/berqatreute/die-l-314-nach-berqatreute-ist-wieder-frei-2626154>

📄 Landesstraße,Bergatreute
👁️ 499

Mitteilung 8645

20.06.2024

POLIZEI FÜHRTE VERKEHRSKONTROLLEN DURCH

(Dürnast / Baidt) - Die Polizei hat am Mittwoch auf der B 33 bei Dürnast sowie auf der B 30 am Ausbauende bei Baidt Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen durchgeführt. Insgesamt müssen fast 50 Verkehrsteilnehmer mit Verwarn- und Bußgeldern rechnen. Darunter war rund ein Fünftel der Betroffenen zu schnell unterwegs. Ein Motorradfahrer wurde bei erlaubten 70 km/h mit über 100 km/h gemessen und muss mit einem empfindlichen Bußgeld rechnen. Rund die Hälfte der betroffenen Fahrzeuglenker müssen ein Verwarngeld bezahlen, weil sie nicht angegurtet waren. Ein Bußgeld kommt auf einen Autofahrer zu, weil er sein Kind nicht richtig angeschnallt hatte. Ein 29-jähriger Lkw-Fahrer war nicht nur ohne Gurt, sondern auch deutlich zu schnell unterwegs. Zehn Autofahrer bedienten verbotenerweise ihr Mobiltelefon am Steuer und müssen daher mit einem empfindlichen Bußgeld und einem Punkt im Verkehrssünderregister rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5806014>

📄 Polizei,Verkehrskontrollen,Bußgeld
👁️ 337

23.06.2024

HOCHZEITSKORSO ÄRGERT AUTOFAHRER

(Oberzell / Weingarten) - Zu Verkehrsbehinderungen kam es am Samstagnachmittag zwischen 15.15 Uhr und 16.00 Uhr auf der B 30 bei Oberzell und im Wohngebiet Lerchenfeld in Weingarten.

Ein türkischer Hochzeitskonvoi befuhr mit ca. 50 Fahrzeugen die B 30 vom Bodensee kommend in Richtung Norden. Auf Höhe von Oberzell wurden von dem Konvoi die beiden Fahrstreifen der B 30 in Richtung Norden blockiert. Die mehrere Minuten dauernde Totalblockade sollte mehreren Fahrzeugen des Konvois ermöglichen, mit durchdrehenden Reifen Kreise auf die Fahrbahn zu zeichnen, wodurch es zu einem Rückstau gekommen ist. Mehrere dadurch behinderte und erzürnte Verkehrsteilnehmer teilten dies über Notruf der Polizei mit.

Noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte setzte sich der Konvoi in das Wohngebiet Lerchenfeld in Weingarten fort, wo die Braut zu den abendlichen Feierlichkeiten abgeholt werden sollte. Auch hier kam es zu massiven Behinderungen durch das Zuparken des dortigen Wohngebietes.

Insbesondere zu den Vorfällen auf der B 30 ermittelt die Polizei unter anderem wegen Nötigung im Straßenverkehr. Zeugen, die Angaben zu den Vorfällen und insbesondere zu den beteiligten Fahrzeugen machen können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Ravensburg unter Tel. (07 51) 80 3 - 33 33 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5807446>

📍 Oberzell, Fahrzeugen

👁️ 374

25.06.2024

REGIERUNGSPRÄSIDIUM LÄSST FAHRBAHNDECKE UND BRÜCKE SANIEREN

(Donaustetten / Dellmensingen) - Ab Montag, dem 1. Juli 2024, lässt das Regierungspräsidium Tübingen den schadhaften Fahrbahnbelag und eine Brücke über einen Feldweg im Zuge der B 30 zwischen Ulm-Donaustetten und Dellmensingen in Fahrtrichtung Biberach erneuern. Die Arbeiten erstrecken sich auf einer Länge von rund 4,9 Kilometern.

Durch die Belagsarbeiten werden Spurrinnen, Verdrückungen, massive Rissbildungen sowie offene Quer- und Längsfugen beseitigt. Die Instandsetzungsarbeiten an der Brücke sind aufgrund diverser Schäden wie langjähriger Tausalz- und Verkehrsbelastung erforderlich. Beide Maßnahmen dienen der Verbesserung der Verkehrssicherheit und sind zur Substanzerhaltung der Straßeninfrastruktur erforderlich.

Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, ist geplant, die Gesamtmaßnahme bis Mittwoch, dem 2. Oktober 2024, abzuschließen. Die Kosten für die Sanierung des Fahrbahnbelages betragen rund 1,7 Millionen Euro. Die Instandsetzung der Brücke kostet etwa 500.000 Euro. Die Kosten werden vom Bund getragen.

Verkehrsführung

Von Montag, 1. Juli 2024, bis Mittwoch, 2. Oktober 2024, wird der Verkehr von Ulm nach Biberach auf die Gegenfahrbahn von Biberach nach Ulm übergeleitet und dort im Gegenverkehr einseitig geführt. Die Bereiche, in denen der Verkehr übergeleitet wird, werden dem Baufortschritt angepasst.

Während der gesamten Bauarbeiten bleibt die Ausfahrt von Ulm nach Donaustetten geöffnet. Die Auffahrt an der Anschlussstelle Donaustetten in Richtung Biberach ist jedoch von Montag, 1. Juli 2024, bis Donnerstag, 1. August 2024, voll gesperrt. In diesem Zeitraum erfolgt die Umleitung in Richtung Biberach von Donaustetten auf der L 240 bis zur Abzweigung auf die L 1242 nach Altheim, von dort weiter über die L 1261 und die L 261 in Richtung Hüttisheim und bei der Anschlussstelle Achstetten auf die B 30 in Richtung Biberach.

Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-fahrbahndeckenerneuerung-und-bauwerksinstandsetzung-zwischen-der-anschlussstelle-donaustetten-und-laupheim-nord-fahrtrichtung-ulm-biberach/>

📍 Brücke,Donaustetten,Biberach,Regierungspräsidium,Ulm
👤 507

Mitteilung 8648

25.06.2024

MOTORRADFAHRER BEI VERKEHRSUNFALL VERLETZT

**VERKEHRSUNFALL MONTAG 24.06.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 8000 EURO SACHSCHADEN**

(Friedrichshafen) - Nach ersten Erkenntnissen leichtere Verletzungen hat sich ein 62-jähriger Motorradfahrer am Montagnachmittag bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 zwischen dem Seewaldkreisel und Lochbrücke zugezogen.

Der Zweiradlenker befuhr gegen 16.45 Uhr die Strecke stadtauswärts im zähfließenden Verkehr, als ein nachfolgender 38-jähriger Renault-Fahrer ihm mutmaßlich aufgrund Unachtsamkeit wuchtig auffuhr. Hierdurch wurde die Maschine auf einen davor fahrenden BMW aufgeschoben und der 62-jährige stürzte. Er wurde zur weiteren Behandlung seiner dadurch erlittenen Verletzungen vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. An den drei beteiligten Fahrzeugen entstand ein Gesamtsachschaden von rund 8.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5809368>

📍 Friedrichshafen,Motorradfahrer,Verkehrsunfall
👤 691

25.06.2024

WANDERBAUSTELLE DAUERT LÄNGER

(Meckenbeuren) - Auf weiterhin größere Verkehrsbehinderungen müssen sich Verkehrsteilnehmer auf der B 30 in Meckenbeuren einstellen. Seit fast drei Monaten wandert eine Baustelle durch den Ort. Von der Firma Ass-Bau werden im Auftrag des Zweckverbands Breitband Bodensee im Gehweg entlang der Bundesstraße Glasfaserkabel verlegt. Dazu ist die Bundesstraße die meiste Zeit halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt. Die Arbeiten sollten bis 24. Mai 2024 abgeschlossen sein. Jetzt wird die Fertigstellung mit dem 19. Juli 2024 angegeben. Gründe sind Verzögerungen durch Bauunterbrechungen durch Messen in Friedrichshafen, Hochwasser und Erschwernisse durch unzuverlässige Leitungspläne. Statt mit dem Bagger musste von Hand gearbeitet werden.

<https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/meckenbeuren/ist-bei-der-b30-wanderbaustelle-in-meckenbeuren-endlich-ein-ende-in-sicht-2641174>



373

26.06.2024

BRÜCKE DER L 266 WIRD INSTANDGESETZT

(Äpfingen) - Ab Montag, dem 1. Juli 2024, lässt das Regierungspräsidium Tübingen die Brücke über die B 30 im Zuge der L 266 bei Maselheim-Äpfingen instand setzen. Die Maßnahme ist aufgrund diverser Schäden wie langjähriger Tausalz- und Verkehrsbelastung am Bauwerk erforderlich. Sie dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Substanzerhaltung der Straßeninfrastruktur. In diesem Zusammenhang wird auch der schadhafte Fahrbahnbelag auf einem Teilstück der L 266 zwischen der Einmündung zu den Kieswerken bis zur L 267 erneuert. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, ist die Baumaßnahme Anfang Oktober 2024 abgeschlossen.

Verkehrsführung

Während der Arbeiten ist die L 266 im Baustellenbereich voll gesperrt. Der Verkehr wird örtlich umgeleitet. Die B 30 kann dagegen während der Instandsetzungsarbeiten in beiden Fahrtrichtungen weitestgehend ungehindert befahren werden. Während der Arbeiten an der Unterseite der Brücke und der Instandsetzung der Stützen wird der Verkehr auf der Bundesstraße in jeder Fahrtrichtung auf einen Fahrstreifen reduziert und mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung am Baustellenbereich vorbeigeführt.

Die Kosten für die Instandsetzungsarbeiten betragen rund 880.000 Euro und werden vom Bund getragen. Die Belagererneuerung auf der Landesstraße wird vom Landeshaushalt finanziert und beläuft sich auf 450.000 Euro.

Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-instandsetzung-der-ueberfuehrung-der-l-266-und-belaagsarbeiten-zwischen-schemmerhofen-und-maselheim-aepfingen/>

Mitteilung 8651

28.06.2024

UNFALL IM BAUSTELLENBEREICH

VERKEHRSunFALL DONNERSTAG 27.06.2024
STETTEN, 2 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Stetten) - Zwei Verletzte und mindestens 20.000 Euro Sachschaden sind das Ergebnis eines Verkehrsunfalls, der sich am Donnerstag auf der B 30 bei Achstetten-Stetten ereignet hat.

Gegen 13.30 Uhr war ein Fahrer eines BMW SUV in Richtung Ulm unterwegs. Kurz nach Achstetten, am Eingang eines Baustellenbereiches, wurde der 67-jährige links von einem 76-jährigen überholt, der mit seinem 5er BMW Kombi vor dem SUV noch vor der Fahrbahnverengung einscherte. Dabei sei es zu einem Streifvorgang am vorderen linken Kotflügel des BMW SUV gekommen. Der 67-jährige bremste daraufhin sein Fahrzeug stark ab, um einen weiteren Zusammenstoß mit dem Kombi zu verhindern. Das bemerkte der nachfolgende 34-jährige Fahrer eines Mercedes zu spät, der nicht genügend Sicherheitsabstand einhielt und fuhr dem stehenden BMW SUV ins Heck.

Bei dem heftigen Aufprall zog sich der 67-jährige Verletzungen zu. Ein Rettungswagen brachte ihn in eine Klinik. Auch der 34-jährige machte Verletzungen geltend, lehnte aber eine Behandlung durch den Rettungsdienst ab.

Die Polizei Laupheim hat die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang aufgenommen. Sie schätzt den Sachschaden an dem BMW SUV und Mercedes auf jeweils 10.000 Euro. Die Autos mussten abgeschleppt werden. Die Höhe des Schadens am fahrbereiten BMW Kombi, der Auslöser für den Unfall war, ist noch unklar.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5811703>

Mitteilung 8652

29.06.2024

NEUGESTALTUNG DER ORTSDURCHFART UNTERESCHACH BEGINNT

(Untereschach) - Die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Untereschach beginnen am Montag, dem 1. Juli und dauern voraussichtlich bis Mitte Dezember. In diesem Zeitraum kommt es vermehrt zu Baustellenlärm und Einschränkungen im Straßenverkehr vor Ort. Zeitweise ist mit Vollsperrungen zu rechnen. Das teilt die Stadt Ravensburg mit.

Maßnahmen zur Umgestaltung

An den Ortseingängen werden Verkehrsinseln geschaffen. Gehwege werden verbreitert und Bushaltestellen von der Obereschacher Straße in die Friedrichshafener Straße verlegt und barrierefrei ausgebaut. Die beiden Brücken über die Schwarzach und über den Untereschacher Bach werden saniert. Die Straßenentwässerung wird erneuert

und der Straßenbelag saniert. Schutzstreifen für Radfahrer werden markiert. Die Baukosten für die Maßnahmen belaufen sich auf rund 1,7 Millionen Euro. Mit dem Start der Bauarbeiten wird eine langjährige Planungsphase abgeschlossen.

Voraussetzung zur Umgestaltung

Durch den Neubau der B 30 von Ravensburg-Süd bis Ravensburg-Eschach konnte die ehemalige Bundesstraße, die bis dahin durch den Ort führte, zu einer Kreisstraße herabgestuft werden. Das war die Voraussetzung für eine Umgestaltung der Ortsdurchfahrt. Mit dem Neubau der B 30 konnte die Verkehrsbelastung in der Ortsdurchfahrt auf aktuell rund 5.700 Fahrzeuge pro Tag reduziert werden.

<https://www.ravensburg.de/rv/aktuelles/2024/neugestaltung-ortsdurchfahrt-untereschach-beginnt.php>

 Ortsdurchfahrt,Untereschach,Ravensburg

 525

JULI

01.07.2024

VERBÄNDE FORDERN: ALLE STRAßENPROJEKTE AUFGEBEN

(Berlin) - Das von den Grünen geführte Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt ein neues Gefälligkeitsgutachten im Auftrag von Umweltverbänden, Gewerkschaften und Clubs. ACE, Klima Allianz Deutschland, BUND und verd.di fordern alle Straßenprojekte in Deutschland ersatzlos aufzugeben und die eingesparten Gelder für die Schiene und die Sanierung zu verwenden. Würden diese Investitionen in ein modernes Schienennetz nicht bis 2030 getätigt, drohten deutlich höhere Kosten in der Zukunft aufgrund massiver verkehrlicher Beeinträchtigungen sowie deutlich teurere Klimaschutzmaßnahmen oder Strafzahlungen bei Zielverfehlung.

In einer Pressemitteilung teilte dazu der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) am Montag mit:

„Mit dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 verschleudert die Bundesregierung Steuergeld für unwirtschaftliche Projekte des Straßenneu- und -ausbaus auf Basis veralteter Annahmen. Das ist das Ergebnis einer neuen Studie des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft im Auftrag von Klima-Allianz Deutschland, ACE Auto Club Europa, Vereinter Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Angesichts der angespannten Haushaltslage fordern die Verbände, Straßenneubauprojekte zu streichen und die dadurch freiwerdenden Milliarden in die Sanierung und den naturverträglichen Ausbau der Schiene zu investieren.

Beim Neubau von Autobahnen und Bundesstraßen könnte das Bundesverkehrsministerium laut der Studie unmittelbar rund 20 Milliarden Euro einsparen. Dieses Geld würde dann für die Sanierung von Brücken und Investitionen in die Schiene zur Verfügung stehen. Die bisher geplanten Straßenneubauprojekte sind der Studie zufolge unwirtschaftlich und beruhen auf veralteten Kostenannahmen. Massive Kostensteigerungen führen laut Zahlen des Umweltbundesamts dazu, dass das Gesamtvolumen der geplanten Projekte im Bundesverkehrswegeplan die zur Verfügung stehenden Mittel um mehr als 40 Prozent übersteigt. Darunter leiden auch die ohnehin belasteten Länder und Kommunen, die diese veralteten und teuren Planungen finanziell mittragen müssten.

Um Steuerverschwendung und angekündigte Kürzungen bei der Schiene in der aktuell angespannten Haushaltslage zu vermeiden, fordern die Verbände das zuständige Bundesverkehrsministerium auf, Straßenneubauprojekte im Bundesverkehrswegeplan 2030 zu streichen und stattdessen die Finanzmittel und Personal für den Schienenverkehr einzusetzen.

Christine Behle, stellv. ver.di-Vorsitzende: 'Die aktuelle Ausgestaltung des Bundesverkehrswegeplans beruht auf über zehn Jahre alten Annahmen und muss dringend überarbeitet werden. Die Bundesregierung muss endlich den Fokus weg von klimaschädlichen und teuren Autobahnneubauprojekten hin zum notwendigen, naturverträglichen Ausbau der Schiene und auf den versprochenen Ausbau- und Modernisierungspakt beim ÖPNV legen. In Personal, fahrendes Material und die Infrastruktur zu investieren wäre nicht nur weitsichtig und klimaschonend, sondern auch zukunftsgerecht für kommende Generationen.'<p style=„padding-left: 30px;“>

Deutschland verfügt bereits über das dichteste Autobahnnetz Europas. Trotzdem sieht der aktuelle 'Bundesverkehrswegeplan 2030' vor, 850 Kilometer neue Autobahnen zu bauen und auch das Netz der Bundesstraßen um 2000 Kilometer zu erweitern.

Olaf Bandt, BUND-Vorsitzender: 'Während Minister Wissing öffentlich kundtut, es sei nicht genug Geld für die Sanierung der 11.000 maroden Brücken an Autobahnen und Bundesstraßen da, werden weiter teure und naturzerstörerische Autobahnen geplant. Mit Blick auf die Haushaltslage darf nicht bei der Schiene gespart werden. Vielmehr müssen Straßenneubauprojekte sofort auf Eis gelegt werden.

Aktuell sieht der Bundesverkehrswegeplan insgesamt 133 Milliarden Euro für Straßenprojekte vor, während nur 112 Milliarden Euro für die Schiene bereitgestellt werden. Dies steht im Widerspruch zu den Klimazielen und zum Koalitionsvertrag. Zudem dienen mehr Investitionen in die Schiene der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse und sozialer Gerechtigkeit.“

Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft erstellte das „Gutachten“ nicht nur im Auftrag der Umweltverbände, Gewerkschaften und Clubs, sondern stützt seine Annahmen auch auf Aussagen und Positionspapieren von ihnen, wie auch von diesen beauftragte Gefälligkeitsgutachten und -studien. Gefördert wurde das „Gutachten“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Nach dem „Gutachten“ sind insbesondere 665 Projekte ersatzlos aufzugeben, für die „T&E“ neue Nutzen-Kosten-Verhältnisse (NKV) aus eigener Datenanalyse, statt Berechnung, gewonnen hat:

1. A 7 AD Walsrode - AD Hannover-N (A7-G20-NI-T1-NI)
neues NKV: -71,96
2. A 1 AD Stuhr - AD Ahlhorner Heide (A1-G40-NI)
neues NKV: -67,68
3. A 61 AD Erfttal (A 1) - AK Kerpen (A 4) (A061-G70-NW)
neues NKV: -60,31
4. A 1 AD Horster Dreieck (A 7) - AD Buchholz (A 261) (A1-G20-NI)
neues NKV: -53,84
5. A 66 AK Schiersteiner Kreuz - AK Wiesbadener Kreuz (A66-G10-HE-T1-HE)
neues NKV: -50,46
6. A 44 w AS Zierenberg - AS Kassel-Wilhelmshöhe (A44-G60-NW-HE-T7-HE)
neues NKV: -42,87
7. A 7 AS Hildesheim - AD Salzgitter (A7-G30-NI-T1-NI)
neues NKV: -41,09
8. A 61 a AK Wanlo (A 46) - AK Mönchengladbach (A 52) (A61-G41-NW)
neues NKV: -40,56
9. A 24 AS Kremmen - AD Wittstock/Dosse (A24-G10-BB)
neues NKV: -38,37
10. A 61 AK Kerpen - AS Jackerath (A061-G80-NW)
neues NKV: -37,48
11. A 13 AK Schönefelder Kreuz - AD Spreewald (A13-G10-BB)
neues NKV: -36,69
12. A 72 AS Zwickau-Ost - AS Chemnitz-Süd (A72-G30-SN)
neues NKV: -34,16
13. A 12 AD Spreeau - AS Frankfurt (Oder)-M (A12-G10-BB)
neues NKV: -33,08
14. A 1 AD Erfttal (A 61) - AK Köln West (A 4) (A1-G30-NW)
neues NKV: -31,07
15. A 61 AK Meckenheim - AK Bliesheim (A61-G60-NW)
neues NKV: -30,92
16. A 44 AS Breuna - w AS Zierenberg (A44-G60-NW-HE-T6-HE)
neues NKV: -30,63

-
17. A 7 AD Hittistetten - AS Illertissen (A007-G020-BY-BW-T01-BY)
neues NKV: -30,13
 18. A 45 AS Dortmund-Hafen - AK Dortmund-NW (A 2) (A45-G60-NW-T2-NW)
neues NKV: -29,46
 19. A 44 AS Warburg - AS Breuna (A44-G60-NW-HE-T5-HE)
neues NKV: -27,01
 20. A 44 AS Kassel-Wilhelmshöhe - AK Südkreuz Kassel (A44-G60-NW-HE-T8-HE)
neues NKV: -26,68
 21. A 10 AD Werder - AD Havelland (A10-G10-BB)
neues NKV: -24,76
 22. A 44 AS Diemelstadt - AS Warburg (A44-G60-NW-HE-T4-HE)
neues NKV: -24,41
 23. A 6 AK Landstuhl - AS Kaiserslautern-W (A6-G20-RP)
neues NKV: -24
 24. A 7 AS Soltau-O - AS Fallingbostal (A7-G10-NI)
neues NKV: -22,32
 25. A 1 AS Hamm-BockumWerne - AS Ascheberg (A1-G120-NW-T2-NW)
neues NKV: -22
 26. A 27 AK Bremen - AS HB-Überseestadt (A27-G10-HB-NI)
neues NKV: -20,87
 27. A 45 AS Lüdenscheid-Süd - AS Lüdenscheid (A45-G20-NW-T1-NW)
neues NKV: -20,78
 28. A 66 Wiesbadener Kreuz - Nordwestkreuz Frankfurt (A66-G10-HE-T2-HE)
neues NKV: -20,63
 29. A 45 AK Hanauer Kreuz - Seligenstädter Dreieck (A45-G30-HE-BY-T1-HE-BY)
neues NKV: -19,91
 30. A 61 AK Koblenz - AS Rheinböllen (A61-G20-RP)
neues NKV: -18,93
 31. A 1 AK Kamen - n AS Hamm-Bockum/Werne (A1-G120-NW-T1-NW)
neues NKV: -16,44
 32. A 5 AS Offenburg - AS Freiburg-M (A5-G80-BW)
neues NKV: -16,11
 33. A 648 AS Katharinenkreisel - AD Eschborner Dreieck (A648-G10-HE)
neues NKV: -15,55
 34. A 1 AS Ascheberg - DEK-Brücke (A1-G120-NW-T3-NW)
neues NKV: -15,19
 35. A 3 Wiesbadener Kreuz - AD Mönchhof (A003-G20-HE-T3-HE)
neues NKV: -15,17
 36. A 7 AD Kirchheimer Dreieck - AD Hattenbacher Dreieck (A7-G40-HE)
neues NKV: -15,1
 37. A 7 AD Schweinfurt/Werneck) (A 70) - AK Biebelried (A 3) (A007-G010-BY)
neues NKV: -14,66
 38. A 3 AS Limburg-Süd - Wiesbadener Kreuz (A003-G20-HE-T1-HE)
neues NKV: -14,15
 39. A 7 AS Illertissen - AS Memmingen-S (A007-G020-BY-BW-T02-BY)
neues NKV: -14,11
 40. A 44 AK Wünnenberg/Haaren - AS Lichtenau (A44-G60-NW-HE-T1-NW)
neues NKV: -13,49

-
41. A 115 AK Zehlendorf (Lgr BB/BE) - AS Hüttenweg (A 115-G40-BE)
neues NKV: -13,29
 42. A 81 AK Weinsberg - AS Ilsfeld (A81-G30-BW)
neues NKV: -12,96
 43. A 44 AS Marsberg - AS Diemelstadt (A44-G60-NW-HE-T3-NW-HE)
neues NKV: -12,89
 44. A 46 AD Holz (A 44) - AK Neuss-W (A 57) (A46-G10-NW)
neues NKV: -12,59
 45. A 57 AK Moers - AK Kamp-Lintfort (A 42) (A57-G50-NW-T2-NW)
neues NKV: -12,47
 46. A 4 AS Moitzfeld - AS Untereschbach (A4-G60-NW-T2-NW)
neues NKV: -12,33
 47. A 44 AK Neersen (A52) - AK Meerbusch (A57) (A44-G20-NW)
neues NKV: -12,26
 48. A 60 AS Heidesheim - AD Mainz (A60-G20-RP-T3-RP)
neues NKV: -12,06
 49. A 45 AK Olpe - AS Lüdenscheid-S (A45-G10-NW)
neues NKV: -11,6
 50. A 44 AS Unna-O - AK Werl (A44-G70-NW-T2-NW)
neues NKV: -11,52
 51. A 49 AS Kassel-Waldau - AS Baunatal-S (A049-G10-HE)
neues NKV: -11,52
 52. A 45 AS Lüdenscheid-N - AS Hagen-S (A45-G20-NW-T3-NW)
neues NKV: -11,4
 53. A 66 Nordwestkreuz Frankfurt - AS Frankfurt-Miquellallee (A66-G10-HE-T3-HE)
neues NKV: -11,12
 54. A 2 AS Bad Nenndorf - AS Hannover-Herrenhausen (A2-G11-NI-T2-NI)
neues NKV: -11,07
 55. A 7 AS Kassel-N - AD Kassel-S (A7-G60-HE)
neues NKV: -11,05
 56. A 61 AD Nahetal - AK Frankenthal (A61-G40-RP)
neues NKV: -10,89
 57. B 191 OU Parchim (B191_B321-G10-MV)
neues NKV: -10,63
 58. A 46 AS Düsseldorf-Holthausen - AK Hilden (A 3) (A46-G20-NW)
neues NKV: -10,58
 59. A 63 AS Klein-Winternheim - AS Saulheim (A63-G10-RP)
neues NKV: -10,57
 60. A 60 AD Nahetal - AS Ingelheim-W (A60-G20-RP-T1-RP)
neues NKV: -10,51
 61. A 4 AK Köln-W (A 1) - AK Köln-S (A 555) (A4-G70-NW-T1-NW)
neues NKV: -10,51
 62. A 8 AS Stuttgart-Degerloch - AS Wendlingen (A8-G50-BW)
neues NKV: -9,74
 63. A 9 AD Holledau - AK Neufahrn (A009-G020-BY)
neues NKV: -9,74
 64. A 1 AK Bremer Kreuz - AD Stuhr (A1-G30-NI-HB)
neues NKV: -9,57

-
65. A 61 AS Mendig - AK Koblenz (A61-G10-RP-T3-RP)
neues NKV: -9,5
 66. A 57 AS Bickendorf - AK Köln-N (A 1) (A57-G10-NW)
neues NKV: -9,41
 67. A 1 Lgr. HH/NI - Horster Dreieck (A1-G20-HH-SH-NI-T05-NI)
neues NKV: -9,19
 68. A 6 Lgr. BW/BY - AS Roth (A006-G015-BY)
neues NKV: -9,13
 69. A 1 AK Bliesheim (A 61) - AD Erfttal (A 61) (A1-G20-NW)
neues NKV: -9,03
 70. A 6 AK Weinsberg - Lgr. BY/BW (A6-G60-BW-BY)
neues NKV: -8,95
 71. A 4 AD Kirchheim - AD A 4/A 44 (A4-G10-HE-TH)
neues NKV: -8,85
 72. A 42 AS Bottrop-S - AK Essen-N (A 52) (A42-G40-NW-T3-NW)
neues NKV: -8,74
 73. A 45 w AS Dortmund-S - AK Dortmund-W (A 40) (A45-G30-NW)
neues NKV: -8,72
 74. A 1 AK Westhofen - AS Schwerte (A1-G60-NW-T2-NW)
neues NKV: -8,66
 75. A 52 AK Essen-N - s AK Essen/Gladbeck (A52-G60-NW-T1-NW)
neues NKV: -8,65
 76. A 44 AS Broichweiden - AS Alsdorf (A44-G10-NW)
neues NKV: -8,61
 77. A 45 AS Hagen-S - AK Hagen (A 46) (A45-G20-NW-T4-NW)
neues NKV: -8,26
 78. A 559 AD Köln-Porz (A 59) - AK Köln-Gremberg (A 4) (A559-G10-NW)
neues NKV: -8,16
 79. A 59 AK Bonn-O (A 562) - AD Bonn-NO (A 565) (A59-G90-NW)
neues NKV: -8,16
 80. A 96 AS Wörthsee - AS Oberpfaffenhofen (A096-G010-BY-T01-BY)
neues NKV: -8,09
 81. B 54 Nordwalde - Borghorst (K 78) (B54-G30-NW-T3-NW)
neues NKV: -8,08
 82. A 44 AK Dortmund/Unna - AS Unna-O (A44-G70-NW-T1-NW)
neues NKV: -7,85
 83. A 2 AD Hannover-W - AK Hannover-O (A2-G11-NI-T5-NI)
neues NKV: -7,74
 84. A 4 AK Köln/Ost - AS Moitzfeld (A4-G60-NW-T1-NW)
neues NKV: -7,61
 85. A 5 AK Gambach - AD Reiskirchen (A5-G20-HE-T3-HE)
neues NKV: -7,24
 86. A 61 T R Hunsrück - AD Nahetal (A61-G30-RP)
neues NKV: -7,06
 87. A 61 AD Sinzig - AS Mendig (A61-G10-RP-T2-RP)
neues NKV: -7,03
 88. A 659 AK Viernheimer Kreuz - AS Viernheim Ost (A659-G20-HE)
neues NKV: -6,85

-
89. A 3 AK Oberhausen (A 2/ A 516) - AS Dinslaken-N (A3-G80-NW)
neues NKV: -6,81
90. A 45 AS Haiger/Burbach - AK Gambach (A0045-G10-NW-HE)
neues NKV: -6,74
91. A 67 AD Mönchhof - AS Lorsch (A67-G10-HE)
neues NKV: -6,66
92. A 94 AK München-O - AS Markt Schwaben (A094-G020-BY)
neues NKV: -6,59
93. A 30 AK Lotte/Osnabrück - AK Osnabrück-S (A30-G10-NI-NW)
neues NKV: -6,49
94. A 92 AK Neufahrn - AD Flughafen-München (A092-G020-BY)
neues NKV: -6,49
95. A 1 AS Schwerte - AK Dortmund/Unna (A1-G60-NW-T3-NW)
neues NKV: -6,48
96. A 45 AS Haiger/Burbach - AK Olpe (A 4) (A45-G50-NW-HE)
neues NKV: -6,44
97. A 60 AS Ingelheim-W - AS Heidesheim (A60-G20-RP-T2-RP)
neues NKV: -6,4
98. B 54 Altenberge (L 579) - Nordwalde (B54-G30-NW-T2-NW)
neues NKV: -6,34
99. A 81 AS Pleidelsheim - AS Stuttgart-Zuffenhausen (A81-G10-BW)
neues NKV: -6,3
- 100.A 5 AS Friedberg - AK Gambach (A5-G20-HE-T4-HE)
neues NKV: -6,19
- 101.B 87 OU Hohenbucko (B87-G50-BB)
neues NKV: -6,06
- 102.A 3 AS Hengersberg (B 533) - AS Aicha vorm Wald (A003-G061-BY)
neues NKV: -6,04
- 103.A 565 AK Bonn-N - AD Bonn-NO (A565-G20-NW)
neues NKV: -5,83
- 104.A 4 AS Aachen-Laurensberg - AK Aachen (A 44) (A4-G10-NW)
neues NKV: -5,67
- 105.B 101 OU Welsickendorf (B101-G20-BB)
neues NKV: -5,39
- 106.A 3 AS Nittendorf - AS Rosenhof (A003-G030-BY)
neues NKV: -5,33
- 107.A 59 AS Duisburg-Marxloh - AS Duisburg-Fahrn (A59-G70-NW-T5-NW)
neues NKV: -5,31
- 108.B 167 OU Ganzer (B167/B5-G10-BB-T4-BB)
neues NKV: -5,24
- 109.A 5 AS Freiburg-M - AS Bad Krozingen (A5-G60-BW)
neues NKV: -5,12
- 110.B 466 OU Ostheim (B466-G020-BY-T02-BY)
neues NKV: -5,1
- 111.A 5 AD Reiskirchen - AD A 5/A 49 (A5-G20-HE-T2-HE)
neues NKV: -5,07
- 112.A 40 AS Dortmund-Ost (B 236) - AK Dortmund/Unna (A 1/A 44) (A40-G70-NW-T3-NW)
neues NKV: -4,98

-
- 113.A 39 AS Lüneburg-N (B 216) - AS Weyhausen (B 188) (A39-G10-NI)
neues NKV: -4,97
- 114.A 21 O-Umfahrung Hamburg - (Ausbau B 404 zur A 21) (A21-G20-SH-NI)
neues NKV: -4,94
- 115.A 1 AD Ahlhorner Heide - AK Lotte/Osnabrück (A1-G50-NI)
neues NKV: -4,8
- 116.A 661 AK Bad Homburger Kreuz - AS Bad Homburg (A661-G30-HE-T1-HE)
neues NKV: -4,8
- 117.A 5 AK Weinheim - AK Heidelberg (A5-G20-BW)
neues NKV: -4,8
- 118.B 87 OU Schlieben (B87-G30-BB)
neues NKV: -4,69
- 119.A 14 AS Karstädt - AS Dahlenwarsleben (A14-G20-ST-BB)
neues NKV: -4,67
- 120.A 5 AS Hemsbach - AK Weinheim (A5-G10-BW)
neues NKV: -4,56
- 121.B 54 AS Gronau/Ochtrup - Gronau (L 566) (B54-G30-NW-T4-NW)
neues NKV: -4,45
- 122.B 401 Dörpen - Bgr. D/NL (B401-G10-NI)
neues NKV: -4,45
- 123.B 55 Lippstadt - Rheda/Wiedenbrück (A 2) (B55-G40-NW)
neues NKV: -4,44
- 124.A 5 Lgr. HE/BW - AS Seeheim-Jugenheim (A5-G20-HE-T15-HE)
neues NKV: -4,34
- 125.B 202 OU Tating (B202-G40-SH-T1-SH)
neues NKV: -4,28
- 126.B 79 OU Athenstedt (B79-G20-ST)
neues NKV: -4,28
- 127.A 23 AS Tornesch - AS Eidelstedt (A23-G10-SH-HH)
neues NKV: -4,15
- 128.A 57 AK Köln-N (A 1) - AD Neuss-S (A 46) (A57-G20-NW)
neues NKV: -4
- 129.A 40 AS Mülheim-Dümpten - AS Mülheim-Heißen (A40-G30-NW-T2-NW)
neues NKV: -3,95
- 130.B 167 OU Libbenichen - und OU Dolgeln (B167/B112-G40-BB-T2-BB)
neues NKV: -3,93
- 131.B 87 OU Biebersdorf (B87-G80-BB-T2-BB)
neues NKV: -3,9
- 132.A 60 AD Mainspitz - AD Rüsselsheim (A60-G10-HE)
neues NKV: -3,85
- 133.B 168 Beeskow - AS Fürstenwalde-O (A 12) (B168-G10-BB)
neues NKV: -3,82
- 134.A 94 AK München-O - AS Pocking (A094-G040-BY)
neues NKV: -3,81
- 135.A 8 AK München-S - Bgr. D/A (A008-G010-BY)
neues NKV: -3,67
- 136.B 19 Fambach - Barchfeld (B19-G30-TH-T6-TH)
neues NKV: -3,66

-
- 137.B 2 OU Wellaune (B2-G20-SN-T4-SN)
neues NKV: -3,63
- 138.B 246 OU Schneeberg-Beeskow (B246-G10-BB)
neues NKV: -3,62
- 139.B 167 OU Metzelthin (B167/B5-G10-BB-T3-BB)
neues NKV: -3,59
- 140.B 92 AS Plauen-Süd (A 72) - Plauen (B92-G10-SN)
neues NKV: -3,58
- 141.B 265 OU Liblar - OU Hermülheim (B265-G30-NW-T1-NW)
neues NKV: -3,54
- 142.B 25 OU Banzenweiler (B025-G020-BY-T03-BY)
neues NKV: -3,48
- 143.B 87 OU Wüstermarke - und OU Langengrassau (B87-G60-BB)
neues NKV: -3,44
- 144.B 183 OU Gnetsch (B183-G20-ST-T1)
neues NKV: -3,39
- 145.B 56 OU Ludendorf/-Essig (B56-G30-NW-T2-NW)
neues NKV: -3,38
- 146.B 97 OU Groß Oßnig (B97-G10-BB)
neues NKV: -3,37
- 147.A 9 AK Nürnberg - AK Nürnberg-O (A009-G010-BY)
neues NKV: -3,32
- 148.A 52 AK Mönchengladbach (A 61) - AK Neersen (A 44) (A52-G11-NW)
neues NKV: -3,3
- 149.B 185 OU Mosigkau (B185-G10-ST-T1)
neues NKV: -3,23
- 150.A 40 AK Moers (A 57) - AK Duisburg (A 59) (A40-G11-NW)
neues NKV: -3,23
- 151.A 40 AK Kaiserberg - AS Mülheim-Dümpten (A40-G30-NW-T1-NW)
neues NKV: -3,17
- 152.B 167 OU Hohenfinow - und OU Falkenberg (B167/B112-G40-BB-T7-BB)
neues NKV: -3,12
- 153.B 66 Lage - Lage - Lemgo (B 238a - B 238n) (B66-G30-NW-T3-NW)
neues NKV: -3,1
- 154.B 466 OU Gnotzheim (B466-G020-BY-T01-BY)
neues NKV: -3,06
- 155.B 301 OU Reichertshausen (B301-G030-BY-T02-BY)
neues NKV: -3,03
- 156.B 167 OU Neuhardenberg (B167/B112-G40-BB-T4-BB)
neues NKV: -3
- 157.A 33 Osnabrück/N (A 1) - Osnabrück/Belm (A33-G10-NI)
neues NKV: -2,98
- 158.B 466 S-OU Nördlingen (B466-G030-BY)
neues NKV: -2,98
- 159.B 27 TOU Hüttenrode (B27-G10-ST)
neues NKV: -2,96
- 160.B 156 OU Bluno (B156-G20-SN)
neues NKV: -2,95

161.A 99 AD München-SW - AK München-W (A099-G010-BY)
neues NKV: -2,93

162.B 22 AS Kitzingen/Schwarzach (A 3) - Gerolzhofen (B 286) (B022-G010-BY)
neues NKV: -2,92

163.A 1 AK Köln-N (A 57) - AS Köln-Niehl (A1-G130-NW-T2-NW)
neues NKV: -2,9

164.B 182 OU Strehla (B182-G10-SN)
neues NKV: -2,9

165.A 5 AK Westkreuz Frankfurt - AK Frankfurter Kreuz (A5-G20-HE-T10-HE)
neues NKV: -2,89

166.B 13 OU Rothenstein (B013-G060-BY-T01-BY)
neues NKV: -2,88

167.A 3 AK Deggendorf - AS Hengersberg (A003-G040-BY)
neues NKV: -2,88

168.B 32 OU Auers/Riedhirsch (B032-G010-BY-T02-BY)
neues NKV: -2,87

169.B 176 OU Kölleda (B176-G10-TH)
neues NKV: -2,85

170.B 269 n OU Birkenfeld (B269n-G11-RP)
neues NKV: -2,82

171.B 16 OU Niederraunau / Aletshausen (B016-G031-BY-T03-BY)
neues NKV: -2,8

172.B 466 OU Westheim (B466-G020-BY-T03-BY)
neues NKV: -2,79

173.B 249 Grabe - Körner (B249-G30-TH)
neues NKV: -2,76

174.B 167 OU Wildberg - und OU Kerzlin (B167/B5-G10-BB-T5-BB)
neues NKV: -2,71

175.B 107 OU Sandau (B107-G20-ST-T3)
neues NKV: -2,71

176.B 285 OU Ostheim (B285-G010-BY-T02-BY)
neues NKV: -2,67

177.A 661 AS Offenbach-Kaiserlei - AK Offenbacher Kreuz (A661-G30-HE-T3-HE)
neues NKV: -2,66

178.B 189 n Mirow - AS Wittstock/Dosse (A 19) (B189n-G30-MV-BB)
neues NKV: -2,66

179.A 60 AD Mainz - AK Mainz-S (A60-G30-RP)
neues NKV: -2,61

180.B 265 OU Weiler i.d. Ebene (B265-G20-NW)
neues NKV: -2,55

181.B 279 OU Junkersdorf/Pfarrweisach (B279-G012-BY-T03-BY)
neues NKV: -2,48

182.B 5 OU Bückwitz (B 5) (B167/B5-G10-BB-T1-BB)
neues NKV: -2,43

183.A 98 Rheinfeldern - Tiengen (A98-G110-BW)
neues NKV: -2,38

184.B 300 Memmingen - Krumbach (B300-G010-BY)
neues NKV: -2,38

-
- 185.A 61 Lgr. NW/RP - AD Sinzig (A61-G10-RP-T1-RP)
neues NKV: -2,38
- 186.B 131 n Gunzenhausen - AS Dinkelsbühl/Fichtenau (A 7) (B131-G020-BY)
neues NKV: -2,33
- 187.B 54 AS Münster/N - Altenberge (L 579) (B54-G30-NW-T1-NW)
neues NKV: -2,31
- 188.B 247 OU Schwabhausen - Spange Nauendorf (B88/B247-G20-TH-T2-TH)
neues NKV: -2,31
- 189.B 299 OU Seugast (B299-G030-BY-T03-BY)
neues NKV: -2,3
- 190.A 52 AK Breitscheid (A 3) - AS Essen-Rüttenscheid (B 224) (A52-G20-NW)
neues NKV: -2,3
- 191.B 2 OU Giebelroth (B2-G10-ST-T1)
neues NKV: -2,3
- 192.B 183 OU Prosigk (B183-G20-ST-T2)
neues NKV: -2,29
- 193.B 299 OU Tanzfleck (B299-G030-BY-T04-BY)
neues NKV: -2,29
- 194.B 13 OU Gollhofen/Uffenheim - und OU Rudolzhofen (B013-G030-BY)
neues NKV: -2,27
- 195.A 3 AK Breitscheid (A 52) - AK Kaiserberg (A 40) (A3-G50-NW)
neues NKV: -2,26
- 196.B 388 OU Wolferding/Trauterfing - und OU Johannesk. (B388-G030-BY)
neues NKV: -2,26
- 197.B 394 OU Zurow (B394n-G10-MV)
neues NKV: -2,24
- 198.B 1 OU Genthin (B1-G30-ST)
neues NKV: -2,22
- 199.B 87 OU Herzberg (B87/B101-G10-BB)
neues NKV: -2,22
- 200.B 87 OU Duben (B87-G70-BB)
neues NKV: -2,2
- 201.B 303 OU Zaubach (B303-G031-BY-T02-BY)
neues NKV: -2,19
- 202.B 86 OU Bad Frankenhausen (B86-G10-TH)
neues NKV: -2,17
- 203.B 482 Minden - Petershagen (L 764 - K 6) (B482-G10-NW-T3-NW)
neues NKV: -2,15
- 204.B 22 OU Mönchsambach (B022-G020-BY)
neues NKV: -2,14
- 205.B 25 OU Dorfgütingen (B025-G020-BY-T04-BY)
neues NKV: -2,14
- 206.B 300 OU Ried/Breitenbronn (B300-G020-BY-T01-BY)
neues NKV: -2,13
- 207.B 194 OU Stavenhagen (B194-G10-MV)
neues NKV: -2,13
- 208.A 445 AS Werl-N - AS Hamm/Rhynern (A445-G10-NW)
neues NKV: -2,12

209.A 40 AD Bochum-West (A 448) - AK Bochum (A 43) (A40-G40-NW)
neues NKV: -2,11

210.A 20 AD A 28/A 20 (Westerstede) - AK Hohenfelde (A 23/ A 26) (A20-G10-NI-SH)
neues NKV: -2,09

211.B 16 OU Wattenweiler / Höselhurst (B016-G031-BY-T02-BY)
neues NKV: -2,07

212.B 2 OU Krensitz (B2-G20-SN-T2-SN)
neues NKV: -2,03

213.B 249 OU Mühlhausen (B249-G20-TH)
neues NKV: -2,03

214.A 1 AS Hamburg-Stillhorn - Lgr. HH/NI (A1-G20-HH-SH-NI-T04-HH)
neues NKV: -2

215.B 188 OU Miesterhorst (B188-G10-ST-T3)
neues NKV: -1,99

216.B 19 OU Giebelstadt - Euerhausen (B019-G010-BY)
neues NKV: -1,98

217.B 470 Rothenburg (A 7) - Höchststadt/B 505 Bamberg (B470-G010-BY)
neues NKV: -1,97

218.A 81 AK Stuttgart - AS Sindelfingen-Ost (A81-G50-BW)
neues NKV: -1,97

219.B 12 Marktoberdorf (B 472) - AS Jengen/Kaufbeuren (A 96) (B012-G011-BY-T02-BY)
neues NKV: -1,94

220.A 623 A 623 - A 620 (A623-G10-SL)
neues NKV: -1,93

221.B 214 OU Steinfeld (B214-G50-NI-T1-NI)
neues NKV: -1,91

222.A 9 AS München-Frankfurter Ring - AS München-Schwabing (A009-G030-BY)
neues NKV: -1,91

223.A 92 AD München-Feldmoching - AK Neufahrn (A092-G010-BY)
neues NKV: -1,84

224.A 5 AK Walldorf - AD Karlsruhe (A5-G40-BW)
neues NKV: -1,84

225.B 10 Dreieck Stuttgart-Neckarpark - Plochinger Dreieck (B10-G60-BW)
neues NKV: -1,83

226.B 169 OU Lichtensee (B169-G30-SN-BB-T3-SN)
neues NKV: -1,83

227.B 30 Biberach (Jordanbad) - Hochdorf (B30-G30-BW)
neues NKV: -1,83

228.B 289 OU Rehau (B289-G030-BY-T03-BY)
neues NKV: -1,83

229.B 187 OU Holzdorf (B187-G10-ST-T1)
neues NKV: -1,82

230.B 94 OU Schleiz (B94-G20-TH)
neues NKV: -1,82

231.B 12 Kempten (A 7) - Marktoberdorf (B 472) (B012-G011-BY-T01-BY)
neues NKV: -1,8

232.B 304 OU Tulling (B304-G010-BY-T03-BY)
neues NKV: -1,77

233.B 466 OU Obererlbach (B466-G010-BY)
neues NKV: -1,76

234.B 241 OU Dorste (B241-G50-NI)
neues NKV: -1,76

235.B 240 OU Eime - (W Eime - B 3) (B3/B240/B64-G10-NI-T2-NI)
neues NKV: -1,75

236.B 8 OU Straßkirchen (B008-G035-BY)
neues NKV: -1,74

237.B 13 OU Rupertsbuch (B013-G060-BY-T02-BY)
neues NKV: -1,73

238.A 44 AK Kassel-West - AD Kassel-Süd (A44-G60-NW-HE-T9-HE)
neues NKV: -1,72

239.B 86 OU Mansfeld (B86-G11-ST)
neues NKV: -1,71

240.B 107 OU Trebsen (B107-G20-SN)
neues NKV: -1,69

241.B 175 OU Waldenburg - (2.BA) (B175-G10-SN)
neues NKV: -1,69

242.B 225 OU Alt-Marl (B225-G10-NW)
neues NKV: -1,69

243.B 167 OU Gusow - und OU Platkow (B167/B112-G40-BB-T3-BB)
neues NKV: -1,67

244.B 2 OU Droßdorf (B2-G10-ST-T2)
neues NKV: -1,67

245.B 299 OU Ursensollen (B299-G050-BY)
neues NKV: -1,66

246.B 19 B87n - OU Meiningen (B19-G30-TH-T7-TH)
neues NKV: -1,66

247.A 565 AS Bonn/Hardtberg - AK Bonn/Nord (A 555) (A565-G10-NW)
neues NKV: -1,65

248.B 466 OU Oettingen (B466-G020-BY-T04-BY)
neues NKV: -1,65

249.B 87 OU Trebatsch - und OU Sabrodt (B87-G80-BB-T5-BB)
neues NKV: -1,64

250.A 3 AK Leverkusen (A 1) - AK Hilden (A 46) (A3-G20-NW)
neues NKV: -1,64

251.B 87 n Meiningen - Lgr. TH/HE (bzw. B 278) (B87n-G20-TH)
neues NKV: -1,63

252.B 84 OU Marksuhl (B84-G30-TH)
neues NKV: -1,63

253.A 560 AD Sankt Augustin/West (A59) - AS Sankt Augustin (A560-G10-NW)
neues NKV: -1,62

254.B 16 OU Steinbach (B016-G010-BY-T03-BY)
neues NKV: -1,62

255.B 472 OU Huglfing (B472-G010-BY)
neues NKV: -1,6

256.B 169 OU Elsterwerda (B169-G30-SN-BB-T5-BB)
neues NKV: -1,59

257.B 218 OU Merzen (B218-G10-NI)
neues NKV: -1,59

258.B 242 OU Clausthal-Zellerfeld (B242-G10-NI)
neues NKV: -1,56

259.B 6 OU Kühren (B6-G10-SN)
neues NKV: -1,54

260.B 216 OU Metzingen (B248/B216-G10-NI-T4-NI)
neues NKV: -1,54

261.B 16 OU Rieder (B016-G010-BY-T02-BY)
neues NKV: -1,54

262.B 241 OU Uslar (B241-G10-NI)
neues NKV: -1,52

263.B 300 OU Ustersbach (B300-G020-BY-T02-BY)
neues NKV: -1,52

264.B 94 OU Zeulenroda (B 94-G10-TH)
neues NKV: -1,52

265.B 180 OU Farnstädt (B180-G40-ST)
neues NKV: -1,5

266.B 84 OU Bad Langensalza-Ost (B84-G10-TH)
neues NKV: -1,5

267.A 45 AS Lüdenscheid - AS Lüdenscheid-Nord (A45-G20-NW-T2-NW)
neues NKV: -1,49

268.B 246 a OU Altenweddingen (B246a-G20-ST)
neues NKV: -1,47

269.B 185 OU Köthen (B185-G10-ST-T2)
neues NKV: -1,46

270.B 167 OU Dabergotz (B167/B5-G10-BB-T6-BB)
neues NKV: -1,46

271.B 101 OU Kloster Zinna (B101-G40-BB)
neues NKV: -1,46

272.B 83 OU Deckbergen (B83-G20-NI)
neues NKV: -1,45

273.B 299 OU Egglkofen (B299-G120-BY)
neues NKV: -1,44

274.B 247 N-OU Duderstadt (B247-G10-NI-TH-T1-NI)
neues NKV: -1,43

275.B 167 OU Vevais (B167/B112-G40-BB-T5-BB)
neues NKV: -1,43

276.B 299 OU Grafenwöhr (B299-G020-BY)
neues NKV: -1,41

277.B 289 OU Heinersberg (B289-G040-BY)
neues NKV: -1,39

278.B 7 OU Großstöbnitz (B281-G10-TH)
neues NKV: -1,38

279.B 94 Reichenbach - A 72 (B94-G10-SN)
neues NKV: -1,38

280.B 442 W-OU Neustadt am Rübenberge (B442-G10-NI)
neues NKV: -1,37

281.B 185 OU Ballenstedt (B185-G21-ST-T1)
neues NKV: -1,32

282.B 2 OU Hohenossig (B2-G20-SN-T1-SN)
neues NKV: -1,32

283.B 32 OU Boms (B32-G10-BW-T1-BW)
neues NKV: -1,32

284.B 48 n OU Klingenmünster (B48n-G10-RP)
neues NKV: -1,3

285.B 475 OU Saerbeck (B475-G30-NW)
neues NKV: -1,29

286.B 20 Rissmannsdorf - Traitsching (B020-G060-BY)
neues NKV: -1,28

287.B 85 OU Pressig (B085-G010-BY-T01-BY)
neues NKV: -1,26

288.B 388 OU Brombach (B388-G040-BY)
neues NKV: -1,25

289.B 403 OU Emlichheim (B403-G10-NI)
neues NKV: -1,22

290.B 516 OU Ense/Ruhne (B516-G10-NW)
neues NKV: -1,22

291.B 85 OU Buttstedt (B85-G20-TH)
neues NKV: -1,21

292.B 191 OU Plau (B191-G20-MV)
neues NKV: -1,21

293.B 112 OU Forst (B112-G10-BB)
neues NKV: -1,21

294.B 71 n OU Letzlingen (B71-G10-ST)
neues NKV: -1,2

295.B 85 Verlegung bei Saldenburg (B085-G090-BY-T02-BY)
neues NKV: -1,18

296.B 13 OU Oberickelsheim (B013-G020-BY)
neues NKV: -1,18

297.B 188 OU Kloster Neuendorf/ OU Jävenitz - und OU Hottendorf (B188-G10-ST-T1)
neues NKV: -1,18

298.B 25 OU Feuchtwangen (B025-G020-BY-T02-BY)
neues NKV: -1,18

299.B 4 n OU Neuhaus a. R. (B4n/B281-G10-TH-T3-TH)
neues NKV: -1,16

300.B 51 Ostercappeln - Belm (B51-G40-NI)
neues NKV: -1,15

301.B 190 n AS Seehausen (A 14) - B 4 (B190n-G10-ST-NI)
neues NKV: -1,15

302.B 299 OU Garching a.d.Alz (B299-G130-BY-T01-BY)
neues NKV: -1,13

303.B 187 OU Jessen - Mühlanger (B187-G11-ST)
neues NKV: -1,11

304.B 88 OU Gehren - Pennewitz (B88-G80-TH)
neues NKV: -1,11

305.B 167 AS Neuruppin (A 24) - Neulöwenberg (B 96) (B167-G20-BB)
neues NKV: -1,1

306.B 25 OU Wengenhäusen (B025-G010-BY-T03-BY)
neues NKV: -1,1

307.B 299 Neustadt/Donau (B 16) - Landshut (B299-G100-BY)
neues NKV: -1,09

308.B 5 OU Ludwigslust (B5-G10-MV)
neues NKV: -1,08

309.A 3 AK Ratingen-O - AK Breitscheid (A 52) (A3-G40-NW)
neues NKV: -1,06

310.A 59 AK Duisburg-N (A 42) - AS Duisburg-Marxloh (A59-G70-NW-T4-NW)
neues NKV: -1,05

311.B 214 OU Steimbke (B214-G50-NI-T5-NI)
neues NKV: -1,05

312.B 279 OU Reckendorf (B279-G012-BY-T02-BY)
neues NKV: -1,04

313.B 20 Straubing (A 3) - Cham (B 85) (B020-G070-BY)
neues NKV: -1,04

314.B 85 AS Amberg-O (A 6) - Schwandorf (A 93) (B085-G051-BY)
neues NKV: -1,02

315.B 446 OU Lütgenrode (B446-G10-NI)
neues NKV: -1,02

316.B 218 OU Venne (B218-G30-NI)
neues NKV: -1,02

317.B 275 Verlegung bei Bad Schwalbach (B275-G10-HE)
neues NKV: -0,99

318.B 88 OU Camburg (B88-G20-TH)
neues NKV: -0,99

319.B 56 n OU Much N (B56-G50-NW)
neues NKV: -0,99

320.B 89 Eisfeld - Hildburghäusen (B89-G10-TH)
neues NKV: -0,99

321.A 3 AS Königsforst - AD Köln-Heumar (A 4) (A3-G10-NW)
neues NKV: -0,99

322.B 216 OU Oldendorf (B248/B216-G10-NI-T3-NI)
neues NKV: -0,98

323.B 169 OU Greifendorf (B169-G20-SN)
neues NKV: -0,98

324.B 101 Verlegung in Priestewitz (B101-G50-SN)
neues NKV: -0,98

325.B 248 OU Lübbow (B248/B216-G10-NI-T10-NI)
neues NKV: -0,96

326.B 184 OU Wahlitz/ OU Menz/OU Königsborn - und OU Heyrothsberge (B184-G10-ST-T3)
neues NKV: -0,96

327.B 279 Pfaffendorf (B 303) - Bad Neustadt (A 71) (B279-G020-BY)
neues NKV: -0,95

328.A 46 AS Hemer - Arnsberg-Neheim (Variante) (A46-B7-G41-NW)
neues NKV: -0,95

329.B 13 OU Pöornbach (B013-G080-BY-T02-BY)
neues NKV: -0,95

330.B 7 Frohburg (A 72) - Zeitz (A 9) (B7/B180-G10-TH-ST-SN)
neues NKV: -0,94

331.A 57 AK Meerbusch (A 44) - AK Moers (A 40) (A57-G60-NW)
neues NKV: -0,92

332.B 86 OU Oldisleben (B86-G20-TH)
neues NKV: -0,91

333.B 19 OU Etterwinden (B19-G40-TH-T3-TH)
neues NKV: -0,89

334.A 40 AK Bochum (A 43) - AK Dortmund-West (A 45) (A40-G50-NW)
neues NKV: -0,89

335.B 439 B 322 - s Heiligenrode (B322/B439-G10-NI-T2-NI)
neues NKV: -0,88

336.B 11 Verlegung bei Schweinhütt (B011-G020-BY)
neues NKV: -0,88

337.B 85 Altenkreith - Wetterfeld (B085-G080-BY)
neues NKV: -0,88

338.A 5 AK Heidelberg - AK Walldorf (A5-G30-BW)
neues NKV: -0,87

339.B 304 OU Forsting (B304-G010-BY-T04-BY)
neues NKV: -0,86

340.B 214 OU Schwarmstedt (B214-G50-NI-T6-NI)
neues NKV: -0,86

341.B 180 OU Aschersleben/Süd - Quenstedt (B180-G60-ST)
neues NKV: -0,85

342.B 253 OU Geismar (B253-G20-HE-T01-HE)
neues NKV: -0,85

343.B 480 OU Olsberg/Wiemeringhausen (B236-B480-G10-NW-T4-NW)
neues NKV: -0,83

344.B 286 Bad Kissingen - B 19 (B286-G010-BY)
neues NKV: -0,82

345.A 1 A 1 - A 623 (A001-G10-SL)
neues NKV: -0,81

346.B 44 Groß-Gerau/ Dornheim (B44-G30-HE)
neues NKV: -0,81

347.B 45 Niddatal/Kaichen - Niddatal/Ilbenstadt (B45-G20-HE)
neues NKV: -0,81

348.B 303 OU Schirnding (B303-G050-BY-T02-BY)
neues NKV: -0,8

349.A 59 AD St. Augustin-W (A 560) - AD Köln-Porz (A 559) (A59-G80-NW)
neues NKV: -0,8

350.B 248 OU Saaße (B248/B216-G10-NI-T9-NI)
neues NKV: -0,8

351.B 10 Enzweihingen - AS Stuttgart-Zuffenhausen (A 81) (B10-G40-BW)
neues NKV: -0,8

352.B 64 OU Wenzen (B64-G40-NI)
neues NKV: -0,8

353.A 42 AK Essen-N (A 52) - AK Herne (A 43) (A42-G30-NW)
neues NKV: -0,79

354.B 465 OU Ingerkingen (B465-G30-BW)
neues NKV: -0,78

355.B 251 OU Meininghausen (B251-G20-HE-T01-HE)
neues NKV: -0,77

356.B 2 Verlegung bei Zwenkau (B2-G10-SN-T2-SN)
neues NKV: -0,77

357.B 87 n Leipzig (A 14) - Löhsten (Lgr. SN/BB) (B87-G21-SN-BB)
neues NKV: -0,77

358.B 22 OU Eckersdorf (B022-G030-BY)
neues NKV: -0,74

359.B 192 OU Klink (B192-G20-MV)
neues NKV: -0,72

360.B 477 Bergheim - Rommerskirchen/Frixheim (B477-G20-NW)
neues NKV: -0,71

361.B 169 AS Döbeln-Nord (A 14) - Salbitz (B169-G30-SN-BB-T1-SN)
neues NKV: -0,71

362.B 11 Deggendorf - Grafling (B011-G030-BY-T01-BY)
neues NKV: -0,71

363.B 41 n OU Niederbrombach - Oberbrombach - und Rötweiler (B41n-G10-RP)
neues NKV: -0,71

364.B 480 OU Brilon/Alme (B7/B480-G10-NW-T2-NW)
neues NKV: -0,69

365.B 85 OU Kelbra-Berga (B85-G10-ST)
neues NKV: -0,68

366.B 454 OU Neukirchen / Asterode (B454-G20-HE)
neues NKV: -0,68

367.B 455 OU Nidda/Borsdorf (B455-G30-HE)
neues NKV: -0,68

368.B 81 Halberstadt - AS Heimbürg (B 6n) (B81-G20-ST)
neues NKV: -0,67

369.B 191 OU Stöcken (B191-G20-NI)
neues NKV: -0,65

370.B 426 OU Reinheim (B426-G10-HE)
neues NKV: -0,63

371.B 85 OU Teichel (B85-G40-TH)
neues NKV: -0,63

372.B 414 n OU Kirburg (B414n-G10-RP)
neues NKV: -0,62

373.A 40 AS Essen-Frohnhausen - AD Essen-O (A40-G30-NW-T4-NW)
neues NKV: -0,62

374.B 173 OU Zettlitz - Oberlangenstadt (B173-G020-BY-T01-BY)
neues NKV: -0,61

375.B 184 OU Zerbst (B184-G10-ST-T2)
neues NKV: -0,6

376.B 85 OU Pflanzwirbach (B85-G50-TH)
neues NKV: -0,6

377.B 533 Grafenau - Hohenau (B533-G010-BY-T02-BY)
neues NKV: -0,59

378.B 131 n A 9 - Gunzenhausen (B131-G010-BY)
neues NKV: -0,59

379.B 248 OU Brome (B248-G10-NI)
neues NKV: -0,59

380.B 252 OU Ernsthausen (B252-G20-HE-T02-HE)
neues NKV: -0,58

381.B 214 OU Rehden - Wetschen (B214-G50-NI-T2-NI)
neues NKV: -0,57

382.B 254 OU Alsfeld/Eudorf (B254-G10-HE)
neues NKV: -0,57

383.B 241 OU Katlenburg (B241-G40-NI)
neues NKV: -0,57

384.B 71 OU Munster (B71-G40-NI)
neues NKV: -0,56

385.B 62 OU Zella-Mehlis (B62-G10-TH)
neues NKV: -0,56

386.B 22 OU Wirbenz (B022-G040-BY)
neues NKV: -0,55

387.B 64 OU Mainzholzen (B64-G30-NI)
neues NKV: -0,52

388.B 16 OU Neuburg-S - Oberhausen (Sehensand) (B016-G051-BY-T02-BY)
neues NKV: -0,5

389.B 420 n OU Gau-Bickelheim (B420n-G20-RP-T1-RP)
neues NKV: -0,49

390.B 247 Gotha - A 4 (B7/B247-G10-TH-T3-TH)
neues NKV: -0,48

391.B 169 OU Plessa (B169-G10-BB)
neues NKV: -0,47

392.B 83 Bad Karlshafen - Beverungen/Herstelle (B83-G10-NW-HE-NI-T2-NW-HE)
neues NKV: -0,46

393.B 27 Eschwege (A 44) - Reichensachsen-Eltmannsh. (B 27) (B27_B452-G10-HE)
neues NKV: -0,46

394.B 240 OU Halle (B240-G10-NI)
neues NKV: -0,46

395.B 87 Naumburg - Lgr. ST/TH (B87-G20-ST)
neues NKV: -0,46

396.B 469 A 3 - Kreisstraße AB 16 (B469-G020-BY)
neues NKV: -0,46

397.B 270 n OU Olsbrücken (B270n-G10-RP)
neues NKV: -0,45

398.B 71 OU Groß Liedern (B71-G60-NI)
neues NKV: -0,44

399.B 17 Augsburg - Füssen (B017-G010-BY)
neues NKV: -0,44

400.B 87 OU Lübben (B87-G80-BB-T1-BB)
neues NKV: -0,43

401.B 7 OU Tüttleben (B7/B247-G10-TH-T1-TH)
neues NKV: -0,43

402.B 287 OU Nüdlingen (B287-G010-BY)
neues NKV: -0,43

403.B 413 n OU Dierdorf (B413n-G10-RP)
neues NKV: -0,42

404.B 209 OU Rethem (B209-G10-NI)
neues NKV: -0,42

405.B 239 OU Wagenfeld (B239-G10-NI)
neues NKV: -0,41

406.B 282 OU Syrau (B282-G10-SN-T3-SN)
neues NKV: -0,41

407.B 101 Scheibenberg - Annaberg-Buchholz (B101-G20-SN)
neues NKV: -0,4

408.A 59 AD Bonn-NO (A 565) - AD St. Augustin-W (A 560) (A59-G20-NW)
neues NKV: -0,4

409.A 52 AK Essen/Gladbeck (A 2) - AS Gelsenkirchen-Buer (A52-G70-NW)
neues NKV: -0,39

410.B 281 Lichte - Reichmannsdorf (B4n/B281-G10-TH-T2-TH)
neues NKV: -0,39

411.B 414 n OU Nister-Möhrendorf (B414n-G20-RP)
neues NKV: -0,39

412.B 471 Buchenau - Fürstenfeldbruck-Ost (B471-G015-BY-T01-BY)
neues NKV: -0,39

413.B 475 OU Lippetal (B 475) (B475-G10-NW)
neues NKV: -0,39

414.B 214 OU Schwagstorf (B214-G20-NI)
neues NKV: -0,38

415.B 2 Augsburg - Donauwörth - Nürnberg (B002-G095-BY)
neues NKV: -0,38

416.B 301 Verlegung bei Hallbergmoos (B301-G021-BY-T01V-BY)
neues NKV: -0,37

417.B 83 Würgassen - Beverungen (B83-G10-NW-HE-NI-T3-NW-NI)
neues NKV: -0,36

418.A 281 Weserquerung (A281-G10-HB)
neues NKV: -0,36

419.B 97 OU Cottbus (3. BA) (B97-G20-BB)
neues NKV: -0,35

420.A 40 AS Mülheim-Heißen - AS Essen-Frohnhausen (A40-G30-NW-T3-NW)
neues NKV: -0,35

421.B 187 a OU Aken (mit Elbquerung) (B187a-G10-ST)
neues NKV: -0,35

422.B 8 OU Postbauer-Heng (B008-G020-BY)
neues NKV: -0,34

423.B 8 OU Künzing (B008-G040-BY)
neues NKV: -0,34

424.B 3 OU Wülfigen (B3/B240/B64-G10-NI-T1-NI)
neues NKV: -0,33

425.B 71 OU Selsingen (B71-G10-NI)
neues NKV: -0,33

426.B 65 ö Sehnde - w Peine (B65-G60-NI)
neues NKV: -0,29

427.B 107 OU Oranienbaum (B107-G10-ST)
neues NKV: -0,29

428.B 437 OU Varel (B437-G10-NI)
neues NKV: -0,29

429.B 304 OU Obing (B304-G020-BY)
neues NKV: -0,28

430.A 3 AK Offenbach - AK Frankfurter Kreuz (A3-G30-HE-T06-HE)
neues NKV: -0,28

431.B 20 Straubing (A 3) - Landau (A 92) (B020-G050-BY)
neues NKV: -0,28

432.B 286 Schweinfurt (A 70) - Schwebheim (B286-G020-BY)
neues NKV: -0,28

433.B 38 OU Fürth (Odw.) (B38-G10-HE-T3-HE)
neues NKV: -0,26

434.B 85 OU Stockheim/Gundelsdorf (B085-G010-BY-T02-BY)
neues NKV: -0,26

435.B 16 Verlegung bei Marienheim (B016-G051-BY-T01V-BY)
neues NKV: -0,25

436.B 75 OU Tostedt - Wistedt (B75-G20-NI)
neues NKV: -0,24

437.B 276 OU Bieber (B276-G20-HE)
neues NKV: -0,23

438.A 59 s AK Duisburg (A 40) - AS Duisburg-Ruhrort (A59-G70-NW-T1-NW)
neues NKV: -0,22

439.B 31 OU Hinterzarten (A860/B31-G20-BW-T5-BW)
neues NKV: -0,22

440.B 16 AS Gallingkofen - AS Haslbach (B016-G070-BY)
neues NKV: -0,21

441.B 275 OU Lauterbach/Blitzenrod (B275-G50-HE)
neues NKV: -0,21

442.B 29 Schwäbisch Gmünd - Aalen (B29-G50-BW)
neues NKV: -0,21

443.A 1 AS Kelberg (B 410) - AS Blankenheim (B 51) (A001-G10-NW-RP)
neues NKV: -0,2

444.B 189 OU Heiligengrabe (B189-G10-BB)
neues NKV: -0,19

445.B 489 Hungen - AS Wölfersheim (B489-G10-HE)
neues NKV: -0,18

446.B 67 Reken - Dülmen (B67_B474-G20-NW-T1-NW)
neues NKV: -0,18

447.B 107 OU Jerichow (B107-G20-ST-T1)
neues NKV: -0,17

448.B 101 OU Elsterwerda (B101-G10-BB)
neues NKV: -0,17

449.B 321 Bandenitz - Warsow (B321-G10-MV)
neues NKV: -0,17

450.B 104 OU Pasewalk (B104-G30-MV-N)
neues NKV: -0,17

451.B 87 OU Wethau (B87/B180-G10-ST)
neues NKV: -0,16

452.B 41 Steinhardt (L 233) - Waldböckelheim (L 108) (B41-G40-RP)
neues NKV: -0,16

453.A 99 AK München-W - AK München-N (A099-G020-BY)
neues NKV: -0,16

454.A 59 AS Duisburg-Ruhrort - AK Duisburg-N (A 42) (A59-G70-NW-T2-NW)
neues NKV: -0,15

455.B 254 OU Wabern/Unshausen - und OU Wabern/Hebel (B254-G30-HE)
neues NKV: -0,15

456.B 101 Neu-/ Ausbau südlich Siebenlehn (B101-G60-SN-T4-SN)
neues NKV: -0,14

457.B 214 OU Borstel (B214-G50-NI-T3-NI)
neues NKV: -0,13

458.B 20 Cham-S - Chameregg (B 85) (B020-G100-BY)
neues NKV: -0,13

459.B 176 A 38 - Andislebener Kreuz (B176/B247-G11-TH)
neues NKV: -0,13

460.B 107 TOU Colditz - mit Neubau Muldebrücke (B107-G10-SN)
neues NKV: -0,12

461.B 173 Lichtenfels (A 73) - Zettlitz (B 289) (B173-G011-BY)
neues NKV: -0,12

462.B 73 n Otterndorf - Cadenberge (B73-G20-NI-T1-NI)
neues NKV: -0,11

463.B 27 ö Roringen - OU Waake (B27-G10-NI)
neues NKV: -0,1

464.B 455 OU Wiesbaden-Fichten - B 54 (B455-G40-HE)
neues NKV: -0,09

465.B 81 OU Blankenburg (B81-G10-ST)
neues NKV: -0,09

466.A 40 AS Dortmund-Mitte (L 672) - AS Dortmund-Ost (B 236) (A40-G70-NW-T2-NW)
neues NKV: -0,09

467.B 28 n OU Horb (B28n_B32-G60-BW-T1-BW)
neues NKV: -0,08

468.B 169 Salbitz - B 6 (B169-G30-SN-BB-T2-SN)
neues NKV: -0,08

469.B 10 Hinterweidenthal - Landau (A 65) (B10-G11-RP)
neues NKV: -0,07

470.B 281 Neustadt - Unterwellenborn (B281-G20-TH)
neues NKV: -0,06

471.B 279 OU Baunach (O) (B279-G012-BY-T01-BY)
neues NKV: -0,05

472.B 214 OU Ankum (B214-G30-NI)
neues NKV: -0,04

473.B 27 OU Ludwigsau/ Friedlos (B27-G20-HE-T1-HE)
neues NKV: -0,03

474.B 3 OU Heppenheim (B3-G20-HE)
neues NKV: -0,02

475.B 54 Lünen - (B 236 - DB-Strecke) (B54-G20-NW)
neues NKV: -0,01

476.B 192 OU Goldberg (B192-G10-MV)
neues NKV: 0

477.B 248 OU Lobmachersen (B248-G20-NI)
neues NKV: 0,02

478.B 300 Aichach - Kühbach (B300-G045-BY-T02-BY)
neues NKV: 0,02

479.B 176 OU Sömmerda-West (B85-G10-TH)
neues NKV: 0,03

480.A 5 AS Seeheim-Jugenheim - AK Darmstadt (A5-G20-HE-T14-HE)
neues NKV: 0,04

481.B 104 OU Schwerin (B104-G10-MV-T3-MV)
neues NKV: 0,04

482.A 4 AK Köln-S (A 555) - AK Köln-Gremberg (A 559) (A4-G30-NW)
neues NKV: 0,04

483.B 301 OU Rudelzhausen / Puttenhausen (B301-G030-BY-T03-BY)
neues NKV: 0,05

484.B 248 A 39 - A 395 (B248-G40-NI)
neues NKV: 0,05

485.B 533 OU Auerbach (B533-G010-BY-T01-BY)
neues NKV: 0,06

486.B 20 OU Gumpersdorf (B020-G040-BY)
neues NKV: 0,07

487.B 210 AS Riepe (A 31) - n Aurich (B210-G10-NI)
neues NKV: 0,07

488.B 523 OU Villingen-Schwenningen (B523-G10-BW)
neues NKV: 0,07

489.B 19 Sonthofen - Oberstdorf (B019-G040-BY)
neues NKV: 0,08

490.A 40 AS Dortmund (L 660) - AS Dortmund-Mitte (L 672) (A40-G70-NW-T1-NW)
neues NKV: 0,1

491.B 251 OU Willingen (B251-G10_HE)
neues NKV: 0,1

492.B 310 OU Füssen - (2.BA) (B310-G010-BY)
neues NKV: 0,11

493.B 13 Ansbach - AS Ansbach (A 6) (B013-G040-BY)
neues NKV: 0,12

494.B 7 Nohra - Weimar (B7-G10-TH-T2-TH)
neues NKV: 0,12

495.B 156 OU Malschwitz/Niedergurig (B156-G10-SN)
neues NKV: 0,12

496.B 13 OU Hohenkammer (B013-G080-BY-T05-BY)
neues NKV: 0,12

497.B 214 OU Fürstenau (B214-G10-NI)
neues NKV: 0,13

498.B 252 OU Berndorf (B252-G10-HE-T01-HE)
neues NKV: 0,14

499.B 16 OU Mindelheim (B016-G031-BY-T07-BY)
neues NKV: 0,14

500.B 213 AS Meppen (A 31) - AS Cloppenburg (A 1) (B213-G10-NI)
neues NKV: 0,15

501.B 246 Eisenhüttenstadt (B 112) - Bgr. D/PI (B246-G20-BB-BGPL)
neues NKV: 0,15

502.B 508 n Schameder - Frankenberg (B508-G20-HE)
neues NKV: 0,16

503.B 19 Wutha-Farnroda (B19-G40-TH-T4-TH)
neues NKV: 0,16

504.B 92 OU Wolfsgefährt (B92/B175-G10-TH-T1-TH)
neues NKV: 0,17

505.A 3 AK Oberhausen-West (A 42) - AK Oberhausen (A 2/ A 516) (A3-G70-NW)
neues NKV: 0,17

506.B 31 Breisach - Freiburg (B31-G30-BW)
neues NKV: 0,17

507.B 265 OU Schleiden/Gemünd - Zubringer Schleid (B265-B266-G10-NW-T1)
neues NKV: 0,19

508.B 456 OU Grävenwiesbach (B456-G30-HE)
neues NKV: 0,19

509.B 451 OU Witzenhausen (B451-G10-HE)
neues NKV: 0,2

510.B 175 OU Rochlitz (B175-G20-SN)
neues NKV: 0,2

511.B 423 n OU Schönenberg-Kübelberg (B423n-G10-RP)
neues NKV: 0,2

512.B 2 Eschenlohe - Oberau-N (B002-G020-BY)
neues NKV: 0,2

513.B 26 Lohr - AS Hösbach (A 3) (B026-G020-BY)
neues NKV: 0,21

514.B 3 Karben/Kloppenheim - Massenheim (B3-G10-HE-T1-HE)
neues NKV: 0,21

515.B 300 OU Gessertshausen (B300-G020-BY-T03-BY)
neues NKV: 0,21

516.B 254 Lauterbach/Reuters - Großenlüder/Müs (B254-G40-HE)
neues NKV: 0,21

517.B 588 OU Reischach (B588-G010-BY)
neues NKV: 0,22

518.B 71 n A 14 - Haldensleben (B71n-G10-ST)
neues NKV: 0,23

519.B 27 OU Neu Eichenberg/Hebenshausen (B27-G30-HE)
neues NKV: 0,23

520.B 27 OU Waake - B 446 (B27-G20-NI)
neues NKV: 0,23

521.B 248 OU Dannenberg - (B 216/B 248) (B248/B216-G10-NI-T5-NI)

neues NKV: 0,25

522.B 51 OU Barnstorf (B51-G20-NI)

neues NKV: 0,25

523.B 13 AS Holzkirchen (A 8) - Bad Tölz (B013-G090-BY)

neues NKV: 0,25

524.B 248 OU Beinum (B248-G30-NI)

neues NKV: 0,25

525.B 25 OU Neustädtlein/Knittelsbach (B025-G010-BY-T05-BY)

neues NKV: 0,25

526.B 240 Fölziehausen - Eschershausen (B3/B240/B64-G10-NI-T4-NI)

neues NKV: 0,26

527.B 47 OU Bürstadt (B47-G10-HE-T2-HE)

neues NKV: 0,26

528.B 187 AS Coswig - Wittenberg (B187-G21-ST)

neues NKV: 0,26

529.B 55 Olpe (A 4) - Anröchte (A 44) (B55-G10-NW)

neues NKV: 0,27

530.B 7 Mönchenholzhausen - Nohra (B7-G10-TH-T3-TH)

neues NKV: 0,27

531.B 88 Uhlstädt - Rudolstadt (B88-G90-TH)

neues NKV: 0,27

532.B 64 Brakel - Holzminden (B64-B83-G90-NW)

neues NKV: 0,27

533.B 48 n OU Imsweiler (B48n-G20-RP)

neues NKV: 0,28

534.B 16 St 2043 - B 13 (B016-G051-BY-T04-BY)

neues NKV: 0,28

535.B 102 OU Premnitz (B102-G10-BB)

neues NKV: 0,28

536.B 96 Kreuz Oranienburg (A 10) - Lgr. BB/MV (B96-G10-BB)

neues NKV: 0,29

537.B 167 OU Bad Freienwalde (West) (B167/B158-G50-BB)

neues NKV: 0,3

538.B 65 Stirpe-Ölingen (B 51) - Bad Nenndorf (A 2) (B65-G10-NW-NI)

neues NKV: 0,31

539.B 62 OU Eckelshausen (B062-G10-HE-T01-HE)

neues NKV: 0,31

540.B 95 OU Thum/Ehrenfriedersdorf (B95-G10-SN-T2-SN)

neues NKV: 0,31

541.B 71 OU Zeven (B71-G20-NI)

neues NKV: 0,32

542.B 8 OU Elz (B008-G10-HE)

neues NKV: 0,32

543.B 303 OU Stadtsteinach (B303-G031-BY-T03-BY)

neues NKV: 0,33

544.B 2 OU Weilheim (B002-G040-BY)

neues NKV: 0,33

545.B 293 Wörth am Rhein (B 9) - Lgr. RP/BW (B36/B293-G10-RP-BW-T1-RP)
neues NKV: 0,33

546.B 173 Plauen - AS Plauen-Ost (A 72) (B173-G10-SN)
neues NKV: 0,34

547.B 88 OU Großeutersdorf (B88-G10-TH-T1-TH)
neues NKV: 0,35

548.A 1 AD Hamburg-SO - AS Hamburg-Stillhorn (A1-G20-HH-SH-NI-T03-HH)
neues NKV: 0,35

549.B 13 OU Reichertshausen a.d. Ilm (B013-G080-BY-T04-BY)
neues NKV: 0,36

550.B 91 Zeitz (B 2) - Werschen (B 91/L 190) (B91-G10-ST)
neues NKV: 0,36

551.B 85 OU Bad Berka (B85-G30-TH)
neues NKV: 0,36

552.B 41 n OU Martinstein (B41n-G30-RP)
neues NKV: 0,39

553.B 85 AS Schwandorf (A 93) - Altenkreith (B 16) (B085-G070-BY)
neues NKV: 0,39

554.B 209 OU Amelinghausen (B209-G30-NI)
neues NKV: 0,4

555.B 19 OU Wasungen (B19-G50-TH-T2-TH)
neues NKV: 0,42

556.B 196 OU Bergen (B196-G10-MV)
neues NKV: 0,43

557.B 4 Ausbau in Coburg - (Weichengereuth) (B004-G020-BY)
neues NKV: 0,43

558.B 218 OU Ueffeln (B218-G20-NI)
neues NKV: 0,43

559.B 299 OU Waldsassen/Kondrau (B299-G010-BY)
neues NKV: 0,45

560.B 241 OU Hammenstedt - (Northeim - Katlenburg) (B241-G30-NI)
neues NKV: 0,45

561.B 442 NW-OU Hachmühlen (B442-G20-NI)
neues NKV: 0,45

562.B 466 OU Böhmenkirch - (Variante) (B466-G21-BW)
neues NKV: 0,46

563.B 276 OU Brachtal Schlierbach (B276-G10-HE)
neues NKV: 0,46

564.B 191 OU Eschede (B191-G10-NI)
neues NKV: 0,48

565.B 88 OU Schwarza Süd (B88-G50-TH)
neues NKV: 0,48

566.B 11 OU Ruhmannsfelden (B011-G030-BY-T02-BY)
neues NKV: 0,49

567.B 521 Schöneck - Büdesheim (B521-G10-HE)
neues NKV: 0,49

568.B 444 OU Groß Ilsede (B444-G10-NI)
neues NKV: 0,49

569.B 296 Kernstadtentlastung Calw (B296-G10-BW)
neues NKV: 0,5

570.B 19 OU Stockhausen (B19-G40-TH-T1-TH)
neues NKV: 0,51

571.B 101 OU Wolkenstein (B101-G30-SN)
neues NKV: 0,52

572.B 441 w Hagenburg (B441-G20-NI)
neues NKV: 0,52

573.B 427 n OU Hinterweidenthal (B427n-G10-RP)
neues NKV: 0,52

574.B 54 Hadamar - Dornburg (B054-G20-HE)
neues NKV: 0,53

575.B 109 Belling - Jatznick (B109-G10-MV)
neues NKV: 0,54

576.B 240 n Marienhagen - Weenzen (L 462) (B3/B240/B64-G10-NI-T3-NI)
neues NKV: 0,54

577.B 71 OU Mahlsdorf (B71-G20-ST-T4)
neues NKV: 0,54

578.B 44 OU Lampertheim (B44-G10-HE)
neues NKV: 0,55

579.B 482 Porta Westfalica - (L 780 - L 764) (B482-G10-NW-T2-NW)
neues NKV: 0,56

580.B 215 OU Landesbergen (B215-G20-NI)
neues NKV: 0,56

581.B 13 AS Ansbach (A 6) - Gunzenhausen (B 466) (B013-G050-BY)
neues NKV: 0,57

582.B 183 OU Bad Döben (B183-G10-SN)
neues NKV: 0,58

583.B 255 OU Gladenbach (B255-G10-HE)
neues NKV: 0,58

584.B 62 OU Buchenau (B062-G10-HE-T02-HE)
neues NKV: 0,59

585.B 3 OU Elstorf (B3-G10-NI)
neues NKV: 0,6

586.B 269 OU Nalbach (B269-G30-SL)
neues NKV: 0,6

587.B 311 OU Obermarchtal (B311-G20-BW)
neues NKV: 0,6

588.B 252 OU Twiste (B252-G10-HE-T02-HE)
neues NKV: 0,61

589.B 62 n OU Mudersbach (B62n-G10-RP)
neues NKV: 0,61

590.B 16 OU Pfaffenhausen (B016-G031-BY-T05-BY)
neues NKV: 0,61

591.B 112 OU Frankfurt (Oder) (3. BA) (B167/B112-G40-BB-T1-BB)
neues NKV: 0,62

592.B 33 OU Gutach (B33-G51-BW)
neues NKV: 0,63

593.B 249 OU Eschwege (B249-G10-HE-T2-HE)
neues NKV: 0,64

594.B 26 n Westumfahrung Würzburg - (2-streifig, abschnittsweise ÜFS) (B026-G044-BY)
neues NKV: 0,64

595.B 482 Porta Westfalica (A 2) - Weserbrücke (B482-G10-NW-T1-NW)
neues NKV: 0,64

596.B 57 OU Marienbaum (B57-G20-NW)
neues NKV: 0,64

597.B 260 OU Schlangenbad - Wambach (B260-G10-HE-T2-HE)
neues NKV: 0,65

598.B 37 OU Neckarsteinach (B37-G10-HE)
neues NKV: 0,65

599.B 15 AS Landshut/Essenbach - St 2074/A 92 bei Landshut (B015-G040-BY)
neues NKV: 0,65

600.B 10 AD Neu-Ulm (B 28/B 30) - ö Neu-Ulm (B010-G010-BY)
neues NKV: 0,66

601.B 471 Fürstenfeldbruck-Ost - Esting (B471-G015-BY-T02-BY)
neues NKV: 0,66

602.B 260 OU Eltville/Martinsthal (B260-G10-HE-T1-HE)
neues NKV: 0,66

603.B 304 Entlastungstunnel Karlsfeld (B304-G031-BY)
neues NKV: 0,66

604.B 281 OU Saalfeld (B4n/B281-G10-TH-T1-TH)
neues NKV: 0,66

605.B 188 OU Oebisfelde (2. BA) (B188-G20-ST)
neues NKV: 0,67

606.B 312 Ringschnait - Edenbachen (B312-G30-BW)
neues NKV: 0,67

607.B 26 OU Babenhausen (B26-G10-HE)
neues NKV: 0,68

608.B 96 Weisdin - Warlin (B96_B104_B197-G20-MV)
neues NKV: 0,68

609.B 275 OU Idstein/Eschenhahn (B275-G40-HE)
neues NKV: 0,68

610.B 255 n OU Rothenbach - und OU Langenhahn (B255n-G11-RP)
neues NKV: 0,69

611.B 1 OU Burg (B1-G20-ST)
neues NKV: 0,7

612.B 441 OU Loccum (B441-G10-NI)
neues NKV: 0,7

613.B 173 OU Oederan (B173-G20-SN)
neues NKV: 0,7

614.B 521 OU Altenstadt (B521-G30-HE)
neues NKV: 0,7

615.B 19 Wilhelmsthal - Eisenach (B19-G40-TH-T2-TH)
neues NKV: 0,71

616.B 14 OU Buchschwabach (B014-G010-BY-T03-BY)
neues NKV: 0,73

617.B 14 OU Wicklesgreuth (B014-G010-BY-T02-BY)
neues NKV: 0,73

618.B 264 OU Golzheim (B264-G10-NW)
neues NKV: 0,74

619.B 289 OU Weissdorf (B289-G030-BY-T01-BY)
neues NKV: 0,74

620.B 47 OU Bürstadt - Lorsch (B47-G10-HE-T1-HE)
neues NKV: 0,74

621.B 209 OU Walsrode (B209-G20-NI)
neues NKV: 0,75

622.B 20 Grenzbrücke s Laufen (B020-G020-BY)
neues NKV: 0,75

623.B 4 Andislebener Kreuz - Abzweig B 249 (B4-G40-TH)
neues NKV: 0,76

624.B 19 AS Leubas (A 7) - Dieselstraße (B019-G030-BY)
neues NKV: 0,76

625.B 229 OU Balve (B229-G10-NW-T2-NW)
neues NKV: 0,76

626.B 65 AS Bad Nenndorf - AS Hannover-Anderten (B65-G40-NI)
neues NKV: 0,77

627.B 42 n OU Leutesdorf - (Bahnparallele) (B42n-G10-RP)
neues NKV: 0,78

628.B 58 OU Ahlen (B58-G40-NW-T1-NW)
neues NKV: 0,78

629.B 472 OU Bad Heilbrunn (B472-G020-BY-T03-BY)
neues NKV: 0,79

630.B 311 Immendingen (B311-G60-BW)
neues NKV: 0,8

631.B 16 N-OU Kaufbeuren (B016-G020-BY)
neues NKV: 0,81

632.B 301 OU Mainburg (B301-G030-BY-T04-BY)
neues NKV: 0,81

633.B 169 B 96 - AS Cottbus-W (A 15) (B169-G30-BB)
neues NKV: 0,81

634.B 28 Freudenstadt (Tunnel) (B28-G10-BW)
neues NKV: 0,83

635.B 221 Geilenkirchen - AS Heinsberg (A 46) (B221-G10-NW)
neues NKV: 0,84

636.B 32 OU Horb (Neckartalquerung) (B28n_B32-G60-BW-T2-BW)
neues NKV: 0,84

637.B 285 OU Stockheim (B285-G010-BY-T01-BY)
neues NKV: 0,84

638.B 101 OU Brand-Erbisdorf (B101-G60-SN-T1-SN)
neues NKV: 0,85

639.A 524 OD Krefeld - Duisburg-Serm (B288_A524-G20-NW)
neues NKV: 0,85

640.A 99 AK München-N - AK München-S (A099-G030-BY)
neues NKV: 0,85

641.B 317 Lörrach - Schopfheim (B317-G10-BW)
neues NKV: 0,87

642.B 6 n AS B 6n (A 9) - B 184 (B6n-G12-ST-T1)
neues NKV: 0,88

643.B 23 OU Ettal (B023-G010-BY-T02-BY)
neues NKV: 0,88

644.B 75 OU Scheeßel (B75-G10-NI)
neues NKV: 0,89

645.B 169 OU Bad Schlema (B169-G10-SN)
neues NKV: 0,89

646.B 83 OU Rotenburg/Lispenhausen (B83-G20-HE)
neues NKV: 0,89

647.B 101 Verlegung in Aue (S 255) (B101-G10-SN)
neues NKV: 0,89

648.B 469 A 3 - A 45 (B469-G010-BY-HE)
neues NKV: 0,9

649.B 248 OU Jameln (B248/B216-G10-NI-T7-NI)
neues NKV: 0,9

650.B 462 Bad Rotenfels - Rotherma (Querspange) (B462-G20-BW)
neues NKV: 0,9

651.B 417 n OU Diez (B417n-G10-RP)
neues NKV: 0,91

652.B 253 T-OU Melsungen (B253-G40-HE)
neues NKV: 0,92

653.B 28 OU Blaustein (B28-G50-BW)
neues NKV: 0,93

654.B 175 OU Burkersdorf (B92/B175-G10-TH-T2-TH)
neues NKV: 0,93

655.B 27 OU Hardheim (B27-G100-BW)
neues NKV: 0,94

656.B 42 TOU Rüdesheim - (Auf der Lach) (B42-G10-HE)
neues NKV: 0,94

657.B 29 n Röttingen - Nördlingen (B29n-G50-BW-BY)
neues NKV: 0,94

658.B 6 OU Syke (B6-G10-NI)
neues NKV: 0,95

659.B 61 Rheda-Wiedenbrück (A 2) - Bielefeld/Ummeln (B61-G10-NW)
neues NKV: 0,96

660.B 10 Geislingen-M - Geislingen-O (B10-G80-BW-T2-BW)
neues NKV: 0,97

661.B 33 Verlegung bei Meersburg (B033-G10-BW)
neues NKV: 0,97

662.B 158 OU Seefeld (B158-G30-BB)
neues NKV: 0,97

663.B 94 Verlegung in Reichenbach (B94-G20-SN)
neues NKV: 0,97

664.B 57 Puffendorf (B 56) - Erkelenz-Süd (A 46) (B57-G10-NW)
neues NKV: 0,97

665.B 472 N-OU Bad Tölz (B472-G020-BY-T02-BY)

neues NKV: 0,97

<https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/kurzstudie-bundesverkehrswegeplan-fdp-minister-verschleudern-steuergeld-fuer-unwirtschaftliche-strassenprojekte/>

📄 NKV,OU,BY,AS,NW

👁️ 612

Mitteilung 8654

01.07.2024

WEGKREUZ IN ENZISREUTE ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

(Enzisreute) - Am Sonntag-Nachmittag wurde in Enzisreute zu einem Dorffest eingeladen. Grund dafür war die erfolgreiche Restaurierung des Wegkreuzes, welches sich direkt an der Bundesstraße unweit der Sebastians-Kapelle befindet.

Angeschoben wurde diese Restaurierung des Wegkreuzes vom Arbeitskreis „Heimatpflege“ der Solidarischen Gemeinde Reute-Gaisbeuren. So hatte Franz Bendel bereits am Sebastianstag 2023 nach dem Gottesdienst dieses Projekt vorgestellt. Das Kreuz wurde von Ulrich Nold, Alfons Denzel und Herbert Kessler entrostet und nach einer Sandstrahlung neu gestrichen. Die Vergoldung des abgenommenen Korpus' sowie auch der Kreuzumfassungen übernahm Malermeister Ulrich Wirth aus Gaisbeuren.

Mit einem Gottesdienst von Pater Hubert Vogel wurde das Fest in der geschmückten Kapelle festlich eröffnet. „Das Kreuz ist ein Segenszeichen für Christen, in Freud und Leid soll es uns im Alltag begleiten“, so der Zelebrant. „Es ist wichtig, dass wir das Kreuzeszeichen auch unseren Kindern und Enkeln weitergeben“.

An der anschließenden Segnung des restaurierten Wegkreuzes nahmen über 50 Personen teil. „Dieses Kreuz an der mit täglich etwa 25.000 Fahrzeugen stark frequentierten B 30 soll auch diesen vielen Verkehrsteilnehmern zum Wohle und Segen gereichen“, so der Geistliche.

Im Anschluss hatte Markus Nold zu einer gemütlichen Einkehr in seine Firma geladen. Bei Kaffee und Kuchen gab es eine Information zu den Kosten, diese belaufen sich dank großer Eigenleistungen auf 1.125 Euro und wurden von neun Spendern übernommen.

Interessante Ausführungen zum Thema „Wegkreuze“ brachte Franz Zembrot: „Wir haben in unserer Gemeinde 30 Kreuze und neun Bildstöcke, fünf davon erfuhren in letzter Zeit eine Restaurierung. Bei drei weiteren sind diese Arbeiten auch bereits schon in Planung“.

<https://www.diebildschirmzeitung.de/allgaeu-oberschwaben/bad-waldsee/wegkreuz-in-enzisreute-erstrahlt-in-neuem-glanz-63044/>

📄 Enzisreute,Restaurierung,Wegkreuzes,Kreuz

👁️ 427

02.07.2024

UNFALL NACH UNACHTSAMKEIT

VERKEHRSUNFALL MONTAG 01.07.2024
WIBLINGEN, 1 LEICHTVERLETZTE, 4 FAHRZEUGE, 13000 EURO SACHSCHADEN

(Wiblingen) - Mehrere Autos waren am Montag an einem Unfall auf der B 30 bei Ulm-Wiblingen beteiligt. Ein 39-jähriger erlitt leichte Verletzungen.

Kurz vor 16.45 Uhr fuhr der 39-jährige mit seinem Seat auf dem rechten Fahrstreifen der Bundesstraße in Richtung Biberach. Kurz nach der Landesgrenze bei Wiblingen wechselte er auf den linken Fahrstreifen. Zeitgleich bremste ein 27-jähriger Mercedes-Fahrer auf dem linken Fahrstreifen verkehrsbedingt ab. Daraufhin fuhr der Seat dem Mercedes in das Heck. Der Mercedes-Fahrer verlor die Kontrolle über sein Auto und fuhr gegen die Mittelleitplanke und im Anschluss auf einen vorausfahrenden BMW. Zuletzt stieß der Mercedes dann gegen einen auf dem rechten Fahrstreifen fahrenden Citroen und kam auf dem Seitenstreifen zum Stehen.

Bei dem Unfall wurde der 39-jährige Verursacher leicht verletzt. Er kam in ein Krankenhaus. Der Mercedes des 27-jährigen war so beschädigt, dass er abgeschleppt werden musste. Für die Dauer der Unfallaufnahme war der rechte Fahrstreifen gesperrt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 13.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5814339>

📍 Wiblingen, Fahrstreifen, Mercedes, Unfall
👤 560

02.07.2024

SCHNELLE REGENFAHRT ENDET MIT UNFALL

VERKEHRSUNFALL MONTAG 01.07.2024
BALTRINGEN, 1 FAHRZEUG, 6000 EURO SACHSCHADEN

(Baltringen) - In die Leitplanken fuhr ein Autofahrer am Montag auf der B 30 bei Mietingen-Baltringen. Während der Fahrer unverletzt blieb, musste das Auto abgeschleppt werden.

Der Unfall ereignete sich gegen 16.30 Uhr. Ein 38-jähriger fuhr mit seinem Renault auf der Bundesstraße in Richtung Ulm. Zwischen den Anschlussstellen Biberach-Nord und Laupheim-Süd war er nach ersten Erkenntnissen bei starkem Regen zu schnell unterwegs und verlor die Kontrolle über sein Auto. Der Renault kam auf Höhe der Brücke Hornberg, ca. 600 Meter vor dem Rastplatz, auf der nassen Fahrbahn ins Schleudern und nach links von der Straße ab. Dabei prallte mit der linken Fahrzeugseite gegen die Mittelleitplanke. Von dort wurde der Pkw abgewiesen und kam auf dem Standstreifen zum Stehen.

Bei dem Aufprall blieb der Fahrer unverletzt. Den Schaden an dem nicht mehr fahrbereiten Auto schätzt die Polizei auf etwa 6.000 Euro. Die Höhe des Schadens an den Leitplanken muss sie noch ermitteln. Der Abschleppdienst barg den Pkw. Während der Unfallaufnahme, der Bergung des Fahrzeugs und der Reinigungsarbeiten auf der Fahrbahn kam es bis gegen 17.40 Uhr zu Verkehrsbehinderungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5814472>

📄 Baltringen, Unfall, Auto

👁️ 408

Mitteilung 8657

02.07.2024

ZWEI VERLETZTE BEI AUFFAHRUNFALL

VERKEHRSunFALL MONTAG 01.07.2024

B30 ALT, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 10000 EURO SACHSCHADEN

(Sickenried) - Zwei Leichtverletzte sowie ein Gesamtsachschaden von rund 10.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Montagnachmittag auf der B 30 alt bei Sickenried.

Eine 87-jährige VW-Lenkerin befuhr gegen 15.15 Uhr in Richtung Obereschach und bemerkte an der Einmündung in Richtung Torkenweiler zu spät, dass eine 35-jährige Skoda-Fahrerin vor ihr an der roten Ampel anhielt. Sie fuhr dem Skoda wuchtig auf, wodurch beide Fahrerinnen leicht verletzt wurden.

Während die 87-jährige vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht wurde, begab sich die 35-Jährige später selbst in ärztliche Behandlung. Beide Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5814572>

📄

👁️ 467

Mitteilung 8658

02.07.2024

UNACHTSAMES WENDEMANÖVER FÜHRT ZU UNFALL

VERKEHRSunFALL MONTAG 01.07.2024

REUTE, 2 FAHRZEUGE, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Reute) - Bei einem unachtsamen Wendemanöver am Montag gegen 15.15 Uhr auf der Bundesstraße 30 bei Meckenbeuren-Reute entstand Sachschaden von rund 20.000 Euro.

Eine 82 Jahre alte Hyundai-Lenkerin war in Richtung Meckenbeuren unterwegs und wollte wenden. Dazu fuhr sie in eine Zufahrt, um in die entgegengesetzte Richtung weiterzufahren. Aufgrund tiefstehender Sonne übersah sie dabei den VW einer 23-jährigen, die auf der Durchgangsfahrbahn ortseinwärts fuhr.

Beim Zusammenstoß wurde niemand verletzt. Beide Autos, an denen jeweils rund 10.000 Euro Sachschaden entstand, waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5814582>

📄 Reute, Wendemanöver

👁️ 486

02.07.2024

RADFAHRER KOLLIDIERT MIT PKW

VERKEHRsunfall Montag 01.07.2024
Buch, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge

(Buch) - Leichte Verletzungen hat sich ein 14 Jahre alter Radler zugezogen, als er am Montag gegen 15.15 Uhr in der Hauptstraße in Meckenbeuren-Buch mit einem Pkw kollidiert ist.

Ein 39 Jahre alter Vito-Fahrer fuhr vom EVS-Weg auf die Hauptstraße ein und übersah an der Einmündung den in falscher Fahrtrichtung auf dem Radweg fahrenden Jugendlichen. Beim Sturz zog sich der Radfahrer Schürfwunden zu, die in einer Klinik behandelt werden mussten. Der Sachschaden fällt mit wenigen hundert Euro eher gering aus.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5814582>

 Buch,Radfahrer,Pkw

 504

02.07.2024

NIEMAND SOLL GESUNDHEITSKRITISCHEM LÄRM AUSGESETZT SEIN

(Stuttgart) - Die Menschen in Baden-Württemberg sollen noch besser vor Verkehrslärm geschützt werden. Das verspricht der Lärmaktionsplan Baden-Württemberg 2024 des Ministeriums für Verkehr. Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Verkehrsstaatssekretärin Elke Zimmer stellten den Plan am Dienstag der Öffentlichkeit vor.

„Lärm ist eine große und eine der am meisten unterschätzten Umweltbelastungen für Menschen. Er kann regelrecht krank machen“, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Stuttgart. „Der Lärmaktionsplan Baden-Württemberg 2024 hat zum Ziel, dass niemand in Baden-Württemberg gesundheitskritischem Lärm ausgesetzt sein soll. In ihm bündeln wir unsere Anstrengungen und setzen uns so für lebenswerte Städte und Gemeinden und einen besseren Schutz der Gesundheit der Menschen ein“, so Kretschmann.

Verkehrsstaatssekretärin Elke Zimmer unterstrich: „Wir erfassen erstmalig systematisch landesweit, wo die Menschen an Hauptverkehrsstraßen und Haupteisenbahnstrecken von Verkehrslärm besonders belastet sind und zeigen, durch welche Maßnahmen die Lärmbelastung im Land weiter verringert werden kann.“ Baden-Württemberg ist Vorreiter beim Schutz vor Verkehrslärm: Das Land unterhält ein Lärmsanierungsprogramm und unterstützt die Gemeinden über das Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) bei der Verkehrsberuhigung und der Gestaltung von lebendigen Ortsmitten. Die Eingriffsschwelle für Geschwindigkeitsbeschränkungen wie Tempo 30 innerorts wurden abgesenkt und damit der Schutz vor Lärm gestärkt.

Grundlage des Lärmaktionsplans des Landes bildet die Lärmkartierung 2022 der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW). Allein außerhalb der großen Ballungsräume sind demnach mehr als 340.000 Bürgerinnen

und Bürger gesundheitskritischen Lärmpegeln von mehr als 55 dB(A) bei Nacht ausgesetzt. Ohne die im Land schon umgesetzten Maßnahmen wären sogar über 100.000 Menschen mehr betroffen.

Bei gesundheitskritischen Lärmpegeln besteht ein erhöhtes Risiko für physische und psychische Folgen wie Stress, Schlafstörungen und Depressionen sowie Herz-Kreislaufprobleme und Herz-Krankheiten.

Land stellt flächendeckende Lärmaktionsplanung sicher

In Baden-Württemberg sind mehr als 750 Städte und Gemeinden durch die EU-Umgebungslärmrichtlinie zum Aufstellen von Lärmschutzplänen verpflichtet, die zudem regelmäßig überprüft werden müssen. Vor allem kleine und mittlere Kommunen schaffen es oftmals nicht, rechtzeitig aktuelle Lärmaktionspläne vorzulegen. Staatssekretärin Elke Zimmer erläuterte: „Der Lärmaktionsplan Baden-Württemberg 2024 tritt als zweite Säule neben die Lärmaktionspläne der Städte und Gemeinden, mit denen örtliche Maßnahmen entwickelt werden. Damit stellt das Land sicher, dass eine flächendeckende Lärmaktionsplanung vorliegt und die EU-Richtlinie umgesetzt wird.“

Möglichkeiten für mehr Schutz vor Verkehrslärm

Modellberechnungen auf Basis der Lärmkartierung 2022 zeigen: Wenn überall dort, wo die Menschen besonders hohem Straßenverkehrslärm ausgesetzt sind, lärmindernde Fahrbahnbeläge verbaut und Tempo 30 innerorts angeordnet werden, nimmt die Zahl der mit nächtlichen Lärmpegeln von über 60 Dezibel hochgradig lärmbelasteten Personen um mehr als drei Viertel ab.

Die Verkehrsstaatssekretärin unterstrich, dass das Land alle eigenen Handlungsmöglichkeiten wahrnehme, diese allein aber nicht ausreichend seien. Daher setze sich Baden-Württemberg beim Bund und auf europäischer Ebene weiter aktiv für bessere Rahmenbedingungen zum Schutz vor Lärm ein: „Nachhaltige Mobilität und Lärmschutz gehen Hand in Hand. Um die Menschen schützen zu können, muss dem Schutz vor Verkehrslärm in Deutschland eine höhere Priorität eingeräumt werden.“ Und sie betonte: „Die Hürden für Lärmschutzmaßnahmen wie Tempo 30 sind nach wie vor zu hoch. Wir brauchen einen Rechtsrahmen, der den Gesundheitsschutz lärm betroffener Menschen stärker gewichtet. Wenn es gelänge, nach dem Straßenverkehrsgesetz nun auch die Straßenverkehrsordnung deutlich voranzubringen, wäre das ein guter Anfang. Denn dadurch könnten die Entscheidungsspielräume der Kommunen gestärkt werden.“

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landesweiter-laermaktionsplan-bringt-mehr-schutz-fuer-betroffene?pk_medium=newsletter&pk_campaign=240702_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily

📍 Baden, Württemberg, Menschen, Schutz, Lärm

👁️ 430

Mitteilung 8661

04.07.2024

BÖSE ÜBERRASCHUNG: AUCH KOMMUNEN MÜSSEN JETZT LKW-MAUT ZAHLEN

(Krün) - Seit dem 1. Juli 2024 gilt in Deutschland die Lkw-Maut auch auf Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von mehr als 3,5 Tonnen. Sie betrifft auch den Fuhrpark der Gemeinden.

Für Diskussionen sorgte dieser Umstand unlängst in einer Gemeinderatssitzung im bayerischen Krün (1.922 Einwohner). Eine Befreiung von der Mautpflicht ist nur möglich, wenn Fahrzeuge ausschließlich zu Zwecken der

Straßenerhaltung genutzt werden. Die Gemeinde schätzt, dass sich nur die wenigsten Kommunen so von den Kosten befreien lassen können. Die Fahrzeuge würden querbeet genutzt und eben nicht nur für einen Zweck beschafft. Die Gemeinde habe nun vier mautpflichtige Fahrzeuge, darunter ein Unimog und einen Traktor.

Wenig erfreut zeigte sich Bürgermeister Thomas Schwarzenberger, der eine Liste der Gemeindefahrzeuge für TollCollect anfertigen und übermitteln musste. Welche Kosten auf die Gemeinde zukommen, weiß er nicht. Der Mautsatz liegt zwischen 13 und 51 Cent pro Kilometer. Für die Erhaltung der Straßen im Ort muss die Gemeinde aber selbst aufkommen. Von Bundesseite gebe es gar nichts. Ob in die Fahrzeuge nun auch eine On-Board-Unit eingebaut werden muss, wurde in der Sitzung nicht weiter erläutert.

<https://www.merkur.de/lokales/qarmisch-partenkirchen/kruen-ort370475/lkw-maut-trifft-auch-kommunen-buergermeister-empoert-93165447.html>

📍 Gemeinde, Kommunen, Lkw, Maut

👤 381

Mitteilung 8662

04.07.2024

AUTOFAHRER BEI AUFFAHRUNFALL LEICHT VERLETZT

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 03.07.2024
ULM, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Neu-Ulm) - Leichte Verletzungen erlitten zwei Autofahrer am Mittwochabend bei einem Verkehrsunfall, der sich auf der B 30 beim Autobahndreieck Neu-Ulm ereignet hat. Die beteiligten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Eine 18-jährige Fahranfängerin befuhr die Bundesstraße in Fahrtrichtung Ulm. Vor der jungen Frau befand sich ein 31-jähriger Autofahrer, welcher sein Fahrzeug auf Höhe von Neu-Ulm verkehrsbedingt abbremsen musste. Dies erkannte die 18-jährige zu spät und fuhr auf das Fahrzeug des Mannes auf.

Durch den Aufprall wurde der 31-jährige leicht verletzt. Die beiden unfallbeteiligten Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Den Gesamtsachschaden schätzt die Verkehrspolizei Günzburg auf rund 20.000 Euro.

Gegen die Unfallverursacherin leiteten die Beamten ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung ein.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/069471/index.html>

📍 Ulm, Autofahrer, Neu

👤 568

04.07.2024

SATTELZUG GESTOPPT

(Dellmensingen) - Am Mittwoch stoppte die Polizei auf der B 30 bei Erbach-Dellmensingen einen Sattelzug, dessen Auflieger durchgerostet war. Der polnische Fahrer musste eine Sicherheitsleistung von 1.000 Euro bezahlen.

Der Sattelzug fuhr gegen 12 Uhr in Richtung Ulm. Auf einem Parkplatz hatte der Verkehrsdienst Laupheim eine Kontrollstelle eingerichtet. Deshalb nahmen die Polizisten den Lkw samt Auflieger genauer unter die Lupe. Dabei entdeckten die Beamten gravierende Mängel an dem Aufbau des Sattelauflegers, der Automobileile geladen hatte.

Der Aufbau des Auflegers war bereits an mehreren Stellen durchgerostet. Dadurch war die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben. Der Sattelzug wurde bei einem Sachverständigen in Ulm vorgeführt. Der begutachtete das Gespann und stufte den Auflieger als verkehrsunsicher ein. Der Fachmann bescheinigte die Durchrostungen als gravierende Mängel.

Die Fahrt war damit beendet und der Laster durfte mit dem Auflieger nicht mehr weiterfahren. Da der aus Polen stammende 26-jährige keinen festen Wohnsitz in Deutschland hat, musste er eine Sicherheitsleistung in Höhe von 1.000 Euro bezahlen. Auch musste er für die Kosten des Gutachters aufkommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5816008>

📄 Sattelzug,Auflieger

👁️ 339

06.07.2024

REGIERUNG HÄLT AN ALLEN VERKEHRSPROJEKTEN DES BVWP 2030 FEST

(Berlin) - Sollen die Straßen in Deutschland aufgegeben werden, wie es Umweltverbände, Gewerkschaften und Klimaaktivisten fordern? Oder will die Regierung trotzdem in den „Klimakiller“ investieren? Die Bundesregierung hält an allen Verkehrsprojekten fest, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) vorgesehen sind, solange dafür genügend Geld zur Verfügung steht. Das stellte die Regierung nun in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion klar.

Für die in den drei aus dem BVWP entwickelten Bedarfsplänen enthaltenen Vorhaben habe der Bundestag mit Beschluss der Ausbaugesetze einen Bedarf gesetzlich festgestellt, heißt es in der Antwort. „Bis zu etwaigen Anpassungen durch den Gesetzgeber gelten die aktuellen Bedarfspläne fort und setzen den Rahmen, die Vorhaben im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu realisieren“.

Für die Frage der Unionsfraktion, ob die im Koalitionsvertrag vereinbarte Abstimmung über die laufenden Projekte im BVWP 2030 innerhalb der Bundesregierung bereits begonnen hat, sieht sich die Regierung als der falsche

Ansprechpartner. Die im Koalitionsvertrag enthaltene Aussage zur „gemeinsamen Abstimmung über die laufenden Projekte“ richte sich an die die Regierung tragenden Fraktionen. „Weder zum Verfahrensstand noch zum Zeitplan können mithin Aussagen seitens des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) getroffen werden“.

Laut Bundesregierung ist vorgesehen, den nächsten Investitionsrahmenplan (IRP) nach Abschluss der laufenden Bedarfsplanüberprüfung (BPÜ) für den Betrachtungszeitraum 2025 bis 2029 aufzustellen, um deren Ergebnisse berücksichtigen zu können. Die Vorbereitungen zur Erarbeitung des IRP hätten begonnen. Wie bei zurückliegenden Investitionsrahmenplänen erfolge die Aufstellung weiterhin „grundsätzlich planungsstandorientiert“.

Darüber hinaus bildeten die gemäß Finanzplanung des Bundes voraussichtlich verfügbaren Haushaltsmittel eine wesentliche Grundlage für die Aufstellung der Projektlisten beziehungsweise der Planungen. Für alle „neu zu beginnenden Vorhaben“ der kommenden Planung werden der Antwort zufolge aktualisierte Nutzen-Kosten-Berechnungen nach BVWP-Methodik durchgeführt, „unter Verwendung aktualisierter Kosten- und Wertansätze sowie eines aktualisierten Verkehrsmengengerüsts“.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1011648>

☐ Regierung, BVWP, Verkehrsprojekten, Bundesregierung, Antwort

🗨 578

Mitteilung 8665

07.07.2024

BUNDESWEITE VERKEHRSUNFALLSTATISTIK 2023 VORGELEGT

(Wiesbaden) - Im Jahr 2023 sind in Deutschland 2.839 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben gekommen. Wie das Statistische Bundesamt nach endgültigen Ergebnissen am Freitag mitteilte, waren das 1,8 % oder 51 Getötete mehr als im Vorjahr. Die Zahl der im Straßenverkehr verletzten Personen stieg im Vergleich zu 2022 ebenfalls, und zwar um 1,5 % auf 366.557 Verletzte. Dies resultiert aus einer Zunahme bei den Leichtverletzten um 3,4 % auf 313.655. Dagegen sank die Zahl der Schwerverletzten um 8,4 % auf 52.902 Menschen. Pro Tag wurden damit im Jahr 2023 durchschnittlich 8 Menschen auf deutschen Straßen getötet, 145 schwer- und 859 leichtverletzt.

Zahl der Alkoholunfälle gegenüber 2022 gesunken, aber langfristig gestiegen

Die Polizei zählte 2023 insgesamt 2,5 Millionen Verkehrsunfälle auf deutschen Straßen. Das waren 4,7 % mehr als 2022. Bei 2,2 Millionen Unfällen blieb es bei Sachschaden, bei rund 292.000 Verkehrsunfällen wurden Menschen verletzt oder getötet. Einen hohen Anstieg mit 5,2 % gab es bei den Sachschadensunfällen; bei Unfällen mit Personenschaden betrug der Zuwachs 0,8 %.

Besonderes Interesse gilt der Entwicklung von Unfällen, bei denen mindestens eine unfallbeteiligte Person alkoholisiert war. Ihre Zahl schwankte von 2014 bis 2019 jährlich zwischen 34.000 und 36.000 Unfällen und sank in den Jahren der Corona-Pandemie 2020 und 2021 auf unter 33.000 Unfälle pro Jahr. Im Jahr 2022 registrierte die Polizei 38.771 Alkoholunfälle, 2023 waren es 37.172. Die Zahl der Alkoholunfälle sank damit 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4,1 %, lag aber über dem Niveau der Jahre 2014 bis 2021.

Auf Landstraßen wurden 24 % aller Unfälle mit Personenschaden, aber 58 % der Verkehrstoten gezählt

Innerorts lag die Zahl der Unfälle mit Personenschaden 2023 ebenso wie im Vorjahr bei rund 203.000. Auf dem Straßentyp „Landstraße“ stieg ihre Zahl um 1,2 % auf knapp 70.000. Deutlich gestiegen ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden auf Autobahnen, um 7,5 % auf 19.000 Unfälle.

Mit fast 70 % ereigneten sich 2023 die meisten Unfälle mit Personenschaden innerhalb von Ortschaften. Auf Landstraßen entfielen rund 24 % und auf Autobahnen knapp 7 % dieser Unfälle. Allerdings haben Unfälle auf Straßen außerhalb von Ortschaften unter anderem wegen der höheren Fahrgeschwindigkeiten oft schlimmere Folgen als auf Straßen innerorts. Auf Landstraßen kommen weitere Risikofaktoren wie die fehlende Trennung zum Gegenverkehr, schlechte Überholmöglichkeiten oder ungeschützte Hindernisse wie Bäume neben der Fahrbahn hinzu. Dies zeigt auch die Zahl der Verkehrstoten: Innerorts kamen nahezu 32 % der bei Unfällen im Straßenverkehr Getöteten ums Leben, auf Landstraßen waren es knapp 58 % und auf Autobahnen knapp 11 %.

78 % der Getöteten auf Landstraßen waren mit Pkw oder Kraftrad unterwegs

Infolge von Unfällen auf Landstraßen starben im Jahr 2023 insgesamt 1.635 Personen. Die meisten von ihnen waren Pkw-Insassen (54 % oder 879 Getötete), gefolgt von Menschen auf Krafträdern wie Mofas, Motorrädern und -rollern (25 % oder 403 Getötete). 189 oder 12 % der auf Landstraßen tödlich Verunglückten waren mit dem Fahrrad unterwegs. Im Gegensatz zum Innerortsverkehr starben auf Landstraßen mehr Menschen, die mit einem Pedelec unterwegs waren, als mit einem Fahrrad ohne Elektroantrieb (100 beziehungsweise 89 Getötete).

Rund ein Drittel aller Verkehrstoten auf Landstraßen (33 % oder 535 Getötete) kamen bei Unfällen ums Leben, bei denen mindestens eine beteiligte Person die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten hatte oder für die Straßen- oder Witterungsverhältnisse zu schnell fuhr.

Auf Autobahnen starben 302 Menschen im Jahr 2023. Darunter waren 162 Pkw-Insassen und 74 Insassen von Güterkraftfahrzeugen (zum Beispiel Lkw, Sattelzugmaschinen oder Kleintransporter). Auch auf Autobahnen ist zu schnelles Fahren eine der Hauptunfallursachen. Bei Geschwindigkeitsunfällen auf Autobahnen starben 130 Menschen, das entspricht 43 % aller bei Unfällen auf Autobahnen Getöteten.

66 % der Verkehrstoten innerorts waren zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs

Innerhalb von Ortschaften findet der größte Teil des Rad- und Fußgängerverkehrs statt. Dies wirkt sich auf die Unfallzahlen aus: Im Jahr 2023 starben innerorts 902 Menschen. 66 % von ihnen waren mit einem Fahrrad mit und ohne Elektroantrieb (257 Menschen) oder zu Fuß (335) unterwegs. Nur 17 % beziehungsweise 151 der Getöteten waren Pkw-Insassen. Rund ein Drittel der innerorts auf Fahrrädern Getöteten war mit dem Pedelec, häufig auch als E-Bike bezeichnet, unterwegs, zwei Drittel mit einem Fahrrad ohne Elektroantrieb (167 beziehungsweise 90 Menschen). Auch E-Scooter-Unfälle sind ein überwiegend innerörtliches Phänomen: 16 der insgesamt 21 Menschen, die im Jahr 2023 mit dem E-Scooter tödlich verunglückten, kamen innerhalb geschlossener Ortschaften ums Leben. Ihr Anteil an den innerorts Getöteten insgesamt blieb mit 1,8 % vergleichsweise gering.

Gegenüber 2022 Anstieg bei getöteten Fußgängerinnen und Fußgängern, Rückgang bei getöteten Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern

1.192 Personen kamen im Jahr 2023 in einem Pkw ums Leben. Das waren 42,0 % aller Verkehrstoten. 550 Menschen verunglückten auf einem Kraftrad tödlich (19,4 % aller Verkehrstoten), 446 mit dem Fahrrad (15,7 %) und 437 waren zu Fuß unterwegs (15,4 %). Unter den getöteten Fahrradnutzerinnen und -nutzern waren 190 mit einem Pedelec unterwegs. 115 Getötete (4,1 % aller Verkehrstoten) waren Insassen eines Güterkraftfahrzeugs.

Gegenüber 2022 sank die Zahl der auf Fahrrädern Getöteten um 28 oder 5,9 %, bei Fußgängerinnen und Fußgängern waren es 69 oder 18,8 % mehr. Die Zahl der Menschen, die in einem Pkw oder auf einem Kraftrad ums Leben kamen, blieb nahezu unverändert.

Seit 2010 gut ein Fünftel weniger Verkehrstote, aber mehr auf Fahrrädern Getötete

In den Jahren von 2010 bis 2023 ging die Zahl der Verkehrstoten insgesamt um 22,2 % zurück. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede: Während die Zahl der getöteten Pkw-Insassen um 35,2 % zurückging, stieg die Zahl der auf Fahrrädern Getöteten um 17,1 %. Bei Menschen, die mit einem Kraftrad oder zu Fuß unterwegs waren, wurden 22,4 % beziehungsweise 8,2 % weniger Getötete gezählt.

Weitere Informationen

Detaillierte Ergebnisse bieten die Statistische Berichte „Verkehrsunfälle Zeitreihe“ sowie „Jahr 2023“, sowie Tabellen und Grafiken auf der Themenseite „Verkehrsunfälle“ im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes.

Informationen zum Unfallgeschehen auf regionaler und lokaler Ebene, zum Beispiel zu den Unfallschwerpunkten in Städten, bietet der interaktive Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Mit der aktuellen Ausgabe werden erstmals Fahrradunfälle auf Rad- und Feldwegen dargestellt. Diese erweiterte Abbildung erfolgt zunächst für das aktuelle Berichtsjahr 2023 und wird schrittweise um die zurückliegenden Jahre ergänzt.

Informationen zum Unfallgeschehen nach Tagen, zum Beispiel zur Häufung von Fahrrad- oder Motorradunfällen im Jahresverlauf oder zu Tagen, an denen besonders viele Kinder verunglücken, bietet der Unfallkalender im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes.

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/07/PD24_261_46241.html

 Menschen, Zahl, Jahr, Landstraßen, Unfällen

 406

Mitteilung 8666

09.07.2024

AGORA VERKEHRSWENDE: MOBILITÄTSWENDE HAT BEGONNEN

(Berlin) - Der Thinktank Agora Verkehrswende hat herausgefunden, dass das Verkehrsaufkommen auf den Straßen in Deutschland trotz eines Anstiegs des Pkw-Bestands auf 49 Millionen Fahrzeuge noch nicht das Niveau der Vor-Corona-Zeit erreicht hat. 2023 waren 7 Prozent weniger Pkw auf den Autobahnen unterwegs als 2019. Ähnlich verhält es sich auf Bundesstraßen und in Großstädten wie Berlin, Hamburg und München. Dies sei auf neue Homeoffice-Regelungen und das Deutschlandticket zurückzuführen. Gleichzeitig sind die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor gesunken.

Im öffentlichen Verkehr hat die Fahrgastzahl noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht, jedoch hat die Verkehrsleistung insgesamt zugenommen, besonders bei Fernzügen.

Daten des ifo Instituts zeigen, dass der Anteil der Homeoffice-Arbeitenden seit 2022 konstant geblieben ist. Agora Verkehrswende sieht hierin Vorboten einer Mobilitätswende, die durch politische Maßnahmen wie den Ausbau des

öffentlichen Verkehrs und die Förderung des Rad- und Fußverkehrs beschleunigt werden könne. Neue Handlungsspielräume für Kommunen durch die Reform des Straßenverkehrsrechts unterstützen diese Entwicklung, um eine nachhaltige Mobilitätswende zu erreichen.

Die Analyse stützt sich ausschließlich auf Verkehrszählungen in den Jahren 2019 bis 2023. Verkehrsbeeinflussende Faktoren, die sogenannten „Verkehrstreiber“, bleiben unberücksichtigt, wodurch die gewonnenen Schlüsse zur zukünftigen Verkehrsentwicklung zweifelhaft erscheinen.

<https://www.heise.de/news/Studie-Strassenverkehrsaufkommen-immer-noch-unter-Niveau-der-Vor-Coronazeit-9793399.html>

📍 Agora, Verkehrswende, Mobilitätswende

👁️ 330

Mitteilung 8667

09.07.2024

VERKEHRSUNFALL FORDERT SACHSCHADEN

VERKEHRSUNFALL MONTAG 08.07.2024
UNTERESCHACH, 2 FAHRZEUGE, 6000 EURO SACHSCHADEN

(Untereschach) - Ein Gesamtsachschaden von rund 6.000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Montagmorgen kurz nach 8 Uhr am Übergang der B 467 in die B 30 bei Untereschach entstanden. Die 22-jährige Lenkerin eines Ford wollte am Ende des Einfädelsstreifens nach rechts einscheren und streifte dabei mit dem rechten Kotflügel das hintere Eck eines dort befindlichen Anhängers an einem Lkw. Während der Pkw dadurch so stark beschädigt wurde, dass er nicht mehr fahrbereit war, fällt der Sachschaden am Anhänger eher gering aus.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5819511>

📍 Untereschach, Verkehrsunfall, Sachschaden

👁️ 472

Mitteilung 8668

10.07.2024

SECHS SCHWERVERLETZTE BEI SCHWEREM VERKEHRSUNFALL

VERKEHRSUNFALL DIENSTAG 09.07.2024
GAISBEUREN, 6 SCHWERVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 130000 EURO SACHSCHADEN

(Gaisbeuren) - Sechs Schwerverletzte und Sachschaden von rund 130.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstag kurz vor 21 Uhr auf der B 30 zwischen Enzisreute und Gaisbeuren ereignet hat.

Der 19 Jahre alte Fahrer eines Citroen Jumper bog von einem Gemeindeverbindungsweg aus Atzenreute kommend nach rechts auf die Bundesstraße ein und missachtete dabei die Vorfahrt eines ordnungsgemäß in Richtung Bad Waldsee fahrenden Polizeistreifenwagens. Durch die wuchtige Kollision wurde das Polizeifahrzeug auf die Gegenfahrspur abgewiesen und prallte dort frontal in den Mercedes eines entgegenkommenden 56-jährigen. Der Mercedes schleuderte nach dem Zusammenstoß in den Grünstreifen.

Sowohl der 19-jährige Unfallverursacher, als auch die beiden Insassen des Mercedes, wurden durch die Kollision schwer verletzt und vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gebracht. Die 26 Jahre alte Polizeibeamtin,

die den Streifenwagen lenkte, sowie ihr 35 Jahre alter Kollege wurden ebenfalls schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. An Bord des Polizeifahrzeugs war zum Unfallzeitpunkt zudem ein 20-jähriger, den die Beamten zum Zwecke der Durchführung weiterer Maßnahmen vorläufig festgenommen hatten. Der Mann wurde bei der Kollision ebenfalls schwer verletzt. Er wurde vom Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht.

Die Bundesstraße war während der Unfallaufnahme bis gegen 2.35 Uhr komplett gesperrt. Eine Umleitung wurde durch die Straßenmeisterei eingerichtet.

Die Staatsanwaltschaft Ravensburg ordnete zur Klärung der Unfallursache ein Gutachten an. Die drei beteiligten Fahrzeuge wurden von der Polizei sichergestellt und vom Abschleppdienst geborgen. Die Freiwillige Feuerwehr sowie der Rettungsdienst waren jeweils mit einem Großaufgebot am Unfallort im Einsatz. Die Ermittlungen der Verkehrspolizei zum Unfallhergang dauern an.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5819862>

📄 Gaisbeuren, Schwerverletzte, Jahre, Kollision, Mercedes

👁️ 685

Mitteilung 8669

11.07.2024

OHNE FÜHRERSCHEIN UNTERWEGS

(Äpfingen) - Die Polizei stoppte am Mittwoch bei einer Verkehrskontrolle bei Äpfingen einen 58-jährigen. Er hatte keinen Führerschein.

Um 13.50 Uhr war der Mann auf der B 30 bei Laupheim unterwegs. Eine Polizeistreife kontrollierte den BMW-Fahrer allerdings erst, nachdem dieser an der Anschlussstelle bei Äpfingen von der Bundesstraße abfuhr. Hierbei konnte festgestellt werden, dass der Mann keinen Führerschein besitzt. Die Streife der Verkehrspolizei Laupheim untersagte ihm die Weiterfahrt. Den Mann erwartet eine Anzeige wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5821041>

📄 Führerschein, Mann

👁️ 306

Mitteilung 8670

11.07.2024

59-JÄHRIGER BEI VERKEHRSUNFALL VERSTORBEN

**VERKEHRSUNFALL DONNERSTAG 11.07.2024
BAUSTETTEN, 1 TOTE, 1 FAHRZEUG**

(Baustetten) - Tödliche Verletzungen erlitt ein 59-jähriger bei einem schweren Verkehrsunfall, der sich am Donnerstagmorgen bei Laupheim-Baustetten ereignet hat.

Um 7.08 Uhr war der 59-jährige auf der B 30 von Ulm in Richtung Biberach unterwegs. Aus bisher ungeklärter Ursache kam der Ford-Fahrer auf Höhe der Anschlussstelle Laupheim-Süd nach rechts von der Straße ab. Dort überschlug sich das Fahrzeug. Das Auto kam an einem Brückenpfeiler zum Stehen. Der Fahrer erlitt bei dem Unfall tödliche Verletzungen.

Die Verkehrspolizei Laupheim hat die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen. Zur Unfallaufnahme musste die B 30 in Fahrtrichtung Süd gesperrt werden. Die Straßenmeisterei richtete eine Umleitung bis gegen 9.23 Uhr ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5820817>

 Baustetten, Verkehrsunfall, Laupheim

 722

Mitteilung 8671

11.07.2024

B 467 BIS OKTOBER GESPERRT: UMLEITUNG ÜBER DIE B 30

(Meckenbeuren / Tettngang) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 26. August 2024, den schadhaften Fahrbahnbelag auf der B 467 zwischen Langentrog und der Abfahrt Tettngang Höll auf einer Länge von rund 3,2 Kilometern instand setzen und einen Radweg ertüchtigen. Bereits ab Montag, 15. Juli 2024 beginnt die Gemeinde Meckenbeuren mit dem Umbau von Busbuchten in Langentrog und Liebenau.

Vom 15. Juli bis 23. August 2024 ist die B 467 dazu im Baustellenbereich der Bushaltestellen halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt. Ab dem 26. August erfolgt die Sanierung der Fahrbahn in zwei Abschnitten. Für die Bauarbeiten an der Bundesstraße wird diese abschnittsweise im Baustellenbereich voll gesperrt. Es wird für beide Richtungen eine Umleitung eingerichtet.

Vom 26. August 2024 bis zum 8. September 2024 wird der Abschnitt ab der Ortsdurchfahrt Langentrog bis nach Liebenau hergestellt. Der zweite Abschnitt von Liebenau bis zur Abfahrt Tettngang Höll ist vom 9. September 2024 bis zum 2. Oktober 2024 eingeplant.

Der Verkehr von Ravensburg nach Lindau wird während den Arbeiten über die B 30 bei Obereschach in Richtung Lochbrücke und dann über die L 333 wieder zur B 467 umgeleitet.

Der Verkehr von Lindau nach Ravensburg wird über die B 467 Tettngang - Nordwest und dann über die L 329 nach Meckenbeuren auf die B 30 nach Ravensburg geführt.

Der örtliche Verkehr von Tettngang nach Ravensburg wird ebenfalls über die L 329 nach Meckenbeuren und von dort auf die B 30 nach Ravensburg geleitet.

Der Verkehr in Liebenau wird zwischen der K 7719 Hangenstraße und der K 7719 Siggenweilerstraße über die gesamte Bauzeit mit Hilfe einer Ampel ermöglicht.

Das Regierungspräsidium bittet die Verkehrsteilnehmenden für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen um Verständnis.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-467-fahrbahndeckenerneuerung-zwischen-langentrog-und-abfahrt-tettngang-hoell/>

Mitteilung 8672

13.07.2024

TANKSTELLENPÖBLER LANDET IN POLIZEIGEWAHRSAM

(Friedrichshafen) - Weil sie trotz mehrfacher Anweisung einen polizeilichen Platzverweis missachteten, hat der Donnerstagabend für zwei 34 und 38 Jahre alte Männer in einer Arrestzelle auf dem Polizeirevier geendet.

Der offensichtlich stark alkoholisierte 34-jährige fiel negativ auf, als er am Stadtbahnhof mit einen 68-jährigen in Streit geraten war und diesen mehrfach beleidigt hatte. Als sich der 34-jährige gegenüber der hinzugerufenen Polizei zunehmen aggressiv verhielt und keinerlei Anstalten machte, die Anweisungen zu befolgen, wurde er in Gewahrsam genommen. Auf ihn kommen eine Strafanzeige wegen Beleidigung sowie die Kosten des Zellaufenthalts zu.

Der 38-jährige pöbelte an einer Tankstelle in der Paulinenstraße wahllos Passanten an und zeigte sich aggressiv. Auch er missachtete den ihm gegenüber ausgesprochenen Platzverweis, weshalb ihn dasselbe Schicksal wie den 34-jährigen ereilte.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5822107>

Mitteilung 8673

13.07.2024

ZWEITE VERKEHRSSICHERHEITSWOCHE GESTARTET

(Stuttgart) - GIB ACHT IM VERKEHR ist seit über 30 Jahren ein starkes Bündnis für verkehrssichere Straßen in Baden-Württemberg. Die zweite Aktionswoche der Verkehrssicherheit findet vom 12. bis 21. Juli 2024 statt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Güterverkehr.

Strobl: Verkehr sicherer machen

„Mobilität ist ein großes Stück Lebensqualität. Diese möglichst sicher zu gestalten, das ist unsere Aufgabe. Deshalb haben wir im Jahr 1992 die Verkehrssicherheitsaktion GIB ACHT IM VERKEHR gegründet, um die Zahl schwerer Verkehrsunfälle in Baden-Württemberg zu senken. Mit der zweiten Aktionswoche der Verkehrssicherheit von GIB ACHT IM VERKEHR nehmen wir den gewerblichen Güterverkehr in den Blick, um für die besonderen Gefahren wie den ‘toten Winkel’ oder ‘Ruhezeiten und Ablenkung’ zu sensibilisieren und für noch mehr Sicherheit auf Baden-Württembergs Straßen zu sorgen“, sagte der Stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl,

Schirmherr von GIB ACHT IM VERKEHR, am Freitag anlässlich des Startschusses zur zweiten Verkehrssicherheitswoche in Baden-Württemberg.

Hermann kritisiert gefährliche Überholmanöver

Verkehrsminister Winfried Hermann betonte: „Mit GIB ACHT IM VERKEHR arbeiten mehrere Institutionen Hand in Hand an dem gemeinsamen Ziel, den Straßenverkehr noch sicherer zu machen. Das steht auch bei unserer Sicherheitskampagne im Vordergrund: Team Vision Zero hat als Ziel einen Straßenverkehr ohne Schwerverletzte und Tote. Gerade auf Landstraßen wird Lkw-Verkehr von vielen als lästiges Hindernis wahrgenommen. Viele überholen riskant und gewinnen dabei kaum Zeit. Hier heißt es: Einen kühlen Kopf bewahren. Wer es ruhig angehen lässt, kommt sicher und entspannt an sein Ziel.“

Boser will sichere Schulwege

„Wir wollen, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad in die Schule gelangen, denn das ist gesund und hält fit“, betonte die Staatssekretärin im Kultusministerium Sandra Boser und führte weiter aus: „Dafür muss der Schulweg sicher sein. Auf Kinder und Jugendliche muss im Straßenverkehr ganz besonders geachtet werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich aber auch möglicher Gefahren bewusst sein. Deshalb ist es wichtig auf diese Themen aufmerksam zu machen und sie auch in der Schule zu besprechen. GIB ACHT IM VERKEHR unterstützt die Verkehrssicherheitsarbeit an Schulen und macht dadurch den Schulweg sicherer.“

Schwerpunkt liegt auf dem Güterverkehr

Die zweite Aktionswoche der Verkehrssicherheit findet vom 12. bis 21. Juli 2024 statt. Schwerpunkt der Aktionswoche ist das Thema „Güterverkehr“. Den Start bildete am 12. Juli 2024 um 11:00 Uhr die Auftaktveranstaltung auf der Sparkassen-Kulturbühne der Landesgartenschau in Wangen/Allgäu mit allen Partnern von GIB ACHT IM VERKEHR. In den darauffolgenden Tagen finden sieben weitere Veranstaltungen in Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart, Waiblingen sowie den Tank- und Rastanlagen bzw. Autohöfen in Hegau-West, Kirchheim unter Teck und Mahlberg-West statt.

„Lkw-Kontrollen stellen einen Handlungsschwerpunkt der Polizei in Baden-Württemberg dar. Bei unseren Kontrollen haben wir die Ladungssicherung, die Einhaltung von Lenk- und Ruhezeiten und auch den technischen Zustand der Lkws mit unseren Spezialistinnen und Spezialisten der Verkehrspolizeien fest im Blick. Dabei wollen wir nicht nur den Zeigefinger heben, sondern vor allem überzeugen und sensibilisieren. Deshalb stellen wir bei der zweiten Aktionswoche der Verkehrssicherheit das Thema ‘Güterverkehr’ auch in den Mittelpunkt der Unfallprävention“, so Landespolizeidirektor Norbert Schneider.

Strobl: Straßen werden immer sicherer

„Wir bleiben weiter auf der Spur zur ‘Vision Zero’ - ein Straßenverkehr ohne Verkehrstote und Schwerverletzte. Die Verkehrsunfallbilanz 2023 zeigt: Die Straßen in Baden-Württemberg werden immer sicherer. So sank etwas die Anzahl der Schwerverletzten um 10,2 Prozent bei Unfällen unter Beteiligung von Lkw. Gemeinsam sorgen wir für mehr Sicherheit - dafür steht auch die zweite Aktionswoche der Verkehrssicherheit in Baden-Württemberg“, so Innenminister Thomas Strobl abschließend.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/start-der-zweiten-aktionswoche-der-verkehrssicherheit>

Mitteilung 8674

16.07.2024

KONTROLLEN NACH DEM SEEHASENFEST

(Friedrichshafen) - Nachdem die Polizei Friedrichshafen in der Nacht auf Dienstag mehrere Verkehrsteilnehmende kontrolliert hat, ging das Seehasenfest für einige Personen mit einer Anzeige zu Ende. Alle hatten Alkohol getrunken.

- Kurz nach 18 Uhr wurde die Polizei zu einem Verkehrsunfall in der Schmidstraße gerufen. Ein 87-jähriger Pedelec-Fahrer war gegen einen Zaun gefahren und hatte sich dabei verletzt. Eine Atemalkoholmessung ergab über 1,5 Promille.
- Einen 68-jährigen stoppten die Polizisten gegen 21 Uhr in der Riedleparkstraße, als dieser mit seinem Pedelec in Schlangenlinien unterwegs war. Er pustete über 3 Promille.
- Mit zwei Promille fuhr ein 18 Jahre alter E-Scooter-Lenker in der Ailinger Straße in eine Kontrolle.
- Um kurz nach 23 Uhr endete die unsichere Fahrt für einen 20 Jahre alten Radler in der Hochstraße. Eine Atemalkoholmessung zeigte bei ihm einen Wert von rund 1,8 Promille an.
- Auch bei einem 42-jährigen Fahrradfahrer, den die Beamten gegen 23.15 Uhr in der **Paulinenstraße** stoppten, rochen die Polizisten deutlichen Alkohol. Die Messung ergab rund 1,6 Promille.
- In Ailingen kontrollierten die Einsatzkräfte um 23.20 Uhr einen 18 Jahre alten Radler, der ebenfalls 1,6 Promille pustete.
- 2 Promille zeigte die Atemalkoholmessung bei einem 38 Jahre alten Radfahrer kurz nach Mitternacht in der Schmidstraße an.
- Kurz darauf ging den Polizisten in der Zeppelinstraße eine Schlangenlinien fahrende Damenrad-Lenkerin ins Netz. Die 41-Jährige hatte einen Atemalkoholwert von rund 1,9 Promille.
- Ein 29 Jahre alter Fahrradfahrer durfte ebenfalls nicht mehr weiterfahren, nachdem er gegen 0.20 Uhr in der Friedrichstraße von der Polizei gestoppt wurde. Er hatte zwei Promille Atemalkohol.
- Unsanft endete die Trunkenheitsfahrt für eine 25-Jährige. Sie stürzte in der Ailinger Straße vor den Augen der Beamten und pustete etwa 1 Promille.
- Einen Wert von rund 2,3 Promille zeigte das Atemalkoholmessgerät gegen 1.25 Uhr bei einem 39 Jahre alten Fahrradfahrer an, der in Schlangenlinien durch die Friedrichstraße fuhr.

-
- Weil er unerlaubter Weise einen E-Scooter in Begleitung lenkte, stoppten Polizisten gegen 2.20 Uhr einen Jugendlichen. Weil die Beamten bei der Kontrolle auch bei ihm auf Alkoholgeruch aufmerksam wurden und die Messung den Verdacht bestätigte, endete auch für ihn die Fahrt an Ort und Stelle.

Für die 12 Personen hatte die Trunkenheitsfahrt eine Blutentnahme in einer Klinik zur Folge. Sollten die Untersuchungen den Verdacht bestätigen, müssen die Verkehrsteilnehmenden mit einer entsprechenden Anzeige rechnen. Trunkenheit im Straßenverkehr ist, neben Ablenkung und Geschwindigkeit, eine der häufigsten Ursachen für Verkehrsunfälle, die oft schwerwiegende Folgen für die Beteiligten haben.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5824392>

 Promille, Jahre, Polizisten, Seehasenfest, Polizei
 337

Mitteilung 8675

17.07.2024

PENDLA-APP GESCHEITERT

(Friedrichshafen) - Der Bodenseekreis nimmt Abstand von der Pendlersoftware PENDLA. Der Vertrag der probeweise eingeführten Software wird fristgemäß zum Ende der zweijährigen Probephase zum 30. November 2024 gekündigt. Das entschied der Kreistag am Dienstag.

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 5. Oktober 2022 wurde die probeweise Einführung der Pendler-Plattform PENDLA für den Bodenseekreis für die Dauer von zwei Jahren beschlossen. Am 21. Februar 2023 ging die Plattform mit einer begleitenden Pressemitteilung offiziell an den Start. Die Plattform PENDLA wurde vom Bodenseekreis auf diversen Social-Media-Kanälen und mit einem Radiospot gemeinsam mit dem Landkreis Konstanz aktiv beworben. Trotzdem stellte sich nicht der erhoffte Erfolg ein. Ziel war eine Verringerung des Autoverkehrs im Bodenseekreis, auch für den Klimaschutz.

Nur 260 Fahrgemeinschaften, nur 0,3% weniger Kraftfahrzeuge

Die Software PENDLA ermöglicht Fahrgemeinschaften zu organisieren. Der Schwerpunkt liegt auf Fahrten mit täglichen und eher kurzen Distanzen. Die Reduzierung des Pendlerverkehrs mit dem Auto wirkt sich positiv auf den Klimaschutz aus, insbesondere auf das formulierte Ziel, bis 2030 55% CO₂-Ersparnisse im Verkehrssektor zu erreichen (Basisjahr 1990), so die Verwaltung.

Mit Stand vom 3. Juni 2024 haben sich im Bodenseekreis jedoch nur 3.402 Nutzer auf der Plattform registriert und lediglich ca. 260 Fahrgemeinschaften gebildet. Dies führt laut PENDLA-Statistik täglich zu 29.942,5 eingesparten Pkw-Kilometern und nur 518 eingesparten Autos im Straßenverkehr, von 183.075 zugelassenen Kraftfahrzeugen im Bodenseekreis (ca. 0,3%). Diese Statistik ist jedoch anfällig für Manipulationen: Es besteht die Möglichkeit, Profildaten einmalig anzulegen, die anschließend fortlaufend in eine Statistik mit hineinzählen, ohne dass je eine Fahrt in Form einer Fahrgemeinschaft unternommen wurde.

Hohe Kosten bei geringem Nutzen

Dem gegenüber stehen jährliche Kosten des Bodenseekreises von 31.116 Euro, was einer Subventionierung für die Software-Nutzung von rund 120 Euro pro Fahrgemeinschaft entspricht. Im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage müssen insbesondere Freiwilligkeitsleistungen auf den Prüfstand gestellt werden. Recherchen der Verwaltung haben gezeigt, dass für die Bildung von Fahrgemeinschaften ausreichend kostenfreie Alternativen auf dem Markt zur Verfügung stehen. Die Verwaltung schlug deshalb den Kreisräten vor den Vertrag fristgemäß zu kündigen. Dem folgten die Räte mit großer Mehrheit, bei zwei Gegenstimmen.

https://buergerinfo.bodenseekreis.de/si0057.php?_ksinr=692

📄 PENDLA,Bodenseekreis,Plattform,Fahrgemeinschaften,Software

🗨️ 415

Mitteilung 8676

18.07.2024

BETRUNKENER AUF E-SCOOTER ZEIGT ÜBERFALL AN

(Friedrichshafen) - Nach einem Vorfall, der sich bereits am vergangenen Freitagmorgen gegen 2 Uhr im Bereich des Romanshorner Platzes und der Unterführung zum Buchhornplatz ereignet hat, ermittelt die Polizei und sucht Zeugen.

Polizisten stoppten einen Mann, der mit weit über 2 Promille auf einem E-Scooter unterwegs war. Im Gespräch mit den Beamten gab er an, dass er kurz vor der Kontrolle von Unbekannten erpresst worden sei. Zwei durchtrainierte Männer hätten den Mann zur Herausgabe von Geld aufgefordert und mit Schlägen gedroht. Vermeintliche Tatverdächtige konnten im näheren Umfeld nicht angetroffen werden. Der 38-jährige musste in einer Klinik eine Blutprobe abgeben und muss nun mit einer Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr rechnen.

Im Zusammenhang mit dem Überfall hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen wegen des Verdachts der räuberischen Erpressung aufgenommen. Hinweise von Personen, die gegen 2 Uhr auf eine Auseinandersetzung aufmerksam wurden, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 an die Polizei zu wenden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5826023>

📄 Scooter

🗨️ 290

Mitteilung 8677

18.07.2024

ZWEI SCHWERVERLETZTE BEI FRONTALZUSAMMENSTOß

**VERKEHRSunfall DONNERSTAG 18.07.2024:
GAISBEUREN, 2 SCHWERVERLETZTE, 5 FAHRZEUGE, 70000 EURO SACHSCHADEN**

(Gaisbeuren) - Am Donnerstagnachmittag gegen 16.45 Uhr hat sich auf der Bundesstraße 30 zwischen Bad Waldsee-Süd und Gaisbeuren ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Zwei Personen wurden schwer verletzt.

Den bisherigen Erkenntnissen der Polizei zufolge war ein 29 Jahre alter VW-Fahrer aus noch unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten. Er streifte zunächst einen entgegenkommenden Lastwagen hinten links und prallte in der Folge frontal mit einem Dacia zusammen. Beide Autos wurden durch die Wucht des Aufpralls gedreht, der Dacia kam im Straßengraben zum Stehen.

Sowohl der Unfallverursacher, als auch der 57 Jahre alte Fahrer des Dacia zogen sich schwere Verletzungen zu. Beide wurden nach notärztlicher Erstversorgung von Rettungsdiensten in Krankenhäuser gebracht.

Ein hinter dem Dacia fahrender BMW-Lenker konnte nicht mehr rechtzeitig abbremsen, sodass auch sein Wagen erheblich beschädigt wurde. An einem Seat entstand durch umherfliegende Trümmerteile Sachschaden. Sowohl der VW, als auch der Dacia und der BMW waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Insgesamt entstand ein Sachschaden von rund 70.000 Euro.

Die Unfallaufnahme und die Bergungsmaßnahmen dauerten bis gegen 20 Uhr an. Eine örtliche Umleitung war eingerichtet. Neben der Polizei und dem Rettungsdienst waren Kräfte der Feuerwehr an der Unfallstelle im Einsatz. Die Verkehrspolizei Ravensburg hat die Ermittlungen zum Unfall aufgenommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5826178>

 Gaisbeuren,Dacia

 729

Mitteilung 8678

19.07.2024

AUTOFAHRER MIT 4,3 PROMILLE GESTOPPT

(Gaisbeuren) - Deutlich unsicher war ein 40-jähriger Autofahrer am Donnerstag kurz vor 20 Uhr auf der B 30 bei Gaisbeuren unterwegs. Eine Streife des Polizeireviers Weingarten stoppte den Mann und stellte die Ursache für die unsichere Fahrweise fest: ein Alkoholtest ergab bei dem 40-jährigen rund 4,3 Promille. Die Beamten beschlagnahmten den Führerschein des Mannes und veranlassten eine Blutprobe in einer Klinik.

Aufgrund der starken Alkoholisierung des 40-jährigen nahmen die Polizisten den Mann in Gewahrsam. Er musste die Nacht in der Arrestzelle des Polizeireviers verbringen. Auf ihn kommt eine Strafanzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr zu. Zudem wird er die Kosten für die unfreiwillige Übernachtung tragen müssen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5826788>

 Autofahrer,Promille

 431

Mitteilung 8679

20.07.2024

BUNDESREGIERUNG LEGT VERKEHRSINVESTITIONSBERICHT 2022 VOR

(Berlin) - Mit einem Jahr Verspätung hat die Bundesregierung nun den Verkehrsinvestitionsbericht 2022 vorgelegt, der über die Investitionen in Bundesschienenwege, Bundesfernstraßen und Bundeswasserwege informiert.

Alleine 9,78 Milliarden Euro wurden für die Verkehrsinfrastruktur in die Schiene nach dem Bundesschienenwegeausbaugesetz investiert. Die bereitgestellten Bundes- und EU-Mittel für die Aus- und Neubauvorhaben nach dem geltenden Bedarfsplan hätten sich auf 1,93 Milliarden Euro belaufen. Außerdem wurden im Bereich Schiene 638,3 Millionen Euro Fördermittel für Umschlaganlagen bewilligt, mit dem Ziel den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern.

Für Bundesfernstraßen wurden etwa 11,2 Milliarden Euro ausgegeben, davon acht Milliarden Euro für Investitionen, jedoch nur 0,8 Milliarden Euro für Bundesstraßen in Auftragsverwaltung. Bundeswasserstraßen erhielten 1,65 Milliarden Euro, davon 846 Millionen Euro für Erhaltungs- und Ersatzmaßnahmen.

Im Jahr 2022 wurden 17,7 Kilometer Autobahnen neu gebaut und 55,1 Kilometer erweitert, sowie 43,4 Kilometer Bundesstraßen aus- oder neugebaut. Acht Ortsumgehungen wurden in ganz Deutschland fertiggestellt.

113,3 Millionen Euro wurden für Radwege an Bundesstraßen ausgegeben. Rund 154 Kilometer Radwege an Bundesstraßen wurden fertiggestellt.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1013132>

☞ Milliarden, Bundesstraßen, Kilometer, Bundesregierung, Verkehrsinvestitionsbericht

🗨️ 426

Mitteilung 8680

22.07.2024

LKW VERLIERT ANTRIEBSTEIL NACH REPARATUR

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 21.07.2024
DONAUSTETTEN, 2 FAHRZEUGE, 400 EURO SACHSCHADEN

(Donaustetten) - Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Sonntag auf der B 30 bei Ulm-Donaustetten. Ein Lkw hatte nach einer misslungenen Reparatur ein Fahrzeugteil verloren.

Kurz nach 9 Uhr meldeten Verkehrsteilnehmer einen Pannen-Lkw auf der B 30 in Richtung Biberach. Der italienische Scania Lkw mit Spezialaufbau hatte auf Höhe Donaustetten ein Metallteil von seinem Lkw verloren und konnte nicht mehr weiterfahren. Das Antriebsteil lag nach derzeitigen Erkenntnissen mitten auf der Fahrbahn und hatte sich während der Fahrt gelöst. Ein 83-jähriger Fahrer eines Pkw sah das Teil offenbar zu spät. Der Mercedes überfuhr das Teil und beschädigte so die Front und den Unterboden.

Wie die Polizei mitteilt, hatte sich das Teil an der Kardanwelle gelöst. Das Metallteil wurde den polizeilichen Erkenntnissen zufolge offenbar wenige Tage zuvor unsachgemäß angeschweißt und hielt der starken Beanspruchung nicht stand.

Der Schaden an dem Mercedes wird auf rund 400 Euro geschätzt. Der Mercedes konnte seine Fahrt fortsetzen. Nicht so der Scania des 27-jährigen. Der Lkw musste zu einem Lkw-Reparaturdienst abgeschleppt werden. Der Lkw-Fahrer muss mit einem Bußgeld rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5828184>

☞ Lkw, Donaustetten, Antriebsteil, Reparatur, Teil

23.07.2024

ANSCHLUSSTELLE BAINDT GESPERRT

(Tübingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Donnerstag, 1. August 2024, Instandsetzungsarbeiten zwischen den beiden Kreisverkehren im Bereich der Überführung der L 284 über die B 30 an der Anschlussstelle Baidt durchführen. Durch die Arbeiten werden Verdrückungen und Spurrinnen im Asphalt der L 284 auf rund 500 Metern beseitigt. Auf der Brücke erhält der Geh- und Radweg eine neue rutschhemmende Beschichtung. Günstige Witterungsbedingungen vorausgesetzt, sind die Arbeiten nach derzeitigem Stand bis Freitag, 30. August 2024, abgeschlossen. Die Kosten der Sanierungsmaßnahme betragen rund 180.000 Euro und werden vom Bund getragen.

Verkehrsführung während der Arbeiten

Während der Arbeiten wird von Donnerstag, 1. August 2024, bis voraussichtlich Freitag, 30. August 2024, der Radweg zwischen den beiden Kreisverkehren an der B 30-Anschlussstelle Baidt gesperrt. Der Radverkehr wird vom Parkplatz Riedsenn in Richtung Weingarten bis zur Überführung über die B 30 in Höhe von Wickenhaus und dann entlang der K 7946 umgeleitet. Für den motorisierten Verkehr bleibt die L 284 im Baustellenbereich zunächst bis Sonntag, 18. August 2024, befahrbar. Bei Bedarf wird jedoch eine Baustellenampel eingerichtet.

Ab Montag, 19. August, bis voraussichtlich Freitag, 30. August 2024, wird die Deck- und Binderschicht des Fahrbahnbelags der L 284 erneuert. In diesem Zeitraum ist sowohl die L 284, als auch die Anschlussstelle Baidt voll gesperrt. Der Verkehr auf der B 30 mit dem Ziel Baidt wird an der Anschlussstelle Weingarten abgeleitet und über die L 317, L 314 und K 7946 umgeleitet. Der Verkehr in der Gegenrichtung wird in umgekehrter Richtung auf der gleichen Strecke geführt. Der Verkehr von und nach Wolpertswende-Mochenwangen wird über die K 7953 nach Staig, weiter über die B 32 Richtung Weingarten, die L 317, L 314 und K 7946 umgeleitet. Der durchgehende Verkehr auf der B 30 wird durch die Arbeiten nicht beeinträchtigt.

Das Regierungspräsidium bittet die Verkehrsteilnehmenden für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen um Verständnis.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/instandsetzungsarbeiten-an-der-l-284-sanierung-der-ueberfuehrung-ueber-die-b-30-bei-baidt-sowie-belaagsarbeiten-vom-kreisverkehr-bei-riedsenn-bis-zum-kreisverkehr-bei-der-firma-dachser/>

☞ August,Anschlussstelle,Baidt,Verkehr,Arbeiten

677

24.07.2024

AUFFAHRT ULM-WIBLINGEN GESPERRT

(Ulm) - Vom 29. Juli bis voraussichtlich 3. August 2024 finden auf der Bundesstraße 30, der Auffahrt vom Industriegebiet Ulm-Donautal in Fahrtrichtung Ulm/Neu-Ulm, Belagsarbeiten statt. Die Gesamtbaumaßnahme ist etwa 450 Meter lang und aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendig, da in diesem Bereich Asphaltausbrüche sowie starke Setzungen im Fahrbahnbelag aufgetreten sind.

Zunächst wird auf der gesamten Strecke der stark rissige und teilweise verdrückte Fahrbahnbelag sowie anschließend auf 250 Metern auch die Asphalttragschicht abgefräst. In diesem Bereich wird anschließend der Untergrund nachverdichtet und die Asphaltschichten wieder neu aufgebaut.

Die Arbeiten finden wegen des geringeren Verkehrsaufkommens in den Ferien unter Vollsperrung des Auffahrtsastes zur B 30 statt. Der Verkehr wird über den Kreisverkehr Wiblingen beim Feuerwehrhaus und wieder zurück auf die B 30 umgeleitet. Ortskundige Verkehrsteilnehmer werden gebeten, diesen Bereich während der Baumaßnahme zu umfahren.

Die Kosten der Belagsmaßnahme werden vom Bund getragen und belaufen sich auf rund 350.000 Euro.

https://www.alb-donau-kreis.de/startseite/dienstleistungen_service/pr-155_b_30_belagsarbeiten_auf_der_auffahrt_industriegebiet_donautal.html

📍 Ulm,Auffahrt,Wiblingen,Bereich

👥 550

24.07.2024

IN FALSCHER RICHTUNG ABGEBOGEN

VERKEHRsunfall DIENSTAG 23.07.2024

RAVENSBURG, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 15000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Zwei leicht verletzte Personen und Sachschaden von insgesamt rund 15.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Dienstag kurz nach 18.30 Uhr an der Abfahrt der Anschlussstelle Ravensburg-Nord gefordert.

Eine 32 Jahre alte Audi-Fahrerin fuhr von der B 30 aus Richtung Friedrichshafen kommend ab. Unmittelbar nach der Abfahrt bog sie entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung nach links in Richtung Berg ab. Dort prallte sie mit dem ordnungsgemäß aus Richtung Berg kommenden Audi einer 34-jährigen zusammen. Beide Frauen wurden vom Rettungsdienst in Krankenhäuser gebracht. Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden vom Abschleppdienst geborgen.

Die Anschlussstelle Ravensburg-Nord ist aus Richtung Friedrichshafen kommend aktuell wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung Berg gesperrt. Eine Umleitung durch das Stadtgebiet Ravensburg ist eingerichtet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5829987>

📍 Ravensburg,Berg

👥 607

27.07.2024

DEMONSTRATION: „DIE AMPEL MUSS WEG“

(Mettenberg) - Am Freitagabend haben sich auf der Brücke über die B 30 in Richtung Hochstetter Hof bei Biberach-Mettenberg Menschen zu einer Protestaktion versammelt. Gemeinsam demonstrierten sie gegen die Politik der Ampel-Regierung.

Am Geländer der Brücke brachten sie in beide Richtungen Deutschlandfahnen an, außerdem ein Transparent mit der Aufschrift „Die Politik und ihre Medien lügen und betrügen und führen Krieg gegen das Volk!“. Auf weiteren Transparenten war u. a. zu lesen „Gemeinsam für unser Land“. Auf der Brücke schwenkten die Demonstranten Deutschlandfahnen.

Organisiert hatte die Aktion ein Mann, der laut Polizei aus dem Kreis Sigmaringen kommt und sich der Presse als Berufskraftfahrer vorstellte. Zu der Aktion, die beim Ordnungsamt der Stadt Biberach angemeldet und von diesem genehmigt war, hatte der Mann in sozialen Netzwerken aufgerufen. „Stoppt den Krieg!“ und „Rettet den Mittelstand!“ war dort zu lesen, ebenso „Die Ampel muss weg“.

Die Teilnehmer an der Aktion Brückenleuchten seien Landwirte, Handwerker, Kraftfahrer, Pflegekräfte und weitere Mittelständler, sagte der Veranstalter. „Alle sind mit der politischen Lage unzufrieden und damit, wie von der Politik mit unserem Geld umgegangen wird.“ Es müsse mehr Geld im eigenen Land bleiben, es brauche mehr Leute, die sich wehren.

Bereits Anfang Mai hatte derselbe Mann eine ähnliche Aktion auf einer Brücke bei Herbertingen organisiert, eine weitere soll voraussichtlich am 3. Oktober in Ravensburg folgen, kündigte er an.

Die Polizei, die mit mehreren Fahrzeugen und Einsatzkräften vor Ort war, sprach von rund 100 Teilnehmern. Nach dem knapp zweistündigen Protest auf der Brücke setzten sich die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen zu einem genehmigten und von der Polizei begleiteten Konvoi durch Biberach in Bewegung.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberach/brueckenleuchten-gegen-die-ampelregierung-2741665>

📍 Brücke,Ampel,Aktion,Biberach,Politik

👁️ 364

27.07.2024

STRASSER FORDERT REGIERUNGSPRÄSIDIUM ZU SCHNELLERER PLANUNG AUF

(Friedrichshafen) - Wie steht es um die wichtigsten Infrastrukturvorhaben im Bodenseekreis? Darüber sprach die Schwäbische Zeitung mit dem Bundestagsabgeordneten Benjamin Strasser. Der FDP-Abgeordnete des Wahlkreises Ravensburg betreut den Bodenseekreis mit. In Berlin ist er Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz.

Bezüglich der B 31-Planung verweist Strasser auf Probleme bei den Planungskapazitäten beim Regierungspräsidium Tübingen. Die Planung wurde deshalb an die DEGES übergeben. An ihr liege es nun auch die umstrittene Variante B1 bei Hagnau zu prüfen. Er hofft auf den Beginn des Planfeststellungsverfahrens vor der Aufstellung des nächsten Bundesverkehrswegeplans.

Durch die Übergabe der kompletten B 31-Planung im Bodenseekreis an die DEGES habe das Regierungspräsidium mehr Kapazitäten bekommen, ist sich Strasser sicher. Der Landkreis Sigmaringen plane seine Projekte selbst. Strasser erwartet vom Regierungspräsidium, dass es die frei gewordenen Ressourcen nutzt und insbesondere die B 30-Ortsumgehung Meckenbeuren, sowie den B 30-Abschnitt Reute/Gaisbeuren und den B 32-Molldiete-Tunnel in Ravensburg stärker vorantreibt. Um diese Projekte ist es still geworden, so der Abgeordnete. Das Regierungspräsidium habe die Zuständigkeit und die Planungshoheit. „Wir brauchen bei allen Projekten die Linienbestimmung und das Planfeststellungsverfahren.“

Beim Ausbau der Bodenseegürtelbahn erwartet Strasser einen deutlichen Beitrag des Landes. Ansonsten sei das Projekt auf absehbare Zeit tot.

<https://www.pressreader.com/germany/schwaebische-zeitung-friedrichshafen/20240724/281956023034353>

🗄️ Strasser,Regierungspräsidium,Planung,Bodenseekreis
👁️ 413

Mitteilung 8686

29.07.2024

AUTO RUTSCHT BÖSCHUNG HINAB

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 28.07.2024
ENZISREUTE, 1 FAHRZEUG, 4000 EURO SACHSCHADEN

(Enzisreute) - Ein BMW-Fahrer hatte am frühen Sonntagmorgen Glück im Unglück, als er auf der B 30 von der Straße abkam. Nach ersten Erkenntnissen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Waldsee und der Polizei kam der 21-jährige Fahrer gegen 06.00 Uhr in der Kurve am Egelsee von der Fahrbahn ab und rutschte die hohe Böschung hinunter. Entgegen ersten Meldungen gab es laut Polizei keine Verletzten.

Beim Eintreffen der Feuerwehr waren alle Insassen bereits aus dem Fahrzeug befreit. Die Polizei vermutet, dass der junge Fahrer bei starkem Regen und nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und ins Schleudern geriet. Das Heck des BMW prallte zunächst gegen eine Leitplanke, bevor das Fahrzeug die Böschung hinunterrutschte und schließlich an einem Baum zum Stillstand kam. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 4.000 Euro geschätzt. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten war die Bundesstraße vorübergehend gesperrt.

<https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrBadWaldsee/posts/pfbid02hACGqWk9jLJennXp1PsMTDJ9PZqG5azEbc49hpQkqtFGzvg1HbAwvVfcENe3xjoi>

🗄️ Enzisreute,Böschung,Fahrer,Polizei
👁️ 478

30.07.2024

KLÄRSCHLAMM SORGT FÜR VERKEHRSBEHINDERUNGEN

VERKEHRsunfall Montag 29.07.2024
BIBERACH, 1 FAHRZEUG

(Biberach) - Am Montag führte eine verlorene Ladung auf der B 30 bei Biberach zu erheblichen Behinderungen. Ein 65-jähriger Lkw-Fahrer war gegen 13 Uhr vom Jordaneil auf die B 30 in Richtung Ulm aufgefahren. Der Anhänger seines Lkw war mit Klärschlamm beladen, jedoch war die seitliche Sicherung an der Heckklappe des Anhängers offenbar nicht richtig verschlossen.

Während der Fahrt lösten sich Keile aus der Sicherungsvorrichtung, wodurch Klärschlamm auslief und sich auf einer Länge von rund 150 Metern auf der Fahrbahn verteilte. Dies stellte eine erhebliche Gefahr für die Verkehrsteilnehmer dar. Ein aufmerksamer Zeuge erkannte die Gefahr und alarmierte die Notrufzentrale.

Eine Polizeistreife sicherte die Gefahrenstelle ab, während Feuerwehr und Straßenmeisterei mit einer Kehrmaschine die Straße säuberten. Der rechte Fahrstreifen war bis etwa 16 Uhr gesperrt, was zu Verkehrsbehinderungen führte.

Neben den Reinigungskosten erwartet den 65-jährigen Fahrer auch eine Anzeige. Im Einsatz waren acht Mitarbeiter der Straßenmeisterei und 14 Einsatzkräfte der Feuerwehr.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5833472>

📄 Biberach,Klärschlamm,Verkehrsbehinderungen

👁️ 436

30.07.2024

FAHRER UNTER DROGENEINFLUSS

(Ravensburg) - Zur Absicherung eines Pannenfahrzeugs ist am Montagabend kurz nach 19.30 Uhr eine Streife des Polizeireviers Ravensburg auf die Bundesstraße 30 im Bereich des Wernerhoftunnel ausgerückt. Während die Beamten den Wagen, der aufgrund eines technischen Defekts liegen blieb, absicherten, nahmen die Polizisten die Fahrtüchtigkeit des Fahrers in den Blick und landeten einen Treffer: ein Drogenvortest bei dem 25-jährigen schlug auf Cannabis und Amphetamin an. Eine Blutentnahme in einem Krankenhaus sowie eine Anzeige an die Bußgeld- und Führerscheinstelle waren die Folge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5833875>

📄

👁️ 366

AUGUST

02.08.2024

BETRUNKENER VERURSACHT VERKEHRSUNFALL UND FLÜCHTET

VERKEHRSUNFALL DONNERSTAG 01.08.2024
ULM, 1 FAHRZEUG

(Neu-Ulm) - Bei der Verkehrspolizei Günzburg gingen am Donnerstagabend mehrere Meldungen über ein Pannenfahrzeug auf der B 28 Richtung Senden ein, welches nicht abgesichert in die Fahrbahn ragte. Vor Ort befand sich der 57-jährige Fahrer, der seinen platten linken Vorderreifen am Pkw wechselte. Bereits bei der ersten Ansprache des Fahrers stellten die Verkehrspolizisten eine deutliche Alkoholisierung fest. Ein freiwilliger Test ergab einen Wert von knapp 1,5 Promille, weshalb die Beamten eine Blutentnahme anordneten. Die Beamten stellten auch einen frischen Unfallschaden am Wagen fest.

Eine weitere Streife der Verkehrspolizei suchte die nähere Umgebung im Anschluss ab und stellte einen frischen Unfallschaden fest. Aufgrund dort aufgefundener Fahrzeugteile war der Unfallverursacher schnell ermittelt. Der Verkehrsunfall ereignete sich an der Überleitung der B 30 auf die B 28 in Richtung Senden. Hier kollidierte der 57-jährige mit mehreren Warnbaken auf der linken Seite. Die genaue Schadenshöhe klärt die Polizei noch ab.

Gegen den Unfallverursacher leitete die Polizei ein Ermittlungsverfahren wegen Unfallflucht und Gefährdung des Straßenverkehrs ein. Unfallzeugen werden gebeten sich bei der Verkehrspolizei Günzburg unter der Telefonnummer (0 82 21) 9 19 - 0 zu melden.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/070885/index.html>

Ulm, Verkehrsunfall, Verkehrspolizei

496

03.08.2024

NEUE LANG-LKW ZU SCHWER FÜR DEUTSCHE BRÜCKEN

(Berlin) - Die Bundesregierung kann dem Vorschlag der EU-Kommission zur Änderung der EU-Richtlinie 96/53/EG über Maße und Gewichte schwerer Nutzfahrzeuge nicht zustimmen. Das geht aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion hervor. Insbesondere könnten die höheren Achslasten mit bis zu 12,5 Tonnen und ein um vier Tonnen höheres Gesamtgewicht für emissionsfreie Fahrzeuge „aus infrastrukturellen Gründen nicht mitgetragen werden“, heißt es.

Mit der Ausweitung der Gewichte würde aus Sicht der Regierung massiv in das Sicherheitsniveau der Brücken mit schwerwiegenden Auswirkungen eingegriffen. Einer Anhebung der Fahrzeughöhe von 4,00 m auf 4,30 m könne ebenfalls nicht zugestimmt werden, da weder Tunnel inklusive technischer Einrichtungen, wie beispielsweise Lüfter, noch Brückendurchfahrten für derartige Fahrzeughöhen in Deutschland ausgelegt sind. Dies betreffe sowohl das Bundesfernstraßennetz als auch im besonderen Maße das nachgeordnete Straßennetz.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1014618>

Brücken

Mitteilung 8691

04.08.2024

PIZZERIA FORDERT FINANZIELLE ENTSCHÄDIGUNG WEGEN BAUSTELLE

(Untereschach) - Die Ortsdurchfahrt Untereschach wird aktuell noch bis voraussichtlich Dezember umgebaut. Das sorgt eine Wirtin und andere Gewerbetreibende. Sie beklagen eine mangelnde finanzielle Unterstützung durch die Stadt Ravensburg, im Gegensatz zu den Hilfen, die Händlern in der Innenstadt gewährt werden.

Umsatzeinbußen von 75 Prozent beklagt Lindita Merco, Wirtin der „Pizzeria B30“ in Ravensburg-Untereschach. Sie müsse nun privates Geld aufbringen, um ihre Beschäftigten zu bezahlen und das Restaurant zu erhalten. Abends ab 17 Uhr könne aber mit dem Auto zu ihrem Restaurant gefahren werden. Obstbauer Severin Schütterle, der einen Hofladen und Ferienwohnungen betreibt, beklagt ebenfalls 70 Prozent Umsatzrückgang bei bestimmten Waren und weist darauf hin, dass der Ort am besten von Oberhofen her erreichbar ist. Schütterle sagt aber auch: „Es hat lange genug gedauert, dass hier alles neu und schöner gemacht wird. Wir profitieren vom Rückbau der Bundesstraße.“

Unterstützung erhalten sie von der CDU Eschach. Diese forderte die Ravensburger Stadtverwaltung auf, dass die Untereschacher Gewerbetreibenden analog zu der Hilfe, die derzeit baustellengeplagte Händler in der Ravensburger Innenstadt erhalten, ebenfalls gefördert werden. Die Stadtverwaltung lehnt dies ab. In der Ravensburger Innenstadt federe man Härten für Gewerbetreibende während des Baus von Fernwärmeleitungen ab.

Jahrzehntelang verlief die B 30 durch Untereschach. Die Bundesstraße wurde nach der Fertigstellung des Neubauabschnitts von Ravensburg-Süd bis Eschach zur Kreisstraße zurückgestuft und wird nun umgebaut.

https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/ravensburg/baustelle-raubt-pizzeria-b30-die-gaeste-und-hoflaeden-die-kunden-2762085#qooqle_vignette

☞ Untereschach, Ravensburg, Innenstadt, Ravensburger

503

Mitteilung 8692

04.08.2024

ANHÄNGER KRACHT IN GEGENVERKEHR

**VERKEHRSUNFALL SAMSTAG 03.08.2024
GAISBEUREN, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 60000 EURO SACHSCHADEN**

(Gaisbeuren) - Zwei Leichtverletzte und rund 60.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstagnachmittag auf der B 30 zwischen Bad Waldsee und Gaisbeuren ereignet hat.

Gegen 17.05 Uhr befuhr ein 22-jähriger Nissan-Fahrer mit seinem Pkw und einem Anhänger die B 30 von Bad Waldsee kommend in Richtung Gaisbeuren. Auf einer langen Geraden fing der Anhänger hinter dem Pkw an zu

schlingern und zu schwanken. Schließlich scherte der Anhänger aus und landete auf der Motorhaube eines entgegenkommenden Audi. Anschließend drehte sich das gesamte Gespann um 180 Grad bis es zum Stehen kam. Ein Mercedes, der auf der Ladefläche des Anhängers transportiert worden war, wurde von diesem heruntergeschleudert und kam neben dem ausgescherten Anhänger des Nissan auf der Seite zum Liegen.

Bei dem Unfall wurden die Fahrerin des Audi und eine Mitfahrerin im Nissan leicht verletzt. Sie wurden mit dem Rettungsdienst in die Oberschwabenklinik nach Ravensburg gebracht.

Der Sachschaden beträgt ca. 60.000 Euro. Zum Abtransport der Fahrzeuge wurden drei Abschleppdienste benötigt. Die B 30 musste zur Unfallaufnahme und bis zur endgültigen Bergung der Fahrzeuge bis gegen 19.52 Uhr voll gesperrt werden.

Zeugen welche den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier in Weingarten unter Tel.: (07 51) 8 03 - 66 66 in Verbindung zu setzen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5836812>

 Gaisbeuren,Anhänger,Nissan

 637

Mitteilung 8693

05.08.2024

RASER IM VISIER

(Hochdorf) - Am Sonntag waren vier Autofahrende auf der B 30 bei Hochdorf zu schnell unterwegs. Zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr, führte die Polizei Geschwindigkeitskontrollen durch. Dabei stoppte die Polizei die vier Autofahrenden. Bei erlaubten 100 km/h fuhren sie zwischen 122 und 128 km/h. Der Spitzenreiter war ein 64-jähriger Opel-Fahrer. Auf alle vier kommen Bußgelder sowie ein Punkt in Flensburg zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5837465>



 288

Mitteilung 8694

05.08.2024

MEHRERE BETRUNKENE GESTOPPT

(Gaisbeuren) - Über 1,1 Promille hatte eine Verkehrsteilnehmerin am Sonntagmorgen bei einer Verkehrskontrolle bei Gaisbeuren. Eine Polizeistreife hatte die 32-jährige am Steuer ihres Wohnmobils gestoppt, als ihnen deutlicher Alkoholgeruch entgegenschlug. Nach einem Alkoholvortest musste die Fahrerin ihr Fahrzeug stehen lassen und in einem Krankenhaus eine Blutprobe abgeben. Sie wird sich nun wegen Trunkenheit im Straßenverkehr verantworten müssen. Ihr Führerschein wurde sichergestellt.

Einer Zeugin ist es zu verdanken, dass eine weitere stark alkoholisierte Autofahrerin am Samstagnachmittag aus dem Verkehr gezogen wurde. Sie hatte beobachtet, wie eine Frau gemeinsam mit ihrem Begleiter kurz nach 15 Uhr in einem Park in Weingarten erheblich dem Alkohol zusprach und sich anschließend „sternhagelvoll“ hinter das Steuer ihres Wagens setzte. Eine Polizeistreife konnte die 41-jährige bei Gaisbeuren stoppen und musste den Eindruck der Anruferin betätigen. Ein Alkoholvortest zeigte über zweieinhalb Promille an. Während die Fahrt für die 41-jährige bei einer Blutentnahme in einem Krankenhaus endete, landete ihr Begleiter sogar in einer Arrestzelle auf dem Polizeirevier. Auch er war derart alkoholisiert, dass er selbst zu Fuß nicht mehr gefahrlos am Verkehr teilnehmen konnte. Die 41-jährige muss mit einer Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5837707>

📍 Gaisbeuren

👤 328

Mitteilung 8695

05.08.2024

ZWEITER BLITZMARATHON HAT BEGONNEN

(Stuttgart) - Am Montag hat in Baden-Württemberg der zweite Blitzmarathon in diesem Jahr begonnen. Eine Woche lang wird der Verkehr gezielt auf Geschwindigkeitsverstöße kontrolliert. Den Höhepunkt bildet der Freitag. Im vergangenen Jahr hat die Polizei in Baden-Württemberg allein an diesem Tag 13.000 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt.

<https://www.schwaebische.de/regional/baden-wuerttemberg/achtung-autofahrer-der-zweite-blitzmarathon-des-jahres-hat-begonnen-2771277>

📍 Blitzmarathon

👤 294

Mitteilung 8696

07.08.2024

33-JÄHRIGER IN BAUSTELLE VERUNGLÜCKT

VERKEHRSUNFALL MONTAG 05.08.2024
DONAUSTETTEN, 1 FAHRZEUG

(Donaustetten) - Sekundenschlaf war nach ersten Erkenntnissen die Ursache für einen Verkehrsunfall, der sich am Montag auf der B 30 bei Ulm-Donaustetten ereignet hat.

Kurz vor 7 Uhr war ein 33-jähriger in Fahrtrichtung Biberach unterwegs. Auf Höhe der Anschlussstelle Ulm-Donaustetten, im Bereich einer Baustelle, kam es zum Unfall. Infolge eines Sekundenschlafs krachte der Fahrer mit seinem Renault in die Absperrung der Baustelle. Dabei wurden fünf Warnbaken beschädigt. Verletzt wurde niemand. Wie hoch der Schaden am Auto und der Verkehrseinrichtung ist, muss die Polizei noch ermitteln. Den Mann erwartet eine Anzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5838363>

07.08.2024

269 UNFÄLLE AUF DER B 30 IM JAHR 2023

(Bad Waldsee) - Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden stellte im Juli 2024 die bundesweite Statistik der Straßenverkehrsunfälle 2023 vor: Deutschlandweit verunglückten 2.839 Menschen tödlich, weitere 366.557 Menschen wurden verletzt. Die Polizei zählte bundesweit insgesamt rund 2,5 Millionen Verkehrsunfälle.

Wie in den Vorjahren ereigneten sich 2023 die meisten Unfälle mit Personenschaden innerhalb von Ortschaften (70%), 32% der Getöteten wurden hier registriert. Die meisten Verkehrstoten gab es auf dem Straßentyp „Landstraße“ (58%). Auf den Autobahnen wurden 7% aller Unfälle mit Personenschaden und 11% aller Getöteten gezählt.

Unfälle auf den Straßen außerhalb von Ortschaften hatten u. a. wegen höherer Fahrgeschwindigkeiten gravierendere Folgen als auf Straßen innerorts. Risikofaktoren auf Landstraßen sind: Fehlende Trennungen zum Gegenverkehr, unübersichtliche Überholmöglichkeiten, Kreuzungen oder ungeschützte Hindernisse neben der Fahrbahn.

Unfälle 2023 auf der B 30

269 Verkehrsunfälle ereigneten sich 2023 auf der B 30 laut Berichten von Polizei und Feuerwehr. Dabei verunglückten 160 Menschen: vier verstarben, 24 wurden schwer und 132 leicht verletzt. Mindestens 392 Fahrzeuge waren beteiligt. Bei 130 Unfällen entstand Sachschaden von insgesamt rd. 2,1 Mio. Euro. Zu 139 Unfällen liegen keine ausreichenden Daten über die Schadenshöhe vor. Der volkswirtschaftliche Schaden bekannt gewordener Verkehrsunfälle beträgt nach den Unfallkostensätzen der Bundesanstalt für Straßenwesen ca. 9,9 Mio. Euro.

Auch im Jahr 2023 ereigneten sich auf den ausgebauten Streckenabschnitten der B 30 weniger schwerwiegende Unfälle, als auf den nicht voll ausgebauten Streckenabschnitten: Mit einem Längenanteil von ca. 47% ereigneten sich auf den nicht voll ausgebauten Streckenabschnitten rund 56% aller schweren Verkehrsunfälle. 54% der Verunglückten, 55% der Leicht- und 58% der Schwerverletzten sowie alle Verkehrstote wurden dort gezählt.

Auf den nicht zweibahnigen Streckenabschnitten von Ravensburg bis Friedrichshafen verunglückten sechs Menschen schwer und 53 leicht, zwei Menschen starben. Dies betraf vor allem die Ortsdurchfahrten Meckenbeuren mit Ortsteilen sowie Friedrichshafen. Tödlich verunglückten Menschen bei Meckenbeuren und Unterschach.

Auf dem Streckenabschnitt nördlich von Baidt bis Biberach/Riß verunglückten acht Menschen schwer und 19 leicht, zwei Menschen starben. Die Unfallschwerpunkte lagen bei Enzisreute, Gaisbeuren und Unteressendorf. Tödlich verunglückten Menschen im Waldgebiet bei Enzisreute.

Langzeitbetrachtung 2006-2023

In den letzten 18 Jahren gab es auf der B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen 70% mehr Unfälle mit Todesfolge als im Durchschnitt auf Bundesstraßen in Deutschland. Auf den ausgebauten Streckenabschnitten kamen 6% mehr Menschen zu Tode als im Bundesdurchschnitt. Auf den nicht ausgebauten Streckenabschnitten waren es 145% und von nördlich von Baidt bis nach Biberach an der Riß sogar 209%. Von Ravensburg bis Friedrichshafen waren es 32% mehr, als im Bundesdurchschnitt.

Auffällige Unfallursache mit Todesfolge auf der B 30 sind überhöhte Geschwindigkeit und das Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes. Auf den nicht ausgebauten Streckenabschnitten kam es bei zwei Drittel der Unfälle mit Todesfolge zu einem Zusammenstoß mit dem Gegenverkehr.

Unfallschwerpunkte

Das „Merkblatt zur örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen (M UKO)“ gibt Hinweise zur Erkennung und Analyse von Unfallhäufungsstellen sowie zu möglichen Verbesserungsmaßnahmen.

Bei strikter Auslegung gibt es nach der Dreijahreskarte 2021-2023 auf der B 30, 14 Unfallschwerpunkte: Unfallhäufungsstellen in Friedrichshafen (1), Lochbrücke (3), Meckenbeuren (1), bei Untereschach (2), Ravensburg (1) und in Gaisbeuren (1). Hinzu kommen sogenannte Unfallhäufungslinie bei Lochbrücke (1), Meckenbeuren (1), Untereschach (1), Enzisreute (1) und Bad Waldsee (1). Alle Unfallschwerpunkte der B 30 liegen im Landkreis Ravensburg und dem Bodenseekreis, in den Gemeinden Bad Waldsee (3), Ravensburg (4), Meckenbeuren (6) und Friedrichshafen (1).

In Baden-Württemberg werden jedoch abweichende Ausdehnungen gegenüber den Standardwerten des Merkblattes angewandt. Dies hat zur Folge, dass Unfallhäufungsstellen teilweise anders bewertet werden.

Weitere Informationen

<https://unfallatlas.statistikportal.de>

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html?id=73&newsid=239&mode=singleview#content>

 Menschen, Unfälle, Streckenabschnitten, Friedrichshafen, Ravensburg

 393

Mitteilung 8698

08.08.2024

UNFALL BEI AQUAPLANING

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 07.08.2024
ACHSTETTEN, 2 FAHRZEUGE, 8000 EURO SACHSCHADEN

(Achstetten) - Rund 8.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Mittwoch auf der B 30 bei Achstetten.

Ein 34-jähriger fuhr um 21.40 Uhr in Richtung Ulm. Durch den starken Regen herrschte offenbar Aquaplaning auf Höhe von Achstetten. Der Fahrer des Mercedes SLK fuhr nach ersten Erkenntnissen zu schnell bei diesen Witterungsverhältnissen. Als er zum Überholen eines vor ihm fahrenden Mercedes Sprinter ansetzte und dabei den

Fahrstreifen wechselte, verlor er die Kontrolle über sein Auto. Der Mercedes SLK geriet ins Schleudern und prallte seitlich mit dem Mercedes Sprinter eines 38-jährigen zusammen. In der weiteren Folge wurde der SLK nach links abgewiesen und schlitterte an den Mitteleitplanken entlang. Der 34-jährige steuerte sein Fahrzeug wieder nach rechts und kam vor dem Sprinter auf dem linken Fahrstreifen zum Stehen.

Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Nach einer kurzen Vollsperrung konnte der Verkehr an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden.

Die Polizei Laupheim hat den Unfall aufgenommen. Sie schätzt den Schaden an den beiden noch fahrbereiten Fahrzeugen auf rund 8.000 Euro. Die Höhe des Schadens an den Schutzplanken ist noch unklar. Für die Dauer der Unfallaufnahme kam es bis 22.30 Uhr zu Verkehrsbehinderungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5839661>

📍 Achstetten, Mercedes, Unfall, Aquaplaning, SLK
👁️ 433

Mitteilung 8699

10.08.2024

BETRUNKENER TRANSPORTERFAHRER RASTE AM AUSBAUENDE

(Baindt) - Mit 156 km/h anstatt der erlaubten 80 km/h war der Lenker eines Mercedes-Transporters am Freitagnachmittag gegen 14.30 Uhr unterwegs, als er am Ausbauende der B 30, in Fahrtrichtung Ulm, von Beamten der Verkehrspolizei Ravensburg mittels Laser gemessen wurde. Im Rahmen der Kontrolle wurde bei dem 28-jährigen auch eine Alkoholisierung von 1 Promille festgestellt, weswegen dieser eine Blutprobe abgeben musste. Gegen ihn wird nun wegen Trunkenheit im Verkehr und wegen des Geschwindigkeitsverstoßes ermittelt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5840811>

📍 Ausbauende
👁️ 328

Mitteilung 8700

12.08.2024

UNGEBREMST AUFGEFAHREN

**VERKEHRSUNFALL SONNTAG 11.08.2024
WIBLINGEN, 3 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 20000 EURO SACHSCHADEN**

(Wiblingen) - Drei Leichtverletzte und rund 20.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntag auf der B 30 bei Ulm-Wiblingen ereignet hat.

Um 15.15 Uhr fuhr eine 31-jährige Opelfahrerin in Richtung Neu-Ulm. Die Frau war mit ihrem Astra auf dem rechten Fahrstreifen unterwegs. Dabei erkannte sie offenbar zu spät, dass der vor ihr fahrende Opel Corsa deutlich langsamer fuhr. Wohl aus Unachtsamkeit fuhr sie auf den Pkw der 72-jährigen auf.

Die zwei Fahrerinnen sowie der 74-jährige Beifahrer im Opel Astra wurden beim Unfall leicht verletzt. Der Rettungsdienst brachte sie in Kliniken. Die Polizei schätzt den Schaden an den Autos auf rund 20.000 Euro. Ein Abschleppdienst barg die nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5841706>

📍 Wiblingen

👤 503

Mitteilung 8701

12.08.2024

VERKEHR UND KLIMA: TETTANGS WEG

(Tettang) - In einem Interview mit der Schwäbischen Zeitung äußerte sich vor Kurzem die Bürgermeisterin von Tettang zu aktuellen Verkehrsfragen und der Stadtentwicklung. Bürgermeisterin Regine Rist betonte dabei die Bedeutung eines umfassenden Mobilitätskonzepts, das alle Verkehrsteilnehmer, einschließlich Fußgänger, einbeziehen soll. Ein solches Konzept soll im Herbst starten und ist ihrer Ansicht nach essenziell für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Zur geplanten Umfahrung „B 30 Ost“ äußerte sie sich skeptisch hinsichtlich der langen Planungszeiträume, betonte jedoch die Notwendigkeit einer guten Erreichbarkeit für Tettang und der Region. Während sie die Wichtigkeit des Autoverkehrs und des Lieferverkehrs anerkennt, legt sie Wert auf eine hohe Aufenthaltsqualität in der Stadt und die Integration von Bahnverkehr in die Planungen. Denn es könne sehr entscheidend für die Entwicklung sein, ob der Straßenverkehr einen Ort teilt oder nicht. Bei den Überlegungen und Planungen im Fernverkehr müsse die Bahn eine Rolle spielen.

Die Bürgermeisterin zeigt sich insgesamt für eine sorgfältige und integrative Verkehrsplanung, wobei ihr Schwerpunkt auf nachhaltige Mobilität und die Sicherstellung der Lebensqualität in Tettang liegt.

<https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/tettanga/tettangs-buergermeisterin-fordert-mehr-geld-von-gesetzgeber-2792573>

📍 Tettang, Bürgermeisterin

👤 368

Mitteilung 8702

13.08.2024

POLIZEI STOPPT BETRUNKENEN GEISTERFAHRER BEI ULM

1. VERKEHRSUNFALL MONTAG 12.08.2024
DELLMENSINGEN, 1 FAHRZEUG

2. VERKEHRSUNFALL MONTAG 12.08.2024
DELLMENSINGEN, 2 FAHRZEUGE

(Laupheim / Ulm) - Am Dienstag verursachte ein 36-jähriger auf der B 30 zwischen Laupheim und Ulm mehrere Unfälle. Anschließend wendete er auf der B 28 und fuhr als Geisterfahrer zurück.

Kurz nach 15 Uhr meldeten Zeugen den Fahrer des weißen Dacia bei Laupheim. Dort gefährdete der Fahrer durch seine Fahrweise mehrere Verkehrsteilnehmer auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm. Das Fahrzeug wies bereits zu dieser Zeit erkennbare Unfallschäden auf.

Bei einer Baustelle bei Dellmensingen verursachte er einen Unfall, indem er mehrere Warnbaken überfuhr. Dabei verlor er seine Stoßstange sowie mehrere Fahrzeugteile auf der Straße. Der Mann setzte seine Fahrt in Richtung Ulm fort. Kurz darauf stieß er gegen die Leitplanken und verursachte mit einem Pkw einen Auffahrunfall.

Später, bereits auf der B 28 bei Ulm, wendete er mit seinem Dacia auf der Bundesstraße und fuhr entgegen der Fahrtrichtung in Richtung B 30 zurück. Vermutlich wegen anderer Fahrzeuge auf der B 30 musste er anhalten. Der Polizei gelang es nun, den Fahrer in seinem Fahrzeug festzunehmen. Dabei zeigte sich dieser widerständig.

Die Verkehrspolizei Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Höhe der Sachschäden muss noch ermittelt werden. Ersten Erkenntnissen zufolge soll der Fahrer betrunken gewesen sein. Durch die Verkehrsgefährdungen kam es im Bereich der B 28 zu Verkehrsbehinderungen mit Rückstau bis kurz nach 16 Uhr. Verletzt wurde niemand.

Im Rahmen ihrer Ermittlungen bittet die Verkehrspolizei Laupheim um sachdienliche Hinweise von Zeugen. Insbesondere Verkehrsteilnehmer, die durch den Fahrer des weißen Dacia gefährdet wurden, bittet die Polizei, sich unter Tel. (0 73 92) 96 30 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5842953>

📍 Ulm, Laupheim, Fahrer, Dellmensingen, Polizei
👤 604

Mitteilung 8703

13.08.2024

AUSFAHRT BAINDT FRÜHER GESPERRT

(Baindt) - Das Regierungspräsidium lässt seit Anfang August 2024 Instandsetzungsarbeiten an der Landesstraße 284 zwischen den beiden Kreisverkehren im Bereich der Überführung über die B 30 an der Anschlussstelle Baindt durchführen. Die Arbeiten an der Brücke sind schneller vorangekommen als ursprünglich geplant. Deshalb beginnt die Fahrbahnsanierung der L 284 bereits am Donnerstag, 15. August 2024. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, dauern die Arbeiten noch bis voraussichtlich Dienstag, 27. August 2024.

Während dieser Arbeiten ist sowohl die L 284 zwischen dem Kreisverkehr bei Riedsenn und dem Kreisverkehr bei der Firma Dachser voll gesperrt, wie auch die Ausfahrt Baindt. Der durchgehende Verkehr auf der B 30 wird durch die Arbeiten nicht beeinträchtigt.

Der Verkehr auf der B 30 mit Ziel Baindt wird an der Anschlussstelle Weingarten abgeleitet und über die L 317, die L 314 und die K 7946 umgeleitet. Der Verkehr in der Gegenrichtung wird in umgekehrter Reihenfolge auf der gleichen Strecke geführt.

Der Verkehr von und nach Wolpertswende-Mochenwangen wird über die K 7953 nach Staig, weiter über die B 32 Richtung Weingarten, die L 317, die L 314 und die K 7946 umgeleitet.

Der Rad- und Gehweg entlang der L 284 kann voraussichtlich ab Freitag, 23. August 2024, wieder frei gegeben werden. Bis dahin wird der Radverkehr wie bisher vom Parkplatz Riedsenn in Richtung Weingarten bis zur Überführung über die B 30 in Höhe Wickenhaus und dann entlang der K 7946 umgeleitet.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/instandsetzungsarbeiten-an-der-l-284/>

📄 Baindt, August, Arbeiten, Verkehr, Ausfahrt

👁️ 554

Mitteilung 8704

13.08.2024

FDP VERÖFFENTLICHT „FAHRPLAN ZUKUNFT - EINE POLITIK FÜR DAS AUTO“

(Berlin) - Am 12. August 2024 stellte die FDP ihr neues verkehrspolitisches Programm „Fahrplan Zukunft - Eine Politik für das Auto“ vor, das die individuelle Mobilität in Deutschland stärken soll. Die Partei lehnt eine ideologische Verkehrspolitik ab und fordert eine zukunftssichere, technologieoffene Mobilität, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Dabei betont die FDP die Bedeutung des Autos für die individuelle Freiheit und Selbstbestimmung, insbesondere in ländlichen Gebieten.

Anbindung stärken, Wohnqualität erhalten

Ein zentrales Anliegen der FDP ist die Verbesserung des Straßennetzes, um die Anbindung ländlicher Räume an Städte zu stärken. Dies soll die Wohnqualität erhöhen und den Straßenverkehr sicherer machen. Die FDP spricht sich gegen ideologische Hindernisse bei der Erweiterung und Verbesserung des Straßennetzes aus und betont die Bedeutung von Ortsumgehungen für eine effiziente und sichere Verkehrsführung.

Meinungen zum FDP-Plan

Der „Fahrplan Zukunft“ der FDP stößt auf unterschiedliche Reaktionen. Während die FDP die Wahlfreiheit in der Mobilität und die Bedeutung des Autos betont, sehen die Grünen darin einen „gefährlichen Irrglauben“. Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) warnt, dass mehr Autoverkehr nicht zu einer wirtschaftlichen Belebung der Innenstädte führe, sondern eher eine Gefahr für den Standort und den Einzelhandel darstelle. Die FDP lehnt diesen Standpunkt ab und betont, dass ihre Vorschläge keine „Pro-Auto-Kampagne“ seien, sondern die Wahlfreiheit der Mobilität und die Bedürfnisse der Bürger in den Vordergrund stellen.

<https://www.fdp.de/fahrplan-zukunft-eine-politik-fuer-das-auto>

📄 FDP, Mobilität, Zukunft, Eine, Politik

👁️ 379

14.08.2024

POLIZEI ERMITTELT WEGEN FAHRZEUGRENNEN

(Baindt) - Beamte der Verkehrspolizei haben im Rahmen der landesweiten Geschwindigkeitsmessungen am Samstag kurz vor 9 Uhr auf der B 30 in einem auf 120 km/h beschränkten Bereich einen Autofahrer mit weit über 220 km/h gemessen. Den Fahrer erwartet nun ein Strafverfahren wegen des Verdachts eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5843606>



372

20.08.2024

SENIORIN GERÄT AUF DIE GEGENFAHRBAHN

(Ravensburg / Tettngang) - Nachdem eine Seniorin am Sonntagabend zwischen etwa 21 Uhr und 21.30 Uhr auf der B 30 bei Ravensburg und der B 467 in Richtung Bodensee durch ihre unsichere Fahrweise aufgefallen ist, sucht die Polizei Zeugen. Verkehrsteilnehmern zufolge war die 85-jährige mit ihrem Mercedes von Mariatal kommend in Richtung Kressbronn unterwegs und geriet bei Dunkelheit und starkem Regen mehrfach auf die Gegenfahrspur. Entgegenkommende hätten dabei ausweichen müssen, um einen Unfall zu verhindern. Polizisten kontrollierten die Autofahrerin im Bereich Betznau. Personen, die durch die Autofahrerin gefährdet wurden, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 an das Polizeirevier Friedrichshafen zu wenden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5846504>



Seniorin

277

23.08.2024

ABGEBROCHENE KREISKLINIK WIRD IN NORDWESTTANGENTE LAUPHEIM VERBAUT

(Biberach / Laupheim) - Mit mehr Lkw-Verkehr müssen Verkehrsteilnehmer demnächst zwischen Biberach und Laupheim rechnen. Vom 2. bis zum 20. September 2024 liefern Lastwagen in etwa 1.000 Fahrten rund 30.000 Tonnen Beton-Recyclingmaterial von Biberach nach Laupheim. Das Material stammt aus dem Abbruch der ehemaligen Kreisklinik und ist für den Bau der Nordwesttangente Laupheim gedacht, die der Landkreis Biberach in

Verlängerung der nördlich von Laupheim verlaufenden K 7519 in Richtung Westen plant. Die geplante Trasse quert die B 30, schwenkt Richtung Süden und bindet im Bereich der B 30 Auffahrt Laupheim-Mitte an die L 259 an.

Beim Bau der Nordwesttangente Laupheim soll dem Ziel des Landes nachgefolgt werden, eine nachhaltige Mobilität im kommunalen Straßenbau zu schaffen. Dabei ist geplant, die Maßnahme möglichst klimafreundlich zu bauen. Unter anderem sollen im Straßenbau für die Nordwesttangente ca. 80% Recycling-Baustoffe verwendet werden.

Ein Teil stammt aus dem Beton-Abbruchmaterial der ehemaligen Kreisklinik. Das Beton-Recyclingmaterial wurde direkt vor Ort auf die für den Straßenbau benötigten Korngrößen gebrochen. Nach dem Abtransport wird es auf der Lagerfläche in der Nähe der B 30-Anschlussstelle Laupheim-Mitte, nordöstlich der Tankstelle, abgeladen und zwischengelagert. Somit lagert das Material in Laupheim direkt angrenzend zum künftigen Baufeld der Trasse bis zur Weiterverwendung - vornehmlich für die Dammschüttung der neuen Straße. Die Lagerung des Materials ist für etwa zwei Jahre vorgesehen.

Insgesamt stehen aus dem Abbruch der Kreisklinik ca. 70.000 Tonnen als Recycling-Baustoffgemisch zur Verfügung. Weitere Lieferungen von Biberach nach Laupheim sollen Anfang 2025 erfolgen.

<https://www.biberach.de/de/Aktuelles/Nachrichten/Nachricht?view=publish&item=article&id=2593>

📄 Laupheim, Kreisklinik, Nordwesttangente, Biberach, Beton

👁️ 343

Mitteilung 8708

26.08.2024

POLIZEI SUCHT EXHIBITIONIST

(Baindt) - Um Hinweise bittet das Kriminalkommissariat Ravensburg, nachdem sich am Samstag kurz vor 15 Uhr beim Egelsee ein Exhibitionist entblößt hat. Der etwa 60 bis 70 Jahre alte Mann hielt sich unbekleidet auf dem Wanderweg in der Nähe des dortigen Holzstegs auf. Auf dem Steg befanden sich eine 32-jährige und eine 14-jährige, zu denen der Unbekannte offenbar Blickkontakt suchte und sexuelle Handlungen an sich vornahm. Im Anschluss flüchtete der Täter durch den Wald in Richtung der Bundesstraße. Der Mann wird als etwa 170 cm groß, von normaler Statur und mit grauem Haar beschrieben. Er soll ein weißes Handtuch unter seinem Arm getragen haben. Sachdienliche Hinweise zur Tat und dem Unbekannten nehmen die Kriminalbeamten unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5851111>

📄 Exhibitionist

👁️ 281

26.08.2024

ANGEGRIFFEN UND BESTOHLLEN

(Friedrichshafen) - Nachdem ein 37-jähriger angibt, am Sonntag gegen 10 Uhr am Omnibus-Bahnhof am Romanshorner Platz von einem Unbekannten angegriffen und bestohlen worden zu sein, ermittelt die Polizei. Schilderungen des Mannes zufolge wurde er zunächst von seinem Gegenüber angesprochen und kurz darauf in den Schwitzkasten genommen. Dabei soll der Angreifer ihm das Mobiltelefon entwendet und die Flucht in Richtung Buchhorn-Platz ergriffen haben. Eine polizeiliche Fahndung blieb bisher ohne Erfolg.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet etwaige Zeugen der Auseinandersetzung, sowie Personen, die sonstige sachdienliche Hinweise zu Tat und Täter geben können, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden. Der Täter wird als jung und etwa 180 cm groß beschrieben. Er soll dunkle Hautfarbe, einen Kinnbart und eine sportliche Statur gehabt haben. Bekleidet war er mit einem roten T-Shirt, einer dunklen Hose und dunklen Schuhen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5851117>

 308

28.08.2024

ZWEI VERLETZTE BEI AUFFAHRUNFALL

**VERKEHRsunfall DIENSTAG 27.08.2024
MECKENBEUREN, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 4000 EURO SACHSCHADEN**

(Meckenbeuren) - Bei einem Auffahrunfall in der Ravensburger Straße wurden am Dienstag gegen 17.15 Uhr zwei Personen leicht verletzt. Eine 53 Jahre alte Audi-Fahrerin hatte zu spät erkannt, dass ein vor ihr fahrender Seat-Lenker verkehrsbedingt anhalten musste, woraufhin es zum Zusammenstoß kam. Sowohl die 53 Jahre alte Frau als auch der 29-jährige wurden leicht verletzt und zur weiteren Untersuchung in umliegende Kliniken gebracht. Insgesamt entstand rund 4.000 Euro Sachschaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5852724>

 Meckenbeuren,Auffahrunfall
 425

30.08.2024

„INITIATIVE B30“ BERICHTET ÜBER UNFÄLLE IM JAHR 2023

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe September - Dezember 2024 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Titelthema der neuen Ausgabe ist die Statistik der Verkehrsunfälle im Jahr 2023. Daneben berichtet die Initiative über Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der neue Insider steht kostenfrei zum Download bereit, unter: www.b30neu.de/insider-3-2024

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html&newsid=240&mode=singleview#content>

📄 Initiative, Jahr
👁️ 265

30.08.2024

LKW FÄHRT AUF KASTENWAGEN AUF

VERKEHRSunFALL FREITAG 30.08.2024
LAUPHEIM, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE

(Laupheim) - Nach ersten Erkenntnissen forderte ein Verkehrsunfall am Freitag auf der B 30 zwischen Laupheim-Süd und Laupheim-Mitte einen Leichtverletzten. Gegen 14.00 Uhr fuhr ein Lkw auf einen Kastenwagen auf. Die Freiwillige Feuerwehr Laupheim sicherte die Einsatzstelle ab und nahm auslaufende Betriebsstoffe auf. Die verletzte Person wurde in ein umliegendes Krankenhaus gebracht.

<https://www.facebook.com/b30news/posts/pfbid0iDoJkXwkzDDkdq7xCNYmm3JqgtTBuvTzQqfoTeQmtSkLfzAnMsDpBQKMCCXSwz1e/>

📄 Laupheim, Lkw, Kastenwagen
👁️ 459

30.08.2024

PKW KOMMT VON FAHRBAHN AB

VERKEHRSunFALL DIENSTAG 27.08.2024
DONAUSTETTEN, 1 FAHRZEUG

(Donaustetten) - Nach ersten Erkenntnissen unverletzt blieb der Fahrer eines Seat bei einem Verkehrsunfall, der sich bereits am Dienstag auf der B 30 zwischen Achstetten und Donaustetten ereignet hat. Wie die Freiwillige Feuerwehr Laupheim berichtet kam der Wagen gegen 10.15 Uhr ca. 500 Meter vor der Ausfahrt Ulm-Donaustetten

von der Fahrbahn ab. Gemeldet wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person durch einen sogenannten eCall. Vor Ort bestätigte sich die Lage nicht. Die Person blieb unverletzt.

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02cLk8WmF7J4QnhqJPbhWhb2mvGQQ8jkUDAa7s9YncmiGTLj76N57cZefX3w5TafHeI&id=100081548593079

 Donautetten, Fahrbahn

 369

SEPTEMBER

02.09.2024

VERKEHRSunFALL AUF DER B 30: KIND VERLETZT, HOHER SACHSCHADEN

VERKEHRSunFALL SAMSTAG 31.08.2024
BAD WALDSEE, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 50000 EURO SACHSCHADEN

(Bad Waldsee) - Am Samstag ereignete sich auf der B 30 im Bereich der Auffahrt Bad Waldsee-Nord ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Renault mit einem angehängten Wohnwagen kollidierte um 11.47 Uhr mit einem VW Golf, dessen Fahrer die Vorfahrt des Renaults missachtet hatte.

Nach Angaben der Polizei war der Renault auf der Bundesstraße in Richtung Ulm unterwegs, als ihm der VW Golf die Vorfahrt nahm. Um eine Kollision zu vermeiden, versuchte der Fahrer des Renaults auszuweichen, verlor jedoch dabei die Kontrolle über sein Fahrzeuggespann. Infolge des Ausweichmanövers prallte der Wohnwagen gegen die rechte Leitplanke, während der Renault gegen die linke Leitplanke prallte. Der Unfall führte zu einem Totalschaden an dem Renault und dem Wohnwagen, wobei der Sachschaden auf etwa 50.000 Euro geschätzt wird.

Ein Kind, das sich mit zwei weiteren Personen im Renault befand, wurde bei dem Unfall verletzt. Die genaue Unfallursache wird derzeit von den Behörden untersucht.

<https://www.diebildschirmzeitung.de/allgaeu-oberschwaben/bad-waldsee/auto-nahm-wohnwagen-gespann-die-vorfahrt-75041/>

📍 Waldsee, Renault, Verkehrsunfall, Kind, Sachschaden

👁️ 528

02.09.2024

VERKEHRSWISSENSCHAFTLER SIEHT HANDLUNGSBEDARF AUF DER B 30 BEI GAISBEUREN

(Bad Waldsee) - Die B 30 bei Gaisbeuren ist häufig Schauplatz von Verkehrsunfällen und Staus. Die Schwäbische Zeitung sprach mit dem Verkehrsexperten Prof. Gernot Liedtke über die Ursachen und mögliche Lösungsansätze für diese Verkehrsprobleme.

Prof. Gernot Liedtke, Fachgebietsleiter für Wirtschaftsverkehr an der Technischen Universität Berlin und kommissarischer Direktor des Instituts für Verkehrsforschung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, hat die Problematik eingeschätzt. Er erklärte, dass die nur teilweise ausgebaute Bundesstraße, die durch das Dorf geführt wird, zu „multiplen Herausforderungen“ führe. Die B 30 ist eine zentrale Verkehrsader in Oberschwaben und dient zugleich als Ausweichstrecke für die stark belastete A 96. Dieser zusätzliche Verkehr verschärfe die Situation.

Liedtke nannte typische Ursachen für Staus, darunter wechselnde Fahrbahnbeläge und Geschwindigkeitsbegrenzungen, schlecht einsehbare Kreuzungen, Engpässe auf der Fahrbahn sowie Ampeln. Rund um Gaisbeuren seien einige dieser Stau- und Unfallursachen zu finden. Der häufige Wechsel der Geschwindigkeitsprofile steigere den Stress und das Aggressionslevel der Fahrer, was die Unfallgefahr erhöhe.

Die steigenden Mobilitätsbedürfnisse und das veränderte Verhalten der Pendler führen laut Liedtke zu einem weiter wachsenden Verkehrsaufkommen. Er betont, dass Staus ein unvermeidlicher Bestandteil des Verkehrs sind und warnt vor vermeintlich einfachen Lösungen, wie dem Bau weiterer Umgehungsstraßen. Der Versuch, einen Stau durch eine Umgehungsstraße zu lösen, führe oft nur dazu, dass an anderer Stelle ein neuer Stau entstehe, was wiederum hohe Investitionen erforderlich mache, stellte er allgemein fest.

Dennoch, so Liedtke, brauchen kleine Kommunen und Orte praktikable Lösungen. Für Gaisbeuren schlägt er halbe Untertunnelungen und Kreisverkehre vor, um den Verkehr zu beruhigen. Langfristig sei eine Ortsumgehung geplant, deren Umsetzung jedoch derzeit an fehlenden finanziellen Mitteln scheitere, obwohl die Lkw-Maut im letzten Jahr massiv erhöht und ausgeweitet wurde. Die Bundesregierung investiert die rund 15,3 Milliarden Euro jährlich lieber in die Schiene und Wasserstraßen und verwendet sie für „Mobilität in anderen Kapiteln“ sowie für „Sonstige Bewilligungen“, wie dem Bundeshaushaltsplan zu entnehmen ist.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/warum-die-b-30-gerade-bei-bad-waldsee-stau-und-unfaelle-anzieht-2792004>

📍 Gaisbeuren, Liedtke, Staus, Stau

👁️ 344

Mitteilung 8716

03.09.2024

ALKOHOLISIERTE ROLLERFAHRERIN STÜRZT IN DEN GRABEN

VERKEHRsunfall Sonntag 01.09.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 SCHWERVERLETZTE, 1 FAHRZEUG

(Friedrichshafen) - Schwere Verletzungen hat sich eine 64 Jahre alte Frau zugezogen, als sie am Sonntagabend gegen 20 Uhr alkoholisiert mit ihrem Elektro-Roller gestürzt ist. Die Frau war auf dem Geh- und Radweg entlang der Ravensburger Straße in Richtung Meckenbeuren unterwegs, kam nach links vom Weg ab und stürzte in den Graben. Die 64-jährige, die ohne Helm unterwegs war, verletzte sich im Gesicht und musste vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht werden. Polizisten bemerkten eine deutliche Alkoholisierung der Frau, weshalb sie im Krankenhaus eine Blutprobe abgeben musste. Sie erwartet eine Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5855889>

📍 Friedrichshafen, Graben, Frau

👁️ 449

Mitteilung 8717

03.09.2024

STEIGENDE EINNAHMEN AUS DER LKW-MAUT AUF DER B 30 - BAD WALDSEE PROFITIERT VON NEUEM REKORD

(Region) - Die Einnahmen aus der Lkw-Maut auf der Bundesstraße 30 haben im Juli 2024 einen neuen Rekord erreicht und sind auf beeindruckende 1,7 Millionen Euro monatlich gestiegen. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung der B 30 als zentrale Verkehrsachse für den Güterverkehr in der Region.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Großteil der Maut-Einnahmen, nämlich 85 Prozent, auf den Streckenabschnitt zwischen Baidt und Ulm entfällt. Allein auf dem Teilabschnitt Biberach - Ulm wurden Einnahmen in Höhe von 952.258,63 Euro erzielt, gefolgt von 487.542,31 Euro auf dem Abschnitt Baidt - Biberach. Dies verdeutlicht die starke Beanspruchung dieser Strecke durch den Lkw-Verkehr.

Im Gegensatz dazu zeigt sich auf dem südlichen Teil der B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg nur ein geringer Lkw-Verkehr. Auf dem Abschnitt zwischen Friedrichshafen und Eschach wurden lediglich 44.091,26 Euro an Maut-Einnahmen verzeichnet. Dieser Unterschied lässt sich darauf zurückführen, dass der Verdichtungsraum Mittleres Schussental, zu dem auch die Städte Ravensburg und Weingarten gehören, vorwiegend durch den Lkw-Verkehr aus nördlicher Richtung versorgt wird.

Bad Waldsee profitiert von den Maut-Einnahmen

Für die Stadt Bad Waldsee hat die Lkw-Maut besonders positive Auswirkungen. Mit Einnahmen von 238.174,52 Euro im Juli 2024 steht Bad Waldsee an der Spitze der Gemeinden entlang der B 30. Dies stärkt die Verhandlungsposition der Stadt gegenüber Behauptungen, dass kein Geld vorhanden ist. Die eingenommenen Gelder fließen in die Bundeskasse.

Obwohl diese zusätzlichen Einnahmen gezielt in die Infrastruktur investiert werden könnten, was die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner weiter verbessern würde, hat die Bundesregierung im Bundeshaushaltsplan erklärt, dass die Lkw-Maut-Gelder bevorzugt in die Schiene, Wasserstraßen sowie für „Mobilität in anderen Kapiteln“ und „Sonstige Bewilligungen“ verwendet werden. Nach dem europäischen Mautrecht ist die Lkw-Maut jedoch vorrangig für die Straßen-Infrastruktur zu verwenden, weshalb es Klagen von Speditionen auf Rückerstattung der nicht dem gesetzlichen Zweck entsprechend verwendeten Mitteln gibt. Zudem besteht die Gefahr, dass ein bisher funktionierendes Finanzierungssystem gefährdet wird.

75 Millionen Euro Mauteinnahmen seit 2017

Das Bundesamt für Logistik und Mobilität veröffentlicht seit April 2017 monatlich die Mautdaten. Von April 2017 bis Juli 2024 wurden rund 75 Millionen Euro an Lkw-Maut allein auf der B 30 eingenommen. Besonders stark stiegen die Einnahmen mit der Ausweitung der Lkw-Mautpflicht im Juli 2018 sowie mit der Erhöhung der Lkw-Maut im Dezember 2023.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html?id=73&newsid=241&mode=singleview#content>

 Lkw, Maut, Einnahmen, Waldsee, Juli

 469

Mitteilung 8718

04.09.2024

BIKER STÜRZT AUF DEN GRÜNSTREIFEN

**VERKEHRСУNFALL DIENSTAG 03.09.2024
DELLMENSINGEN, 1 SCHWERVERLETZTE, 1 FAHRZEUG**

(Dellmensingen) - Weil er zu viel Gas gab, endete die Fahrt eines 21-jährigen Motorradfahrers am Dienstag im Krankenhaus.

Um 11.30 Uhr befuhr der junge Mann die Bundesstraße 30 in Richtung Biberach. Am Ende einer Baustelle, auf Höhe von Dellmensingen, gab er nach ersten Erkenntnissen zu viel Gas und sein Motorrad machte einen Wheelie. Dadurch verlor er die Kontrolle. Der Biker kam von der Fahrbahn ab und stürzte auf den Grünstreifen. Rettungskräfte brachten den Schwerverletzten in ein Krankenhaus. Der Abschleppdienst barg das Motorrad. Die Polizei Laupheim nahm den Unfall auf. Der Schaden muss noch ermittelt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5857554>

📍 Dellmensingen,Biker,Grünstreifen
👁️ 439

Mitteilung 8719

04.09.2024

DREI FAHRZEUGE AN AUFFAHRUNFALL BETEILIGT

VERKEHRSunfall DIENSTAG 03.09.2024

HOHENREUTE, 1 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 6000 EURO SACHSCHADEN

(Hohenreute) - Zu einem Auffahrunfall mit drei beteiligten Autos kam es am Dienstag gegen 17 Uhr in der Ravensburger Straße. Ein 20 Jahre alter Ford-Lenker fuhr einer Vorausfahrenden wuchtig auf, woraufhin der BMW auf einen vorausfahrenden Audi aufgeschoben wurde. Durch den Aufprall wurde eine Mitfahrerin im BMW leicht verletzt und in der Folge vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht. Insgesamt entstand Sachschaden von rund 6.000 Euro. Der BMW war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5857659>

📍 Hohenreute,Auffahrunfall,BMW
👁️ 395

Mitteilung 8720

04.09.2024

RETTUNGSDIENST BRINGT VERUNGLÜCKTE FRAUEN INS KRANKENHAUS

VERKEHRSunfall MITTWOCH 04.09.2024

SHELLENBERG, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Schellenberg) - Am Mittwochmorgen war die B 30 nach einem Auffahrunfall zwischen Bad Waldsee und Englerts gesperrt.

Nach derzeitigen Erkenntnissen war eine 20-jährige gegen 9.40 Uhr in Richtung Biberach unterwegs und wollte bei Schellenberg in eine Hofeinfahrt einbiegen. Dies erkannte eine nachfolgende 35 Jahre alte VW-Fahrerin zu spät und fuhr auf. Beide Fahrerinnen wurden bei der wuchtigen Kollision leicht verletzt und wurden vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gebracht. Der Sachschaden wird von der Polizei auf rund 5.000 Euro geschätzt. Der VW, an dem wirtschaftlicher Totalschaden entstand, musste abgeschleppt werden.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/b-30-aktuell-gesperrt-wegen-unfall-bei-bad-waldsee-2865094>

📍 Schellenberg,Rettungsdienst

06.09.2024

EXHIBITIONIST SUCHT EGELSEE SCHON WIEDER HEIM

(Baindt) - Am Egelsee bei Baindt hat ein bislang unbekannter Mann am Dienstag gegen 14 Uhr sexuelle Handlungen an sich vorgenommen. Der Unbekannte hatte zuvor zwei junge Frauen auf einem Steg beobachtet und sich schließlich hinter einem Baum versteckt. Als die Frauen ihm nachgingen, suchte er das Weite. Der Mann soll 165 bis 170 cm groß und etwa 45 bis 50 Jahre alt sein und hatte grau-schwarze Haare. Er trug zur Tatzeit ein dunkelblaues Polo-Shirt sowie olivgrüne bzw. graue Shorts und führte ein buntes Handtuch mit sich. Hinweise zu dem Unbekannten nimmt das Kriminalkommissariat Ravensburg unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5858437>

📍 Egelsee

👁️ 290

06.09.2024

MINISTER HERMANN WILL RADSCHNELLWEG MIT HOHEM STANDARD

(Weingarten) - Entgegen dem Bericht in der Schwäbischen Zeitung betonte Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann am Dienstag bei seinem Besuch im Schussental, dass er sich nicht für eine bestimmte Variante des geplanten Radschnellwegs zwischen Baindt und Friedrichshafen ausgesprochen hat. Stattdessen erklärte Hermann, dass er einen Radschnellweg mit hohem Standard favorisiere und dass alle möglichen Streckenführungen ergebnisoffen geprüft werden. Es gehe darum, die bestmögliche Lösung zu finden, die sowohl den Anforderungen des Landes als auch den Bedürfnissen der Kommunen entspricht, so Hermann.

Im Bericht der Schwäbischen Zeitung war angedeutet worden, dass Hermann die Nutzung der alten Bundesstraße 30 durch Weingarten befürworte, was sofort für Irritationen vor Ort sorgte. Zwar bezeichnete der Minister diese Strecke als eine „schnellere und direktere“ Möglichkeit, doch stellte er gleichzeitig klar, dass die endgültige Entscheidung noch ausstehe. Es werde gemeinsam mit den Baulastträgern - den Landkreisen Bodenseekreis und Ravensburg, den Städten Friedrichshafen und Ravensburg sowie dem Land Baden-Württemberg - sorgfältig abgewogen, welche Route die sinnvollste sei. Minister Hermann unterstrich zudem die Dringlichkeit, die Planungen zügig voranzutreiben. Ein schneller Abschluss des Planungsverfahrens sei notwendig, um den Bau zeitnah beginnen zu können.

In Weingarten hatte sich der Gemeinderat zwar knapp für eine alternative Route am Schulzentrum vorbei ausgesprochen, doch Hermann wies darauf hin, dass das Land als Bauherr auf der Landesstraße ein Mitspracherecht habe. Es sei daher nicht überraschend, dass die alte B 30 weiterhin eine mögliche Variante darstelle. Wichtig sei jedoch, dass beide Optionen, sowohl die Route entlang der alten B 30 als auch die alternative Streckenführung, in die abschließende Prüfung einbezogen werden. Hermann hob abschließend hervor, dass es sich bei dem Projekt um einen vollwertigen Radschnellweg handeln werde.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/ravensburg/alte-b-30-koennte-doch-noch-zum-radschnellweg-in-weingarten-werden-2863092>

 Hermann, Minister, Radschnellweg, Standard, Weingarten
 309

Mitteilung 8725

06.09.2024

FAHRER OHNE FAHRERLAUBNIS UNTERWEGS

(Ravensburg) - Doppelt Pech hatte ein 21-jähriger am Mittwoch gegen 18 Uhr, als er mit seinem Wagen auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Oberzell und Ravensburg-Süd liegen blieb. Eine Polizeistreife, die das Pannenfahrzeug absicherte, stellte fest, dass der 21-jährige keinen Führerschein besitzt. Auf ihn kommt eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5859288>


 265

Mitteilung 8726

07.09.2024

UNFALL IM EINMÜNDUNGSBEREICH

**VERKEHRsunfall Donnerstag 05.09.2024
MECKENBEUREN, 2 FAHRZEUGE, 8000 EURO SACHSCHADEN**

(Meckenbeuren) - Rund 8.000 Euro Sachschaden entstand am Donnerstag gegen 17.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung der Bahnhofstraße mit der Hauptstraße. Eine 82 Jahre alte Hyundai-Lenkerin fuhr bei grüner Ampel auf die Vorfahrtsstraße ein und übersah dabei den Audi eines 49-jährigen, der in Richtung Ravensburg unterwegs war und verkehrsbedingt noch im Einmündungsbereich stand. Verletzt wurde beim Zusammenstoß niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5859310>


 499

07.09.2024

FAHRBAHNBELAG ZWISCHEN RAVENSBURG-NORD UND WEINGARTEN WIRD ERNEUERT

(Ravensburg / Weingarten) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 16. September 2024, die Fahrbahndecke der B 30 zwischen der Anschlussstelle Ravensburg-Nord und der Anschlussstelle Weingarten auf rund 3,5 Kilometern Länge in beiden Richtungen erneuern. Durch die Belagsarbeiten werden Schäden an der Asphaltfahrbahn wie Risse und Unebenheiten beseitigt. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, ist die Fahrbahndeckenerneuerung bis voraussichtlich Dienstag, 29. Oktober 2024, abgeschlossen.

Ab Montag, 16. September 2024, beginnen die Arbeiten zunächst auf der Fahrbahn in Richtung Ulm. Hierzu wird die Richtungsfahrbahn voll gesperrt und der Verkehr auf die Gegenfahrbahn gelenkt. Die Arbeiten werden bis voraussichtlich Mittwoch, 9. Oktober 2024, andauern. Anschließend werden die Arbeiten auf der Fahrbahn in Richtung Friedrichshafen fortgesetzt.

Während der Arbeiten ist, abhängig von der Bauphase, die Auf- und Abfahrt an den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten teilweise nicht möglich. Der Verkehr wird örtlich umgeleitet. Nach derzeitigem Stand kann während der ersten Bauphase bis zum 9. Oktober der Verkehr der B 30 in Richtung Ulm an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord in Richtung Ravensburg/Wangen weiterhin ausfahren, an der Anschlussstelle Weingarten jedoch nicht. Auch ist an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord und an der Anschlussstelle Weingarten die Auffahrt in Richtung Ulm nicht möglich.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 4,65 Millionen Euro und werden von der Bundesrepublik Deutschland getragen.

Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-ortsumfahrung-ravensburg-fahrbahndeckenerneuerung-zwischen-anschlussstelle-ravensburg-nord-und-anschlussstelle-weingarten-1/>

📍 Ravensburg, Weingarten, Nord, Anschlussstelle, Arbeiten

👥 3036

08.09.2024

BETRUNKENE ÜBERSCHLÄGT SICH MIT AUTO

VERKEHRSUNFALL FREITAG 06.09.2024

MECKENBEUREN, 1 SCHWERVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 50000 EURO SACHSCHADEN

(Meckenbeuren) - Volltrunken mit mutmaßlich nahezu 4 Promille verursachte am Freitag gegen 16.50 Uhr eine Pkw-Lenkerin in Meckenbeuren einen Verkehrsunfall und wurde dabei schwer verletzt. Wie die ermittelnden Beamten des Polizeireviers Friedrichshafen bislang in Kenntnis bringen konnten, befand sich der Kleinwagen einer 52-jährigen Fahrzeuglenkerin auf der Hauptstraße in Meckenbeuren, als diese während der Fahrt ohne erkennbaren Grund plötzlich nach rechts lenkte und kurzzeitig den dortigen Gehweg befuhr. Im Anschluss steuerte

die Fahrzeuglenkerin ihren Pkw zurück auf die Fahrbahn, bis sie abermals deutlich nach rechts lenkte. Dabei überquerte das Fahrzeug vollständig den dortigen Gehweg und kollidierte mit einer Straßenlaterne. Im Anschluss überschlug sich das Fahrzeug und kam auf der linken Fahrzeugseite liegend auf der Fahrbahn zum Stehen.

Nach dem Eintreffen von diversen Rettungskräften konnte die Fahrzeuglenkerin, welche sich alleine im Fahrzeug befand, durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug geschnitten und geborgen werden. Sie wurde schwer verletzt in eine Klinik gebracht. Durch umherfliegende Teile der umgefahrenen Straßenlaterne wurden zwei weitere ansonsten unbeteiligte Autos stark beschädigt. Der Gesamtschaden dürfte sich nach den ersten Ermittlungen auf circa 50.000 Euro belaufen.

Neben dem Rettungsdienst sowie einem Notarzt waren die örtlichen Feuerwehren mit mehreren Fahrzeugen und insgesamt 20 Einsatzkräften vor Ort. Das Fahrzeug der Verursacherin wurde vor Ort abgeschleppt. Aufgrund der Alkoholisierung der Unfallverursacherin wurde durch die Beamten eine Blutentnahme veranlasst. Der Führerschein wurde einbehalten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5859573>

📍 Meckenbeuren, Fahrzeuglenkerin

👤 542

Mitteilung 8729

09.09.2024

GRÜNE WEITERHIN GEGEN AUFSTIEG ZUR B 30

(Biberach) - Vor dem Start in den kommunalpolitischen Herbst bietet die Schwäbische Zeitung allen Fraktionen des Biberacher Gemeinderates eine Bühne, um über ihre Ziele zu berichten. Dies nutzten die Grünen, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Josef Weber und seine Stellvertreterin Silvia Sonntag.

Den Grünen ist eine Gleichberechtigung aller Verkehrsarten wichtig, insbesondere mit Tempo 30 in der gesamten Biberacher Innenstadt. Dies reduziere auch die Lärm- und Schadstoffbelastung. Der Marktplatz soll autofrei, das Parken teurer und Bustickets höher bezuschusst werden. Die Grünen freuen sich auf die Einführung elektrischer Busse im Stadtlinienverkehr. Biberach brauche mehr Radwege, aber keinen Aufstieg zur B 30. Weber kündigte an, den Aufstieg abzulehnen, ebenso wie die Gemeindeverbindungsstraße Blosenbergr. Dafür wollen die Grünen einen ebenerdigen Übergang über die Waldseer Straße. Die Stadt müsse auch entsiegelt und begrünt werden. Gleichzeitig benötige Biberach eine Nachverdichtung im Bereich Gewerbe, Industrie und Wohnen. Privatleute sollen Verantwortung für städtische Bäume, Blüh- und Grünstreifen übernehmen. Ärgerlich ist für die Grünen, dass das Interkommunale Gewerbegebiet Rißtal nicht verhindert werden konnte.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberach/gruene-fordern-tempo-30-in-gesamter-innenstadt-2871822>

📍 Grünen, Aufstieg, Biberach

👤 379

09.09.2024

BUNDESTAG BERÄT ÜBER VERKEHRSHAUSHALT 2025

(Berlin) - Der Bundestag berät am Mittwoch den Etatentwurf 2025 für das Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Dieser sieht ein Ausgabenplus von mehr als fünf Milliarden Euro vor. Die in den letzten Jahren gekürzten Mittel für Bundesstraßen werden jedoch nur wenig angehoben. Deutlich mehr Geld gibt es für die Schiene und den ÖPNV.

Bundesminister Dr. Volker Wissing (FDP) plant für nächstes Jahr mit Ausgaben von 49,67 Milliarden Euro. 2024 waren es 44,45 Milliarden Euro. Für Investitionen sind 34,98 Milliarden Euro vorgesehen.

Als Einnahmen sind 16,06 Milliarden Euro anvisiert, gegenüber 15,87 Milliarden Euro im Jahr 2024. Davon sollen 15,25 Milliarden Euro aus der Lkw-Maut kommen (2024: 15,14 Milliarden Euro). Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Erhebung der Lkw-Maut werden auf 1,39 Milliarden Euro beziffert (2024: 1,3 Milliarden Euro).

Der Einzelplan 12 soll nach den bis Freitag, dem 13. September 2024, andauernden Beratungen sämtlicher Einzelpläne des Bundes an den Haushaltsausschuss überwiesen werden.

Leichter Ausgabenanstieg bei Bundesfernstraßen

Auf die Bundesfernstraßen entfallen geplante Ausgaben von 13,55 Milliarden Euro (2024: 13,09 Milliarden Euro), davon 12,12 Milliarden Euro für Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb (2024: 11,77 Milliarden Euro). Die Ausgaben der Autobahn GmbH des Bundes für Investitionen belaufen sich auf 6,12 Milliarden Euro (2024: 6,33 Milliarden Euro), die Ausgaben für Betrieb, Planungsleistungen und Verwaltung wie in diesem Jahr auf 2,3 Milliarden Euro.

Für Bedarfsplanmaßnahmen an Bundesstraßen sind 756,52 Millionen Euro eingestellt (2024: 523,84 Millionen Euro), für den Erhalt der Bundesstraßen 1,49 Milliarden Euro (2024: 1,31 Milliarden Euro). Für Radwege an Bundesstraßen sollen wie bisher 120 Millionen Euro bereitgestellt werden.

Mehr Geld für Bundesschienenwege

Für die Bundesschienenwege sind 18,28 Milliarden Euro vorgesehen - knapp zwei Milliarden Euro mehr als 2024 (16,4 Milliarden Euro). Darin enthalten sind Baukostenzuschüsse für Investitionen in Höhe von 935,71 Millionen Euro nach 1,61 Milliarden Euro in diesem Jahr.

Eigenkapital der Deutschen Bahn AG soll deutlich erhöht werden

Der Infrastrukturbeitrag des Bundes für die Erhaltung der Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes soll 2,36 Milliarden Euro betragen (2024: 7,47 Milliarden Euro). Das Eigenkapital der Deutschen Bahn AG soll mit 10,39 Milliarden Euro aufgestockt werden (2024: 5,5 Milliarden Euro). Zusätzlich sieht der Entwurf ein Darlehen für Investitionen in die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes in Höhe von drei Milliarden Euro vor.

Zwei Milliarden für den ÖPNV in den Gemeinden

Zwei Milliarden Euro - und damit doppelt so viel wie 2024 - sollen im kommenden Jahr bereitgestellt werden, um

Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden zu verbessern. 1,18 Milliarden Euro gehen als Finanzhilfen an die Länder für Vorhaben der Schieneninfrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs (2024: 588,73 Millionen Euro).

822,53 Millionen Euro sind geplant als Investitionszuschüsse für Vorhaben des öffentlichen Personennahverkehrs und sollen an die Deutsche Bahn AG und Unternehmen, „die sich überwiegend in Bundeshand befinden“, gehen (2024: 411,27 Millionen Euro).

Bundeswasserstraßen

Die Bundeswasserstraßen sollen mit 1,81 Milliarden Euro bedacht werden im Vergleich zu 1,77 Milliarden Euro im Jahr 2024. 794 Millionen Euro sind für Ersatz-, Aus- und Neubaumaßnahmen an Bundeswasserstraßen vorgesehen (2024: 724,76 Millionen Euro).

Mehr Geld für den flächendeckenden Breitbandausbau

Mehr Geld soll es für die Unterstützung des flächendeckenden Breitbandausbaus geben. Im Etatentwurf sind 2,93 Milliarden Euro vorgesehen - 2024 waren es 1,77 Milliarden Euro.

Luft- und Raumfahrt

Im Kapitel Luft- und Raumfahrt finden sich Ausgaben in Höhe von 518,52 Millionen Euro. 512,96 Millionen Euro sind für das Jahr 2024 eingeplant.

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw37-de-digitales-1012550>

☐ Milliarden,Millionen,Jahr,Ausgaben,Bundes

•• 394

Mitteilung 8731

09.09.2024

AUTO ÜBERSCHLAGEN

VERKEHRSunfall Sonntag 08.09.2024
HOCHDORF, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Hochdorf) - Leichte Verletzungen erlitt ein Autofahrer bei einem Verkehrsunfall, der sich am Sonntag gegen 12.15 Uhr auf der B 30 bei Hochdorf ereignet hat.

Ein 67-jähriger fuhr in Richtung Biberach. Aus bislang unbekannter Ursache geriet der Fahrer des VW Polo nach rechts von der Straße ab. Danach geriet das Auto auf eine Leitplanke und rutschte dort mehrere Meter entlang, bis es sich überschlug. Der VW kam auf dem Dach zum Liegen. Mit leichten Verletzungen kam der Fahrer in ein Krankenhaus.

Für die Dauer der Unfallaufnahme sperrte die Feuerwehr die B 30 komplett an der Unfallstelle. Der Sachschaden am VW wird auf etwa 5.000 Euro geschätzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5860272>

☐ Hochdorf,Auto,VW

214

Archiv 2024

www.B30-Oberschwaben.de

Mitteilung 8732

09.09.2024

BETRUNKENER VERURSACHT FRONTALZUSAMMENSTOß

VERKEHRsunfall FREITAG 06.09.2024
UNTERESCHACH, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 65000 EURO SACHSCHADEN

(Untereschach) - Eine Frontalkollision zweier Fahrzeuge auf der B 30 zwischen Untereschach und der Anschlussstelle Ravensburg-Süd hat am Freitag gegen 22.45 Uhr zwei Leichtverletzte und Sachschaden von rund 65.000 Euro gefordert.

Ein 33-jähriger kam mit seinem Dodge RAM mutmaßlich aufgrund von Alkoholkonsum auf die Gegenfahrspur und prallte dort frontal mit dem VW eines ebenfalls 33-jährigen zusammen. Durch die wuchtige Kollision schleuderte der Dodge zunächst gegen die rechte Leitplanke, wurde von dieser abgewiesen und kam an der linken Schutzplanke zum Stehen. An beiden Wagen entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Der Rettungsdienst brachte die beiden Fahrer mit jeweils leichten Verletzungen in umliegende Krankenhäuser.

Bei der Unfallaufnahme stellte eine Polizeistreife beim Unfallverursacher deutlichen Alkoholeinfluss fest. Ein Test ergab rund 1,2 Promille, weshalb der 33-jährige im Krankenhaus eine Blutprobe und bei den Beamten seinen Führerschein abgeben musste.

Die Freiwillige Feuerwehr rückte zur Reinigung der Fahrbahn aus, die rund 2,5 Stunden lang gesperrt war. Der 33-jährige Unfallverursacher muss mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5860798>

☐ Untereschach

614

Mitteilung 8733

09.09.2024

BAUBEGINN FÜR „RASTHOF“ VORAUSSICHTLICH NOCH IN DIESEM JAHR

(Bad Waldsee) - Die Bauarbeiten an der geplanten und umstrittenen Rastanlage an der B 30-Abfahrt Bad Waldsee-Nord sollen voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen. Das teilte der Investor Elmar Lutzenberger der Schwäbischen Zeitung mit. Derzeit würden noch einige Planungsdetails besprochen, bevor die Arbeiten voraussichtlich im letzten Quartal 2024 starten. Die Bauarbeiten sollen zügig abgeschlossen werden. Bereits im dritten Quartal 2025 ist die Fertigstellung der ersten beiden Bauabschnitte mit Tankstelle, Waschpark, Ladestationen und Systemgastronomie vorgesehen. Der dritte und letzte Bauabschnitt, der dann noch aussteht, umfasst ein Hotel Garni mit 80 Zimmern und Konferenzräumen. An der grundsätzlichen Planung ändert sich nach derzeitigem Stand nichts: Die Rastanlage wird für den Pkw-Verkehr ausgelegt, nicht für Lkw.

🗨️ Jahr
👤 547

Mitteilung 8734

10.09.2024

B 30 NACH UNFALL MIT UMGESTÜRZTEM BAUM GESPERRT

**VERKEHRSunFALL DIENSTAG 10.09.2024
HOCHDORF, 1 SCHWERVERLETZTE, 2 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 18000 EURO SACHSCHADEN**

(Hochdorf) - Nach einem Verkehrsunfall mit einem umgestürzten Baum war die B 30 am Dienstagmorgen vorübergehend gesperrt. Drei Personen zogen sich Verletzungen zu.

Der Unfall ereignete sich gegen 6.15 Uhr. Zu dieser Zeit fuhr eine 28-jährige mit ihrem Renault Twingo auf der B 30 in Richtung Ravensburg. Kurz vor der Brücke über die L 284 stieß der Renault mit einem quer auf der Fahrbahn liegenden Baum zusammen. Der rund 20 Meter hohe Baum kippte unmittelbar vor dem Passieren der Stelle auf die Fahrbahn vor die Fahrzeuge und blockierte die Fahrstreifen in Richtung Süden und Norden. Der Kleinwagen wurde in die Luft geschleudert und kam abseits der Fahrbahn hinter den Leitplanken auf dem Dach zum Liegen. Auch ein nachfolgender Fiat Ducato mit Anhänger stieß gegen den Baum. In der weiteren Folge schleuderte der Fiat in die Leitplanken. Der Anhänger kippte auf die Seite. Während der Fiat auf der Fahrbahn zum Stehen kam, blieb der Anhänger auf der Seite liegen. Ein entgegenkommender Renault Clio, der in Richtung Biberach unterwegs war, stieß mit der Front gegen den Baum und kam zum Stehen.

Die 28-jährige im Renault Twingo wurde in ihrem beschädigten Fahrzeug eingeklemmt und konnte von Ersthelfern befreit werden. Die Fahrerin sowie auch der 40-jährige im Fiat Ducato kamen mit Krankenwagen in umliegende Kliniken. Auch der 52-jährige Fahrer des Renault Clio kam vorsorglich in ein Krankenhaus.

Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten von einem Abschleppdienst geborgen werden. Die Polizei Biberach schätzt den Schaden an den beiden Renault auf rund 13.000 Euro, den am Fahrzeuggespann auf ca. 5.000 Euro.

Für die Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge war die B30 zunächst komplett in beide Richtungen gesperrt. Ab 7.15 Uhr war die B 30 in Fahrtrichtung Biberach wieder befahrbar. Neben den Rettungsdiensten waren die Feuerwehren aus Biberach, Hochdorf, Schweinhausen und Eberhardzell sowie die Straßenmeisterei im Einsatz. Es wurde eine örtliche Umleitung eingerichtet und die Fahrbahn gereinigt. Um 8.30 Uhr konnte auch der Verkehr in Richtung Ravensburg wieder freigegeben werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5861361>

🗨️ Baum, Renault, Hochdorf, Fahrbahn, Fiat
👤 559

10.09.2024

LINKE UND GRÜNE FORDERN KURSKORREKTUR IM VERKEHRSETAT

(Berlin) - Die Kosten für Projekte im Bereich der Bundesfernstraßen im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2030 sind laut einem Bericht der Bundesregierung auf insgesamt 179,7 Milliarden Euro gestiegen. Das sind rund 15,4 Milliarden Euro mehr als im Vorjahr. Der Baupreisindex für die Bundesfernstraßen stieg 2023 um über 9 Prozent, was maßgeblich zu dieser Kostensteigerung beiträgt.

Kritiker wie der Linke-Haushaltspolitiker Victor Perli fordern nun eine Neuausrichtung und die Streichung unnötiger Neubauprojekte zugunsten der Sanierung, insbesondere bei maroden Autobahnbrücken. Auch die Grünen und Umweltorganisationen wie Greenpeace mahnen an, dass der Fokus auf die Sanierung bestehender Infrastruktur gelegt werden muss, um Natur- und Klimaschäden durch Fernstraßen zu minimieren. Wissing müsse das Verhältnis von Kosten und Nutzen der geplanten Straßen neu berechnen.

Am Dienstag begannen die Haushaltsverhandlungen im Bundestag. Der Etat für das Bundesministerium für Digitales und Verkehr wird am Mittwoch beraten.

<https://allgemeinebauzeitung.de/abz/deutliche-kostensteigerungen-bei-strassenprojekten-des-bundes-57468>

☞ Linke
👁 358

12.09.2024

14 FAHRER UNTER DROGENVERDACHT

(Baltringen) - Bei einer Großkontrolle am Mittwoch auf der B 30 bei Mietingen-Baltringen stoppte die Polizei zahlreiche Fahrer, die mutmaßlich unter Drogen standen. Sie stoppte auch einen Schwarzfahrer und Gurtmuffel sowie einen mit Haftbefehl gesuchten Mann aus Rumänien.

Zwischen 13 und 18 Uhr hatte die Polizei auf einem Parkplatz an der B 30 bei Baltringen eine Kontrollstelle eingerichtet. Die Beamten des Polizeipräsidiums Ulm überwachten den Verkehr in Richtung Ulm. Sie richteten dabei ihr Hauptaugenmerk auf Fahrer, die sich mutmaßlich unter der Einwirkung von Drogen ans Steuer gesetzt hatten. Die rund 50 Beamten und zwei Polizeihunde kontrollierten 74 Fahrzeuge und 96 Personen. Bei 14 Fahrern bestand der Verdacht der Drogenbeeinflussung. Sie durften nicht mehr weiterfahren und mussten eine Blutprobe abgeben. Die Proben entnahm ein Arzt direkt an der Kontrollstelle. Die Fahrer müssen nun mit Anzeigen rechnen.

Darüber hinaus beanstandeten die Beamten auch vier Gurtverstöße. In einem Fall war ein Kind nicht ausreichend gesichert. Ein Fahrer muss mit einer Strafanzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis rechnen.

Bei der Überprüfung der Personalien eines 28-jährigen Mannes, der aus Rumänien stammt und in Deutschland nicht gemeldet ist, stellten die Polizisten fest, dass gegen ihn ein Vollstreckungshaftbefehl vorlag. Durch die

Bezahlung der Geldstrafe von rund 1.100 Euro konnte er eine Haftstrafe abwenden. Er durfte die Kontrollstelle als freier Mann wieder verlassen.

Die intensiven Kontrollen sind Teil der polizeilichen Strategie, die Zahl der Drogenunfälle zu senken. Bei den Kontrollen zieht die Polizei immer noch zahlreiche berauschte Fahrer aus dem Verkehr. Das zeige die Notwendigkeit der Kontrollen, die die Polizei auch weiterhin fortsetzen werde.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5862709>

📍 Fahrer, Polizei, Baltringen, Kontrollstelle, Beamten

👤 355

Mitteilung 8737

12.09.2024

E-SCOOTER-FAHRERIN VERLETZT SICH BEI UNFALL

VERKEHRSUNFALL DIENSTAG 10.09.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE

(Friedrichshafen) - Zur Behandlung in eine Klinik gebracht werden musste eine 24 Jahre alte E-Scooter-Fahrerin, nachdem sie am Dienstag kurz nach 9.30 Uhr mit einem Pkw zusammengestoßen ist. Die 29 Jahre alte Audi-Lenkerin wollte aus einer Grundstücksausfahrt auf die Paulinenstraße einfahren und übersah dabei offenbar die auf dem Fuß- und Radweg fahrende 24-jährige. Die Rollerfahrerin kollidierte mit dem Wagen und zog sich beim Sturz leichte Verletzungen zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5862541>

📍 Friedrichshafen, Scooter, FahrerIn

👤 486

Mitteilung 8738

14.09.2024

WEIDEGLÜCK-LKW FÄNGT FEUER

(Biberach) - Für Verkehrsbehinderungen sorgte am Donnerstagmorgen ein brennender Lkw bei Biberach. Verletzt wurde niemand.

Wie die Polizei berichtet, war kurz nach 7 Uhr der Lkw mit Anhänger in Richtung Ulm unterwegs. Kurz nach dem Jordane, auf Höhe von Hagenbuch, erkannte der 55-jährige Fahrer, dass Flammen aus dem Heckbereich des Anhängers schlugen. Der Fahrer des mit Milch beladenen Anhängers hielt auf dem Standstreifen an. Die verständigte Feuerwehr rückte mit rund 20 Einsatzkräften an und löschte das Feuer. Auch die Straßenmeisterei Biberach war im Einsatz, um eine Absicherung der Gefahrenstelle durchzuführen.

Bis gegen 7.35 Uhr war die B 30 in Richtung Ulm voll gesperrt. Danach konnte der Verkehr auf dem linken Fahrstreifen vorbeigeleitet werden. Kurz vor 8 Uhr waren die Löschmaßnahmen abgeschlossen. Doch erst um 10.30 Uhr war die B 30 wieder komplett befahrbar.

Der Fahrer des Gespanns wurde nicht verletzt. Da der Lkw noch fahrbereit war, konnte der 57-jährige den beschädigten und leergepumpten Anhänger bis zum Rastplatz Mettenberg ziehen und später seine Fahrt fortsetzen. Wie hoch der Schaden am Anhänger ist, ist noch unklar. Zu Schäden an der Fahrbahn kam es nach ersten Erkenntnissen nicht. Die Polizei ermittelt noch die genaue Ursache für den Brand. Sie geht nach derzeitigem Ermittlungsstand von einem Defekt mit Überhitzung an der Bremsanlage aus. Dies führte offenbar zu dem Feuer an dem Reifen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5863754>

 Lkw, Feuer, Biberach, Anhänger, Fahrer

 323

Mitteilung 8739

14.09.2024

UNFALL DURCH AQUAPLANING

VERKEHRSUNFALL DONNERSTAG 12.09.2024
BAUSTETTEN, 1 FAHRZEUG, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Baustetten) - Rund 5.000 Euro Schaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag auf der B 30 bei Laupheim-Baustetten. Verletzt wurde niemand.

Ein 22-jähriger fuhr gegen 18 Uhr in Richtung Ulm. Durch den starken Regen herrschte offenbar Aquaplaning zwischen den Anschlussstellen Biberach-Nord und Laupheim-Süd. Der Fahrer des VW Kombi fuhr offenbar zu schnell bei diesen Witterungsverhältnissen. Er krachte kurz vor der Ausfahrt Laupheim-Süd mit seinem Auto in die Mittelschutzplanken. Da sein Auto noch fahrbereit war, fuhr der 22-jährige auf den Seitenstreifen in eine Haltebucht und verständigte die Polizei. Die Polizei schätzt den Schaden an dem beschädigten VW auf rund 5.000 Euro. Die Höhe des Schadens an den Schutzplanken ist noch unklar.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5863777>

 Baustetten, Aquaplaning, Laupheim

 377

Mitteilung 8740

14.09.2024

ANHÖRUNG ZUM TEILREGIONALPLAN WINDKRAFT STARTET AM MONTAG

(Ulm) - Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Donau-Iller hat den Anhörungsentwurf zur Teilfortschreibung des Kapitels Windkraft im Regionalplan beschlossen und die Durchführung der ersten öffentlichen Anhörung eingeleitet. Die Anhörung beginnt am Montag, 16. September 2024 und dauert bis einschließlich 10. November 2024. Während dieser Zeit können Einwendungen und Anregungen per E-Mail an beteiligung@rvdi.de abgegeben oder per Post an den Regionalverband Donau-Iller gesendet werden.

Die Unterlagen zur Teilfortschreibung werden beim Regionalverband, bei den Land- und Stadtkreisen der Region Donau-Iller, beim Regierungspräsidium Tübingen und der Regierung von Schwaben öffentlich ausgelegt. Zudem stehen alle Unterlagen und weitere Informationen zum Download bereit, unter www.rvdi.de/regionalplan/beteiligungsverfahren.

Während des Anhörungszeitraums finden zudem fünf öffentliche Informationsveranstaltungen statt, am 24.09.24 in Langenenslingen, 25.09.24 in Mindelheim, 30.09.24 in Neu-Ulm, 07.10.24 in Laichingen und 09.10.24 in Jettingen-Scheppach. Veranstaltungsbeginn ist jeweils 17 Uhr.

Die im Anhörungsentwurf enthaltene Gebietskulisse wurde in einem mehrstufigen Planungsverfahren erarbeitet, um die in der Region Donau-Iller geeignetsten Flächen für die Windenergie zu identifizieren und hierfür zu reservieren. Die im Anhörungsentwurf enthaltenen gebietlichen Festlegungen umfassen ca. 16.000 Hektar. Dies entspricht ca. 2,9 Prozent der Regionsfläche. Aufgrund des Heeresflugplatzes Laupheim konzentrieren sich die Windkraft-Standorte auf die nördlichen, östlichen und westlichen Regionsgebiete. Geplante Standorte an der B 30 finden sich alle bei Oberessendorf: im nördlichen Teil des Osterholzes sowie dem Schneitholz.

<https://www.rvdi.de/regionalplan/teilfortschreibung-windenergie-laufend>

☐ Anhörung, Windkraft, Donau, Iller, Montag
👤 326

Mitteilung 8741

14.09.2024

ARBEITEN AN VERKEHRSZEICHENBRÜCKEN

(Biberach) - Wegen Arbeiten an Verkehrszeichenbrücken ist die B 30 von Montag, 16.09. bis Freitag, 20.09.2024 bei Biberach halbseitig gesperrt. Die Arbeiten finden zwischen den Anschlussstellen Biberach-Jordanbad und Biberach-Nord von 7.00 bis 17.00 Uhr statt. Der Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt.

<https://www.verkehrsinform.de/Baustellen?strassen=B30&sperrarten=&ereignisarten=&strassenklassen=&landkreise=®ierungsbezirke=&alle=&schwertransport=false&nachtbaustellen=false&von=2024-09-14 00:35&bis=2024-10-31 23:59>

☐ Arbeiten, Biberach, Verkehrszeichenbrücken
👤 383

Mitteilung 8742

16.09.2024

RENTNER VERPRÜGELN LKW-FAHRER NACH UNFALL

**VERKEHRSunfall Freitag 13.09.2024
DONAUSTETTEN, 2 FAHRZEUGE, 7500 EURO SACHSCHADEN**

(Donaustetten) - Nach einem Verkehrsunfall am Freitag auf der B 30 bei Ulm-Donaustetten verprügelte ein Rentner-Ehepaar den beteiligten Fahrer eines Lkw. Dieser stieß kurzerhand die beteiligte Seniorin die Böschung hinab.

Gegen 17.15 Uhr fuhr das Rentnerehepaar aus dem hohen Norden von Deutschland mit ihrem Wohnmobil auf der B 30 in Fahrtrichtung Biberach. Aufgrund einer Baustelle verengt sich auf Höhe der Ausfahrt Donaustetten aktuell die Fahrbahn. In Bereich der Überleitung kam es dabei zu einer Kollision mit einem, in gleicher Richtung fahrenden, Lkw aus Österreich. Der wurde von einem 63-jährigen Mann gelenkt. Beide Unfallbeteiligten hielten nach dem Zusammenstoß an. An dem Wohnmobil des 77-jährigen Fahrers entstand bei dem Verkehrsunfall ein Sachschaden von etwa 5.000 Euro. Den Unfallschaden an dem Lkw schätzt die Polizei auf etwa 2.500 Euro.

Noch vor dem Eintreffen einer Streife des Polizeireviers Ulm-West gerieten sich die Unfallfahrer in die Wolle. In deren Verlauf schlug der 77-jährige Unfallverursacher dem 63-jährigen Lkw-Fahrer ins Gesicht. Der wehrte sich umgehend mit einer ordentlichen Kopfnuss. Diese war so heftig, dass der 77-jährige zu Boden ging. Dies veranlasste die 76-jährige Beifahrerin und Ehefrau des Wohnmobillenkens sich ebenfalls einzumischen. Kurzerhand schlug sie dem Lkw-Fahrer in den Bauch und trat ihn ans Schienbein. Der erwiderte die Schläge und stieß die 76-jährige die Fahrbahnböschung hinunter.

Das Polizeirevier Ulm-West nahm den Verkehrsunfall auf und ermittelt zudem wegen Körperverletzung. Die Führerscheinstellen aller Beteiligten werden vom Sachverhalt unterrichtet werden. Diesen bleibt zu prüfen, ob die Beteiligten aufgrund ihres Verhaltens nach dem Verkehrsunfall charakterlich noch in der Lage sind, ein Kraftfahrzeug im Straßenverkehr zu führen. Sollten die Behörden dies verneinen, könnte es zum Entzug derer Fahrerlaubnisse kommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5864636>

 Lkw, Donaustetten, Fahrer, Verkehrsunfall, Rentner

 534

Mitteilung 8743

16.09.2024

MOTORRAD AUSGEBRANNT

(Enzisreute) - Mutmaßlich ein technischer Defekt war die Ursache für den Brand eines Motorrads am Sonntag gegen 9.30 Uhr auf der B 30. Der 45-jährige Lenker der KTM stellte das Zweirad am Ortsausgang von Enzisreute ab, weil zunächst während der Fahrt der Motor ausging und die Maschine im weiteren Verlauf zu qualmen begann. Wenig später stand das Motorrad im Vollbrand, den die Freiwillige Feuerwehr löschte. Der Sachschaden wird von der Polizei auf rund 10.000 Euro beziffert. Verletzt wurde niemand. Während der Bergungsarbeiten war die Bundesstraße vorübergehend gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5865542>

 Motorrad

 365

18.09.2024

VW-FAHRER FÄHRT ZAUN UND VERKAUFSFAHRZEUG KAPUTT

VERKEHRSUNFALL MONTAG 16.09.2024
OBERESSENDORF, 2 FAHRZEUGE, 22000 EURO SACHSCHADEN

(Oberessendorf) - Mehr als 22.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 15.15 Uhr auf der B 30 bei Oberessendorf ereignet hat.

Ein 52-jähriger war zu dieser Zeit in Richtung Biberach unterwegs. Da er nach ersten Erkenntnissen auf der nassen Straße zu schnell unterwegs war, geriet der VW ins Schleudern. Das Auto drehte sich um 180 Grad und kam nach rechts von der Straße ab. Der Pkw überfuhr zunächst einen Leitpfosten. Anschließend prallte das Fahrzeug gegen den Zaun eines Autoverkaufsgeländes. Die Kollision war so heftig, dass der Zaun niedergedrückt und auf einem hochwertigen Verkaufsfahrzeug landete.

Der Fahrer des VW hatte Glück im Unglück und blieb unverletzt. Der Abschleppdienst barg das nicht mehr fahrbereite Fahrzeug. Die Polizei Biberach schätzt den Schaden am VW auf rund 2.000 Euro, den am Verkaufsfahrzeug aber auf rund 20.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5866134>

📍 Oberessendorf,VW,Zaun,Verkaufsfahrzeug,Fahrer
👤 469

18.09.2024

BMW FÄHRT AUF MERCEDES AUF

VERKEHRSUNFALL DIENSTAG 17.09.2024
DONAUSTETTEN, 2 FAHRZEUGE, 3000 EURO SACHSCHADEN

(Donaustetten) - Am Dienstag kam es auf der B 30 bei Ulm-Donaustetten zu einem Auffahrunfall. Es entstand Sachschaden von rund 3.000 Euro.

Um 8.30 Uhr befuhr eine 35-jährige mit ihrem BMW die Bundesstraße von Ulm in Richtung Biberach. Auf Höhe der Anschlussstelle Ulm-Donaustetten übersah sie den Mercedes vor ihr. Die Frau fuhr gegen das Heck des 20-jährigen Mercedesfahrers. Beide blieben zum Glück unverletzt und hielten auf dem Seitenstreifen. Der Abschleppdienst barg den nicht mehr fahrbereiten BMW. Die Polizei Ulm-West nahm den Unfall auf und schätzt den Schaden auf insgesamt 3.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5866902>

📍 Donaustetten,BMW,Ulm,Mercedes
👤 330

18.09.2024

JAGUAR-FAHRER FLÜCHTET VOR DER POLIZEI

(Ravensburg / Bad Waldsee) - Strafrechtliche Konsequenzen kommen auf einen 28-jährigen zu, der sich am Dienstag kurz nach 20 Uhr auf der B 30 eine Verfolgungsfahrt mit der Polizei geleistet hat.

Den Beamten wurde von Verkehrsteilnehmern gemeldet, dass ein Jaguar-Fahrer augenscheinlich unsicher von Meckenbeuren in Richtung Ravensburg unterwegs sei. Eine Streifenwagenbesatzung konnte das Fahrzeug zwischen Ravensburg-Nord und Weingarten feststellen. Beim Versuch, den Fahrer zum Anhalten zu bewegen, gab dieser jedoch Gas und beschleunigte auf bis zu 200 km/h. Die Beamten verloren den Jaguar aus den Augen, konnten ihn kurz darauf bei Enzisreute nach einem Hinweis verlassen vorfinden. Unweit des abgestellten Fahrzeugs hatten sich der 28-jährige und sein 25-jähriger Beifahrer im Gebüsch versteckt.

Bei den weiteren Ermittlungen stellte sich heraus, dass der 28-jährige unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand, weshalb er in einem Krankenhaus Blut abgeben musste. Den Führerschein des Mannes beschlagnahmten die Beamten. Der Mann, der keinen festen Wohnsitz in Deutschland hat, musste einen vierstelligen Euro-Betrag als Sicherheitsleistung hinterlegen. Er wird bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5867399>

📄 Jaguar, Fahrer, Polizei, Ravensburg, Beamten

👤 316

18.09.2024

LKW STÖßT GEGEN PEUGEOT

(Friedrichshafen) - Nach einem Unfall auf dem Parkplatz eines Lebensmitteldiscounters in der Ravensburger Straße am Dienstagmorgen gegen 9 Uhr sucht die Polizei Zeugen. Ein Lastwagenfahrer stieß beim Rangieren gegen einen an der Ausfahrt stehenden Peugeot. Die Autofahrerin stieg nach der Kollision aus ihrem Wagen aus und erkannte bei Starkregen zunächst keine Beschädigung und fuhr weiter. Erst zuhause stellte sie den Schaden von rund 2.500 Euro fest. Der Unfallverursacher konnte bislang nicht ermittelt werden. Hinweise nehmen die Beamten des Polizeireviers Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5867415>

📄 Peugeot

👤 267

18.09.2024

B 30 WEGEN GEBROCHENEM SCHACHTDECKEL GESPERRT

(Donaustetten / Achstetten) - Wegen eines gebrochenen Schachtdeckels war die B 30 am Mittwoch zwischen Donaustetten und Achstetten gesperrt.

Wie das Landratsamt des Alb-Donau-Kreises mitteilt war im Baustellenbereich ein Schachtdeckel gebrochen. Die B 30 musste deshalb kurzfristig in Fahrtrichtung Biberach gesperrt werden. Eine Umleitung über Donaustetten - Unterweiler - Altheim - Humlangen - Dellmensingen - Stetten - AS Achstetten war eingerichtet.

<https://www.alb-donau-kreis.de/startseite/dienstleistungen/service/pr-195-b-30-in-fahrtrichtung-biberach-bis-zum-abend-voll-gesperrt.html>

📍 Schachtdeckel,Donaustetten,Achstetten
👤 371

19.09.2024

METALLSTANGE VERLOREN

VERKEHRsunfall Dienstag 17.09.2024
OBERZELL, 2 FAHRZEUGE, 2000 EURO SACHSCHADEN

(Oberzell) - Auf der B 30 zwischen Ravensburg-Süd und dem Anschluss „Karrer“ hat ein bislang unbekannter Lkw-Lenker am Dienstag kurz nach 16 Uhr eine Metallstange verloren. Die Gerüstbaustange mit etwa einem Meter Länge fiel auf die Fahrbahn direkt vor den Nissan einer 23-jährigen, die nicht mehr ausweichen konnte. Durch das Überfahren entstand an ihrem Wagen Sachschaden in noch nicht bekannter Höhe. Die Stange wurde in der Folge aufgewirbelt und prallte gegen die rechte Fahrzeugseite einer 38-jährigen Skoda-Fahrerin. Am Skoda entstand dadurch Sachschaden in Höhe von rund 2.000 Euro.

Weitere Geschädigte und Personen, die Hinweise auf den weißen Lkw mit offener Ladefläche, mutmaßlich eines Gerüstbauers, geben können, werden gebeten sich unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 beim Polizeirevier Ravensburg zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5868352>

📍 Oberzell,Metallstange
👤 379

22.09.2024

SCHÜLERLOTSSEN WIEDER AKTIV

(Meckenbeuren) - Seit 16 Jahren organisiert Ingrid Schimmels einen Lotsendienst für die Erstklässler der Albrecht-Dürer-Grundschule in Meckenbeuren. Dieser hilft den Grundschulern, während der ersten vier Wochen des Schuljahres, die stark befahrene B 30 sicher an der Adlerkreuzung zu überqueren. Auch in diesem Jahr sind die ehrenamtlichen Helfer wieder im Einsatz.

Polizeikommissar Dietmar Meisohle kritisierte bei der Einweisung der Lotsen die schwierige Verkehrssituation durch die Baustelle am Alte-Schmiede-Platz sowie die Verzögerung bei der Fertigstellung der neuen Ampelanlage an der Adlerkreuzung. Der Verkehr der B 467 wird aktuell zusätzlich durch Meckenbeuren umgeleitet, was die Lage weiter verschärft.

Rektorin Daria Napolano freut sich über das erneute Engagement der ehrenamtlichen Verkehrshelfer und dankt ihnen herzlich. Ingrid Schimmels, die sich seit Jahren besonders für die Sicherheit der Erstklässler einsetzt, hofft, dass die Adlerkreuzung nach Abschluss der Bauarbeiten so sicher sein wird, dass der Lotsendienst zu Beginn des nächsten Schuljahres nicht mehr notwendig ist.

<https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/meckenbeuren/schulweg-an-b30-das-sorgt-derzeit-fuer-stirnrunzeln-2907564>

📍 Meckenbeuren,Adlerkreuzung

👤 309

24.09.2024

24-JÄHRIGE BAUT UNFALL IM MEDIKAMENTENRAUSCH

**VERKEHRsunfall Sonntag 22.09.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 2 FAHRZEUGE**

(Friedrichshafen) - Weil sie deutlich unter dem Einfluss von berauschenden Medikamenten stand und daraufhin am Sonntag gegen 13.30 Uhr einen Unfall verursachte, musste eine 24-jährige Autofahrerin ihren Führerschein an der Unfallörtlichkeit abgeben. Die Fahrerin war mit ihrem Opel auf der Ravensburger Straße unterwegs und soll dort Schlangenlinien gefahren, den Bordstein mehrfach touchiert sowie einen anderen Verkehrsteilnehmer durch ihre unberechenbaren Manöver gefährdet haben. An der Einmündung der Länderöschstraße erkannte sie offenbar den Verkehr vor ihr nicht und fuhr einem an der Ampel stehenden BMW auf.

Bei der Unfallaufnahme ergab sich der Verdacht einer rauschbedingten Verkehrsuntauglichkeit, weshalb die 24-jährige in einer Klinik eine Blutprobe abgeben musste. Darüber hinaus beschlagnahmten die Polizei ihren Führerschein. Sie muss nun mit einer Anzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5870852>

📍 Friedrichshafen,Unfall

👤 392

25.09.2024

LKW FÄHRT AUF PKW AUF

VERKEHRsunfall Montag 23.09.2024
MECKENBEUREN, 2 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 25000 EURO SACHSCHADEN

(Meckenbeuren) - Zwei Verletzte und drei beschädigte Fahrzeuge mit einem Gesamtsachschaden von über 25.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall am Montagnachmittag kurz vor 14.30 Uhr auf der Ravensburger Straße.

Der 53-jährige Fahrer eines Lkw fuhr aus bislang nicht geklärtem Grund auf zwei an der roten Ampel haltende Pkw auf und schob diese ineinander. Durch den Aufprall verletzte sich der 59-jährige Fahrer des mittleren Fahrzeugs, eines Ford, am Kopf, der Lkw-Fahrer erlitt einen Schock. Der 53-jährige Lenker des vorderen Fahrzeugs, eines Fiat, blieb nach derzeitigem Stand unverletzt. Zur Versorgung der Verletzten war neben dem Rettungsdienst die Besatzung eines Rettungshubschraubers am Unfallort im Einsatz. Der Lkw und der Ford waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5872002>

📄 Lkw, Meckenbeuren, Pkw, Fahrer

👁️ 518

27.09.2024

POLIZEI KONTROLLIERT GEWERBLICHEN VERKEHR

(Achstetten) - Bei einer Kontrolle des gewerblichen Verkehrs stoppte die Polizei am Mittwoch auf der B 30 bei Achstetten einen 3,5-Tonner, der technische Mängel aufwies. Auch die Ladung war nicht richtig gesichert.

Die Verkehrspolizei Laupheim richtete die Kontrollstelle am Vormittag ein. Um 10.00 Uhr stoppten sie einen 28-jährigen mit seinem Renault Master. Da der Fahrer keinen erforderlichen Nachweis über die Lenk- und Ruhezeiten mitführte, nahmen ihn die Beamten genauer unter die Lupe. Dabei stellten sie fest, dass der Fahrer seine Ladung nicht richtig gesichert hatte. Außerdem wies der Aufbau des 3,5-Tonner gefährliche und scharfkantige Beschädigungen auf. Deshalb wurde der Verantwortliche der Firma informiert. Dieser kam vor Ort und beseitigte die Mängel. Dabei soll sich der 45-jährige gegenüber der Polizei aber aggressiv und uneinsichtig verhalten haben. Erst nach wiederholten Aufforderungen kam er der Aufforderung nach, seine Personalien anzugeben. Ihn erwartet nun ebenso wie den Fahrer des Klein-Lkw Anzeigen wegen der Ordnungswidrigkeiten. Zudem setzten die Beamten die zuständige Führerscheinstelle in Kenntnis. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen fuhr der 28-jährige das Fahrzeug zurück zur Firma bei Ulm.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5873436>

📄 Polizei, Fahrer

👁️ 287

28.09.2024

HOHER SACHSCHADEN BEI AUFFAHRUNFÄLLEN

1. VERKEHRSUNFALL DONNERSTAG 26.09.2024
RAVENSBURG, 2 FAHRZEUGE, 7500 EURO SACHSCHADEN

2. VERKEHRSUNFALL DONNERSTAG 26.09.2024
RAVENSBURG, 2 FAHRZEUGE, 7500 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Auf über 15.000 Euro schätzt die Polizei den Sachschaden, der am Donnerstagmorgen gegen 7 Uhr bei Auffahrunfällen auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord entstanden ist. Zunächst bemerkte ein 19-jähriger VW-Fahrer zu spät, dass der vorausfahrende Audi-Fahrer verkehrsbedingt abbremsen musste und fuhr dem Audi hinten auf. Auch ein 21-jähriger Peugeot-Fahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und prallte wiederum in den VW. Alle Unfallbeteiligten blieben unverletzt. Der Peugeot musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5874770>

📍 Ravensburg,Sachschaden,Auffahrunfällen,Fahrer

🗨️ 447

29.09.2024

85-JÄHRIGER FÄHRT WEGEN MEDIZINISCHEM NOTFALL IN DEN GEGENVERKEHR

VERKEHRSUNFALL FREITAG 27.09.2024
BUCH, 2 FAHRZEUGE, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Buch) - Vermutlich aufgrund eines medizinischen Notfalls kam es am Freitag gegen 15.58 Uhr auf der B 30 in Meckenbeuren-Buch zu einem Verkehrsunfall. Ein 85-jähriger Mercedes-Fahrer fuhr sehr langsam von Friedrichshafen kommend in Fahrtrichtung Meckenbeuren. Auf Höhe der Hauptstraße 118 fuhr der Mercedes an einer verkehrsbedingt haltenden Fahrzeugreihe und beschleunigte plötzlich. Eine entgegenkommende Pkw-Lenkerin übersah er hierbei und fuhr folglich nahezu frontal in den Pkw.

Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden beträgt ca. 5.000 Euro. Der 85-jährige wurde mit dem Rettungswagen aufgrund des medizinischen Notfalls in ein Krankenhaus gebracht.

Zeugen und Geschädigte welche gegebenenfalls auf der Strecke von Friedrichshafen nach Meckenbeuren gefährdet wurden, werden gebeten sich beim Polizeirevier in Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 7 01 - 31 04) zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5874987>

📍 Buch,Meckenbeuren,Friedrichshafen

🗨️ 468

30.09.2024

ALKOHOLISIERTER FAHRER KOMMT VON FAHRBAHN AB

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 29.09.2024
RAVENSBURG, 1 FAHRZEUG, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Rund 1,4 Promille hat ein Alkoholtest bei einem 21-jährigen Mercedes-Fahrer ergeben, der am Sonntagmorgen gegen 3.30 Uhr bei Ravensburg von der Fahrbahn abgekommen ist. Der Mann fuhr auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm und geriet nach dem Wernerhoftunnel in den Grünstreifen, wo sich sein Mercedes überschlug und hinter der Leitplanke auf dem Dach zum Liegen kam.

An dem Mercedes entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 3.000 Euro. Ein Abschleppdienst kümmerte sich um die Bergung des Fahrzeugs. Der Schaden an der Leitplanke beträgt 2.000 Euro. Der Fahrer und seine beiden 17 und 18-jährigen Mitfahrer wurden eigenen Angaben zufolge nicht verletzt. Sie wurden vom Rettungsdienst zur Untersuchung vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht.

Nach einer Blutentnahme behielten die Beamten den Führerschein des 21-jährigen ein. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs eingeleitet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5875281>

📍 Ravensburg, Fahrer, Fahrbahn, Mercedes
👍 489

30.09.2024

ALKOHOLISIERTER AUTOFAHRER VON BAUSTELLENFÜHRUNG ÜBERFORDERT

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 29.09.2024
RAVENSBURG, 1 FAHRZEUG, 10000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Von der derzeitigen Baustellenführung auf der Bundesstraße 30 bei Ravensburg war offenbar ein alkoholisierte Autofahrer am Sonntagabend überfordert. Am Beginn der Fahrbahnumleitung kam der Citroen-Fahrer zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord nach links von der Fahrbahn ab und beschädigte eine Vielzahl an Warn- und Hinweisschildern bevor er auf einer Schutzplanke zum Stehen kam.

Ein Alkoholtest bei der Unfallaufnahme ergab bei dem 54-jährigen über 1,6 Promille, sodass sein Abend mit einer Blutentnahme in einem Krankenhaus und der Beschlagnahme seines Führerscheins endete. Insgesamt dürfte bei dem Verkehrsunfall ein Sachschaden von rund 10.000 Euro entstanden sein. Gegen den Autofahrer wird strafrechtlich wegen Gefährdung des Straßenverkehrs ermittelt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5876205>

📍 Ravensburg, Autofahrer, Baustellenführung
👍 411

30.09.2024

AUTOFAHRER ERWARTET SECHS STRAFANZEIGEN

(Meckenbeuren) - Weil er am Sonntag gegen 15.30 Uhr an der Tankstelle in der Hauptstraße in Meckenbeuren mehrere Straftatbestände erfüllt hat, muss ein Mann mit Konsequenzen rechnen. Der 37-jährige war auf das Gelände gefahren und hatte anstatt Diesel, Benzin in seinen Wagen getankt. Der darauffolgende Fluchtversuch scheiterte mutmaßlich aufgrund des falschen Kraftstoffs. Gegenüber der Angestellten gab er an, den offenen Betrag nicht bezahlen zu können. Stattdessen stahl er ein Fläschchen Alkohol und ließ Beleidigungen und Drohungen folgen.

Die verständigte Polizeistreife traf den 37-jährigen noch auf dem Tankstellengelände an und stellte deutlichen Alkoholgeruch bei dem Mann fest. Vortests ergaben nicht nur einen Promillewert von über 1,6 Promille, sondern reagierten auch positiv auf THC, weshalb der Mann in einer Klinik drei Blutproben abgeben musste.

Bereits am Samstagabend war der 37-jährige betrunken mit seinem Auto unterwegs und hatte für einen Polizeieinsatz gesorgt. Weil ihm schon nach diesem Ereignis untersagt worden war, führerscheinpflichtige Fahrzeuge zu fahren, kommt neben den Anzeigen wegen Bedrohung, Beleidigung, Diebstahls, Betrugs und erneuter Trunkenheitsfahrt auch eine Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis hinzu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5876192>

☞ Mann

👁 318

OKTOBER

01.10.2024

TRANSPORTER KOMMT VON DER FAHRBAHN AB

VERKEHRSunfall Montag 30.09.2024
SEnglingen, 1 FAhrzeug, 60000 Euro Sachschaden

(Senglingen) - Totalschaden entstand am Montag gegen 15 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 30 zwischen Hohenreute und Untereschach. Ein 27 Jahre alter Mercedes-Fahrer war mit seinem Transporter in Richtung Ravensburg unterwegs und kam mutmaßlich aufgrund von Ablenkung nach rechts von der Fahrbahn ab. Dabei touchierte der Wagen ein Verkehrsschild und blieb nach rund hundert Metern im Straßengraben stehen.

An dem Fahrzeug, das nicht mehr fahrbereit war und abgeschleppt werden musste, entstand rund 60.000 Euro Sachschaden. Der 27-jährige blieb augenscheinlich unverletzt. Ein Rettungsdienst brachte ihn dennoch zur weiteren Untersuchung in eine Klinik.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5877331>

📍 Senglingen,Transporter,Fahrbahn

👁️ 375

01.10.2024

DREI VERLETZTE BEI AUFFAHRUNFALL

VERKEHRSunfall Montag 30.09.2024
HOHENREUTE, 3 LEICHTVERLETZTE, 3 FAhrzeuge, 23500 Euro Sachschaden

(Hohenreute) - Drei Verletzte und hoher Sachschaden ist bei einem Auffahrunfall am Montag gegen 16.30 Uhr auf der Bundesstraße 30 zwischen Untereschach und Meckenbeuren entstanden.

Eine 43 Jahre alte Smart-Fahrerin war in Richtung Meckenbeuren unterwegs und übersah, mutmaßlich von der Sonnenblendung abgelenkt, dass der Verkehr vor ihr stockte. Sie prallte wuchtig in das Heck des Seat eines vorausfahrenden 19-jährigen. Dieser wurde wiederum auf den VW einer 21-jährigen aufgeschoben.

Während der Mann im Seat leicht verletzt und vor Ort vom Rettungsdienst behandelt wurde, mussten die Unfallverursacherin sowie die 21-jährige zur weiteren Behandlung ihrer Verletzungen in umliegende Krankenhäuser gebracht werden.

Am Smart und am Seat entstand nach ersten Erkenntnissen wirtschaftlicher Totalschaden, der auf 12.000 Euro und 9.000 Euro geschätzt wird. Am VW wird der Sachschaden auf rund 2.500 Euro beziffert. Neben dem Abschleppdienst für die Fahrzeuge waren die Polizei, der Rettungsdienst und die örtliche Freiwillige Feuerwehr an der Unfallstelle im Einsatz.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5877331>

📍 Hohenreute,Verletzte,Auffahrunfall,Seat

👁️ 645

01.10.2024

BAUGRUNDERKUNDUNGEN FÜR DEN GEPLANTEN AUFSTIEG ZUR B 30

(Biberach) - Das Straßenamt des Landratsamts Biberach plant den Bau einer neuen Straßenverbindung von der L 267 im Bereich des Gewerbegebiets Aspach zur B 30 zwischen Oberhöfen und Mettenberg.

Um ordnungsgemäß weiterplanen zu können, müssen in der Woche vom 14. bis zum 19. Oktober 2024 auf mehreren Grundstücken auf der Gemarkung Biberach und Mettenberg Baugrunduntersuchungen durchgeführt werden. Dazu beauftragte das Straßenamt ein Ingenieurbüro. Die Erkundungen finden außerhalb bebauter Gebiete statt.

Der „Aufstieg B 30“ stellt die Verlängerung der 2013 fertiggestellten Nordwestumfahrung Biberach im Zuge der K 7532 dar, die die B 312 Riedlingen - Biberach mit der L 267 bei Biberach verbindet. Mit dem Bau des Aufstiegs sollen die Ortsdurchfahrt Herrlishöfen und die Innenstadt von Biberach vom Durchgangsverkehr entlastet werden.

<https://www.biberach.de/de/Aktuelles/Nachrichten/Nachricht?view=publish&item=article&id=2673>

📍 Biberach

👁️ 360

05.10.2024

NISSAN STÖßT MIT SKODA ZUSAMMEN

**VERKEHRSUNFALL DONNERSTAG 03.10.2024
GAISBEUREN, 3 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 55000 EURO SACHSCHADEN**

(Gaisbeuren) - Drei Leichtverletzte, zwei nicht mehr fahrbereite Pkw und einen Gesamtsachschaden von rund 55.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Donnerstagmorgen gegen 6.30 Uhr auf der B 30 bei Gaisbeuren gefordert. Den bisherigen Ermittlungen der Polizei zufolge kam die 41-jährige Lenkerin eines Nissan, die in Richtung Ravensburg fuhr, kurz nach dem Ortsausgang aus bislang nicht geklärter Ursache mit ihrem Pkw auf die Gegenfahrspur. Dort kollidierte sie mit dem ordnungsgemäß entgegenkommenden Skoda eines 48-jährigen. Durch den Aufprall wurden sowohl die beiden Fahrzeuglenker als auch eine 48-jährige Mitfahrerin im Nissan leicht verletzt und vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Um die beiden Fahrzeuge kümmerte sich der Abschleppdienst.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5879281>

📍 Gaisbeuren,Nissan,Skoda

👁️ 543

08.10.2024

GREENPEACE-BERICHT SPALTET: BÜRGERINITIATIVEN FÜHLEN SICH VERUNGLIMPFT

(Hamburg) - Greenpeace enthüllt nach eigenen Angaben in seinem neuen Bericht „Asphalt statt Alternativen“ die engen Verflechtungen zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die den Ausbau des deutschen Straßennetzes vorantreiben. Dabei rückt es auch Bürgerinitiativen in ein fragwürdiges Licht.

Laut Greenpeace profitieren vom Straßenbau vor allem wenige Großunternehmen. Zwei Drittel der im Lobbyregister des Bundestags erfassten Akteure im Bereich Verkehrsinfrastruktur sind Unternehmen oder Wirtschaftsverbände. Dem Bericht zufolge wird der Ausbau des Straßennetzes trotz massiver Umweltbedenken vorangetrieben, während nachhaltige Verkehrslösungen wie Schiene und öffentlicher Nahverkehr vernachlässigt würden.

Bürgerinitiativen pro Straßenbau seien Schlüsselakteure des Lobbygeflechts der „Asphalt-Apologeten“. Einige hätten wirtschaftliche Interessen und andere wollten ihre Macht sichern. Zudem verbreiteten sie Lügen, förderten die Versiegelung der Landschaft und beeinträchtigten die Tier- und Pflanzenwelt sowie das Klima. Auch am Verfall von Brücken seien sie schuld.

Greenpeace warnt, dass diese Straßenbaulobby den Klimaschutz behindert und eine dringend notwendige Verkehrswende blockiert.

„Die deutsche Straßenbau-Maschinerie betont unaufhaltsam und ignoriert dabei nicht nur Umweltbedenken, sondern erschwert auch eine nachhaltige Verkehrswende. Sie nimmt erfolgreich Einfluss darauf, dass das Verkehrsministerium sich nicht auf bröckelnde Brücken konzentriert“, sagt Lena Donat, Verkehrsexpertin bei Greenpeace. Sie fordert eine Verkehrspolitik, die sich an den Bedürfnissen der Gesellschaft orientiert und nicht an den wirtschaftlichen Interessen einiger Weniger. Darunter versteht sie die Sanierung des bestehenden Netzes und Alternativen wie die Bahn. Deutschland habe bereits eines der dichtesten Straßennetze Europas mit rund 13.000 Kilometern Autobahnen und 38.000 Kilometern Bundesstraßen.

Gegendarstellung

In einer Gegendarstellung weisen Bürgerinitiativen auf zentrale Kritikpunkte am Greenpeace-Bericht hin. Bürgerinitiativen werden im Bericht als Teil eines von der Autoindustrie gestützten Lobbygeflechts verunglimpft. Laut der Gegendarstellung ist diese Darstellung irreführend, da viele dieser Initiativen legitime Anliegen wie die Entlastung von Anwohnern und die Verbesserung der Verkehrssicherheit verfolgen. Greenpeace behauptet, dass einige dieser Bürgerinitiativen künstlich geschaffen und von der Automobilindustrie finanziell unterstützt werden, um den Ausbau des Straßennetzes zu fördern.

Die Gegendarstellung wirft Greenpeace zudem vor, ein verzerrtes Bild zu zeichnen, indem Bürgerinitiativen pro Straßenbau auf dieselbe Stufe wie Baukonzerne gestellt werden, während Initiativen contra Straßenbau als die „Guten“ dargestellt werden. Es wird betont, dass der Bundesverkehrswegeplan nicht nur Straßenbauprojekte, sondern auch Schienen- und Wasserstraßenprojekte umfasst. Kritisiert wird außerdem, dass Greenpeace Anwohner, die unter starkem Verkehr leiden, und Opfer von Verkehrsunfällen in der Diskussion außen vor lässt.

Die Darstellung, dass es keine Netzplanung gebe, sei ebenfalls falsch. Baden-Württemberg habe beispielsweise eine Netzplanung im Rahmen des BVWP 2030 angestrebt. Abschließend wird die Quellenlage des Greenpeace-Berichts

als fragwürdig eingestuft, da sich die Organisation auf Presseveröffentlichungen, andere fragwürdige Umweltorganisationen und Thinktanks stützt, ohne deren Inhalte kritisch zu hinterfragen.

Grüne loben die Greenpeace-Studie

Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) hält an den Fernstraßen-Ausbauplänen fest. Die Grünen, die mit der FDP in der Ampel-Koalition sind, sehen die Ausbaupläne dagegen kritisch, die aufgrund großen Lobbydrucks zustande kämen. Susanne Menge, Obfrau im Verkehrsausschuss, lobt in diesem Zusammenhang die Greenpeace-Studie. „Die Recherche zeigt eindrücklich, wie das Netzwerk der Pkw-Lobby in so viele gesellschaftliche Bereiche hineinreicht. Auch immer mehr Parteien stellen sich völlig unverbrämt einseitig hinter die Interessen der Autofahrenden.“ Die Grünen hielten weiter dagegen, „auch wenn es auf Bundesebene schwer ist, Unterstützung für eine progressive Mobilitätspolitik zu bekommen“.

<https://presseportal.greenpeace.de/242026-greenpeace-recherche-die-netzwerke-der-machtigen-deutschen-strassenbaulobby>

📍 Greenpeace, Bürgerinitiativen, Bericht, Straßenbau, Ausbau

👁️ 341

Mitteilung 8764

09.10.2024

NICHTANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT FÜHRT ZU VERKEHRSUNFALL

VERKEHRSUNFALL MONTAG 07.10.2024

ULM, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 4800 EURO SACHSCHADEN

(Neu-Ulm) - Weil eine 18-jährige Frau am Montagmorgen offensichtlich zu schnell von der B 28 von Senden kommend auf die B 30 wechseln wollte, verlor sie im Kurvenbereich der Überleitung die Kontrolle über ihren Pkw. In der Folge prallte sie linksseitig in die Schutzplanke. Hierbei verletzte sich die Unfallfahrerin leicht und begab sich in ärztliche Behandlung. Am Pkw entstand ein Frontschaden und er musste abgeschleppt werden. Den Gesamtschaden beziffert die Verkehrspolizei Günzburg auf etwa 4.800 Euro. Gegen die FahrerIn wurde eine Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeige erstellt, was zu einem Bußgeld im niedrigen dreistelligen Bereich und einem Punkt führen wird.

<https://www.polizei.bayern.de/aktuelles/pressemitteilungen/074151/index.html>

📍 Ulm

👁️ 374

Mitteilung 8765

10.10.2024

25-JÄHRIGER FÄHRT GEGEN UMGESTÜRZTEN BAUM

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 09.10.2024

FRIEDRICHSHAFEN, 1 FAHRZEUG, 2000 EURO SACHSCHADEN

(Friedrichshafen) - Glücklicherweise unverletzt blieb ein 25 Jahre alter Autofahrer bei einem Unfall am Mittwoch gegen 0.45 Uhr auf der B 30. Der Audi-Fahrer war zwischen Friedrichshafen und dem Seewald-Kreisel unterwegs und erkannte zu spät, dass vor ihm ein Baum auf die Straße gestürzt war. Der 25-jährige konnte nicht mehr

rechtzeitig abbremsen und fuhr in das Geäst. Der Audi, an dem rund 2.000 Euro Sachschaden entstand war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Die Feuerwehr kümmerte sich um den umgestürzten Baum.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5882808>

📍 Friedrichshafen, Baum

👤 340

Mitteilung 8766

11.10.2024

BEIM ABBIEGEN ZUSAMMENGESTOßEN

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 09.10.2024

WEINGARTEN, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 25000 EURO SACHSCHADEN

(Weingarten) - Rund 25.000 Euro Sachschaden forderte ein Verkehrsunfall, bei dem am Mittwochnachmittag eine 31-jährige Autofahrerin beim Linksabbiegen von der B 32, in Richtung Staig, auf die B 30 eine Entgegenkommende übersehen hat. Die Ford-Lenkerin prallte in der Folge wuchtig in den entgegenkommenden VW. Der Ford musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5883804>

📍 Weingarten

👤 334

Mitteilung 8767

11.10.2024

AM STAUENDE HAT'S GEKRACHT

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 09.10.2024

WEINGARTEN, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 13000 EURO SACHSCHADEN

(Weingarten) - An einem Stauende ist am Mittwochmorgen gegen 7 Uhr ein 56-jähriger Sprinter-Fahrer auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Baidt und Weingarten einem Opel aufgefahren und hat dabei Sachschaden von rund 13.000 Euro verursacht. Der 33 Jahre alte Fahrer des Opel klagte nach der Kollision über Schmerzen im Nacken. Er wurde von einem Rettungsdienst zu weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5883804>

📍 Weingarten, Stauende

👤 429

11.10.2024

UMSTRITTENER FUNKMAST IN BETRIEB GENOMMEN

(Ummendorf) - Die Telekom hat am westlichen Ortsrand von Ummendorf einen neuen Mobilfunkstandort in Betrieb genommen. Durch den Ausbau vergrößert sich die Mobilfunkabdeckung in Ummendorf, und es stehen insgesamt mehr Bandbreite zur Verfügung, teilt das Unternehmen mit. Der Standort dient zudem der Versorgung entlang der Bundesstraße 30 und der Südbahn.

Eine gute Verbindung wollen alle, einen Funkmast aber nicht. Der Bau des Masts, im Gewerbegebiet zwischen Badeseen und Rißegg-Halde gelegen, sorgte für Proteste in der Bevölkerung. Es gab mehr als 200 Unterschriften gegen das Vorhaben, die vor allem aus Rißegg kamen.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/ummendorf/telekom-nimmt-mobilfunkantenne-in-betrieb-2973992>

 Funkmast,Betrieb,Ummendorf

 271

11.10.2024

BALD MEHR TEMPO 30 IN FRIEDRICHSHAFEN

(Friedrichshafen) - In Friedrichshafen soll es mehr Tempo-30-Zonen geben. Das geht aus der vierten Stufe des Lärmaktionsplans hervor, der seit einigen Monaten erarbeitet wird. Die meisten Gemeinderäte sprachen sich nun für eine Umsetzung binnen drei Monate aus.

Am Dienstagabend stellte die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Planungs- und Beratungsunternehmen Rapp AG dem Gemeinderatsausschuss für Planen, Bauen und Umwelt den Stand der Dinge vor. Durch neue rechtliche Vorgaben haben sich die errechneten Lärmwerte für einzelne Straßen teils erheblich erhöht. Zugleich ist der Ermessensspielraum der Kommunen und Behörden weiter verringert worden.

Insgesamt sind im Stadtgebiet Friedrichshafen 78 Kilometer Straße untersucht worden. In 32 Bereichen wurde dabei eine Lärmbelastung festgestellt, die der Gesetzgeber für gesundheitsgefährdend hält. Davon sind tagsüber gut 2.700 Menschen betroffen und nachts mehr als 5.100.

In einem sogenannten Maximalkonzept sind nun zahlreiche neue Tempo-30-Zonen ganztags angedacht. Zum Teil werden sie in bestimmten Straßen verlängert. So soll nun auch die Bundesstraße 30 im Stadtgebiet komplett mit Tempo 30 belegt werden. Auch auf der Bundesstraße 31-Umfahrung soll künftig teilweise Tempo 50 gelten.

Hier soll zukünftig Tempo 30 gelten:

- Ailingen Straße Nord, Mitte und Süd
- Albrechtstraße
- Äußere Ailingen Straße

-
- Barbarossastraße
 - Berger Straße Mitte
 - Bodenseestraße
 - Brochenzeller Straße
 - Charlottenstraße
 - Colsmanstraße
 - Dekan-Rogg-Straße / An der Steige
 - Dornierstraße
 - Eberhardstraße
 - Eckenerstraße
 - Ehlersstraße
 - Eugenstraße
 - Flugplatzstraße
 - Georgstraße
 - Grötzelstraße
 - Habratsweilerstraße / Waltenweilerstraße
 - Hauptstraße
 - Henri-Dunant-Straße
 - Hirschlatter Straße
 - Hochstraße
 - Hochstraße Süd / Werastraße
 - Immenstaader Straße
 - Jettenhauser Straße/Waldstraße/Berger Straße Süd
 - Klufturner Straße Spaltenstein
 - Löwentaler Straße
 - Manzeller Straße
 - Markdorfer Straße Mitte und Nord Lipach
 - Markdorfer Straße Ost / Klufturner Straße
 - Meistershofener Straße
 - Mühlöschstraße
 - Obere und Untere Mühlbachstraße / Sparbruck
 - Paulinenstraße
 - Raderacher / Berger Straße West
 - Raderacher Straße
 - Ravensburger Straße
 - Riedleparkstraße
 - Rotachstraße
 - Schnetzenhauser Straße
 - Tannenburgstraße
 - Teuringer Straße Süd, Mitte und Nord
 - Waggerhauser Straße West und Ost
 - Zeppelinstr. Ost und Seemoos

Hier soll zukünftig Tempo 50 gelten:

- B 31 alt Zeppelinstraße Manzell
- B 31 bei Flugplatzstraße und Ost

- Berger Straße Ost
- Habratsweilerstraße / Waltenweilerstraße
- Lindauer Straße Teuringer Straße Mitte und Nord

Neben Tempolimits sehen die Überlegungen zum neuen Lärmaktionsplan weitere Maßnahmen vor, die zu einer Verringerung des Verkehrslärms führen können. Dazu gehören Flüsterasphalt, verkehrsberuhigende Baumaßnahmen, Lkw-Verbote oder der Bau von Lärmschutzwänden.

Am Montag, den 21. Oktober befasst sich der Gemeinderat mit dem Zwischenbericht zur vierten Stufe des Lärmaktionsplans. Es soll zunächst den Planern der Auftrag erteilt werden, auf Grundlage der neuen Überlegungen ein Konzept zu erarbeiten, das anschließend mit der Bürgerschaft diskutiert wird. Eine Umsetzung wäre dann in etwa 15 Monaten möglich. Die Mitglieder im Gemeinderatsausschuss für Planen, Bauen und Umwelt plädierten am Dienstag dagegen für eine Umsetzung binnen drei Monate.

<https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/friedrichshafen/in-diesen-strassen-friedrichshafens-koennte-bald-tempo-30-gelten-2967197>

☞ Straße, Tempo, Friedrichshafen, Mitte, Umsetzung
🗨️ 401

Mitteilung 8770

11.10.2024

DEUTSCHLAND-TICKET ERFÜLLT DIE ERWARTUNGEN DER VERKEHRSWENDE NICHT

(Berlin) - Das Deutschland-Ticket ist nur bedingt geeignet, die politisch gewünschten Effekte der Verkehrswende zu erzielen. Das zeigt eine neue Studie des „Ariadne-Arbeitspakets Verkehrswende“, die vom Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) durchgeführt wurde. Hinter dem MCC stehen die Stiftung Mercator und das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung.

Nur geringe Effekte nachweisbar

Die Studie zeigt ernüchternde Ergebnisse: Die CO₂-Einsparung beträgt lediglich 4,7 % in der Gesamtbilanz. Vor allem seien die Mobilitätskosten gesunken, was den meisten Nutzern wichtig sei. Für die überwiegende Mehrheit der Bürger müsse der öffentliche Verkehr günstiger sein als die Nutzung eines Autos, um dessen Flexibilität und die Komforteinbußen bei der Bahn auszugleichen.

Geringe Verkehrsverlagerung

Das Deutschlandticket zählte zuletzt 13 Millionen Nutzer. Durch das Ticket sei die Zahl der Zugfahrten um 30 Prozent gestiegen, während die Zahl der gefahrenen Autokilometer um 7,6 Prozent gesunken sei. Die Forscher schlussfolgern daraus, dass das Ticket zu einer Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene führt. Der Anteil der Bahn im Modal-Split stieg bei Fahrten ab 30 km Länge jedoch nur von 10 auf 12 %.

Durch die Reduzierung der gefahrenen Autokilometer sank der CO₂-Ausstoß um 6,7 Millionen Tonnen. Dies entspricht einer Verringerung der deutschen Verkehrsemissionen um 4,7 %, was die Forscher als großen Erfolg betrachten. Laut MCC-Forscher Nikolas Koch trägt das 49-Euro-Ticket auf jeden Fall dazu bei, das Klimaziel im Verkehrssektor zu erreichen.

Ergebnisse schön gerechnet

Kurz zusammengefasst sieht die Berechnung der Ariadne-Forscher so aus: Wenn der Anteil der Bahn an der Gesamtmobilität steigt und der des Autos sinkt, wird daraus geschlossen, dass Menschen vom Auto auf die Bahn umsteigen. Andere Gründe, wie Fußgänger und Radfahrer, die auf die Bahn umsteigen, werden nicht berücksichtigt, wie die aktuelle wirtschaftliche Lage, durch die es zu weniger Fahrten kommt.

„Die Menschen sind in den untersuchten Zeiträumen nicht mobiler geworden, die Gesamtmobilität hat sich nicht verändert. Die CO₂-Einsparung resultiert ausschließlich daraus, dass weniger Autokilometer gefahren wurden, weil Züge teilweise attraktiver geworden sind“, fasst Koch dennoch zusammen.

Deutschland-Ticket für die Verkehrswende zu teuer

Auf einer Sonderkonferenz im September beschlossen die Verkehrsminister von Bund und Ländern, das Deutschlandticket auf 58 Euro zu verteuern. Die Forscher des Ariadne-Pakets halten dies für ein fatales Signal. Der Preisanstieg um neun Euro werde den Klimaeffekt auf etwa 3,1 Millionen Tonnen CO₂ jährlich verringern und damit mehr als halbieren. Die Zahl der Zugfahrten werde um etwa 14 Prozent zurückgehen, und die gefahrenen Autokilometer um etwa 3,5 Prozent zunehmen. Demnach müsse das Deutschlandticket, das aktuell noch 49 Euro kostet, günstiger und nicht teurer werden.

<https://www.klimareporter.de/verkehr/wieviel-klima-steckt-im-deutschland-ticket>

🔍 Ticket,Bahn,Forscher,Verkehrswende,CO

👁️ 314

Mitteilung 8771

12.10.2024

FAHRBAHNDECKENERNEUERUNG IM ZEITPLAN

(Ravensburg / Weingarten) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt seit Montag, 16. September 2024, die Fahrbahndecke der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten auf rund 3,5 Kilometern erneuern. Durch die Belagsarbeiten werden Fahrbahnschäden wie Risse und Unebenheiten beseitigt. Nachdem die Arbeiten auf der Fahrbahn in Richtung Ulm abgeschlossen sind, beginnt nun der zweite Bauabschnitt auf der Fahrbahn in Richtung Friedrichshafen. Dafür werden die Schutzeinrichtungen und die Verkehrssicherung umgebaut.

Am Samstag, 12. Oktober 2024, wird der gesamte Verkehr der B 30 dann auf die erneuerte Richtungsfahrbahn Ulm umgelegt, damit die Arbeiten auf der Fahrbahn in Richtung Friedrichshafen beginnen können. In diesem Zusammenhang ändert sich teilweise die Umleitung. Die Umleitungen sind ausgeschildert.

Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, werden die Arbeiten bis Ende Oktober 2024 abgeschlossen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-ortsumfahrung-ravensburg-fahrbahndeckenerneuerung-zwischen-anschlussstelle-ravensburg-nord-und-anschlussstelle-weingarten-3/>

🔍 Arbeiten,Fahrbahn

👁️ 321

12.10.2024

ELF FESTNAHMEN BEI LANDESWEITEM VERKEHRSAHNDUNGSTAG

(Stuttgart) - Mit gezielten Kontrollen stoppte Baden-Württemberg reisende Straftäter. Mehr als 350 Beamtinnen und Beamte waren bei landesweiten Kontrollmaßnahmen am 9. Oktober 2024 im Einsatz.

Insgesamt stellten die Sicherheitsbehörden 750 Verstöße fest, darunter 74 Straftaten. Elf Personen wurden vorläufig festgenommen. Zwölf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und elf Verstöße gegen das Waffengesetz wurden festgestellt. Insgesamt 18 Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer standen unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln, elf fuhren ohne die erforderliche Fahrerlaubnis. Zudem wurden zahlreiche weitere Verstöße, wie beispielsweise gegen das Pflichtversicherungsgesetz, aufgedeckt.

<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/landesweiter-verkehrsfahndungstag-in-baden-wuerttemberg>

 Verstöße
 262

12.10.2024

DEUTSCHLAND-TICKET OHNE ERHÖHUNG NICHT MEHR FINANZIERBAR

(Duisburg) - Die Herbstkonferenz der Verkehrsminister fand am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche in Duisburg statt. Die Verkehrsminister der Länder sehen das Deutschlandticket trotz der bevorstehenden Preiserhöhung als Erfolgsmodell. Ab 2025 soll der Preis jedoch von 49 Euro auf 58 Euro steigen, was laut Oliver Krischer (Grüne), Verkehrsminister von NRW, notwendig ist, um die Kosten zu decken. Trotzdem bleibe das Ticket im Vergleich zu herkömmlichen Abonnements attraktiv. Gegen die Preiserhöhung protestierten Verbände und Organisationen vor dem Tagungshotel der Konferenz. Es wurde ein Sozialticket für 29 Euro gefordert.

<https://www.heise.de/news/OePNV-Alle-Bundeslaender-stehen-hinter-dem-Deutschlandticket-9977564.html>

 Ticket, Verkehrsminister
 305

12.10.2024

ROTLICHTBLITZER KOMMT SPÄTER

(Untereschach) - Die Ampel-Kreuzung der Bundesstraße 30 bei Untereschach bleibt ein Unfallschwerpunkt. Eigentlich sollte im Frühjahr 2024 ein Rotlichtblitzer installiert werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, doch aufgrund von Lieferproblemen des Herstellers verzögert sich die Aufstellung. Der neue Termin war für September 2024 angesetzt, doch auch dieser konnte nicht eingehalten werden.

Wie der Ravensburger Stadtsprecher Timo Hartmann mitteilt, wurde zumindest das Fundament für die Messanlage errichtet. Die Lieferung des Blitzers soll nun bis Ende Oktober 2024 erfolgen. Anschließend muss das Gerät noch geeicht werden, wofür die Stadt auf die zuständige Behörde angewiesen ist. Die Stadtverwaltung rechnet damit, dass der Blitzer noch in diesem Jahr in Betrieb gehen kann.

Die Kreuzung gilt als Unfallschwerpunkt. Insgesamt haben sich bisher mindestens 57 Unfälle an dieser Stelle ereignet, bei denen 19 Menschen verletzt wurden und ein Mann ums Leben kam. Acht der Unfälle waren auf Rotfahrten zurückzuführen.

Die Polizei und das Regierungspräsidium Tübingen hatten aufgrund der hohen Unfallzahlen gefordert, einen Rotlichtblitzer zu installieren. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Ravensburger Gemeinderates entschied im Oktober 2023, das Gerät für 140.000 Euro zu beschaffen.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/ravensburg/achtung-autofahrer-hier-ist-ein-neuer-blitzer-an-der-b30-geplant-2974204>

🗉 Rotlichtblitzer

👁️ 561

13.10.2024

TRUNKENHEIT IM STRAßENVERKEHR

(Lochbrücke) - In der Nacht von Freitag auf Samstag, um kurz nach Mitternacht kontrollierten Beamte des Polizeireviers Friedrichshafen bei Lochbrücke den Audi einer 33-jährigen Frau. Hierbei stellten sie bereits in der Hinterherfahrt Fahrauffälligkeiten fest. Weitere Hinweise, dass die Fahrerin unter Alkoholeinwirkung stehen könnte, ergaben sich während der Verkehrskontrolle. Zur Feststellung, ob sie tatsächlich unter der Einwirkung von Alkohol am Straßenverkehr teilnahm, musste bei ihr eine Blutprobe entnommen werden. Bis zur Auswertung der Blutprobe untersagten ihr die Beamten die Teilnahme am Straßenverkehr mit Fahrzeugen, die einer Fahrerlaubnis bedürfen. Ihren Führerschein musste sie den Beamten vor Ort aushändigen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5885115>

🗉 Straßenverkehr

👁️ 321

14.10.2024

VERKEHRSMINISTER WOLLEN AN LKW-MAUTGELDER

(Berlin) - Wie schön wäre es die Lkw-Mautgelder nach Belieben auszugeben, in die eigene Infrastruktur zu stecken und die Landeshaushalte zu entlasten? Davon träumen die Verkehrsminister der Länder. Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) hat dem Ansinnen der Bundesländer, einen gemeinsamen Fonds für die Infrastruktur in Deutschland aufzulegen, am Wochenende eine Absage erteilt.

„Jede staatliche Ebene muss für die Finanzierung ihrer Infrastruktur die Verantwortung übernehmen“, sagte der FDP-Politiker der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Der Bund überlege derzeit, ob die Finanzierung der Bundesfernstraßen und der Schienenwege des Bundes über einen Strukturfonds nachhaltiger finanziert werden könne. „Diese Überlegungen betreffen allerdings ausschließlich Infrastrukturen, die der Bund finanziert und für die der Bund verantwortlich ist“, stellte Wissing klar. „Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Länder sich mit dem gleichen Engagement um ihre Bauwerke bemühen würden, statt erneut auf eine Initiative des Bundes zu warten.“

Mit der deutlichen Zurückweisung reagierte der FDP-Politiker auf eine zentrale Absprache der Verkehrsministerkonferenz aus der vergangenen Woche. In ihrer Herbstsitzung forderten Wissings Amtskollegen aus den Bundesländern einen „Neustart“ in der Infrastrukturfinanzierung. Zentrales Element soll ein Infrastrukturfonds sein, der ihrer Ansicht nach als ein Sondervermögen des Bundes (verdeckte Staatsschulden) ohne Gewinnerzielungsabsicht errichtet werden soll. Die fortlaufende Finanzierung solle „über Bundeshaushaltsmittel inklusive zweckgebundener Abgaben“, wie der Lkw-Maut, ermöglicht werden.

Die Lkw-Maut soll demnach nicht mehr vorwiegend zweckgebunden für die Bundesfernstraßen verwendet werden, so wie es das europäische Mautrecht vorsieht. Stattdessen soll die Lkw-Maut in alles Mögliche gesteckt werden und die Infrastruktur der Länder finanzieren. Den Länderministern schwebt auch vor bei Straßen nur noch in den Erhalt zu investieren und damit den Straßenbau zu stoppen. Vor allem brauche es mehr Geld für die Schiene.

<https://www.new-facts.eu/sortierung-top/deutschlandwelt-block/2024/10/13/wissing-mahnt-laender-zu-eigenen-infrastruktur-investitionen/645450/>

📄 Lkw, Infrastruktur, Verkehrsminister, Mautgelder, Länder

👁️ 312

14.10.2024

BRÜCKENERNEUERUNG: BADEN-WÜRTTEMBERG SETZT AUF BÜNDELUNG BEI AUSSCHREIBUNGEN

(Stuttgart) - Das Land Baden-Württemberg hat eine Sammelausschreibung für den Ersatz von 31 sanierungsbedürftigen Brücken an Bundesstraßen gestartet. Dies soll die Planungsarbeiten beschleunigen. Viele Brücken im Land, etwa jede zehnte, sind erneuerungsbedürftig. Ministerpräsident Winfried Kretschmann betonte am Dienstag die Dringlichkeit, da baufällige Brücken Sicherheitsrisiken und wirtschaftliche Schäden verursachen.

Die Sammelausschreibung soll Projekte bündeln und effizienter gestalten, sodass bis zu 100 Brücken jährlich instandgesetzt werden können.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-erneuert-31-bruecken-mit-einem-auftrag>

📍 Brücken, Baden, Württemberg

👥 324

Mitteilung 8778

15.10.2024

EBERHARDZELL KÄMPFT WEITER FÜR TEMPO 70

(Eberhardzell) - Die Gemeinde Eberhardzell bemüht sich seit Jahren, den Lärmschutz an der B 30 bei Oberessendorf zu verbessern. In ihrer jüngsten Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat nun mit der mittlerweile vierten Stufe der Lärmaktionsplanung.

Alle fünf Jahre muss der Lärmaktionsplan aktualisiert werden. Hauptamtsleiterin Christine Haug hatte eine Sitzungsvorlage erarbeitet, aus der ersichtlich wird, wie der Stand der Dinge ist. Der Rat billigte und verabschiedete den Schlussbericht zum neuen Lärmaktionsplan und beauftragte die Verwaltung, eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h ganztags von Oberessendorf bis zum Bebauungsende Ramstal zu beantragen. Bisher gilt Tempo 70 nur am Ortsrand von Oberessendorf.

Kritisiert wurde, dass beispielsweise im Kreis Ravensburg, in Orten wie Englerts und Mattenhaus, Tempo 70 gelte. Diese Gebiete unterschieden sich nach Auffassung der Gemeinde nicht von der Situation in Oberessendorf. So beklagte Bürgermeister Guntram Grabherr: „Das ist eigentlich nicht nachvollziehbar, warum wir da anders behandelt werden.“

In der fachlichen Ausarbeitung des neuen Lärmaktionsplans durch die Bernhard Gruppe aus Aalen wird ebenfalls eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 Kilometer empfohlen. Derzeit seien rund 80 Einwohner von Lärmpegeln von 65 dB(A) am Tag und rund 110 Einwohner von 55 dB(A) in der Nacht betroffen. Dennoch lehnen die zuständigen Behörden eine Ausweitung des Lärmschutzes bereits jetzt ab, so Haug. Eine Erweiterung der 70 km/h-Regelung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen abgelehnt. Der Biberacher Kreistag lehnt die Finanzierung einer stationären Radaranlage ab. Der Straßenbaustraßenträger beurteilt das nationale Interesse an einem flüssigen Verkehrsaufkommen nach wie vor als wichtiger. Das Land lehnt eine Ortsumgehung von Oberessendorf ab. Sogar das Landratsamt Ravensburg hat sich gegen eine Ortsumgehung gegenüber dem Regionalverband Donau-Iller ausgesprochen, obwohl die Gemeinde Eberhardzell im Landkreis Biberach liegt. Auf dem Gebiet des Landkreises Ravensburg sei nach Norden kein weiterer B 30-Ausbau vorgesehen und entbehrlich, so die Begründung.

„Das Verfahren ist jetzt wohl abgeschlossen, wir können jetzt nur noch verstärkt auf unsere Abgeordneten zugehen“, fasste Grabherr zusammen.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/eberhardzell/u-2986584>

📍 Eberhardzell, Tempo, Oberessendorf, Gemeinde, Ravensburg

👥 367

17.10.2024

BUND FORDERT FINANZIERUNGSSTOPP VON BUNDESFERNSTRAßEN

(Berlin) - Wenn es nach der Auffassung des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) geht, soll die Bundesregierung kein Geld mehr für Bundesstraßen und Autobahnen in Deutschland ausgeben. Neu- und Ausbauprojekte seien nicht mit den Vorgaben des Natur- und Klimaschutzes vereinbar, unwirtschaftlich und zerstörten die Natur.

Anlässlich der Behandlung des Straßenbauetats im Haushaltsausschuss forderte Jens Hilgenberg, Leiter der Verkehrspolitik beim BUND, am Mittwoch die Mitglieder des Ausschusses auf:

„Solange nicht klar ist, wie Natur- und Klimaschutz beim Bau von Autobahnen und Bundesstraßen vollumfänglich berücksichtigt werden, darf kein weiteres Geld für die einzelnen Projekte zugesagt werden. Die Mitglieder des Haushaltsausschusses müssen deshalb von Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) die Ergebnisse der Bedarfsplanüberprüfung zum Bundesverkehrswegeplan einfordern. Ohne diese Informationen können keine belastbaren Entscheidungen getroffen werden. Deshalb fordert der BUND bis zur Veröffentlichung der Bedarfsplanüberprüfung die Sperrung der Mittel für den Aus- und Neubau für Bundesfernstraßen.

Aktuell stehen in den Plänen eine Reihe von Neu- und Ausbauprojekten für Autobahnen und Bundesstraßen, die nach einer ordnungsgemäßen Bedarfsplanüberprüfung herausfallen würden, weil sie nicht mit Natur- und Klimaschutzvorgaben vereinbar sind. Ein weiterer Aspekt sind die massiven Kostensteigerungen bei den im Bundesverkehrswegeplan enthaltenen Neu- und Ausbauprojekten. Beides muss dazu führen, dass der Bau und die weitere Planung der besonders teuren und naturzerstörenden Projekte sofort unterbrochen und auf Eis gelegt werden. Der Finanzausschuss muss dem Minister und seinem Haus klarmachen, dass ohne detaillierte und aktualisierte Informationen und eine klare Priorisierung auf den Erhalt kein Geld für die Straßenbaupläne zugesagt werden kann.“

Hintergrund zur Bedarfsplanüberprüfung

Gemäß § 4 des Bundesschienenwegeausbaugesetzes (BSWAG), des Fernstraßenausbaugesetzes (FStrAbG) und des Bundeswasserstraßenausbaugesetzes (WaStrAbG) prüft das Bundesministerium für Digitales und Verkehr alle fünf Jahre, ob die Bedarfspläne für die Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasserstraße an die wirtschaftliche und verkehrliche Entwicklung angepasst werden müssen. Die Bedarfspläne aus dem Jahr 2016 werden seit 2022 überprüft, und die Ergebnisse sollen noch in diesem Jahr veröffentlicht werden. Im Fokus dieser Überprüfung steht jedoch der Gesamtplan, nicht die Bewertung einzelner Projekte, wie das Bundesministerium betont. Nach Abschluss der Überprüfung werden die Ergebnisse dem Deutschen Bundestag vorgelegt, der dann über mögliche weitere Schritte entscheidet, etwa die Erarbeitung eines neuen Bundesverkehrswegeplans. Da sich die Überprüfung auf die Gesamtpläne konzentriert, sind Aussagen über spezifische Einzelprojekte nicht möglich.

Die Forderung des BUND, die Finanzierung bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse zu stoppen, ist widersprüchlich und irreführend. Ein solcher Stopp würde nicht nur den Neu- und Ausbau von Straßen betreffen, sondern auch Erhaltungsmaßnahmen und die dringend notwendige Modernisierung von Brücken. Seit dem Haushaltsjahr 2021 umfasst der Straßenbauplan des Bundes nur noch die „Bundesstraßen in Auftragsverwaltung der Länder“ und keine Autobahnen mehr. Autobahnen werden unter einem neuen Teil „Investitionen in die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Bundesverwaltung“ geführt. Der Vorstoß des BUND führt damit zu einem alleinigen

Finanzierungstopp bei Bundesstraßen mit Verfall der dortigen Infrastruktur. Nicht einmal für den Betriebsdienst und Winterdienst wären noch Gelder vorhanden und Ampeln müssten zum Jahreswechsel abgeschaltet werden, weil der Bund den Strom nicht mehr bezahlen kann.

<https://www.bund.net/service/presse/pressemitteilungen/detail/news/kein-geld-fuer-veraltete-autobahnplanungen-sperrung-der-mittel-bis-wissing-neue-informationen-vorlegt/>

 BUND, Bundesstraßen, Autobahnen, Neu, Ergebnisse

 320

Mitteilung 8780

18.10.2024

POLIZEI STOPPT CANNABISLIEBHABER

(Meckenbeuren) - Weil er nicht angegurtet war, hat eine Streife der Verkehrspolizei am Mittwochnachmittag einen offensichtlich unter Drogeneinfluss stehenden Autofahrer in der Seestraße gestoppt. Als die Polizisten den 39-jährigen auf den nicht angelegten Sicherheitsgurt aufmerksam machen wollten, schlug ihnen deutlicher Marihuana-Geruch entgegen. Entsprechend führte dieser auch wenige Gramm der berauschenden Pflanze mit sich. Ein Urin-Test reagierte positiv auf Cannabis. Für den 39-jährigen endete die Fahrt mit einer Blutentnahme in einem Krankenhaus. Ihn erwartet nun ein Bußgeld in Höhe mehrerer hundert Euro sowie ein mehrmonatiges Fahrverbot.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5889177>



 301

Mitteilung 8781

18.10.2024

SCHWARZBUCH 2024 DECKT STEUERGELDVERSCHWENDUNG AUF

(Berlin) - Der Bund der Steuerzahler hat sein 52. Schwarzbuch vorgestellt. Es dokumentiert zahlreiche Fälle von Steuergeldverschwendung in Deutschland, auch im Verkehrsbereich. Ein Sonderkapitel widmet sich der ausufernden Bürokratie, die wirtschaftlichen Schaden verursacht.

Bürokratie

Die Gemeinde **Nörvenich (NRW)** muss Lärmschutz für Äcker und Getreidefelder planen. Der Bau einer Umgehungsstraße für Düren zwingt die Gemeinde, einen Lärmaktionsplan zu erstellen, auch wenn nur landwirtschaftliche Flächen betroffen sind. Dafür entstehen der Gemeinde Kosten von 6.000 Euro.

Ein Zebrastreifen in **Eberbach (BW)** ermöglichte 13 Jahre lang die Überquerung der Brückenstraße. Im November 2023 ergab eine Verkehrsschau, dass der Überweg zu nah an einer Bushaltestelle lag. Die Entfernung kostete 3.000 Euro.

Das Autobahnprojekt „**A33-Nord**“ (**NI**) steckt seit Oktober 2020 in der Bürokratieschleife. Die geplante Strecke durch ein europäisches Naturschutzgebiet erfordert eine Stellungnahme der EU-Kommission. Die Behörden können den Antrag jedoch nicht stellen, da die Unterlagen im innerdeutschen Dienstweg blockiert sind. Vergebliche Planungskosten werden kritisiert.

Verkehrswende und Radverkehr

Seit 2023 fördert **Braunschweig (NI)** den Kauf von Lastenrädern mit rund 100.000 Euro jährlich. Davon fließen 50.000 Euro in Zuschüsse und 48.000 Euro in Bürokratie. Der Zuschuss reicht für nur 50 Anträge. Der Bund der Steuerzahler bemängelt das Missverhältnis von Kosten und Nutzen.

Das **Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel (SH)** baute ein Fahrradparkhaus für über 15 Millionen Euro, was pro Stellplatz 11.000 Euro entspricht.

Die Stadt **Weimar (TH)** errichtete für 260.000 Euro eine Fahrradgarage mit nur 16 Stellplätzen. Dabei wurde aber auch der Hof vor der Stadtverwaltung verschönert und E-Ladestationen errichtet. Allein die Verschönerung kostete mehr als 214.000 Euro.

Verkehrswende und Verkehrsversuche

Dresden (SN) verursachte ein Verkehrsversuch auf der Brücke „Blaues Wunder“ massiven Stau. Der Autoverkehr wurde eingeschränkt, um mehr Platz für Fahrräder zu schaffen. Nach drei Wochen wurde der Versuch abgebrochen, da auch der ÖPNV und Rettungsdienste betroffen waren. Kosten: 182.000 Euro.

Gießen (HE) reduzierte auf dem innerstädtischen Anlagenring die Fahrstreifen, um Platz für Busse und Radfahrer zu schaffen. Ein Gericht stoppte das Projekt, da die Stadt ohne ausreichenden Grund gehandelt hatte. Die Kosten: 1,7 Millionen Euro plus Rückbaukosten. Die Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft Gießen ermitteln gegen den verantwortlichen Bürgermeister Alexander Wright (Grüne) wegen des Anfangsverdachts der Untreue, weil er den Verkehrsversuch trotz der Entscheidung des Verwaltungsgerichts fortführte.

Der **E-Highway auf der A 5 in Südhessen** und der **A 1 in Schleswig-Holstein** kosteten bisher insgesamt über 84 Millionen Euro. Zwar wurde eine Reduzierung der CO₂-Emissionen nachgewiesen, doch der Bund der Steuerzahler bezweifelt, dass sich die Technik flächendeckend lohnt und fordert ein Ende der teuren Feldversuche.

Umweltschutz

Um den Lebensraum der Fledermaus zu sichern, wurde über die künftige **Autobahn 94 zwischen Pocking und Bad Füssing (BY)** eine 50 Meter lange und 14 Meter breite und begrünte Fledermausbrücke in massiver Betonbauweise errichtet. Die Naturschutzmaßnahme kostet den Steuerzahler rund drei bis vier Millionen Euro.

In **Hamburg-Blankenese** wurde ein Amphibienleitsystem für über 500.000 Euro gebaut. Es führt über eine Fahrradstraße, auf der nur Anlieger mit dem Auto fahren dürfen.

In **Ulm (BW)** plante man eine nachhaltige Fußgängerbrücke aus Flachsfasern über die Kleine Blau, die nach dem Bau nicht nutzbar war. Die zusätzlichen Kosten für einen neuen Brückenkörper belaufen sich auf 375.000 Euro. Insgesamt sind die Kosten von 830.000 Euro deutlich höher als für eine herkömmliche Brücke. Eine konventionelle Brücke aus Stahlträgern und Holz hätte nur 350.000 Euro gekostet.

Denkmalschutz

Zwischen **Lorsch und Heppenheim (HE)** wurde eine Brücke aus dem 18. Jahrhundert für 315.000 Euro saniert. Diese

Brücke endet vor einem Naturschutzgebiet an einem Zaun und hat keine Verkehrsfunktion. Die Notwendigkeit einer Komplettanierung wird in Frage gestellt.

Sonstiges

Das Debakel um die gescheiterte **Pkw-Maut** kostete den Bund 243 Millionen Euro. Der Bund der Steuerzahler fordert nun einen „Haushaltsuntreueparagrafen“.

In **Naumburg (ST)** wurde ein Abschnitt der 2017 sanierten Bundesstraße 180 bis zum Jahr 2024 erneut umgebaut, weil eine S-Kurve bestand. Die Kosten von 500.000 Euro trägt der Steuerzahler, obwohl die S-Kurve weiterhin besteht.

<https://www.steuerzahler.de/presse/detail/das-52-schwarzbuch-ist-da-die-oeffentliche-verschwendung-202425/>

📄 Kosten, Steuerzahler, Bund, Millionen, Brücke

👁️ 437

Mitteilung 8782

19.10.2024

AN AUFFAHRT ZUSAMMENGESTOßEN

VERKEHRsunfall DONNERSTAG 17.10.2024
RAVENSBURG, 2 FAHRZEUGE, 20000 EURO SACHSCHADEN

(Ravensburg) - Rund 20.000 Euro Sachschaden forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Donnerstag kurz vor 7 Uhr an der Auffahrt zur B 30 auf Höhe der Anschlussstelle Ravensburg-Nord ereignet hat. Ein 25-jähriger Peugeot-Lenker wollte von der L 291 nach links auf die Bundesstraße auffahren und übersah dabei den VW eines aus Richtung Berg kommenden 23-jährigen. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die Straße war während der Unfallaufnahme gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5890302>

📄 Ravensburg, Auffahrt

👁️ 510

Mitteilung 8783

19.10.2024

FAHRBAHNSCHÄDEN WERDEN BEHOBEN

(Enzisreute / Baidnt) - Wegen der Behebung von Fahrbahnschäden ist die B 30 vom kommenden Mittwoch bis Freitag zwischen Enzisreute und Baidnt halbseitig gesperrt.

Im Februar hatten Unbekannte auf Höhe des Egelsees eine Barriere mit brennenden Autoreifen errichtet. Die Unbekannten verteilten gegen 1 Uhr rund 30 Altreifen über die gesamte Fahrbahnbreite und setzten diese in Brand. Außerdem brachten sie mit Sprühfarbe einen Schriftzug „Unzufrieden!“ auf dem Asphalt an. Mehrere Verkehrsteilnehmer meldeten damals den Sachverhalt, woraufhin Polizei und Feuerwehr alarmiert wurden. Die

Wehrleute konnten den Brand rasch löschen. Durch die Hitzeeinwirkung entstand nach damaligem Stand Sachschaden von rund 80.000 Euro an der Fahrbahndecke.

Das Regierungspräsidium Tübingen lässt nun von Mittwoch, dem 23.10. bis Freitag, dem 25.10.2024 die Deckschicht der Fahrbahn auf einer Länge von 20 Metern erneuern. Dazu wird die Bundesstraße halbseitig gesperrt und der Verkehr mit einer Ampel geregelt.

<https://www.verkehrsinfo-bw.de/Baustellen?strassen=B30&sperrarten=&ereignisarten=&strassenklassen=&landkreise=®ierungsbezirke=&alle=&schwertransport=false&nachtbaustellen=false&von=2024-10-19 04:02&bis=2024-11-30 23:59>

📍 Fahrbahnschäden

👁️ 377

Mitteilung 8784

23.10.2024

BAUSTELLENDIEBE STEHLEN KABEL

(Weingarten) - Bisher Unbekannte haben am vergangenen Wochenende auf einer Baustelle an der B 30-Anschlussstelle Weingarten zwei Starkstromkabel entwendet und Diesel aus zwei Radladern abgeschlaucht. Der Sachschaden wird auf mehrere hundert Euro beziffert. Die Polizei geht davon aus, dass die Diebe zum Abtransport ein Fahrzeug verwendet haben. Sachdienliche Hinweise zur Tat und den Tätern nimmt das Polizeirevier Weingarten unter Tel. (07 51) 8 03 - 66 66 entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5892644>

📍 Weingarten

👁️ 263

Mitteilung 8785

23.10.2024

MIT E-SCOOTER ZWEIMAL GESTÜRZT

**VERKEHRSunfall Montag 21.10.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG**

(Friedrichshafen) - Akute gesundheitliche Probleme könnten die Ursache für zwei Unfälle eines 65-jährigen mit seinem E-Scooter am Montag gewesen sein. Erstmals sei der Mann kurz vor 16.30 Uhr in der Ravensburger Straße gestürzt und habe sich leicht verletzt. Gegen 19.30 Uhr prallte der 65-Jährige mit seinem Elektroroller in der Eugenstraße nahezu ungebremst auf einen ordnungsgemäß geparkten Pkw und fiel abermals. Hier zog er sich eine Kopfverletzung zu und wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5892626>

📍 Friedrichshafen,Scooter

👁️ 407

24.10.2024

ANHÄNGERSCHLOSS SCHLÄGT IN SKODA EIN

VERKEHRSunfall Montag 21.10.2024
Gaisbeuren, 1 Fahrzeug, 12000 Euro Sachschaden

(Gaisbeuren) - Ein bislang unbekannter Fahrzeuglenker hat am Montag gegen 14.50 Uhr auf der B 30 zwischen Bad Waldsee und Gaisbeuren etwa auf Höhe des Wertstoffhofs ein Anhängerschloss verloren. Das rund 4 kg schwere vollverzinkte Schloss prallte gegen den Skoda einer 24-jährigen und beschädigte diesen, sodass wirtschaftlicher Totalschaden von rund 12.000 Euro entstand. Die 24-jährige hatte Glück und blieb unverletzt. Noch unklar ist, ob ein vorausfahrender oder ein entgegenkommender Verkehrsteilnehmer das Anhängerschloss verloren hat.

Zeugen des Unfalls oder Personen, die Hinweise zum Verlierer geben können, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 24) 40 43 - 0 beim Polizeiposten Bad Waldsee zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5893529>

📍 Gaisbeuren,Anhängerschloss,Skoda

👁️ 558

24.10.2024

UNTER DROGENEINWIRKUNG PKW GELENKT

(Meckenbeuren) - Offenbar unter dem Einfluss berauschender Mittel stand ein 39-jähriger Pkw-Lenker, der von einer Streifenwagenbesatzung am Dienstagnachmittag in Meckenbeuren kontrolliert wurde. Nachdem die Beamten bei dem Mann drogentypische Auffälligkeiten festgestellt hatten, reagierte ein daraufhin durchgeführter Vortest positiv auf Amphetamin. Der 39-jährige musste sich eine Blutprobe entnehmen und seinen Pkw stehen lassen. Nachdem im Fahrzeug auch eine Kleinmenge des Betäubungsmittels aufgefunden wurde, gelangt der Mann diesbezüglich zur Anzeige. Wegen des Fahrens unter Drogeneinwirkung muss er zusätzlich mit einem Bußgeld und einem Fahrverbot rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5893518>

📍 Pkw,Drogeneinwirkung

👁️ 245

24.10.2024

VERKEHRSPROGNOSE 2040 VORGESTELLT

(Berlin) - Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing hat am Donnerstag in Berlin gemeinsam mit Studienautor Dipl.-Math. oec. Tobias Kluth von Intraplan die Ergebnisse der neuen Verkehrsprognose 2040 vorgestellt. Sie reicht bis ins Jahr 2040 und löst die bisherige Prognose 2030 ab. Es ist die umfassendste Vorausschau der künftigen Verkehrsentwicklung in Deutschland seit mehr als zehn Jahren. Sie berücksichtigt die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Mobilität und Logistik, aber auch veränderte Rahmenbedingungen wie Bevölkerungswachstum, Auswirkungen der Energiewende und Folgen des Ukraine-Krieges. Die Verkehrsprognose 2040 dient als Grundlage für die Bedarfsplanüberprüfung und damit die Neuausrichtung der Verkehrsinvestitionen.

Zentrale Ergebnisse

Bis 2040 wird der Verkehr in Deutschland zunehmen, besonders stark im Güterbereich. Im Vergleich zu 2019, dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie, steigt die Verkehrsleistung um rund ein Drittel - von 689 auf 905 Milliarden Tonnenkilometer. Auf der Schiene legt der Güterverkehr am stärksten zu (plus 35 Prozent). Der Lkw bleibt mit einem Plus von 34 Prozent das dominierende Verkehrsmittel, während Transporte per Wasserstraße zurückgehen.

Der Personenverkehr wird um rund 8 Prozent auf 1.323 Milliarden Personenkilometer in 2040 ansteigen. Auch hier wächst die Bahn am stärksten (plus 60 Prozent) vor dem Luftverkehr (plus 30 Prozent). Der Straßenverkehr geht gemessen an den Personenkilometern leicht zurück (-1 Prozent). Gemessen am Modal-Split bleiben Auto und Motorrad aber mit Abstand beliebtestes Fortbewegungsmittel in Deutschland. Zwei Drittel der Wege werden damit zurückgelegt.

Güterstrukturwandel: Weniger Kohle, mehr Sendungen

Ausschlaggebend für Veränderungen im Güterverkehr ist insbesondere ein Strukturwandel. Durch die Energiewende gibt es einen starken Rückgang bei Massen- und Energiegütern wie Kohle, Koks, Mineralölprodukte und Erze, die bisher vor allem auf Schiene und Wasserstraße transportiert wurden.

Großes Wachstum gibt es bei Gütern, die überwiegend auf der Straße befördert werden. Hierzu zählen Postsendungen (plus 86 Prozent), Sammelgüter (plus 56 Prozent) sowie Nahrungs- und Genussmittel (plus 30 Prozent). Außerdem führen Investitionen in den klimaneutralen Umbau der Wohngebäude zu Baustellenverkehr in neuen Dimensionen, bei dem die Anlieferung nicht mit Binnenschiff oder Bahn erfolgen kann.

Trotz dieses Wandels wächst der Anteil der Schiene am Güterverkehr - auch aufgrund der Maßnahmen der Bundesregierung, wie z. B. die Korridorsanierung. Der vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr eingeschlagene Weg, die Schiene zu ertüchtigen und ihre Kapazitäten mit einem Hochleistungsnetz zu erweitern, ist zwingende Voraussetzung, damit die Bahn die zusätzlichen Verkehre aufnehmen kann.

Massive Reduktion bei CO₂-Emissionen

Durch den Umstieg auf klimafreundliche Antriebe auf allen Verkehrsträgern sinken die direkten CO₂-Emissionen im Verkehr um 77 Prozent gegenüber dem Jahr 1990. Beim Pkw-Verkehr sogar um über 80 Prozent. Noch nie hat eine Verkehrsprognose eine so deutliche Emissionsreduktion berechnet. Die Verkehrsprognose zeigt damit große Fortschritte, den Verkehr in Deutschland zu dekarbonisieren und auch die Straße zu einem klimaneutralen Verkehrsträger umzubauen. Sie bestätigt damit die Wirkung der verkehrspolitischen Maßnahmen wie den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur oder die Einführung der CO₂-Maut bei Lkw. Die Prognose unterstreicht auch die Bedeutung klimafreundlicher Kraftstoffe für die CO₂-Reduktion im Straßenverkehr.

Grundinventur des Verkehrsgeschehens

Die Verkehrsprognose 2040 ist die aktuelle und umfassendste Grundinventur des Verkehrsgeschehens in Deutschland. Sie prognostiziert den Verkehr erstmals für rund 1.600 Verkehrsräume in Deutschland. Das ist um den Faktor 4 höher als zuvor und ermöglicht eine präzisere Abbildung des Verkehrs.

Die nun vorgestellte Basisprognose ist der Auftakt für die Publikation von weiteren Fachteilen zu den einzelnen Verkehrsträgern. Sie wurde von einem Konsortium unabhängiger Institute unter der Leitung von Intraplan erstellt. Ihr liegen insgesamt 132 Prämissen zu Grunde, die das Verkehrsgeschehen in Zukunft beeinflussen. Über 250 Fachstellen waren beteiligt. Die Ergebnisse werden bei einer Tagung am 10. Dezember 2024 vorgestellt und vertieft diskutiert.

Bundesminister Volker Wissing erklärte:

„Die Verkehrsprognose 2040 hat eine klare Botschaft: Der Verkehr in Deutschland wird deutlich zunehmen. Um in Zukunft einen Verkehrsinfarkt zu verhindern, müssen wir weiter entschlossen handeln und in alle Verkehrsträger investieren: Wir brauchen ein hochbelastbares Bestandsnetz. Unsere in die Jahre gekommenen Trassen, Brücken, Tunnel und Schleusen müssen dringend saniert werden. Der Ausbau der Bahn muss weiter mit Volldampf vorangetrieben werden. Gleichzeitig sind auch Erhalt und Neubau von Straßen unerlässlich, denn das Auto bleibt das Rückgrat der Mobilität in Deutschland. Ich kämpfe dafür, dass die Menschen auch in 2040 frei ihren Mobilitätsbedürfnissen nachkommen können und die Wirtschaft wächst - dank einer guten Verkehrsinfrastruktur. Es liegt jetzt am Bundestag dieser Verantwortung gerecht zu werden.“

<https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2024/091-bmdv-legt-umfassende-verkehrsprognose-2040-vor.html?nn=76092>

☐ Prozent, Verkehrsprognose, Deutschland, Verkehr, Schiene

•• 321

Mitteilung 8789

27.10.2024

WIEDER MEHR UNFÄLLE AUF DER B 30 BEI BAD WALDSEE

(Bad Waldsee) - Die Polizei in Bad Waldsee hat im vergangenen Jahr 581 Verkehrsunfälle aufgenommen. Auf der B 30 stiegen die Zahlen erheblich, berichtete der Leiter des Polizeipostens Bad Waldsee, Andreas Korn, kürzlich im Gemeinderat. Im Jahr 2022 waren es nur 484 Unfälle.

Im Jahr 2023 gab es 96 Leichtverletzte, 15 Schwerverletzte, und vier Menschen starben. Der sprunghafte Anstieg der Unfallzahlen sei nur schwer nachvollziehbar. Die Polizei vermutet eine Zunahme des Verkehrs als eine Ursache. Insbesondere die Anzahl kleinerer Unfälle nahm deutlich zu. Als Unfallursachen im gesamten Gemeindegebiet nannte Korn Vorfahrtsmissachtung und nicht angepasste Geschwindigkeit.

Besonders auf der B 30 kommt es laut der Bad Waldseer Verkehrsstatistik zu immer mehr Unfällen. Im Jahr 2021 wurden 72 Blechschäden registriert, 2022 waren es 80 und im vergangenen Jahr gab es 105 Unfälle. „In Enzisreute und Gaisbeuren kommt es häufig zu Auffahrunfällen“, betonte Korn.

Die polizeiliche Statistik weist damit deutlich mehr Unfälle aus als die amtliche Statistik des Bundes und des Landes. Nach dieser gab es auf der B 30 im Gemeindegebiet von Bad Waldsee im Jahr 2021 insgesamt nur 16 Unfälle, 2022 waren es 19, und 2023 wurden 15 Unfälle erfasst. Die amtliche Statistik umfasst jedoch nur schwerwiegende Unfälle mit Personenschaden oder erheblichem Sachschaden.

Besonders häufig kracht es auf der B 30 im Bereich des Egelsees. Korn berichtete, dass eine Verkehrsschau ergeben habe, dass dort neue Schutzplanken montiert werden sollen. Seiner Einschätzung nach wird die B 30 dennoch ein Unfallschwerpunkt bleiben.

Darüber hinaus kommt es laut Korn in Bad Waldsee immer wieder an der Kreuzung Schützenstraße/Wurzacher Straße sowie in Reute auf Höhe der Eisenfurter Straße zu Unfällen.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/auf-der-b-30-kracht-es-immer-haeufiger-aber-warum-2987460>

☞ Unfälle, Waldsee, Jahr, Korn, Statistik

👁 358

Mitteilung 8790

31.10.2024

DREI VERLETZTE BEI FRONTALZUSAMMENSTOß

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 30.10.2024

GAISBEUREN, 1 SCHWERVERLETZTE, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 25000 EURO SACHSCHADEN

(Gaisbeuren) - Bei einem Frontalzusammenstoß am Mittwoch gegen 8.20 Uhr sind auf der B 30 zwischen Bad Waldsee und Gaisbeuren drei Personen verletzt worden. Ein 36 Jahre alter Daimler-Fahrer war in Richtung Ravensburg unterwegs und kam kurz nach der Ausfahrt Bad Waldsee-Süd auf die Gegensepur. Ein entgegenkommender 43-jähriger Sprinter-Fahrer versuchte, auszuweichen, konnte eine Frontalkollision jedoch nicht mehr verhindern.

Der Unfallverursacher erlitt bei dem Zusammenstoß schwere Verletzungen, die beiden Insassen im Sprinter, darunter ein 11-jähriges Kind, wurden leicht verletzt. Der Rettungsdienst brachte die Verletzten in umliegende Krankenhäuser.

Der Sachschaden am Sprinter wird auf rund 20.000 Euro, der Schaden am Daimler auf etwa 5.000 Euro beziffert. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die Bundesstraße war während der Unfallaufnahme bis gegen 10.30 Uhr in beide Richtungen gesperrt.

Bei der Unfallaufnahme stellte eine Polizeistreife bei dem 36-jährigen Hinweise auf Drogenkonsum fest und veranlasste eine Blutentnahme. Der Polizeiposten Bad Waldsee ermittelt gegen den 36-jährigen wegen Gefährdung des Straßenverkehrs.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5898588>

☞ Gaisbeuren, Frontalzusammenstoß, Waldsee, Sprinter

👁 504

31.10.2024

DREI FAHRZEUGE AN AUFFAHRUNFALL BETEILIGT

VERKEHRSunFALL DONNERSTAG 24.10.2024
ENZISREUTE, 2 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 21000 EURO SACHSCHADEN

(Enzisreute) - Zu einem Verkehrsunfall mit Personen- und schwerem Sachschaden kam es bereits am vergangenen Donnerstag auf der B 30 bei Enzisreute. Wie die Polizei der örtlichen Zeitung auf Nachfrage mitteilte, fuhr gegen 17.30 Uhr ein 41-jähriger Renault-Fahrer bei Enzisreute in Richtung Bad Waldsee. Aus ungeklärter Ursache fuhr er auf einen VW auf, der aufgrund der heftigen Kollision auf einen vorausfahrenden Audi geschoben wurde. Der 40-jährige Audi-Fahrer und der 34-jährige VW-Fahrer wurden bei dem Auffahrunfall leicht verletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf insgesamt 21.000 Euro.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/aulendorf/weiterer-unfall-auf-b-30-schon-am-donnerstag-3032817>

📄 Enzisreute,Auffahrunfall,Fahrer

👁 581

31.10.2024

AUTOHAUS STEHLE BEKLAGT B 30 VERKEHRSSITUATION

(Gaisbeuren) - Im Rahmen eines Firmenbesuchs informierte sich Oberbürgermeister Matthias Henne im Oktober über die Entwicklung des Autohauses Stehle in Bad Waldsee-Gaisbeuren. Geschäftsführer Rolf Stehle stellte den städtischen Vertretern das 1977 gegründete Familienunternehmen vor, das sich auf die Instandhaltung und den Service für Pkw, Transporter, Wohnmobile und Lkw spezialisiert hat.

In einem intensiven Austausch wurden Herausforderungen angesprochen, darunter die problematische Verkehrssituation und Einfahrt an der B 30. Henne würdigte die Leistungen und Investitionen des Autohauses Stehle und betonte die Wichtigkeit eines verbesserten Austausches zur Förderung von Wirtschaft und Stadtentwicklung.

Das Autohaus, das 60 Mitarbeiter beschäftigt und für seine Ausbildungsqualität bekannt ist, wurde in den letzten Jahren umfassend modernisiert. Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle, und mit der Installation einer 200 KWp-Photovoltaikanlage sowie einer Erdwärmeheizung trägt das Unternehmen aktiv zum Umweltschutz bei.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/l-waldsee-firmenbesuch-bei-stehle-autohaus-2994740>

📄 Stehle,Autohaus,Verkehrssituation

👁 299

NOVEMBER

01.11.2024

BAUARBEITEN VERZÖGERN SICH

(Ravensburg / Weingarten) - Sowohl die Fahrbahnsanierung bei Weingarten als auch die Brückensanierung bei Ravensburg dauern länger als geplant. Das teilt das Regierungspräsidium Tübingen mit.

Das Regierungspräsidium lässt seit Montag, dem 16. September 2024, die Fahrbahndecke der B 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten auf etwa 3,5 Kilometern erneuern. Witterungsbedingt verzögern sich die Arbeiten nun bis voraussichtlich zum Donnerstagabend, dem 7. November 2024.

Bereits seit Montag, dem 10. Juni 2024, wird die Brücke über die Schussen im Zuge des Anschlussastes zur B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord saniert. Die Fertigstellung verschiebt sich witterungsbedingt von Ende November auf voraussichtlich Mitte Dezember 2024.

Das Regierungspräsidium bittet die Verkehrsteilnehmenden um Verständnis für die bestehenden Beeinträchtigungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-ortsumfahrung-ravensburg-fahrbahndeckenerneuerung-zwischen-anschlussstelle-ravensburg-nord-und-anschlussstelle-weingarten-4/>

📍 Ravensburg, Regierungspräsidium, Weingarten
👤 441

01.11.2024

GEWERBEGEBIET IN OBERESSENDORF WIRD ERWEITERT

(Eberhardzell) - Das Gewerbegebiet Oberessendorf an der B 30 wird um über drei Hektar erweitert. Davon stehen rund 2,6 Hektar als reine Gewerbefläche zur Verfügung. Die Erschließung des Areals erfolgt privat. Das wurde bei der aktuellen Sitzung des Gemeinderats bekannt.

Die städtebaulichen Verträge, die der Gemeinderat nun genehmigt hat, regeln Kosten, Hochwasserschutz und den artenschutzrechtlichen Ausgleich. Bürgermeister Guntram Grabherr betonte die Dringlichkeit der Erweiterung, da die Nachfrage nach Gewerbeflächen hoch ist, die Gemeinde Eberhardzell jedoch derzeit keine eigenen Flächen anbieten kann.

Die Bauarbeiten werden nach den Standards der Gemeinde durchgeführt, wobei die neue Zufahrtsstraße nach Fertigstellung in den Besitz der Gemeinde übergeht und als Verlängerung der vorhandenen Straße den Verkehr direkt zur B 30 führt.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberach/gewerbegebiet-neben-der-b-30-wird-erweitert-3034558>

📍 Gewerbegebiet, Oberessendorf, Gemeinde
👤 348

06.11.2024

57-JÄHRIGE BEI AUFFAHRUNFALL LEICHT VERLETZT

VERKEHRUNFALL DIENSTAG 05.11.2024
GAISBEUREN, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 10000 EURO SACHSCHADEN

(Gaisbeuren) - Leichte Verletzungen erlitt eine 57-jährige bei einem Auffahrunfall, der sich am Dienstagnachmittag auf der B 30 zwischen Bad Waldsee und Gaisbeuren ereignet hat. Laut Polizei fuhr eine 25-jährige gegen 14.00 Uhr mit ihrem Nissan aus Unachtsamkeit auf einen vorausfahrenden Ford auf. Die 57-jährige Ford-Fahrerin zog sich dabei leichte Verletzungen zu und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Am Nissan entstand Sachschaden von rund 10.000 Euro. Der Schaden am Ford wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Die B 30 war während der Unfallaufnahme halbseitig gesperrt.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/heftiger-auffahrunfall-auf-b-30-bei-bad-waldsee-3049169>

📍 Gaisbeuren,Auffahrunfall,Ford

👤 507

07.11.2024

GRÜNE WOLLEN VERKEHRSMINISTERIUM

(Berlin) - Nach dem Aus der Ampel-Regierung wollen die Grünen das Verkehrsministerium übernehmen. Die Umweltministerin Steffi Lemke soll Verkehrsministerin werden.

Die Ampel-Regierung ist Geschichte: Mit dem Rauswurf von FDP-Finanzminister Christian Lindner am Mittwoch haben alle FDP-Minister ihr Amt niedergelegt. Eine Einigung in strittigen Haushaltsfragen konnte nicht erzielt werden. Die Grünen forderten sogar neue Mehrausgaben. Dies wollte Lindner nicht mittragen.

Bundeskanzler Olaf Scholz will bis Weihnachten wie gehabt weiterregieren und im Januar die Vertrauensfrage stellen, das sagte er am Abend in Berlin. Neuwahlen könnte es dann im März 2025 geben.

Bis dahin übernimmt voraussichtlich Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) das Finanzministerium für den von Scholz entlassenen FDP-Chef Christian Lindner. Das Verkehrsministerium von Volker Wissing wird von der Straßenverkehrskritikerin und Umweltministerin Steffi Lemke (Grüne) übernommen. Das Ministerium für Bildung und Forschung übernimmt Lisa Paus (Grüne). Die SPD hingegen erhält nur ein Ministerium: Innenministerin Nancy Faeser (SPD) übernimmt von Marco Buschmann das Justizministerium. Das wurde am Mittwochabend bekannt. Die Grünen gewinnen innerhalb der Koalition an Macht und werden Deutschland in den nächsten Monaten maßgeblich regieren.

Das gilt allerdings nur so lange, wie keine neuen Minister berufen werden. Scholz als Kanzler könnte das jederzeit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier vorschlagen.

Steffi Lemke hat sich in der Vergangenheit als entschiedene Kritikerin der aktuellen Verkehrspolitik hervorgetan. Sie lehnt die Verkehrsprognose, die einen Anstieg des Straßenverkehrs vorhersieht, entschieden ab und fordert stattdessen eine Umkehr - der Straßenverkehr müsse reduziert werden, um die Klimaziele zu erreichen.

Zu ihren zentralen Anliegen gehört die Einführung eines Tempolimits auf Autobahnen, das nicht nur den Verkehrsfluss verbessern, sondern auch die Sicherheit und den Klimaschutz fördern soll. Darüber hinaus spricht sich Lemke gegen die Planungsbeschleunigung von Straßenbauprojekten aus und fordert eine Beendigung der einseitigen Bevorzugung des Straßenverkehrs. Stattdessen setzt sie auf den Ausbau der Schieneninfrastruktur und den Bau sicherer Radwege, um umweltfreundliche Verkehrsmittel zu fördern.

In ihrem Engagement für den Klimaschutz betont sie die Notwendigkeit, den Straßenbau drastisch zu reduzieren und stattdessen Ressourcen in den Ausbau nachhaltiger Verkehrssysteme zu lenken. Sie fordert zudem strengere Klimaschutzauflagen für den Straßenbau, um sicherzustellen, dass neue Bauprojekte den Zielen des Klimaschutzes entsprechen und nicht weiter zur Umweltbelastung beitragen.

https://www.focus.de/politik/ausgerechnet-habeck-ersetzt-lindner-wer-jetzt-zunaechst-fuer-die-fdp-minister-uebernimmt_id_260458717.html

🗉 Grüne, Verkehrsministerium, Lemke, Grünen, FDP

👁 587

Mitteilung 8797

07.11.2024

AUFFAHRUNFALL MIT DREI BETEILIGTEN

**VERKEHRUNFALL DIENSTAG 05.11.2024
RAVENSBURG, 1 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 15000 EURO SACHSCHADEN**

(Ravensburg) - Eine leicht verletzte Person und Sachschaden von insgesamt rund 15.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Dienstag auf der B 30 auf Höhe des Wernerhoftunnels gefordert.

Aufgrund einer Baustelle an der Einfahrt des Tunnels in Fahrtrichtung Bad Waldsee stockte der Verkehr. Ein 26-jähriger Audi-Lenker erkannte dies zu spät, fuhr auf den Audi einer vorausfahrenden Gleichaltrigen auf und schob diesen auf den Audi eines davor befindlichen 49-jährigen.

Eine 52-jährige Mitfahrerin im Audi der 26-jährigen wurde dabei leicht verletzt und begab sich im Anschluss selbstständig in ärztliche Behandlung. Der Wagen des Unfallverursachers war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5903026>

🗉 Ravensburg, Audi

👁 438

07.11.2024

SCHWAN BEHINDERT VERKEHR

(Enzisreute / Baidt) - Am Mittwochmorgen gegen 8.30 Uhr sorgte ein Schwan auf der Bundesstraße 30 beim Egelsee für Verkehrsbehinderungen, da er sich auf der Fahrbahn befand. Wegen des dichten Nebels war rasches Handeln nötig, um Unfälle zu verhindern. Mehrere Polizeistreifen sicherten die Stelle und brachten das Tier hinter einen Wildzaun in Sicherheit.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/baidt/schwan-gefaehrdet-morgendlichen-verkehr-auf-der-b-30-3051154>

📄 Schwan

👁️ 254

07.11.2024

VOLKER WISSING TRITT AUS DER FDP AUS UND WILL VERKEHRSMINISTER BLEIBEN

(Berlin) - Am Donnerstagmorgen teilte Volker Wissing in Berlin mit, dass er aus der FDP austreten und auf Bitten von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) sein Ministeramt weiterführen werde. „Ich möchte mir selbst treu bleiben“, sagte Wissing, der bisher auch FDP-Landeschef in Rheinland-Pfalz war, zur Begründung. Er habe nicht vor, in eine andere Partei einzutreten. Die grüne Umweltministerin Steffi Lemke war bereits als mögliche neue Verkehrsministerin im Gespräch.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article254399874/Volker-Wissing-tritt-aus-der-FDP-aus-und-bleibt-Verkehrsminister.html#Comments>

📄 Wissing,FDP,Volker

👁️ 395

07.11.2024

STAATSEKRETÄRE WERFEN HIN

(Berlin) - Volker Wissing bleibt Verkehrsminister, verliert aber seine Parlamentarischen Staatssekretäre. Die FDP-Bundestagsabgeordneten Daniela Kluckert, Oliver Luksic und Gero Hocker erklärten am Donnerstagmorgen: „Wir haben nach seiner einsamen Entscheidung kein Vertrauen mehr in Volker Wissing.“ Sie bitten den Bundespräsidenten um ihre Entlassung.

Daniela Kluckert war zuständig für digitale Infrastruktur, digitale Gesellschaft, Elektromobilität, Mobilität der Zukunft und Schifffahrt. Oliver Luksic verantwortete die Planungsbeschleunigung, Logistik, Bundesfernstraßen, Straßenverkehr, Radverkehr, Fußverkehr und Luftfahrt sowie Wasserstraßen. Gero Hocker war erst im September zum Staatssekretär ernannt worden, nachdem Michael Theurer in den Vorstand der Bundesbank wechselte. Theurer war zuletzt Beauftragter für den Schienenverkehr.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article254377180/Ampel-Aus-Merz-fordert-Vertrauensfrage-fuer-diese-oder-naechste-Woche-Regierungskrise-im-Liveticker.html#Comments>

☐ Staatssekretäre

•• 307

Mitteilung 8801

08.11.2024

BUNDESVERKEHRSMINISTER ÜBERNIMMT JUSTIZMINISTERIUM

(Berlin) - Volker Wissing (parteilos) bleibt nicht nur Verkehrsminister, sondern hat am Donnerstag auch das Justizministerium übernommen. Nach Informationen der „Welt“ übernimmt Landwirtschaftsminister Cem Özdemir (Grüne) das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ernannte am Nachmittag den bisherigen Wirtschaftsberater von Kanzler Olaf Scholz, Jörg Kukies (SPD), zum neuen Finanzminister. Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) lehnte zuvor das Amt ab.

Die übrig gebliebene rot-grüne Minderheitsregierung hat keine Mehrheit mehr, will aber noch bis zum 15. Januar 2025 insgesamt 155 Gesetze weiterführen und durch den Bundestag verabschieden, wie auf der Website des Bundesministeriums der Justiz zu lesen ist. Dafür braucht sie die Stimmen der Opposition. Der CSU-Vorsitzende Markus Söder sprach sich am Abend in der ARD-Sendung „Maischberger“ dagegen aus, „irgendwelche Ampel-Projekte, die nicht mal in der Ampel eine Mehrheit haben, künstlich durchzuwinken“.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article254377180/Ampel-Aus-Elon-Musk-Olaf-ist-ein-Narr-Regierungskrise-im-Liveticker.html>

☐ Justizministerium

•• 510

Mitteilung 8802

09.11.2024

FAHRRADDIEB WEHRT SICH GEGEN FESTNAHME

(Lochbrücke) - Polizisten haben am Donnerstag gegen 11 Uhr in der Seestraße bei Lochbrücke einen verdächtigen Mann gestoppt, der nun mit mehreren Anzeigen rechnen muss. Die Beamten waren auf den 34-jährigen aufmerksam geworden, als dieser ein verschlossenes Fahrrad mit sich trug. Zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit stoppten die Ermittler den Mann und stießen auf wenig Einsicht. Der 34-jährige wies sich nicht aus und versuchte die Flucht zu ergreifen. Die Beamten hinderten ihn daran, woraufhin sich dieser erheblich gegen die Festnahme zur Wehr setzte. Weil sich der Verdacht erhärtete, dass das Fahrrad gestohlen worden war, muss er, neben der Anzeige wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte, auch mit einer Anzeige wegen des Diebstahls rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5904763>

📄 Festnahme
👤 294

Mitteilung 8803

12.11.2024

BETRUNKENER KOMMT VON STRAÙE AB

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 10.11.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 FAHRZEUG, 2000 EURO SACHSCHADEN

(Friedrichshafen) - Im StraÙengraben endete die Fahrt für einen 20 Jahre alten Autofahrer, der sich am Sonntagmorgen mit rund 1,4 Promille hinter das Steuer gesetzt hatte. Der junge Fahrer war mit zwei Begleitern gegen 4.20 Uhr auf der B 30 stadtauswärts in Richtung Lochbrücke unterwegs und kam nach dem Kreisverkehr von der Fahrbahn ab. An dem Mercedes entstand dabei rund 2.000 Euro Sachschaden. Die drei Insassen blieben unverletzt. Für den 20-jährigen hatte die Trunkenheitsfahrt eine Blutentnahme und die sofortige Abgabe seines Führerscheins zur Folge. Darüber hinaus kommt eine Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs auf ihn zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5906164>

📄 Friedrichshafen
👤 362

Mitteilung 8804

12.11.2024

BÜRGER BESICHTIGEN FAST FERTIGE QUERSPANGE ZUR B 30

(Erbach) - Der Handwerker- und Gewerbeverein (HGV) Erbach besichtigte kürzlich die Baustelle der neuen Querspange von der B 311 zur B 30 zwischen Ersingen und Dellmensingen. Laut dem HGV-Vorsitzenden Thomas Knöpfle sind nur noch Restarbeiten wie das Anbringen von Leitplanken, Schildern und Fahrbahnmarkierungen erforderlich. Der Verein erkundete die Strecke bis Ersingen zu Fuß.

Knöpfle betonte, dass die Querspange für Erbach ein lang ersehnter Fortschritt und eine wichtige Entlastung sei, für die die Stadt über Jahre geworben habe. Die Verkehrsverbindung stärke die regionale Wirtschaft und mindere die Verkehrslast erheblich. Der Planungs- und Bauprozess erstreckte sich über 30 Jahre, und die Kosten stiegen von ursprünglich 40 auf 70 Millionen Euro.

Trotz der Kostensteigerung seien die eingesetzten Steuermittel sinnvoll verwendet worden, so Knöpfle, auch wenn Naturschutzmaßnahmen zu Herausforderungen führten, insbesondere für die Landwirtschaft. Beim Lärmschutz, betonte Knöpfle kritisch, sei Dellmensingen allerdings nicht optimal berücksichtigt worden, da der Schutz des Feldhamsters Vorrang hatte.

Neben dem HGV nutzten auch zahlreiche Interessierte am Sonntag die Gelegenheit, sich über den Fortschritt des Projekts zu informieren.

Mitteilung 8805

14.11.2024

POLIZEI UND HAUPTZOLLAMT KONTROLLIERTEN DEN VERKEHR

(Biberach / Laupheim) - Am Dienstag kontrollierten Polizei und Hauptzollamt gemeinsam Verkehrsteilnehmer, die auf der B 30 zwischen Biberach und Laupheim unterwegs waren. Dabei wurden unter anderem Fahrer unter Drogeneinwirkung gestoppt, wie auch ein Lkw, der 92 Prozent überladen war.

In Zusammenarbeit mit dem Hauptzollamt Ulm errichteten Kräfte des Verkehrsdienstes Laupheim und des Polizeipräsidiums Einsatz auf dem Parkplatz der B 30 zwischen Biberach und Laupheim eine Kontrollstelle. Zehn Polizistinnen und Polizisten sowie 16 Beamtinnen und Beamte des Hauptzollamts Ulm waren dabei im Einsatz. Die Kontrollaktion fand in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr statt.

Das Hauptaugenmerk legten die Kontrollierenden auf die Überprüfung von sogenannten Paketfahrern und Fahrern von Klein-Lkw aus dem Handwerksgewerbe. Die Einsatzkräfte sichteten den Verkehr und leiteten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in die Kontrollstelle.

Innerhalb der mehrstündigen Kontrolle stellten die Polizeibeamten bei den ganzheitlichen Kontrollen vier Fahrende fest, die unter Drogeneinwirkung standen. Darunter ein Fahrer, der polizeibekannt ist und bei der Einfahrt in die Kontrollstelle sich seiner mitgeführten Drogen entledigen wollte. Der Mann und auch die drei weiteren Drogenfahrer mussten Blutproben abgeben.

Des Weiteren hatten sich mehrere Fahrende nicht an ihre Lenk- und Ruhezeiten gehalten. In zwei Fällen mussten die Fahrer ihre Ladungen nachsichern. Zwei Lkw waren mit rund 40 und 92 Prozent deutlich überladen. Deshalb wurde ihnen die Weiterfahrt untersagt und sie durften erst nach Umladungen auf andere Fahrzeuge weiterfahren. Ein Lkw-Fahrer aus Weißrussland war mit einem abgelaufenen Schengenvisum im Bundesgebiet unterwegs. Bei ihm und den weiteren ausländischen Personen, die beanstandet werden mussten, wurden Sicherheitsleistungen erhoben.

Zusätzlich überprüften Ermittler der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Ulmer Zolls 39 Fahrer und ihre Arbeitgeber. In zwei Fällen wird wegen des Verdachts auf Mindestlohnverstoß, in einem Fall wegen illegaler Beschäftigung ermittelt.

Die Ergebnisse der Kontrollen zeigen deren Notwendigkeit. Die Polizei wird sie deshalb fortsetzen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5907878>

15.11.2024

UMBAU DER ADLER-KREUZUNG BALD ABGESCHLOSSEN

(Meckenbeuren) - Die Umbauarbeiten an der Adler-Kreuzung in Meckenbeuren nähern sich dem Ende. Das berichtet die Schwäbische Zeitung. Die Kreuzung erhält eine neue Ampelregelung und Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger.

Vollsignalisierung und Barrierefreiheit - unter diesen Schlagworten steht der Umbau, für den das Landratsamt im Bodenseekreis rund 80.000 Euro veranschlagt hat. Wie Robert Schwarz, Pressesprecher im Landratsamt, mitteilte, werden derzeit die Montagearbeiten an der Lichtsignalanlage durchgeführt. Dazu gehören die Masten, Signalgeber, Signalkabel, Stromkabel und Markierungsarbeiten. Mehrere Firmen sind damit beauftragt, und es wird zu Einschränkungen im Verkehrsablauf kommen. Konkret wird die Signalisierung an der Kreuzung verbessert und eine fuß- und radläufige Verbindung aus der Georgstraße und vom Meckenbeurer Bach her über die B 30 hergestellt. Dafür wurde eine signalisierte Furt angelegt.

Die Arbeiten sollen bereits „in den nächsten Tagen“ abgeschlossen sein. Der Zeitplan konnte jedoch mehrfach nicht eingehalten werden. Statt im Herbst 2023 begannen die Arbeiten im Frühjahr 2024. Die Adler-Kreuzung ist nach dem Gasthaus benannt, das inzwischen die Pizzeria Lupo beheimatet.

<https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/meckenbeuren/kreuzung-an-der-b30-neue-ampel-neue-regeln-3074162>

📄 Kreuzung,Adler,Umbau

👁️ 234

16.11.2024

JUGENDLICHER VON AUTO ERFASST

VERKEHRsunfall DONNERSTAG 14.11.2024
REUTE, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE

(Reute) - Leichte Verletzungen hat sich ein jugendlicher Radfahrer zugezogen, als er am Donnerstag gegen 7.30 Uhr in Meckenbeuren-Reute von einem Pkw erfasst wurde. Eine 54 Jahre alte Opel-Lenkerin wollte von der Pestalozzistraße nach rechts auf die B 30 in Richtung Friedrichshafen einbiegen. Dabei übersah sie den in entgegen der erlaubten Fahrtrichtung fahrenden Radler, der in der Folge zu Sturz kam. Ein Rettungsdienst brachte ihn zur Untersuchung in eine Klinik. An den Fahrzeugen entstand nach ersten Schätzungen geringer Sachschaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5909733>

📄 Reute

👁️ 358

16.11.2024

ZWEI FAHRZEUGE AN AUFFAHRUNFALL BETEILIGT

VERKEHRSunFALL DONNERSTAG 14.11.2024
ENZISREUTE, 2 FAHRZEUGE

(Enzisreute) - Ein Auffahrunfall hat sich am Donnerstag in den Mittagsstunden auf der B 30 kurz vor dem Ortseingang von Enzisreute ereignet. Beteiligt waren zwei Fahrzeuge, die in Richtung Bad Waldsee unterwegs waren. Wie die Feuerwehr Bad Waldsee mitteilte, reichte der Rückstau bis zum Egelsee. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt. Das Polizeipräsidium Ravensburg konnte noch keine detaillierten Gründe angeben.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/wieder-kracht-auf-der-b-30-in-enzisreute-3077545>

📄 Enzisreute,Auffahrunfall
👤 476

16.11.2024

DREI FAHRZEUGE AN AUFFAHRUNFALL BETEILIGT

VERKEHRSunFALL FREITAG 08.11.2024
ENZISREUTE, 3 FAHRZEUGE, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Enzisreute) - Ein Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen ereignete sich bereits am vergangenen Freitagmorgen zwischen Enzisreute und Baidnt. Nach Angaben der Polizei fuhr ein 21-jähriger Opelfahrer mit seinem Wagen um 6.40 Uhr im stockenden Verkehr auf dem noch einstreifigen Abschnitt zwischen Enzisreute und Baidnt auf den VW einer vorausfahrenden 47-jährigen auf und schob den VW auf den Audi einer 20-jährigen Autofahrerin. Der Sachschaden betrug insgesamt rund 5.000 Euro. Die Unfallstelle war nach Angaben der Polizei um 7.20 Uhr geräumt. Trotzdem kam es zu einem längeren Rückstau.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/wieder-kracht-auf-der-b-30-in-enzisreute-3077545>

📄 Enzisreute,Auffahrunfall
👤 450

16.11.2024

GEMEINDERAT ENTSCHIEDET ÜBER MAßNAHMEN ZUR LÄRMMINDERUNG

(Hochdorf) - Am 19. November 2024 kommt der Gemeinderat Hochdorf zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Beratung der vierten Stufe des Lärmaktionsplans.

Die Gemeinde Hochdorf ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben dazu verpflichtet, alle fünf Jahre den Lärmaktionsplan zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben. Der aktuelle Planungsstand wird vom Planungsbüro Modus Consult vorgestellt, das bereits 2023 mit der Überarbeitung beauftragt wurde. Die Ergebnisse basieren auf umfangreichen Analysen sowie der Einbindung von Öffentlichkeit und Fachbehörden.

Maßnahmen zur Lärminderung

Basierend auf den Lärmberechnungen und den Rückmeldungen der beteiligten Behörden und Bürger werden dem Gemeinderat folgende Maßnahmen zur Beschlussfassung vorgeschlagen:

- **Tempolimit von 70 km/h**
Auf der B 30 im Abschnitt „Unteressendorf Ost“ soll die Höchstgeschwindigkeit von derzeit 100 km/h auf 70 km/h reduziert werden. Dies betrifft einen Bereich von 150 Metern nördlich bis 150 Meter südlich der Einmündung der Biberacher Straße. Diese Maßnahme soll eine Lärminderung von bis zu 2 dB(A) bei 9 Gebäuden bewirken und gleichzeitig die Verkehrssicherheit erhöhen.
- **Ersatz des Fahrbahnbelags**
Der aktuelle bereits lärmindernde Fahrbahnbelag (SMA 8) auf der B 30 soll bei der nächsten Deckensanierung durch einen lärmindernden, offenporigen Asphalt ersetzt werden.
- **Erhöhung des Lärmschutzwalls**
Der bestehende Lärmschutzwall im Bereich „Straßenäcker“ bei Unteressendorf soll auf eine Höhe von 3,50 Metern erhöht werden.
- **Ausweisung eines „ruhigen Gebiets“**
Das Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Lindenweiher“ nördlich von Unteressendorf soll als „ruhiges Gebiet“ gekennzeichnet werden, um den Schutz der natürlichen Umgebung zu stärken.
- **Meldung und Unterstützung**
Das Büro Modus Consult wird beauftragt, die erforderlichen Meldungen an die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) durchzuführen und die Gemeinde bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen zu unterstützen.

Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde

Die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts Biberach hat nach mehrfacher Fristverlängerung eine Stellungnahme abgegeben. Sie betont, dass Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbeschränkungen nur unter Berücksichtigung strenger rechtlicher Vorgaben umgesetzt werden können. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf der B 30 sei aufgrund verkehrsrechtlicher und funktionaler Kriterien nicht möglich. Für den Abschnitt „Unteressendorf Süd“ wird die Erhöhung des bestehenden Lärmschutzwalls als vorrangige Maßnahme empfohlen.

Die Behörde lehnt eine weitergehende Geschwindigkeitsreduzierung oder zusätzliche verkehrsbeschränkende Maßnahmen ab. Stattdessen sollen passive und aktive Schallschutzmaßnahmen im Fokus stehen.

Der Abschlussbericht des Planungsbüros wird in der Sitzung detailliert vorgestellt. Der Gemeinderat entscheidet anschließend über die weiteren Schritte zur Umsetzung des Lärmaktionsplans.

https://hochdorf.gremien.info/meeting.php?sid=2024-GR-111&datum_von=2019-01-15&datum_bis=2024-12-17&kriterium=si&suchbegriffe=

☐ Maßnahmen,Gemeinderat,Lärminderung,Hochdorf

☞ 306

20.11.2024

18-JÄHRIGER SEITLICH MIT LKW ZUSAMMENGESTOßEN

VERKEHRsunfall Montag 18.11.2024
ACHSTETTEN, 2 FAHRZEUGE, 3000 EURO SACHSCHADEN

(Achstetten) - Am Montag verursachte ein Skoda-Fahrer auf der B 30 bei Achstetten einen Unfall mit Sachschaden. Kurz vor 6.30 Uhr war der 18-jährige mit seinem Auto an der Auffahrt zur B 30 unterwegs. Er wollte vom Beschleunigungsstreifen nach links in Richtung Ulm weiterfahren. Beim Wechsel auf den rechten Fahrstreifen übersah er einen 54-jährigen, der dort mit einem Mercedes Sattelzug neben dem Skoda fuhr. Die Fahrzeuge stießen seitlich zusammen. Die Polizei schätzt den Schaden am Skoda auf ca. 2.500 Euro, den am Mercedes Atego auf rund 500 Euro. Verletzt wurde niemand. Die Fahrzeuge blieben fahrbereit.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5912091>

📍 Achstetten,Skoda

👤 345

21.11.2024

AUFFAHRUNFALL FORDERT ZWEI VERLETZTE

VERKEHRsunfall Dienstag 19.11.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 15000 EURO SACHSCHADEN

(Friedrichshafen) - Zwei Leichtverletzte und rund 15.000 Euro Gesamtsachschaden ist die Bilanz eines Auffahrunfalls am Dienstag gegen 17.30 Uhr auf der B 30 im Seewald. Ein 51 Jahre alter Ford-Transit-Lenker erkannte ein Stauende vor sich nicht und fuhr auf den VW eines 48-jährigen auf. Beide Beteiligten wurden vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht. Der Ford war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme musste die Bundesstraße für rund 45 Minuten voll gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5913151>

📍 Friedrichshafen

👤 382

22.11.2024

WINTEREINBRUCH SORGTE FÜR UNFÄLLE

(Ravensburg) - Alle Jahre wieder: Die starken Schneefälle der letzten 24 Stunden haben im Präsidiumsgebiet des Polizeipräsidiums Ravensburg zu zahlreichen Verkehrsunfällen geführt. Insgesamt rückte die Polizei zwischen Donnerstag, 14 Uhr, und Freitagmorgen, 6 Uhr, zu rund 80 Verkehrsunfällen aus, die auf die winterlichen

Straßenverhältnisse zurückzuführen sind. Beim Großteil dieser Vorfälle blieb es bei Sachschaden. Leichte Verletzungen erlitten die Beteiligten bei vier Unfällen.

Die Polizei appelliert in diesem Zusammenhang an alle Verkehrsteilnehmenden, sich den winterlichen Bedingungen anzupassen und sich vorausschauend zu verhalten. Sie bittet darum, Fahrzeuge auf die Bereifung und Beleuchtung zu prüfen und sicherzustellen, dass sie für winterliche Verhältnisse gerüstet sind. Für Fahrten sollte auch mehr Zeit eingeplant werden, und es ist mit Straßenglätte zu rechnen. Fußgänger und Radfahrer sollen helle und gut sichtbare Kleidung tragen, um das Risiko von gefährlichen Situationen zu verringern.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5914391>



259

Mitteilung 8814

23.11.2024

MIT SOMMERREIFEN UNFALL GEBAUT

VERKEHRSunFALL DONNERSTAG 21.11.2024
BIBERACH, 2 FAHRZEUGE, 500 EURO SACHSCHADEN

(Biberach) - Weil er mit Sommerreifen unterwegs war, verursachte ein 25-jähriger am Donnerstag einen Auffahrunfall auf der B 30 bei Biberach. Verletzt wurde niemand.

Wie die Polizei am Freitag mitteilte, war der Fahrer eines BMW gegen 18.30 Uhr von Laupheim in Richtung Ravensburg unterwegs. Rund 200 Meter vor dem Jordaneim musste der 52-jährige im BMW wegen stockendem Verkehr bremsen. Direkt hinter dem BMW war ein 25-jähriger mit seinem VW unterwegs. Beide fuhren auf dem linken Fahrstreifen, als es zum Auffahrunfall kam. Der heranfahrende 25-jährige hatte die Bremslichter des Vordermanns zwar gesehen und auch eine Bremsung eingeleitet. Allerdings konnte er auf schneeiglatte Straße nicht mehr rechtzeitig anhalten und rutschte in das Heck des langsam fahrenden BMW. Durch die nur geringe Geschwindigkeit kam es lediglich zu einem leichten Aufprall. Verletzt wurde dabei niemand. Der 25-jährige hatte an seinem VW noch Sommerreifen aufgezogen. Der Sachschaden am BMW wird auf rund 500 Euro geschätzt. Am VW entstand nach ersten Erkenntnissen kein Schaden. Beide Autos blieben fahrbereit.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5914935>



Biberach, BMW, Sommerreifen, VW

347

Mitteilung 8815

23.11.2024

AUFFAHRUNFALL BEI STRAßENGLÄTTE

VERKEHRSunFALL DONNERSTAG 21.11.2024
ENGLERTS, 2 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 5000 EURO SACHSCHADEN

(Englerts) - Zwei leicht verletzte Personen forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Donnerstagabend gegen 20 Uhr auf der B 30 bei Englerts ereignete. Der 23 Jahre alte Lenker eines Fiat, der in Richtung Ravensburg unterwegs war,

prallte mit seiner rechten Fahrzeugfront gegen einen am Stauende wartenden Dacia vor ihm. Der 38-jährige Dacia-Lenker sowie seine 31-jährige Beifahrerin wurden dabei leicht verletzt. Sie wurden zur medizinischen Versorgung vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Der entstandene Sachschaden wird nach ersten Erkenntnissen auf rund 5.000 Euro geschätzt. Der Fiat musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5914908>

Englerts

438

Mitteilung 8816

26.11.2024

SCHWEIZER VOLKSABSTIMMUNG: AUTOBAHN-AUSBAU SCHEITERT AN NATIONALPOPULISTISCHER ABLEHNUNG

(Bern) - In einer überraschenden Volksabstimmung hat die Schweizer Bevölkerung den geplanten Ausbau mehrerer überlasteter Autobahnabschnitte abgelehnt. Knapp 53 Prozent der Abstimmenden sprachen sich gegen das Projekt aus, das Erweiterungen auf drei wichtigen Strecken bei Genf und Bern sowie den Bau von Tunneln in Basel, Schaffhausen und St. Gallen vorsah. Das milliarden schwere Vorhaben sollte die seit Jahrzehnten angespannte Verkehrslage entschärfen.

Die Schweizerische Volkspartei (SVP), eine nationalkonservative und rechtspopulistische Kraft im Land, trug maßgeblich zur Ablehnung bei. Laut Exit Polls stimmten gut zwei Drittel der SVP-Wählerschaft gegen den Ausbau - nicht aus verkehrspolitischen, sondern aus gesellschaftspolitischen Gründen. Die Partei vertritt die Auffassung, dass das Verkehrschaos nicht durch einen Ausbau der Infrastruktur, sondern durch eine Begrenzung der Zuwanderung gelöst werden müsse. Ein Argument, das insbesondere unter SVP-Anhängern verfangen hat, war die vermeintliche „Überfremdung“ durch zu viele ausländische Einwohner, die als Ursache für den steigenden Verkehr genannt wurde.

Albert Röstli, Verkehrsminister und selbst Mitglied der SVP, versuchte vergeblich, die eigene Wählerschaft umzustimmen. In einer Ansprache kurz vor der Abstimmung warnte er: „Ein Nein zum Autobahnausbau stoppt die Zuwanderung nicht.“ Trotz seiner Bemühungen konnte das Projekt nicht gerettet werden.

Die Grünen im Schweizer Parlament, die traditionell gegen Straßenbauprojekte auftreten, bewerten die Entscheidung als richtungsweisend. Sie sehen in der Ablehnung einen Wendepunkt hin zu mehr Investitionen in den öffentlichen Verkehr, die Bahn und den Ausbau von Radwegen. Das ursprünglich bis 2040 geplante Autobahnprojekt hätte rund fünf Milliarden Franken (etwa 5,37 Milliarden Euro) gekostet.

<https://www.heise.de/news/Volksabstimmung-in-der-Schweiz-wendet-sich-gegen-Autobahn-Ausbau-10169505.html>

Ausbau, Schweizer, Ablehnung, SVP, Volksabstimmung

292

29.11.2024

66-JÄHRIGE FÄHRT AUF STAUENDE AUF

**VERKEHRsunfall Montag 25.11.2024
Gaisbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 15000 Euro Sachschaden**

(Gaisbeuren) - Auf ein Stauende ist eine 66-jährige Frau am Montagmorgen auf der B 30 zwischen Bad Waldsee und Gaisbeuren aufgefahren. Dabei wurde ein Mercedesfahrer verletzt und es entstand hoher Sachschaden.

Wie die Polizei auf Nachfrage der Schwäbischen Zeitung mitteilte, kam es gegen 7.15 Uhr zu dem Unfall. Offensichtlich hatte die 66-jährige FahrerIn eines Kleinbusses zu spät bemerkt, dass sich der Verkehr auf der B 30 kurz vor Gaisbeuren staute. In der Folge fuhr sie mit ihrem Auto auf einen stehenden Mercedes auf. Bei der Kollision war sie rund 40 bis 50 Stundenkilometer schnell.

Durch die Kollision wurde der 49-jährige Fahrer des Mercedes verletzt. Ein Rettungsdienst brachte ihn zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus.

Am Renault-Kleinbus entstand Sachschaden von rund 5.000 Euro. Der Schaden an der B-Klasse wird auf rund 10.000 Euro geschätzt. Der Mercedes musste von einem Abschleppdienst geborgen werden.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/hoher-sachschaden-bei-unfall-auf-b-30-bei-bad-waldsee-3113342>

📍 Gaisbeuren, Stauende, Mercedes

👁️ 539

DEZEMBER

02.12.2024

AUTO BLEIBT AUF DEM DACH AUF BAHNGLEISEN LIEGEN

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 01.12.2024
FRIEDRICHSHAFEN, 1 FAHRZEUG, 18000 EURO SACHSCHADEN

(Friedrichshafen) - Unerfreulich endete die Fahrt einer 80-jährigen Fahrerin am frühen Sonntagmorgen in Friedrichshafen. Sie verlor die Kontrolle über ihren Wagen, der in der Folge auf dem Dach auf Bahngleisen liegen blieb.

Wie die Polizei mitteilte, befuhr die 80-jährige Lenkerin eines Pkw Toyota die Paulinenstraße in Richtung Stadtmitte. An dem dortigen Bahnübergang verlor sie aus bislang unbekannter Ursache die Kontrolle über ihr Fahrzeug, kam nach links und kollidierte mit einer mittigen Fahrbahnbegrenzung. Dadurch abgewiesen, überschlug sich das Fahrzeug und kam auf dem Dach auf den Gleisen zum Liegen.

Die Unfallverursacherin wurde in eine Klinik gebracht. Die Bahnstrecke sowie die Straße im Bereich der Unfallstelle mussten für die Dauer der Unfallaufnahme komplett gesperrt werden. Die Feuerwehr Friedrichshafen war mit 20 Einsatzkräften an der Unfallstelle.

An dem Pkw entstand ein Schaden von ca. 8.000 Euro; an der Bebauung des Bahnübergangs wird der Schaden auf 10.000 Euro geschätzt. Der Pkw musste abgeschleppt werden. Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5920424>

📍 Friedrichshafen,Dach,Bahngleisen,Pkw
👁️ 355

03.12.2024

AUTO ÜBERSCHLÄGT SICH AUF WIESE

VERKEHRSUNFALL SAMSTAG 30.11.2024
UNTERESSENDORF, 1 SCHWERVERLETZTE, 1 FAHRZEUG, 10000 EURO SACHSCHADEN

(Unteresendorf) - Die Polizei rätselt über die Ursache eines Verkehrsunfalls, der sich am frühen Samstagmorgen auf der B 30 kurz vor Hochdorf ereignet hat. Der Fahrer zeigte ein seltsames Fahrverhalten, war nach derzeitigen Vermutungen betrunken und soll eingeschlafen sein.

Gegen 5.35 Uhr rief eine Zeugin die Polizei, weil neben der B 30, ca. 200 Meter vor der Abfahrt Hochdorf, ein Fahrzeug in der Wiese stand. Ein Fahrer sei noch in dem Auto. Die Polizisten nahmen die Ermittlungen auf. Nachzeitigem Stand lenkte ein 39-jähriger den BMW. Wie die Polizei weiter mitteilte, war der Fahrer in Richtung Biberach unterwegs. Dabei kam das Auto nach rechts von der B 30 ab, fuhr in der Wiese weiter und überschlug sich in einer Bodenvertiefung. Auf den Rädern kam der BMW zum Stehen. Der Mann war angegurtet und zog sich schwere Verletzungen zu. Der Rettungsdienst brachte ihn in eine Klinik.

Weil die Ermittler den Verdacht hatten, dass der mutmaßliche Unfallfahrer zu viel getrunken hatte, nahm ihm ein Arzt Blut ab. Die Auswertung soll Aufschluss darüber geben, wie viel Promille der 39-jährige tatsächlich hatte. Auch soll der Fahrer spontan angegeben haben, dass er während der Fahrt eingeschlafen ist.

Den Führerschein behielten die Polizisten ein. An dem Fahrzeug entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 10.000 Euro. Der Wagen wurde vom Abschleppdienst geborgen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5921065>

📍 Interessendorf,Auto,Wiese,Fahrer,Polizei

👁️ 448

Mitteilung 8820

05.12.2024

AUFFAHRUNFALL FORDERT EINEN VERLETZTEN

VERKEHRSunFALL DIENSTAG 03.12.2024

OBERZELL, 1 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 10000 EURO SACHSCHADEN

(Oberzell) - Leichte Verletzungen hat ein 25-jähriger Citroen-Fahrer bei einem Verkehrsunfall am Dienstag gegen 17.30 Uhr auf der B 30 auf Höhe des Gewerbegebiets Karrer erlitten. Der Mann musste verkehrsbedingt abbremesen, was ein nachfolgender 60-jähriger Sprinter-Fahrer zu spät erkannte und auffuhr. Eine Rettungswagenbesatzung brachte den 25-jährigen in eine Klinik. Der Sachschaden wird von der Polizei auf insgesamt rund 10.000 Euro beziffert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5923540>

📍 Oberzell

👁️ 324

Mitteilung 8821

05.12.2024

GESCHWINDIGKEITSSÜNDER OHNE FÜHRERSCHEIN VON POLIZEI GESTOPPT

(Baindt) - Nicht nur deutlich zu schnell, sondern auch ohne Führerschein war ein 20-jähriger Autofahrer am Dienstag kurz nach 10 Uhr auf der B 30 unterwegs, als er von der Polizei gestoppt wurde. Beamte der Verkehrspolizei führten am Ausbauende Geschwindigkeitskontrollen mittels Laser durch. Der 20-jährige, der mit 124 km/h bei erlaubten 100 km/h gemessen wurde, konnte bei der Kontrolle keinen Führerschein vorzeigen. Ermittlungen ergaben, dass der Mann derzeit eine Fahrerlaubnisperre hat. Er musste seinen Wagen an Ort und Stelle stehen lassen und muss neben dem Bußgeld auch mit einer Strafanzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis rechnen. Weitere drei Autofahrer müssen ebenfalls mit einem empfindlichen Bußgeld und einem Punkt in Flensburg rechnen. Der unrühmliche Spitzenreiter wurde mit 140 km/h gemessen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5923540>

📍 Führerschein,Polizei

👁️ 188

05.12.2024

B 30 WEGEN RÜCKBAU VON FREILEITUNGEN GESPERRT

(Bad Waldsee) - Der Rückbau von Freileitungen erfordert im Zeitraum vom 10. Dezember bis zum 12. Dezember, jeweils in der Zeit zwischen 10.00 und 12.00 Uhr, die Vollsperrung der B 30 auf Höhe der Parkplätze im Bereich Tannenbühl sowie die Vollsperrung der K 7935 von und nach Hittisweiler sowie der K 7936 von und nach Mittelurbach für jeweils 5 Minuten. Zudem müssen die beiden Parkplätze an der B 30 gesperrt werden.

<https://www.diebildschirmzeitung.de/allgaeu-oberschwaben/bad-waldsee/vollsperrung-der-b-30-sowie-der-k7935-und-k7936-95026/>

📄 Rückbau, Freileitungen

👁️ 286

06.12.2024

MIT DEM FAHRRAD AUF DIE B 30 VERIRRT

(Baindt) - Zwei Männer im Alter von 18 Jahren wurden am Donnerstag kurz nach Mitternacht von einer Polizeistreife an der Mittelleitplanke auf der B 30 bei Baindt angetroffen. Das Duo führte Fahrräder mit sich und gab an, sich aufgrund der Dunkelheit und mangelnder Ortskenntnis verirrt zu haben. Die Beamten leiteten die beiden Heranwachsenden von der Straße und zeigten sie wegen des Betretens einer Kraftfahrstraße bei der Bußgeldstelle an. Beide müssen nun mit einem Verwarnungsgeld rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5924396>

📄

👁️ 224

07.12.2024

POLIZEI STOPPTE VERKEHRSUNSICHEREN LKW

(Mettenberg) - Die Fahrt eines rumänischen Sattelzugs beendete die Polizei am Donnerstag bei Biberach. Nicht nur die Bremse war defekt.

Der rumänische Sattelzug fuhr gegen 12 Uhr auf der B 30. Auf einem Parkplatz zwischen Biberach-Jordaneu und Biberach-Nord hatte der Verkehrsdienst Laupheim eine Kontrollstelle eingerichtet. Deshalb nahmen die Polizisten den Lkw samt Auflieger genauer unter die Lupe. Dabei entdeckten die Beamten gravierende Mängel an dem Mercedes Actros. So war die Bremsscheibe auf der linken Seite gebrochen. Dadurch war die Verkehrssicherheit

nicht mehr gegeben. Der Sattelzug wurde bei einem Sachverständigen in Biberach vorgeführt. Der begutachtete das Gespann und stufte die Zugmaschine als verkehrsunsicher ein. Der Fachmann bescheinigte außerdem mangelhafte Spurstangen und Luftbehälter. Die Fahrt war damit beendet und der Laster durfte nur noch in Begleitung der Polizei zu einer Werkstatt weiterfahren. Da der aus Rumänien stammende 30-jährige keinen festen Wohnsitz in Deutschland hat, musste er eine Sicherheitsleistung von 800 Euro bezahlen. Auch musste er für die Kosten des Gutachters aufkommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5924802>

📍 Polizei,Biberach,Lkw

👁️ 269

Mitteilung 8825

10.12.2024

AUTOFAHRER BEI ZUSAMMENSTOß MIT GREIFVOGEL VERLETZT

VERKEHRSUNFALL SONNTAG 08.12.2024
OBERZELL, 1 LEICHTVERLETZTE, 1 FAHRZEUG

(Oberzell) - Ein Zusammenstoß mit einem Greifvogel ist einem 46-jährigen BMW-Fahrer am Sonntag kurz vor 13 Uhr auf der B 30 zum Verhängnis geworden. Der Vogel prallte zwischen den Anschlussstellen Oberzell und Ravensburg-Süd gegen die Windschutzscheibe des Wagens. Durch den wuchtigen Aufprall brach die Scheibe und Glassplitter verletzten den 46-jährigen im Gesicht. Er wurde von einer Rettungswagenbesatzung in eine Klinik gebracht. Der BMW musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5926788>

📍 Oberzell,Zusammenstoß,Greifvogel

👁️ 384

Mitteilung 8826

11.12.2024

B 30 WEGEN RODUNGSARBEITEN GESPERRT

(Hochdorf) - Das Straßenamt des Landkreises Biberach fällt in Zusammenarbeit mit dem Kreisforstamt am Samstag, 14. Dezember 2024 einige kleinere und größere Bäume entlang der B 30 bei Appendorf und Hochdorf. Die Rodungsarbeiten finden zwischen 8 und 17 Uhr statt. Während der Rodungsarbeiten ist die Bundesstraße für den Verkehr gesperrt. Die Bäume sind teilweise von der Eschentriebsterben-Krankheit befallen und müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden. Eine Umleitung wird eingerichtet.

<https://www.biberach.de/de/Aktuelles/Nachrichten/Nachricht?view=publish&item=article&id=2861>

📍 Rodungsarbeiten

👁️ 328

12.12.2024

54-JÄHRIGER OHNE IN DEUTSCHLAND GÜLTIGEN FÜHRERSCHEIN UNTERWEGS

(Ravensburg) - Weil ein 54-jähriger Fahrzeuglenker am Dienstagabend ohne gültigen Führerschein unterwegs war, muss er sich nun wegen fahrlässigen Fahrens ohne Fahrerlaubnis verantworten. Der 54-jährige VW-Lenker befuhr die B 30 kurz nach 21 Uhr und fiel anderen Verkehrsteilnehmern aufgrund verdächtiger Fahrweise auf. Eine daraufhin durch das Polizeirevier Ravensburg durchgeführte Verkehrskontrolle ergab, dass der 54-jährige lediglich im Besitz einer ausländischen Fahrerlaubnis ist. Der 54-jährige irrte in der Annahme, dass diese auch in Deutschland gültig ist. Aufgrund dessen muss er nun mit einer Strafanzeige rechnen. Zudem untersagten ihm die Beamten die Weiterfahrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5928702>

📍 Deutschland,Führerschein

👤 262

16.12.2024

LAUPHEIM INVESTIERT 400.000 EURO FÜR AUSWEICHBUCHTEN

(Baustetten) - Einstimmig hat der Ortschaftsrat Baustetten in seiner jüngsten Sitzung dem städtischen Doppelhaushalt 2025/2026 zugestimmt. Der Doppelhaushalt soll am Montag vom Laupheimer Gemeinderat verabschiedet werden. Mit enthalten sind Mittel für den Bau von Ausweichbuchten beim Ersatzneubau von zwei Brücken über die B 30.

Das Regierungspräsidium Tübingen plant 2026 die Brücke über die B 30 mit dem Schemmerberger Weg und 2027 die Brücke mit dem Riedweg durch Neubauten zu ersetzen. Dabei verlangt das Regierungspräsidium eine Mitfinanzierung durch die Stadt Laupheim. In konstruktiven Gesprächen entwickelten Landwirte, Verwaltung und Ratsgremien den Plan, auf städtische Kosten an den Zufahrten Ausweichbuchten zu bauen. Ein Ziel war es, die Kosten für Laupheim möglichst gering zu halten. Im Doppelhaushalt sind dafür 175.000 Euro hinterlegt, für 2027 noch einmal 225.000 Euro.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/laupheim/in-baustetten-geht-es-mit-radweg-bruecken-und-schulhaus-voran-3166826>

📍 Laupheim,Ausweichbuchten,Doppelhaushalt

👤 231

17.12.2024

BAU DER LAUPHEIMER NORDWESTTANGENTE STARTET 2026

(Laupheim) - In der Sitzung des Kreistags Biberach am vergangenen Freitag wurde der Weg für den Baubeginn der Laupheimer Nordwesttangente im Jahr 2026 geebnet. Die Straße soll die Verkehrsbelastung in der Laupheimer Innenstadt deutlich reduzieren. Ein erster Schritt wird bereits 2025 mit dem Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Ulmer Straße (L 265)/Bronner Straße (K 7519) umgesetzt, um einen Unfallschwerpunkt zu entschärfen.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich nach aktueller Berechnung auf 15,5 Millionen Euro. Damit liegen sie um 7,5 Millionen Euro höher als bei der ersten Kostenschätzung 2017, was vor allem auf gestiegene Baupreise zurückzuführen ist. Der neue Kreisverkehr schlägt mit 1,2 Millionen Euro zu Buche. Die Stadt Laupheim investiert in Arbeiten an der Karl-Schlecht-Straße 274.000 Euro. Die Stadt und der Landkreis Biberach tragen jeweils die Hälfte der verbleibenden 6,7 Millionen Euro, nachdem Fördermittel in Höhe von 8,5 Millionen Euro erwartet werden.

Um die Bauarbeiten möglichst klimafreundlich zu gestalten, wird Abbruchmaterial des ehemaligen Krankenhauses in Biberach verwendet. Insgesamt 36.000 Kubikmeter Recycling-Baustoffe kommen zum Einsatz. Der Materialtransport soll im ersten Quartal 2025 abgeschlossen sein.

Die Linienführung der Nordwesttangente bleibt im Wesentlichen unverändert. Sie beginnt am bestehenden Kreisverkehr an der B-30-Ausfahrt Laupheim Mitte, führt parallel zur B 30 nach Norden und quert diese mit einer Brücke. An der Kreuzung L 265/K 7519 mündet die Trasse in den neuen Kreisverkehr. Ein Radweg in Richtung Achstetten wird im Zuge der Arbeiten ausgebaut.

Kritik am Projekt kam vor allem von den Grünen, die den Nutzen der Maßnahme infrage stellen und auf mögliche Auswirkungen anderer Verkehrsvorhaben wie der Erbacher Querspange hinwiesen. Landrat Mario Glaser wies darauf hin, dass die Fördermittel nur zeitlich begrenzt zur Verfügung stünden. Trotz sechs Gegenstimmen stimmte der Kreistag dem Vorhaben mehrheitlich zu.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberach/bau-der-laupheimer-nordwesttangente-soll-2026-starten-3163713>

🗄️ Millionen,Laupheimer,Nordwesttangente,Straße,Bau

👁️ 522

17.12.2024

STREIT UM VERKEHRSPOLITIK: REGIOBUS GESTRICHEN, RADWEGE GEFORDERT

(Landkreis Biberach) - Der Kreistag des Landkreises Biberach hat am Freitag den Kreishaushalt 2025 mit einem Volumen von 390,3 Millionen Euro beschlossen. Ein zentraler Punkt der Diskussion war die Einführung der Regiobuslinie Laupheim-Illertissen, die aus finanziellen Gründen gestrichen wurde.

Die Grünen, die ÖDP, die SPD und die Frauen-Fraktion kritisierten die Streichung und betonten die Bedeutung der Mobilitätswende. Josef Weber (Grüne) schlug vor, stattdessen den Bau der Nordwesttangente Laupheim zu verschieben, um die Buslinie zu finanzieren. Gleichzeitig mahnten die Grünen Nachholbedarf beim Radwegebau an, der durch Landeszuschüsse gefördert werden könnte. Auch die Frauen-Fraktion sprach sich für Investitionen in Radwege aus.

Die CDU und die FWV forderten hingegen eine striktere Ausgabenkontrolle. Die FWV betonte, dass „zwischen Wünschenswertem und Machbarem“ abgewogen werden müsse. Die FDP kritisierte die Entscheidung gegen die Buslinie und forderte eine gesamtheitliche Perspektive für den Landkreis. Die AfD lehnte zusätzliche Ausgaben ab und sprach sich für Einsparungen im Kreishaushalt aus, unter anderem mit einer Senkung der Sozialausgaben.

Insgesamt zeigte die Debatte die unterschiedlichen Prioritäten der Fraktionen: Während ein Teil auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und Radwege setzte, lag für andere der Fokus auf Haushaltsdisziplin.

<https://www.schwaebische.de/regional/biberach/biberach/das-sind-die-positionen-der-fraktionen-3167738>

📄 Radwege
👁️ 480

Mitteilung 8831

18.12.2024

ORTSDURCHFART UNTERESCHACH LÄNGER GESPERRT

(Ravensburg) - Statt Mitte Dezember wird die Ortsdurchfahrt Untereschach bis Ende April gesperrt. Das teilt die Stadt Ravensburg mit.

Die Arbeiten zur Neugestaltung der Ortsdurchfahrt verzögern sich witterungsbedingt. Die Sanierung der Brücken sei aufwendiger gewesen, als ursprünglich angenommen. Für einen weiteren Zeitverzug sorgt die Verlegung von Glasfaserkabeln für die Breitbandversorgung. Diese Arbeiten seien zusätzlich dazugekommen, so die Stadt. Auch die Baumpflanzenarbeiten und die Begrünung von Nebenflächen fehlen noch. Bei der Zufahrt zur St.-Georgs-Kapelle sind zudem zwei Parkplätze noch nicht fertiggestellt. Bisher sei es auch nicht möglich gewesen, die Markierungsarbeiten zu beginnen.

Die eigentliche Sanierung sei dagegen größtenteils umgesetzt und im Zeitrahmen. Die Brücken seien fertig und die Asphaltarbeiten würden noch im Dezember beendet. Einige Restarbeiten müssten noch erledigt werden, wie Pflasterarbeiten an den Gehwegen und den neuen Verkehrsinseln.

Die Kosten erhöhen sich von 1,7 Millionen Euro auf nun voraussichtlich 1,9 Millionen Euro.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/ravensburg/vollsperrung-untererschach-ist-ein-vierteljahr-laenger-dicht-als-geplant-3170814>

📄 Ortsdurchfahrt,Untereschach
👁️ 351

19.12.2024

454 GESCHWINDIGKEITSVERSTÖßE IN ZWEI STUNDEN

(Hochdorf) - Rund 450 Verkehrsteilnehmer müssen mit Verwarnungen und Anzeigen rechnen. Sie waren am Montag auf der B 30 bei Hochdorf zu schnell unterwegs.

Zwischen 12 Uhr und 14 Uhr führte die Polizei in Fahrtrichtung Ravensburg Geschwindigkeitsmessungen durch. Auf Höhe von Hochdorf beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit normalerweise 100 km/h. Die Straßenmeisterei Biberach führte jedoch Baumfäll- und Rodungsarbeiten durch. Deshalb wurde schon rund 600 Meter vor der eigentlichen Arbeitsstelle ein sogenannter Geschwindigkeitstrichter von 100 km/h auf 50 km/h eingerichtet. Das war notwendig, um den Beschäftigten der Straßenmeisterei ein gefahrloses Arbeiten an der stark befahrenen Strecke zu ermöglichen.

Insgesamt wurden 767 Fahrzeuge gemessen. Davon hielten sich 454 Fahrende nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit. 169 Verwarnungsverfahren wurden eingeleitet, 285 Fahrende müssen mit Ordnungswidrigkeitenanzeigen rechnen. Darunter befinden sich 88 Schnellfahrer, die auch Fahrverbote erwarten.

Das schnellste Fahrzeug war mit 118 km/h unterwegs. Der Spitzenreiter bei den 38 gemessenen Lkw war mit 86 km/h unterwegs. Der Fahrer muss mit einem Fahrverbot rechnen. 29 weitere Lkw-Fahrer kommen mit Verwarnungen davon und gegen acht Lkw-Lenker wurden Bußgeldverfahren eingeleitet.

Zu schnelles Fahren ist eine der Hauptursachen schwerer Unfälle. Das Ergebnis zeigt, dass Kontrollen notwendig sind. Die Polizei will sie verstärkt fortsetzen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5933554>

 Hochdorf, Lkw
 303

19.12.2024

BRÜCKENINSTANDSETZUNGSARBEITEN VORERST ABGESCHLOSSEN

(Ravensburg) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt seit Montag, 10. Juni 2024 die Brücke über die Schussen im Zuge des Anschlussastes zur B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord sanieren. Die Brückeninstandsetzungsarbeiten sind nun weitestgehend fertiggestellt, so dass die B 30 Anschlussstelle Ravensburg-Nord am Donnerstag, 19. Dezember 2024, im Verlauf des Nachmittags, wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Das teilt das Regierungspräsidium Tübingen mit.

Die noch anstehenden Restarbeiten, wie endgültige Markierung, Fugarbeiten und Beschichtungsarbeiten folgen im Frühjahr 2025. Zur Durchführung der Arbeiten im nächsten Jahr sind temporäre Verkehrsbeschränkungen notwendig.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/b-30-brueckeninstandsetzungsarbeiten-an-der-anschlussstelle-ravensburg-nord-1/>

📍 Brückeninstandsetzungsarbeiten,Ravensburg,Regierungspräsidium,Tübingen

👁️ 277

Mitteilung 8834

20.12.2024

AUTOS ZUSAMMENGESTOßEN

VERKEHRSUNFALL MITTWOCH 18.12.2024

MECKENBEUREN, 1 LEICHTVERLETZTE, 3 FAHRZEUGE, 50000 EURO SACHSCHADEN

(Meckenbeuren) - Am Mittwoch gegen 13.45 Uhr hat sich auf der Hauptstraße in Meckenbeuren ein Unfall ereignet, bei dem eine Person leicht verletzt wurde. Ein 43 Jahre alter BMW-Lenker fuhr von einem Parkplatz am Straßenrand an, um in der Folge auf der Straße zu wenden und in Richtung Friedrichshafen zu fahren. Dabei übersah er offenbar einen aus Ravensburg nahenden Audi, der durch den wuchtigen Aufprall auf einen stehenden Mercedes geschoben wurde.

Der 28-jährige im Audi wurde leicht verletzt und zur Untersuchung in eine Klinik gebracht. Während am Mercedes eher geringer Sachschaden entstand, wird dieser an BMW und Audi auf rund 50.000 Euro geschätzt. Beide Autos waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Während der Bergungsmaßnahmen war die Hauptstraße kurzzeitig voll gesperrt. Der Polizeiposten Meckenbeuren bittet in diesem Zusammenhang Zeugen, die den Unfallhergang beobachtet haben, sich unter Tel. (0 75 42) 9 43 20 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5934983>

📍 Meckenbeuren,Autos,Audi

👁️ 344

Mitteilung 8835

20.12.2024

REGIERUNGSPRÄSIDIUM ERGREIFT WEITERE MAßNAHMEN ZUR AUFRECHTERHALTUNG DER BRÜCKENSICHERHEIT

(Tübingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen ist für über 1.600 Brücken im Zuge von Bundes- und Landesstraßen im Regierungsbezirk Tübingen zuständig. An neun Brücken an Bundes- und Landesstraßen im Regierungsbezirk wurden anfällige Spannstähle mit Spannungsrissskorrosionsgefahr verbaut. Nach Prüfung und Bewertung des Brückenbestandes dieser Bauart, werden neben einer rechnerischen Überprüfung zusätzlich weitere Maßnahmen ergriffen.

Im Regierungspräsidium Tübingen wurde frühzeitig entschieden, die mehrheitlich über 60 Jahre alten Bauwerke mit anfälligem Spannstahl zu erneuern. Die Ersatzneubauplanung der Brücken mit anfälligem Spannstahl wird im Regierungspräsidium Tübingen prioritär vorangetrieben. Ziel ist es, bis 2030 alle neun Brücken zu ersetzen.

Der Spannstahl ist an folgenden Brücken im Verlauf von Bundes- und Landesstraßen in der Zuständigkeit des Regierungspräsidiums Tübingen verbaut:

- B 30, Brücke über die Riß und die L 284 bei Hochdorf-Schweinhausen, Landkreis Biberach
- B 30, Urbachviadukt bei Bad Waldsee, Landkreis Ravensburg
- B 31, Brücke über die DB und Gemeindestraße in Friedrichshafen-Manzell, Bodenseekreis
- B 463, Brücke über Eyach und Feldweg bei Balingen-Dürrwangen, Zollernalbkreis
- L 314, Brücke über die Wolfegger Ach in Baienfurt, Landkreis Ravensburg
- L 318, Brücke über die Eschach in Leutkirch, Landkreis Ravensburg
- L 318, Brücke über die Eschach bei Leutkirch-Haselburg, Landkreis Ravensburg
- L 329, Brücke über die Schussen in Meckenbeuren-Brochenzell, Bodenseekreis
- L 371, Brücke über den Neckar und Kanal bei Tübingen-Hirschau, Landkreis Tübingen

Bis zur Erneuerung der Brücken unterzieht das Regierungspräsidium alle neun betroffenen Bauwerke einem jährlichen Prüfungsintervall. Das übliche Prüfraster beträgt drei bzw. sechs Jahre. Zudem wird bei der Mehrzahl der betroffenen Brücken ein Lkw-Mindestabstandsgebot von 50 Metern angeordnet. Je nach Streckenabschnitt wird teilweise die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Bereich der Brücken auf 70 km/h reduziert. Weiter werden einzelne Bauwerke für den genehmigungspflichtigen Schwerverkehr gesperrt. So werden Lastspitzen vermieden, die vorhandenen Traglastreserven nicht ausgeschöpft und damit das Bauwerk geschont.

Das Regierungspräsidium steht im Austausch mit den Landratsämtern zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Maßnahmen werden fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Hierbei können bestehende Maßnahmen zurückgenommen oder auch weitere verkehrliche Einschränkungen und Maßnahmen angeordnet werden.

Bis zum Jahr 2030 sollen alle kritischen Brücken in Baden-Württemberg erneuert sein. Verkehrsminister Winfried Hermann erklärte dazu am Donnerstag in Stuttgart: „Unser Ziel ist es, bis 2030 alle 73 Brücken mit dem anfälligen Spannstahl zu ersetzen.“ In Baden-Württemberg gibt es ca. 4.000 Bundesstraßenbrücken und 3.300 Brücken im Landesstraßennetz. Davon ist etwa jede zehnte Brücke sanierungsbedürftig. An rund 1 Prozent der Brücken besteht eine Spannungsrissskorrosionsgefahr. Diese 73 Bauwerke sollen bis 2030 durch Neubauten ersetzt werden.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/presse-und-soziale-medien/pressemitteilungen/artikel/regierungspraesidium-tuebingen-hat-weitere-massnahmen-zur-aufrechterhaltung-der-brueckensicherheit-ergriffen/>

🔍 Brücken,Brücke,Regierungspräsidium,Tübingen,Maßnahmen

👁 313

Mitteilung 8836

20.12.2024

65 FAHRZEUGE KONTROLLIERT

(Baltringen) - Bei einer Großkontrolle am Donnerstag bei Mietingen-Baltringen ahndete die Polizei zahlreiche Verstöße von Verkehrsteilnehmern.

Zwischen 16.00 und 21.30 Uhr hatte die Polizei auf einem Parkplatz an der B 30 bei Baltringen eine Kontrollstelle eingerichtet. Die Beamten des Polizeipräsidiums Ulm überwachten den Verkehr in Richtung Ulm. Sie richteten dabei ihr Hauptaugenmerk auf Fahrer, die sich mutmaßlich unter der Einwirkung von Drogen ans Steuer gesetzt hatten. Die rund 30 Beamten und zwei Polizeihunde kontrollierten 65 Fahrzeuge und 78 Personen.

Bei vier Fahrern bestand der Verdacht der Drogenbeeinflussung. Sie durften nicht mehr weiterfahren und mussten eine Blutprobe abgeben. Die Proben entnahm ein Arzt direkt an der Kontrollstelle. Die Fahrer müssen nun mit Anzeigen rechnen.

Ein Fahrer muss mit einer Strafanzeige wegen Trunkenheitsfahrt rechnen. Er hatte sich mit über zwei Promille ans Steuer gesetzt.

Darüber hinaus beanstandeten die Beamten auch zehn Gurtverstöße. Darunter befanden sich auch Kinder die nicht ausreichend gesichert waren.

Die Polizei kontrollierte auch den gewerblichen Verkehr. Dabei stellte sie fest, dass fünf Fahrer ihre Ladung nicht richtig gesichert hatten. Außerdem wurden in vier Fällen Anzeigen gefertigt, da gegen die Lenk- und Ruhezeiten verstoßen wurde.

Das Ergebnis zeigt die Notwendigkeit der Kontrollen, die die Polizei weiterhin fortsetzen will.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/5935944>

📄 Polizei, Fahrer, Baltringen, Beamten

👤 244

Mitteilung 8837

21.12.2024

B 311-QUERSPANGE ERBACH FREIGEgeben

(Erbach / Dellmensingen) - Rund sieben Jahre nach dem offiziellen Spatenstich ist die „Querspange Erbach“ am Freitag für den Verkehr freigegeben worden. Die neu gebaute Querverbindung der B 311 zur B 30 bei Dellmensingen verläuft südlich von Erbach und sorgt künftig für eine Bündelung der Verkehre auf der im dortigen Bereich leistungsfähig ausgebauten, vierstreifigen B 30 in Richtung Ulm. Die alte B 311 mit der Ortsdurchfahrt Erbach wird entlastet.

Berthold Frieß, Ministerialdirektor im Landesverkehrsministerium und der Tübinger Regierungspräsident Klaus Tappeser gaben den neuen Straßenabschnitt für den Verkehr frei - zusammen mit Landrat Heiner Scheffold, dem Erbacher Bürgermeister Achim Gaus sowie örtlichen Bundes- und Landtagsabgeordneten.

Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, sagte anlässlich der Verkehrsfreigabe: „Eine effiziente und moderne Verkehrsinfrastruktur ist ein wichtiger Standortvorteil für Deutschland. Der Neubau der Querspange Erbach trägt dazu bei, dass die Infrastruktur an der Verknüpfung zwischen den Bundesstraßen B 311 und der B 30 sowie dem Autobahnnetz leistungsfähiger und vor allem sicherer wird. Rund 70 Millionen Euro investiert der Bund in dieses Projekt. Dies ist eine gute und sinnvolle Investition, um die Verkehre außerhalb der Ortsdurchfahrten zu bündeln, um somit die Bürgerinnen und Bürger insbesondere von Erbach und seinen Teilgemeinden vom Durchgangsverkehr zu entlasten und die Verkehrsinfrastruktur im Raum Ulm zu verbessern.“

Höhere Lebensqualität möglich

Berthold Frieß, Ministerialdirektor im Landesverkehrsministerium, machte deutlich: „Die Querspange Erbach ermöglicht eine Entlastung vom Durchgangsverkehr für die Ortsdurchfahrten von Erbach sowie den Süden der Stadt Ulm. So wird eine höhere Lebensqualität vor Ort möglich, und neue Gestaltungsmöglichkeiten entstehen.“

„Mit der heutigen Fertigstellung und Freigabe der Maßnahme pünktlich vor dem Jahresende ist uns ein echtes Weihnachtsgeschenk für Erbach und die gesamte Region gelungen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dies mit ihrem großen Engagement und Einsatz ermöglicht haben“, ergänzte Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Entlastung der Ortsdurchfahrten

Die B 311 und B 30 sind wichtige Verkehrsverbindungen zur Region rund um Ulm. Die B 30 stellt die Haupteerschließungsachse Oberschwabens dar und bindet indirekt an das Autobahnnetz beim Oberzentrum Ulm/Neu-Ulm an.

Die Maßnahme stärkt auch die Leistungsfähigkeit der B 311-West-Ost-Achse als überörtliche und überregionale Verkehrsverbindung, in dem Verkehre von der stark belasteten B 311 auf die B 30 gelenkt werden. So können Rückstaus, Lärm- und Schadstoffbelastung in den Ortsdurchfahrten reduziert, sowie der Verkehrsfluss verbessert werden. Zudem wird ein Anschluss an das Autobahnnetz der A 7 und A 8 geschaffen, welcher nicht mehr durch enge Ortschaften führt. Die Verkehrsinfrastruktur wird durch die Querspange B 311 im Raum südlich von Ulm erheblich verbessert.

Die Trasse hat eine Länge von rund 5.850 Metern, Anschlussstrecken und Rampen der Knotenpunkte sind rund 4.220 Meter lang. Im Zuge der Maßnahme wurden 14 Brückenbauwerke errichtet.

Naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen

Vor dem Baubeginn der Straßen- und Brückenbauarbeiten waren umfangreiche landschaftspflegerische und artenschutzrechtliche Vorarbeiten (sogenannte CEF-Maßnahmen) notwendig. So wurde in 2017 zunächst mit dem Bau eines rund 5,8 Hektar großen Limikolengewässers begonnen. Dieses auch als Polder bezeichnete Gewässer zeichnet sich durch seichtes Wasser und einen weichen, schlammigen Boden aus, der reich an Insekten, Würmern und kleinen Krebstieren ist. Es bietet ideale Nahrungs- und Brutplätze für Wat- und Schnepfenvögel.

Bauablauf

Nach und nach wurden die 14 Brückenbauwerke erstellt, von denen bis zu acht zeitgleich in unterschiedlichen Stadien im Bau waren. Spektakuläre Bilder boten sich hier beispielsweise während der Arbeiten an den beiden Großbrücken über die Donau und den Donaukanal. Parallel zu den ersten Brückenbauwerken waren Leitungen für Gas, Wasser und Abwasser umzuverlegen. Die eigentlichen Straßenbauarbeiten begannen am 20. Juni 2022.

Kosten

Gemäß der letzten Kostenfortschreibung aus dem Jahr 2024 betragen die Baukosten der Gesamtmaßnahme voraussichtlich rund 58 Millionen Euro. Weitere rund 12 Millionen Euro entfallen auf den Grunderwerb, der im Rahmen zweier getrennter Flurbereinigungsverfahren realisiert wurde. Sämtliche Kosten werden vom Bund getragen.

Weitere Informationen

Die ersten Planungen haben bereits in den 1990er Jahren begonnen. Der Planfeststellungsbeschluss erlangte seine Bestandskraft am 6. August 2013, der feierliche Spatenstich fand am 3. August 2017 statt.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/querspange-erbach-der-b-311-freigegeben>

 Erbach, Ulm, Querspange, Verkehr, Verkehre

 332

21.12.2024

NEUER REGIONALPLAN FÜR DIE REGION DONAU-ILLER TRITT IN KRAFT

(Region Donau-Iller) - Die Verbandsversammlung des Regionalverbands Donau-Iller hat in ihrer Sitzung am Dienstag den Beitrittsbeschluss zur Genehmigung des Regionalplans gefasst. Mit der Bekanntgabe in den Staatsanzeigern der Länder Baden-Württemberg und Bayern wird der Plan am Samstag, 21.12.2024 Rechtsverbindlichkeit erlangen.

„Es ist ein Meilenstein für die Region Donau-Iller“, sagte der Verbandsvorsitzende und Oberbürgermeister der Stadt Ulm, Martin Ansbacher in der Verbandsversammlung. Nach über sechseinhalb Jahren Arbeit der Verbandsverwaltung und der Gremien, zwei öffentlichen Anhörungsverfahren und mehreren tausend abgewogenen Einzelanregungen erhält die Region einen neuen Regionalplan. Anfang Dezember erfolgte die Genehmigung durch die zuständigen Ministerien der Länder Baden-Württemberg und Bayern. Da im Kapitel Einzelhandel ein Teilsatz eines Plan-satzes von der Genehmigung ausgenommen wurde, musste die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung im Stadthaus in Ulm einen Beitrittsbeschluss zur Genehmigung fassen. Nachdem dieser erfolgt ist, kann die Genehmigung in den Staatsanzeigern veröffentlicht und somit der Regionalplan Rechtskraft erlangen.

Der neue Regionalplan enthält viele Regelungen, die ihn zu einem Zukunftskonzept für die Flächennutzung in der Region Donau-Iller machen. Die Sicherung von Flächen für die Themenbereiche Natur- und Landschaft, Siedlungswesen und Freiraum, aber auch zu verschiedensten Themen des Verkehrs und der Wirtschaft sind Inhalte des neuen Plans. Um den Herausforderungen der Zukunft Rechnung zu tragen, wurde beispielsweise ein Fokus auf Klima- und Umweltschutz, Verbesserung des ÖPNV und eine reduzierte Flächenneuanspruchnahme für das Siedlungswesen gelegt. So werden im neuen Regionalplan erstmalig eine regionale Biotopvernetzung auf über 20 % der Regionsfläche umgesetzt und auch der Moorschutz als Beitrag zum Klimaschutz in das Planwerk aufgenommen. Für eine nachhaltige Mobilität steht das erarbeitete Erreichbarkeitsnetz im ÖPNV und die Flächensicherung für die Umsetzung der Regio-S-Bahn. Eine hohe Aufmerksamkeit wird dem Kapitel zum Rohstoffabbau gewidmet. Dabei geht es ins-besondere um die Frage, wo künftig Kiese, Sande, Tone und Festgesteine in der Region abgebaut und wie Nutzungskonkurrenzen zum Beispiel mit dem Landschafts- und Naturschutz gelöst werden können.

Der neue Plan ersetzt den Regionalplan der weitestgehend noch aus dem Jahre 1987 stammt und ist auf einen Zeitraum von rund 15 Jahren ausgelegt.

<https://www.rvdi.de/service/presse/detail/neuer-regionalplan-tritt-in-kraft>

 Regionalplan,Region,Donau,Iller,Genehmigung

 235

21.12.2024

PKW FÄHRT GEGEN UMGESTÜRZTEN BAUM

VERKEHRSUNFALL DONNERSTAG 19.12.2024
WEINGARTEN, 1 FAHRZEUG

(Weingarten) - Am Donnerstagabend wurde die Freiwillige Feuerwehr Weingarten zu einem unwetterbedingten Einsatz alarmiert. Ein umgestürzter Baum blockierte gegen 18.05 Uhr zwischen den Anschlüssen Ravensburg-Nord und Weingarten beide Fahrbahnen der B 30. Ein Pkw war in Teile des Baumes gefahren und wurde dabei beschädigt. Die Fahrerin wurde vom Rettungsdienst betreut. Glücklicherweise traten keine Betriebsstoffe aus.

Gemeinsam mit der Straßenmeisterei fällte die Feuerwehr aus Sicherheitsgründen zwei Bäume. Nach einer Reinigung der Fahrbahn konnte die Straße wieder freigegeben werden.

<https://www.feuerwehr-weingarten.de/einsatzberichte/unwetter-151/>

 Weingarten,Pkw,Baum
 403

22.12.2024

NEUBAUKOSTEN STEIGEN AUF 18 MIO. EURO

(Bad Waldsee) - Die voraussichtlichen Kosten für den Neubau des Urbach-Viadukt bei Bad Waldsee betragen 18 Millionen Euro. Das teilte das Regierungspräsidium Tübingen auf Nachfrage der Schwäbischen Zeitung mit. 2022 belief sich die Kostenschätzung noch auf rund zwölf Millionen Euro. Die damalige Kostenschätzung beinhaltete jedoch noch nicht die Abbrucharbeiten. Bei optimalem Planungs- und Genehmigungsfortschritt und - unter anderem vorbehaltlich eines erfolgreichen Grunderwerbs - könnte ein Baubeginn noch im Jahr 2026 erfolgen, so die Behörde. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr geht hingegen von einem Baubeginn im Jahr 2027 aus.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/bad-waldsee/die-bruecke-ist-noch-gar-nicht-gebaut-aber-die-kosten-explodieren-schon-3181465>


 333

22.12.2024

STREIFENWAGEN STOPPT BEHINDERTENBUS: FAHRER BEKLAGT SCHIKANÖSE KONTROLLE

(Gaisbeuren) - Lange Haare, Bart und eine bunte Strickmütze wurden Lucas Harreiter vor etwa zwei Wochen zum Verhängnis. Er fährt Menschen mit Behinderung aus dem Körperbehindertenzentrum Oberschwaben und fuhr daher an diesem Tag in einem dafür speziell ausgestatteten Bus von Bad Waldsee aus zu seinem Arbeitsplatz in Weingarten. Dabei wurde er von der Polizei kontrolliert.

Die Beamten stoppten den 30-jährigen mithilfe der Matrixanzeige und Blaulicht gegen 15:30 Uhr in Gaisbeuren. Die Beamten, ein etwa 40-jähriger Mann und eine jüngere Kollegin, kündigten eine allgemeine Personenkontrolle an, so Harreiter gegenüber der Schwäbischen Zeitung. Sogleich habe ihn der Beamte auf Drogen angesprochen und ihn aufgefordert, seinem Finger mit den Augen zu folgen. Anschließend sollte er aussteigen, den Kopf in den Nacken legen, die Augen schließen und 15 Sekunden so verharren. Damit war die Polizei jedoch nicht zufrieden. Er könne entweder mit aufs Revier kommen und dort einen Bluttest machen oder vor Ort, in aller Öffentlichkeit an der B 30, in einen Behälter urinieren.

Da sich Harreiter für die Arbeit bereits verspätet hatte, wollte er nicht mit aufs Revier. Der Beamte habe ihm daraufhin einen Becher in die Hand gedrückt und Harreiter musste in aller Öffentlichkeit an der B 30, in den Behälter urinieren. Nach dem Schnelltest habe der Beamte gemeint, es sei knapp, aber er lasse den Test als bestanden durchgehen. Lucas Harreiter erklärte der Schwäbischen Zeitung, dass er keinerlei Drogen konsumiere. Trotzdem habe der Polizist ihn belehrt, dass er sich als Fahrer von Menschen mit Behinderung der großen Verantwortung bewusst sein müsse und Drogen da kein Thema sein dürften.

<https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/ravensburg/polizei-verlangt-mann-soll-vor-aller-augen-urinieren-3178025>

☐ Harreiter, Fahrer, Beamte, Drogen

👁 631

22.12.2024

BAUINDUSTRIE FORDERT PKW-MAUT

(Berlin) - Da die gescheiterte Ampel-Regierung den Finanzierungskreislauf Straße aus ideologischen Gründen zerschlagen hat, fehlen die Gelder aus der Lkw-Maut für Investitionen in die Bundesfernstraßen. Der Hauptverband der Bauindustrie (HDB) warnt angesichts maroder Straßen nun vor einem Verkehrskollaps und fordert aus diesem Grund die Einführung einer Pkw-Maut.

Die Pkw-Maut könne pro Jahr rund drei Milliarden Euro einbringen, sagte HDB-Hauptgeschäftsführer Tim-Oliver Müller der Bild-Zeitung. Die Einnahmen müssten ausschließlich in den Straßenbau fließen. Müller zufolge ist die Maut nötig, weil sich Autobahnen und Bundesstraßen in einem schlechten Zustand befinden. Um sie angemessen

zu finanzieren, seien rund zehn Milliarden Euro pro Jahr notwendig. Aktuell sind es nicht einmal acht Milliarden, obwohl mehr als 15 Milliarden Euro durch die Lkw-Maut eingenommen werden.

Müller warnte, ohne Pkw-Maut drohe Deutschland der Verkehrskollaps. Die Einführung einer Pkw-Maut wäre eigentlich nicht notwendig, wenn die Lkw-Maut, wie durch das europäische Mautrecht geregelt, verwendet würde. Die Ampel-Regierung hat jedoch rechtlich fragwürdig die Zweckbindung aufgehoben und verwendet die Gelder stattdessen für die Schiene.

<https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/pkw-maut-bauindustrie-fordert-pkw-maut-gegen-den-verkehrskollaps/ar-AA1whz7l>

📄 Maut,Pkw,Milliarden,Bauindustrie,Lkw

👁️ 370

Mitteilung 8843

23.12.2024

AUTO IN AUSFAHRT ÜBERSCHLAGEN

VERKEHRSUNFALL SAMSTAG 21.12.2024
DONAUSTETTEN, 1 SCHWERVERLETZTE, 1 FAHRZEUG

(Donaustetten) - Nach einem Verkehrsunfall musste die Ausfahrt Ulm-Donaustetten an der B 30 am Samstagnachmittag für mehr als vier Stunden gesperrt werden. Kurz nach 15 Uhr war ein 50-jähriger BMW-Fahrer in Richtung Süden unterwegs. An der Ausfahrt Donaustetten wollte er die Straße verlassen. Dabei kam er in der Rechtskurve von der Fahrbahn ab. Mit seinem Auto riss er einen von zwei Trägern eines großen Wegweisers um. Am Betonsockel des Verkehrszeichens wurde das Auto ausgehoben und flog in ein Gebüsch. Dort drehte es sich nach rechts, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen.

Ersthelfer halfen dem Autofahrer aus seinem Wagen und leisteten Erste Hilfe. Nach einer ersten Untersuchung im Rettungswagen durch eine Notärztin wurde der Mann mit dem Verdacht auf schwerere Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht.

Die Feuerwehr Ulm war mit ihrem Rüstzug an der Unfallstelle. Da keine Flüssigkeiten ausliefen und auch keine erhöhte Brandgefahr bestand, wurde lediglich die Fahrbahn der Ausfahrt von Fahrzeugtrümmern gereinigt. Die Verkehrspolizei Laupheim nahm den Unfall auf und sicherte Spuren. Der BMW wurde durch einen Abschleppwagen geborgen. Die Straßenmeisterei musste den großen Wegweiser demontieren, da er nicht mehr standsicher war. Kurz vor 20 Uhr konnte die Ausfahrt wieder freigegeben werden.

<https://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/ulm-schwerer-verkehrsunfall-auto-ueberschlaegt-sich-an-der-b30-104328252>

📄 Donaustetten,Ausfahrt,Auto

👁️ 518

27.12.2024

REGIERUNGSPRÄSIDENT TAPPESEK SETZT PRIORITÄTEN: KEINE NEUEN ORTSUMFAHRUNGEN BIS 2030 IN OBERSCHWABEN

(Tübingen) - Tübingens Regierungspräsident Klaus Tappeser hat sich in eine schwierige Lage manövriert: Er betont, dass seine Behörde ein neues Biosphärengebiet in Oberschwaben neutral prüfen müsse, wirbt jedoch gleichzeitig für das Vorhaben. Im Interview mit der Schwäbischen Zeitung sieht er darin keinen Widerspruch.

Bis 2030 soll es dagegen keine neuen Ortsumfahrungen in Oberschwaben geben. Die heutigen Planungsprozesse seien sehr komplex geworden. Das Regierungspräsidium werde sicher nicht alle Projekte des aktuellen Bundesverkehrswegeplans bis 2030 beginnen oder gar abschließen können. Es fehle an Personal, obwohl seine Behörde erst vor wenigen Wochen mit besonderem Pathos zwei neue Straßenplanungsprojekte südlich von Tübingen begonnen hat - in einem Bereich, in dem sein früherer Leiter der Koordinierungs- und Pressestelle 2023 zum Oberbürgermeister gewählt wurde.

Immer wieder stelle sich die Frage, ob ein Projekt zum heutigen Zeitpunkt noch notwendig sei, so Tappeser. Die Planungen würden durch den Aufschub nicht hinfällig, sondern weiterentwickelt - gegebenenfalls in einem neuen Bedarfsplan. Besonders an den Ortsumfahrungen von Blitzenreute und Staig an der B 32, der Umfahrung von Großholzleute bei Isny an der B 12 sowie den Umfahrungen von Deppenhausen und Obermarchtal an der B 311 hegt Tappeser Zweifel.

Dafür soll es neue Brücken geben. Neun Brücken im Regierungsbezirk seien mit anfälligem Spannstahl gebaut worden - ähnlich wie die eingestürzte Carolabrücke in Dresden. Diese Brücken würden nun jährlich auf ihre Stand- und Verkehrssicherheit geprüft. Dazu gehörten unter anderem die B 30-Brücke bei Hochdorf, das Urbach-Viadukt bei Bad Waldsee im Zuge der B 30 und eine Brücke im Zuge der L 329 über die Schussen bei Brochenzell. Der Neubau dieser Brücken habe Vorrang.

Je nach Streckenabschnitt werde bis dahin teilweise die Höchstgeschwindigkeit im Bereich der Brücken auf 70 km/h reduziert und, wo nötig, einzelne Bauwerke für den genehmigungspflichtigen Schwerlastverkehr gesperrt. Zudem werde bei den meisten betroffenen Brücken ein Mindestabstand von 50 Metern für Lkw angeordnet.

<https://www.schwaebische.de/regional/baden-wuerttemberg/regierungspraesident-tappeser-biosphaerengebiete-tun-dem-dialog-gut-3184340>

📄 Brücken,Tappeser,Ortsumfahrungen,Oberschwaben,Regierungspräsident

👁️ 324

28.12.2024

TOYOTA FRONTAL MIT SKODA ZUSAMMENGESTOßEN

VERKEHRsunfall Freitag 27.12.2024
ENZISREUTE, 3 SCHWERVERLETZTE, 6 LEICHTVERLETZTE, 2 FAHRZEUGE, 45000 EURO SACHSCHADEN

(Enzisreute) - Mehrere zum Teil schwer verletzte Personen sowie hoher Sachschaden ist die Bilanz eines Frontalzusammenstoßes, der sich am Freitag gegen 16.40 Uhr auf der Bundesstraße 30 zwischen Gaisbeuren und Enzisreute ereignet hat.

Ein 63 Jahre alter Toyota-Fahrer war auf der B 30 von Ravensburg in Richtung Gaisbeuren unterwegs und geriet aus noch nicht geklärt Ursache auf die Gegenfahrspur. Dort prallte er frontal in einen, mit sieben Personen besetzten, entgegenkommenden Skoda.

Der Unfallverursacher wurde in seinem Wagen eingeklemmt und lebensbedrohlich verletzt. Die Feuerwehr befreite ihn mit schwerem Gerät aus seinem Auto. Sein 20 Jahre alter Mitfahrer zog sich schwere Verletzungen zu. Von den sieben Insassen im Skoda im Alter zwischen 14 und 42 Jahren, wurde eine Mitfahrerin schwer, sechs eher leicht verletzt. Ein Großaufgebot an Rettungskräften war an der Unfallstelle im Einsatz. Die Verletzten wurden zur weiteren Behandlung in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Insgesamt entstand bei dem Unfall Sachschaden von rund 45.000 Euro. Abschleppdienste kümmerten sich um die beiden nicht mehr fahrbereiten Autos. Die Bundesstraße musste für die Unfallaufnahme bis gegen 20.30 Uhr voll gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/5939016>

📄 Enzisreute,Toyota,Skoda

👁️ 536

29.12.2024

NEUE AUSGABE VON „B30 INSIDER“ VERFÜGBAR - THEMENVIELFALT VON LKW-MAUT BIS BIOSPHÄRENGEBIET

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über Neuigkeiten rund um die Bundesstraße 30. Die aktuelle Ausgabe Januar - April 2025 ist ab sofort kostenlos online verfügbar.

Das Titelthema dieser Ausgabe widmet sich den Entwicklungen bei den Lkw-Mauteinnahmen. Weitere Themen sind das geplante Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben, neue Lärmaktionspläne, die Verkehrssicherheit, Brückenneubauten sowie der neue Regionalplan Donau-Iller. Daneben berichtet die Initiative über Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der neue Insider steht kostenfrei zum Download bereit, unter: www.b30neu.de/insider-1-2025.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html&newsid=242&mode=singleview#content>

📄 Ausgabe,Insider,Lkw,Biosphärengebiet

👁️ 262

ZUSAMMENFASSUNG 2024

Hinweis

Die nachfolgende Zusammenfassung basiert auf den öffentlich bekannt gewordenen Verkehrsunfällen. Einerseits erfasst die Polizei nur einen Teil der tatsächlich stattfindenden Unfälle, andererseits wird nicht zu jedem Unfall ein Bericht herausgegeben. Für den Berichtszeitraum liegen daneben Informationen der Feuerwehren und Verkehrswarndienste vor. Dennoch wird nicht jeder erfasste Unfall bekannt gegeben. Unfälle, zu denen keine Berichte vorliegen und keine Verkehrsmeldung erfolgte, sind nicht enthalten. Zudem werden Verkehrsunfälle mit der amtlichen Statistik abgeglichen, sodass sich zum Teil andere Sachverhalte ergeben, als zum ersten Berichtszeitpunkt.

Unfälle auf der Bundesstraße 30

Unfälle:	579 Unfälle davon 119 mit Personenschaden
Fahrzeuge:	min. 704 an Unfälle beteiligte Fahrzeuge
Verunglückte:	173 verunglückte Personen
Verletzte:	171 verletzte Personen davon 149 Leichtverletzte, 22 Schwerverletzte
Tote:	2 tödlich verunglückte Personen
Schaden:	Bekannter Sachschaden: 1.905.900 Euro entstanden bei 106 Unfällen. Zu 473 Unfällen liegen keine ausreichenden Daten über die entstandenen Sachschäden vor. Volkswirtschaftlicher Schaden: ca. 7.817.851 Euro.

ALPHABETISCHER ARTIKELINDEX

1

12.000 Euro Sachschaden bei Auffahrunfall.....	38
14 Fahrer unter Drogenverdacht.....	217
142 fuhren zu schnell.....	98
18-jähriger seitlich mit Lkw zusammengestoßen.....	266

2

24-jährige baut Unfall im Medikamentenrausch.....	225
25-jähriger fährt gegen umgestürzten Baum.....	235
269 Unfälle auf der B 30 im Jahr 2023.....	192

3

31-jährige verursacht schweren Verkehrsunfall beim Abbiegen.....	48
33-jähriger in Baustelle verunglückt.....	191
34-jähriger fährt bei Glätte in die Leitplanke.....	10

4

40 Unfälle wegen Straßenglätte.....	23
454 Geschwindigkeitsverstöße in zwei Stunden.....	279
480 Euro Bußgeld für Schnellfahrer.....	16
48-jährige stößt mit Reh zusammen.....	96

5

50-jähriger wirft Hausmüll auf Parkplatz.....	18
54-jähriger ohne in Deutschland gültigen Führerschein unterwegs.....	276
57-jährige bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	257
59-jähriger bei Verkehrsunfall verstorben.....	172

6

63-jähriger prallt gegen Leitplanke.....	21
65 Fahrzeuge kontrolliert.....	281
66-jährige fährt auf Stauende auf.....	269

7

7.000 Euro Schaden bei Wildunfall.....	39
7.662 Staus im Jahr 2023.....	22
73-jähriger mit über zwei Promille unterwegs.....	75
76-jähriger nach Verkehrsunfall verstorben.....	59

8

85-jähriger fährt wegen medizinischem Notfall in den Gegenverkehr.....	227
--	-----

9

991 Fahrer beanstandet.....	87
-----------------------------	----

A

Abgebrochene Kreisklinik wird in Nordwesttangente Laupheim verbaut.....	198
Agora Verkehrswende: Mobilitätswende hat begonnen.....	170
Aktionswoche der Landwirte - Baden-Württemberg zieht Bilanz.....	19
Alkoholisierte Rollerfahrerin stürzt in den Graben.....	205
Alkoholisierter Autofahrer von Baustellenführung überfordert.....	228
Alkoholisierter Fahrer kommt von Fahrbahn ab.....	228
Alkoholisierter in Unfall verwickelt.....	46
Altbürgermeister fordert Tempo bei B 30-Planung.....	73
Am Stauende hat's gekracht.....	236
An Auffahrt zusammengestoßen.....	248
An der Ampel hat's gekracht.....	33
Anfahrtskontrollen zur Tuningmesse.....	99
Angegriffen und bestohlen.....	200
Anhänger kracht in Gegenverkehr.....	189
Anhängerschloss schlägt in Skoda ein.....	250
Anhörung zum Teilregionalplan Windkraft startet am Montag.....	219
Anschluss Ravensburg-Nord wegen Brückensanierung teilweise gesperrt.....	114
Anschlussstelle Baidnt gesperrt.....	181
Arbeiten an Verkehrszeichenbrücken.....	220
Auf nasser Fahrbahn mit Leitplanke kollidiert.....	40
Auffahrt Ulm-Wiblingen gesperrt.....	182
Auffahrunfall bei Straßenglätte.....	267
Auffahrunfall endet mit Blechschaden.....	14
Auffahrunfall fordert einen Verletzten.....	273
Auffahrunfall fordert zwei Verletzte.....	18
Auffahrunfall fordert zwei Verletzte.....	266
Auffahrunfall im stockenden Verkehr.....	32
Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen.....	104
Auffahrunfall mit drei Beteiligten.....	258
Ausfahrt Baidnt früher gesperrt.....	196
Auto beschädigt und davongefahren.....	28
Auto bleibt auf dem Dach auf Bahngleisen liegen.....	272
Auto fährt in die Leitplanke.....	77
Auto in Ausfahrt überschlagen.....	287
Auto rutscht Böschung hinab.....	184
Auto überschlagen.....	103
Auto überschlagen.....	214
Auto überschlägt sich auf Wiese.....	272
Auto zerkratzt.....	113
Autofahrer bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	166
Autofahrer bei Zusammenstoß mit Greifvogel verletzt.....	275
Autofahrer erwartet sechs Strafanzeigen.....	229
Autofahrer mit 4,3 Promille gestoppt.....	179
Autofahrer schlittert über Leitplanke.....	47
Autofahrer setzt Pfefferspray gegen Fußgänger ein.....	102
Autofahrerin überschlägt sich mehrmals.....	20

Autohaus Stehle beklagt B 30 Verkehrssituation	254
Autos zusammengestoßen	280

B

B 30 nach Unfall mit umgestürztem Baum gesperrt	216
B 30 wegen gebrochenem Schachtdeckel gesperrt	224
B 30 wegen Lkw-Bergung gesperrt.....	41
B 30 wegen Rodungsarbeiten gesperrt.....	275
B 30 wegen Rückbau von Freileitungen gesperrt.....	274
B 311-Querspange Erbach freigegeben.....	282
B 467 bis Oktober gesperrt: Umleitung über die B 30	173
Bad Waldsee will weniger Windräder und Photovoltaik.....	91
Baden-Württemberg beteiligt sich an Speedmarathon	79
Baden-Württemberger wollen keine neuen Straßen.....	17
Bald mehr Tempo 30 in Friedrichshafen.....	237
Bau der Laupheimer Nordwesttangente startet 2026	277
Bauarbeiten verzögern sich.....	256
Baubeginn für „Rasthof“ voraussichtlich noch in diesem Jahr	215
Bauern legen Verkehr lahm.....	10
Bauernprotest sorgt für Verkehrsbehinderungen	37
Baugrunderkundungen für den geplanten Aufstieg zur B 30	233
Bauindustrie fordert Pkw-Maut	286
Baustellendiebe stehlen Kabel	249
BBSR veröffentlicht Bevölkerungsprognose 2045.....	123
Bei Baidt gilt bald Tempo 120	21
Beim Abbiegen zusammengestoßen	236
Betrunken zwei Verkehrsinseln überfahren.....	8
Betrunkene Seniorin gestoppt	111
Betrunkene überschlägt sich mit Auto	211
Betrunkenener auf E-Scooter zeigt Überfall an	178
Betrunkenener flüchtet nach Unfall.....	48
Betrunkenener kommt von Straße ab	261
Betrunkenener Transporterfahrer raste am Ausbauende.....	194
Betrunkenener verursacht Frontalzusammenstoß	215
Betrunkenener verursacht Verkehrsunfall und flüchtet.....	188
Biker stürzt auf den Grünstreifen	206
Bilanz der europaweiten Geschwindigkeitskontrollwoche	89
Blitzeis sorgt für zahlreiche Unfälle.....	19
BMW fährt auf Mercedes auf.....	222
Böse Überraschung: Auch Kommunen müssen jetzt Lkw-Maut zahlen	165
Brücke der L 266 wird instandgesetzt	127
Brückenerneuerung: Baden-Württemberg setzt auf Bündelung bei Ausschreibungen.....	243
Brückeninstandsetzungsarbeiten vorerst abgeschlossen	279
BUND fordert Finanzierungsstopp von Bundesfernstraßen	245
Bundesminister will Lkw-Mautgelder in die Schiene umschichten	53
Bundesregierung legt Verkehrsinvestitionsbericht 2022 vor	179
Bundesregierung: Deutschlandticket ist ein großer Erfolg.....	54
Bundestag berät über Verkehrshaushalt 2025.....	213
Bundestag erlaubt 3,5-fache Bekiffung im Straßenverkehr	118
Bundesverkehrsminister übernimmt Justizministerium.....	260
Bundesweite Verkehrsunfallstatistik 2023 vorgelegt.....	168

Bürger besichtigen fast fertige Querspange zur B 30	261
---	-----

D

Demonstration: „Die Ampel muss weg“	183
Deutschland muss veruntreute Lkw-Mautgelder zurückzahlen.....	56
Deutschland-Ticket erfüllt die Erwartungen der Verkehrswende nicht.....	239
Deutschland-Ticket ohne Erhöhung nicht mehr finanzierbar	241
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	207
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	254
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	264
Drei Verletzte bei Auffahrunfall.....	232
Drei Verletzte bei Frontalzusammenstoß	253
Drogenfahrt beendet	100
Drogenfahrt fliegt durch Reifenplatzer auf	98

E

Eberhardzell kämpft weiter für Tempo 70.....	244
Eberhardzell will weniger Windräder	83
Elf Festnahmen bei landesweitem Verkehrsfahndungstag.....	241
Enttäuschung über Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene	35
E-Scooter-Fahrerin verletzt sich bei Unfall	218
EU-Umweltminister beschließen Renaturierungsgesetz.....	121
Exhibitionist belästigt Schülerin	44
Exhibitionist sucht Egelsee schon wieder heim	209

F

Fahranfängerin verursacht schweren Unfall.....	97
Fahrbahnbelag zwischen Ravensburg-Nord und Weingarten wird erneuert	211
Fahrbahndeckenerneuerung im Zeitplan.....	240
Fahrbahnschäden werden behoben	248
Fahrer kommt von Fahrbahn ab	76
Fahrer ohne Fahrerlaubnis unterwegs.....	210
Fahrer unter Drogeneinfluss.....	185
Fahrraddieb wehrt sich gegen Festnahme	260
Fahrzeug kommt von glatter Fahrbahn ab und überschlägt sich.....	13
FDP veröffentlicht „Fahrplan Zukunft - Eine Politik für das Auto“	197
Fehler beim Abbiegen	27
Fiat landet auf dem Dach	20
Finanzminister bekräftigt mögliche Fahrverbote	80
Food Outlet geschlossen	15
Ford prallt gegen Baum.....	52
Freiwillige Feuerwehr Bad Waldsee - 113 Menschen gerettet.....	55
Friedrichshafen: Keine Unfallschwerpunkte im Jahr 2023 auf der B 30	112

G

Gegen geparkten Wagen geprallt.....	119
Gegenstand auf Auto geworfen.....	79
Gemeinderat entscheidet über Maßnahmen zur Lärminderung.....	264
Geschwindigkeit gemessen.....	115

Geschwindigkeitssünder ohne Führerschein von Polizei gestoppt.....	273
Gewerbegebiet in Oberessendorf wird erweitert.....	256
Glasfaserausbau sorgt für Stau	83
Greenpeace behauptet: Straßenverkehr nimmt ab	16
Greenpeace fordert Schiene statt Straße.....	25
Greenpeace-Bericht spaltet: Bürgerinitiativen fühlen sich verunglimpft	234
Grüne fordern „ehrliche Bestandsaufnahme“ bei Verkehrsprojekten	73
Grüne kritisieren geplante Einsparungen bei Fernstraßen	121
Grüne weiterhin gegen Aufstieg zur B 30	212
Grüne wollen Verkehrsministerium.....	257
Gutachten: Lkw-Maut für Handwerkerfahrzeuge ist rechtswidrig	106

H

Haushalt 2024 beschlossen	36
Hermann für Tempo 80.....	115
Hochdorf will Tempo 70 auf der B 30.....	55
Hochdorf wird in Stuttgart vorstellig.....	90
Hochzeitskorso ärgert Autofahrer.....	125
Hoher Sachschaden bei Auffahrunfällen	227

I

Im Straßenverkehr genötigt - Polizei sucht Zeugen	38
In falscher Richtung abgebogen	182
In Tankstelle randaliert.....	111
„Initiative B30“ berichtet über Unfälle im Jahr 2023.....	201
„Initiative B30“ berichtet zur Kommunalwahl.....	96

J

Jaguar-Fahrer flüchtet vor der Polizei	223
Jugendlicher von Auto erfasst	263

K

Keine Entwarnung in Hochwassergebieten.....	110
Klärschlamm sorgt für Verkehrsbehinderungen.....	185
Klein-Lkw-Fahrer braucht ganze Fahrbahn.....	88
Kleinwagen gerät außer Kontrolle	59
Kontrollen nach dem Seehasenfest.....	176

L

Landesstraße nach Bergatreute ist wieder frei	124
Landratsämter informieren über Hochwasserlage	111
Landratsämter warnen vor Überflutung.....	107
Lärmschutz an der B 30: Gemeinde kämpft gegen bürokratische Hürden	105
Laupheim investiert 400.000 Euro für Ausweichbuchten.....	276
Leichte Verletzungen bei Auffahrunfall erlitten.....	53
Leitpfosten umgefahren.....	42
Linke und Grüne fordern Kurskorrektur im Verkehrsetat.....	217
Lkw fährt auf Kastenwagen auf	201
Lkw fährt auf Pkw auf	226

Lkw fährt Mercedes ins Heck.....	15
Lkw gestoppt.....	114
Lkw kracht in querstehendes Auto	84
Lkw stößt frontal mit Pkw zusammen.....	104
Lkw stößt gegen Peugeot.....	223
Lkw streift Pkw und flüchtet.....	41
Lkw verliert Antriebsteil nach Reparatur	180
Lkw werden am Mittwoch kontrolliert.....	81

M

Mehrere Betrunkene gestoppt	190
Metallstange verloren	224
Minister Hermann will Radschnellweg mit hohem Standard	209
Mit dem Fahrrad auf die B 30 verirrt	274
Mit E-Scooter zweimal gestürzt.....	249
Mit Paketwagen verunglückt	51
Mit Sommerreifen Unfall gebaut	267
Motorrad ausgebrannt.....	221
Motorradfahrer bei Auffahrunfall schwer verletzt.....	120
Motorradfahrer bei Verkehrsunfall verletzt.....	126

N

Neubaukosten steigen auf 18 Mio. Euro	285
Neue Ausgabe von „B30 Insider“ verfügbar - Themenvielfalt von Lkw-Maut bis Biosphärengebiet.....	289
Neue Lang-Lkw zu schwer für deutsche Brücken	188
Neuer Regionalplan für die Region Donau-Iller tritt in Kraft.....	284
Neues Gesetz: Cannabis-Konsumenten sollen Straßen sauber halten	62
Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Untereschach beginnt.....	128
Nichtangepasste Geschwindigkeit führt zu Verkehrsunfall.....	235
Nichts wirklich Neues zum Brückenneubau	102
Niemand soll gesundheitskritischem Lärm ausgesetzt sein.....	164
Nissan stößt mit Skoda zusammen	233
Noch Sperrungen nach Hochwasser	117

O

OB äußert sich zu Anschlüssen und Ortsumfahrungen	9
Ohne Fahrerlaubnis unterwegs	42
Ohne Führerschein unterwegs.....	172
Opel seitlich gestreift.....	39
Opel stößt mit zwei Lkw zusammen	92
Ortsdurchfahrt Untereschach länger gesperrt.....	278
Österreich gegen Straßenbau in Deutschland.....	49

P

PENDLA-App gescheitert.....	177
Pizzeria fordert finanzielle Entschädigung wegen Baustelle	189
Pkw fährt frontal in Lkw	86
Pkw fährt gegen umgestürzten Baum.....	285
Pkw kommt von Fahrbahn ab	201

Pkw übersieht Rollerfahrer	120
Polizei beteiligte sich am länderübergreifenden Sicherheitstag	85
Polizei ermittelt wegen Fahrzeugrennen	198
Polizei führte Verkehrskontrollen durch	124
Polizei kontrolliert gewerblichen Verkehr	226
Polizei rechnet mit Verkehrsbehinderungen durch Bauernproteste	9
Polizei stoppt betrunkenen Geisterfahrer bei Ulm	195
Polizei stoppt Cannabisliebhaber	246
Polizei stoppt überladenen Kleinlaster	47
Polizei stoppte verkehrsunsicheren Lkw	274
Polizei sucht Exhibitionist.....	199
Polizei und Hauptzollamt kontrollierten den Verkehr	262
Polizei zieht Bilanz zur Tuning-World.....	99
Polizeikontrollen zur „fünften Jahreszeit“	34
Polizeipräsidium Ravensburg veröffentlicht Verkehrsunfallstatistik 2023	58
Polizeipräsidium Ulm stellt Unfallstatistik 2023 vor	62
Porsche wegen falscher Ladungssicherung angehalten	33
Professor fordert Straßenbauverbot zur Pflanzen- und Tierrettung	26
Professor: Klima mit Tempolimit retten.....	74

Q

Querspange zur B 30 bei Erbach: B 311 wird gesperrt.....	75
--	----

R

Radfahrer kollidiert mit Pkw	164
Raser im Visier	190
Rasthof beschlossen.....	52
Regierung hält an allen Verkehrsprojekten des BVWP 2030 fest	167
Regierungspräsident Tappeser setzt Prioritäten: Keine neuen Ortsumfahrungen bis 2030 in Oberschwaben.....	288
Regierungspräsidium ergreift weitere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Brückensicherheit	280
Regierungspräsidium lässt Fahrbahndecke und Brücke sanieren	125
Rentner verprügeln Lkw-Fahrer nach Unfall	220
Rettungsdienst bringt verunglückte Frauen ins Krankenhaus.....	207
Rollerfahrer ohne Führerschein.....	208
Rotlichtblitzer kommt später	242

S

Sanierungsprogramm 2024 vorgestellt	57
Sattelzug gestoppt.....	167
Sattelzug parkt auf rechtem Fahrstreifen	87
Sattelzugfahrer mit über zwei Promille unterwegs.....	46
Schlägerei in der Paulinenstraße	44
Schnellbus S30 fährt nicht mehr zum Krankenhaus	118
Schnelle Regenfahrt endet mit Unfall.....	162
Schülerlotsen wieder aktiv	225
Schwan behindert Verkehr	259
Schwarzbuch 2024 deckt Steuergeldverschwendung auf	246
Schwarzfahrer gestoppt.....	40
Schweizer Volksabstimmung: Autobahn-Ausbau scheitert an nationalpopulistischer Ablehnung.....	268

Sechs Anzeigen nach Verkehrskontrolle	23
Sechs Schwerverletzte bei schwerem Verkehrsunfall.....	171
Seniorin gerät auf die Gegenfahrbahn	198
Spediteure fordern Einsatz der Lkw-Maut für Umrüstung auf fossilfreie Antriebe	105
Staatssekretäre werfen hin.....	259
Staatssekretärin: Tempo 30 hilft.....	89
Steigende Einnahmen aus der Lkw-Maut auf der B 30 - Bad Waldsee profitiert von neuem Rekord	205
Straßen und Schienen verfallen trotz Sanierung	97
Straßenbauprogramm Nord 2024 vorgestellt	63
Straßenbauprogramm Süd 2024 vorgestellt.....	67
Straßenverkehrszählung jetzt mit künstlicher Intelligenz.....	76
Strasser fordert Regierungspräsidium zu schnellerer Planung auf	183
Streifenwagen stoppt Behindertenbus: Fahrer beklagt schikanöse Kontrolle.....	286
Streit um Klimaschutzgesetz beigelegt.....	81
Streit um Verkehrspolitik: Regiobus gestrichen, Radwege gefordert	277

T

Tankstellenpöbler landet in Polizeigewahrsam.....	174
Toyota frontal mit Skoda zusammengestoßen	289
Transporter kommt von der Fahrbahn ab.....	232
Trunkenheit im Straßenverkehr	242

U

Umbau der Adler-Kreuzung bald abgeschlossen	263
Umbau der Adler-Kreuzung startet mit Verzögerung.....	45
Umstrittener Funkmast in Betrieb genommen.....	237
Unachtsames Wendemanöver führt zu Unfall	163
Unbekannte stecken Reifen in Brand	32
Uneinigkeit über Klima-Nutzen des Deutschlandtickets.....	27
Unfall am Stauende.....	12
Unfall auf der B30: 77-jähriger verletzt	103
Unfall bei Aquaplaning.....	193
Unfall beim Fahrstreifenwechsel	78
Unfall durch Aquaplaning.....	219
Unfall im Baustellenbereich	101
Unfall im Baustellenbereich	128
Unfall im Einmündungsbereich	210
Unfall im Kreisverkehr.....	88
Unfall im Kreuzungsbereich	24
Unfall nach Unachtsamkeit	162
Unfallflucht nach Fehler beim Rangieren.....	50
Ungebremst aufgefahren	194
Unter Betäubungsmittelinfluss unterwegs	45
Unter Drogeneinfluss unterwegs	122
Unter Drogeneinwirkung Pkw gelenkt.....	250

V

Verbände fordern: Alle Straßenprojekte aufgeben.....	132
Verkehr und Klima: Tettgangs Weg.....	195
Verkehrsamt ändert ÖPNV-Fahrpläne	13

Verkehrsbehinderungen auch am zweiten Protesttag.....	14
Verkehrsminister droht mit Wochenendfahrverboten.....	78
Verkehrsminister wollen an Lkw-Mautgelder	243
Verkehrsprognose 2040 vorgestellt.....	251
Verkehrsunfall auf der B 30: Kind verletzt, hoher Sachschaden	204
Verkehrsunfall fordert Sachschaden.....	171
Verkehrsunfälle sorgen für Verkehrsbehinderungen.....	34
Verkehrswissenschaftler sieht Handlungsbedarf auf der B 30 bei Gaisbeuren.....	204
Verwaltungsgericht erlaubt verbotene Werbetafel.....	8
Viele Feuerwehreinätze gehen auf die B 30 zurück	51
Volker Wissing tritt aus der FDP aus und will Verkehrsminister bleiben	259
Vor dem Bahnübergang hat's gekracht	106
VW-Fahrer fährt Zaun und Verkaufsfahrzeug kaputt.....	222

W

Während der Fahrt eingenicht.....	77
Wanderbaustelle dauert länger	127
Warthausen will weniger für Aufstieg zahlen	85
Wegkreuz in Enzisreute erstrahlt in neuem Glanz	161
Weideglück-Lkw fängt Feuer	218
Wieder mehr Unfälle auf der B 30 bei Bad Waldsee	252
Wintereinbruch sorgte für Unfälle	266
Winterliche Straßenverhältnisse im April bescherten Unfälle.....	82
Wirtschaftsweise fordern Pkw-Maut	100

Z

Zeugen zu gefährlichem Überholmanöver gesucht	119
Zeugen zu gefährlichem Überholmanöver gesucht	28
Zeugen zu Straßenverkehrsgefährdung gesucht	35
Zeugen zu Unfall beim Fahrstreifenwechsel gesucht.....	82
Zeugen zu Unfallflucht gesucht.....	208
Zeugen zu Verkehrsunfall gesucht	24
Zwei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	264
Zwei Leichtverletzte nach Glätteunfall.....	25
Zwei Schwerverletzte bei Frontalzusammenstoß.....	178
Zwei Verletzte bei Auffahrunfall	163
Zwei Verletzte bei Auffahrunfall	200
Zwei Verletzte und Sachschaden bei Auffahrunfall	12
Zweite Verkehrssicherheitswoche gestartet	174
Zweiter Blitzmarathon hat begonnen.....	191

CHRONOLOGISCHER ARTIKELINDEX

Betrunken zwei Verkehrsinseln überfahren	8
Verwaltungsgericht erlaubt verbotene Werbetafel.....	8
OB äußert sich zu Anschlüssen und Ortsumfahrungen.....	9
Polizei rechnet mit Verkehrsbehinderungen durch Bauernproteste.....	9
34-jähriger fährt bei Glätte in die Leitplanke	10
Bauern legen Verkehr lahm	10
Unfall am Stauende.....	12
Zwei Verletzte und Sachschaden bei Auffahrunfall	12
Fahrzeug kommt von glatter Fahrbahn ab und überschlägt sich.....	13
Verkehrsamt ändert ÖPNV-Fahrpläne	13
Verkehrsbehinderungen auch am zweiten Protesttag	14
Auffahrunfall endet mit Blechschaden	14
Lkw fährt Mercedes ins Heck	15
Food Outlet geschlossen	15
480 Euro Bußgeld für Schnellfahrer	16
Greenpeace behauptet: Straßenverkehr nimmt ab.....	16
Baden-Württemberger wollen keine neuen Straßen	17
50-jähriger wirft Hausmüll auf Parkplatz	18
Auffahrunfall fordert zwei Verletzte	18
Blitzis sorgt für zahlreiche Unfälle.....	19
Aktionswoche der Landwirte - Baden-Württemberg zieht Bilanz	19
Fiat landet auf dem Dach	20
Autofahrerin überschlägt sich mehrmals.....	20
Bei Baidt gilt bald Tempo 120	21
63-jähriger prallt gegen Leitplanke	21
7.662 Staus im Jahr 2023	22
Sechs Anzeigen nach Verkehrskontrolle	23
40 Unfälle wegen Straßenglätte	23
Unfall im Kreuzungsbereich	24
Zeugen zu Verkehrsunfall gesucht	24
Zwei Leichtverletzte nach Glätteunfall	25
Greenpeace fordert Schiene statt Straße	25
Professor fordert Straßenbauverbot zur Pflanzen- und Tierrettung	26
Fehler beim Abbiegen	27
Uneinigkeit über Klima-Nutzen des Deutschlandtickets.....	27
Auto beschädigt und davongefahren.....	28
Zeugen zu gefährlichem Überholmanöver gesucht	28
Unbekannte stecken Reifen in Brand.....	32
Auffahrunfall im stockenden Verkehr.....	32
An der Ampel hat's gekracht.....	33
Porsche wegen falscher Ladungssicherung angehalten.....	33
Verkehrsunfälle sorgen für Verkehrsbehinderungen	34
Polizeikontrollen zur „fünften Jahreszeit“	34
Enttäuschung über Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene	35
Zeugen zu Straßenverkehrgefährdung gesucht	35

Haushalt 2024 beschlossen.....	36
Bauernprotest sorgt für Verkehrsbehinderungen	37
Im Straßenverkehr genötigt - Polizei sucht Zeugen	38
12.000 Euro Sachschaden bei Auffahrunfall	38
7.000 Euro Schaden bei Wildunfall	39
Opel seitlich gestreift	39
Schwarzfahrer gestoppt	40
Auf nasser Fahrbahn mit Leitplanke kollidiert	40
Lkw streift Pkw und flüchtet	41
B 30 wegen Lkw-Bergung gesperrt	41
Leitpfosten umgefahren	42
Ohne Fahrerlaubnis unterwegs.....	42
Exhibitionist belästigt Schülerin.....	44
Schlägerei in der Paulinenstraße	44
Umbau der Adler-Kreuzung startet mit Verzögerung	45
Unter Betäubungsmittleinfluss unterwegs	45
Alkoholisierter in Unfall verwickelt.....	46
Sattelzugfahrer mit über zwei Promille unterwegs	46
Polizei stoppt überladenen Kleinlaster	47
Autofahrer schlittert über Leitplanke	47
31-jährige verursacht schweren Verkehrsunfall beim Abbiegen	48
Betrunkenere flüchtet nach Unfall	48
Österreich gegen Straßenbau in Deutschland	49
Unfallflucht nach Fehler beim Rangieren.....	50
Viele Feuerwehreinätze gehen auf die B 30 zurück	51
Mit Paketwagen verunglückt	51
Ford prallt gegen Baum.....	52
Rasthof beschlossen.....	52
Leichte Verletzungen bei Auffahrunfall erlitten	53
Bundesminister will Lkw-Mautgelder in die Schiene umschichten.....	53
Bundesregierung: Deutschlandticket ist ein großer Erfolg	54
Freiwillige Feuerwehr Bad Waldsee - 113 Menschen gerettet.....	55
Hochdorf will Tempo 70 auf der B 30	55
Deutschland muss veruntreute Lkw-Mautgelder zurückzahlen	56
Sanierungsprogramm 2024 vorgestellt.....	57
Polizeipräsidium Ravensburg veröffentlicht Verkehrsunfallstatistik 2023	58
76-jähriger nach Verkehrsunfall verstorben	59
Kleinwagen gerät außer Kontrolle	59
Neues Gesetz: Cannabis-Konsumenten sollen Straßen sauber halten	62
Polizeipräsidium Ulm stellt Unfallstatistik 2023 vor	62
Straßenbauprogramm Nord 2024 vorgestellt.....	63
Straßenbauprogramm Süd 2024 vorgestellt.....	67
Altbürgermeister fordert Tempo bei B 30-Planung	73
Grüne fordern „ehrliche Bestandsaufnahme“ bei Verkehrsprojekten	73
Professor: Klima mit Tempolimit retten	74
Querspange zur B 30 bei Erbach: B 311 wird gesperrt	75
73-jähriger mit über zwei Promille unterwegs	75
Fahrer kommt von Fahrbahn ab	76
Straßenverkehrszählung jetzt mit künstlicher Intelligenz.....	76

Während der Fahrt eingnickt	77
Auto fährt in die Leitplanke	77
Verkehrsminister droht mit Wochenendfahrverboten.....	78
Unfall beim Fahrstreifenwechsel	78
Gegenstand auf Auto geworfen	79
Baden-Württemberg beteiligt sich an Speedmarathon.....	79
Finanzminister bekräftigt mögliche Fahrverbote.....	80
Streit um Klimaschutzgesetz beigelegt	81
Lkw werden am Mittwoch kontrolliert	81
Zeugen zu Unfall beim Fahrstreifenwechsel gesucht	82
Winterliche Straßenverhältnisse im April bescherten Unfälle.....	82
Glasfaserausbau sorgt für Stau	83
Eberhardzell will weniger Windräder.....	83
Lkw kracht in querstehendes Auto	84
Polizei beteiligte sich am länderübergreifenden Sicherheitstag.....	85
Warthausen will weniger für Aufstieg zahlen	85
Pkw fährt frontal in Lkw	86
991 Fahrer beanstandet.....	87
Sattelzug parkt auf rechtem Fahrstreifen	87
Klein-Lkw-Fahrer braucht ganze Fahrbahn	88
Unfall im Kreisverkehr.....	88
Staatssekretärin: Tempo 30 hilft.....	89
Bilanz der europaweiten Geschwindigkeitskontrollwoche.....	89
Hochdorf wird in Stuttgart vorstellig	90
Bad Waldsee will weniger Windräder und Photovoltaik	91
Opel stößt mit zwei Lkw zusammen	92
48-jährige stößt mit Reh zusammen	96
„Initiative B30“ berichtet zur Kommunalwahl	96
Straßen und Schienen verfallen trotz Sanierung	97
Fahranfängerin verursacht schweren Unfall.....	97
142 fuhren zu schnell	98
Drogenfahrt fliegt durch Reifenplatzer auf.....	98
Anfahrtskontrollen zur Tuningmesse.....	99
Polizei zieht Bilanz zur Tuning-World.....	99
Drogenfahrt beendet	100
Wirtschaftsweise fordern Pkw-Maut	100
Unfall im Baustellenbereich	101
Nichts wirklich Neues zum Brückenneubau.....	102
Autofahrer setzt Pfefferspray gegen Fußgänger ein.....	102
Unfall auf der B30: 77-jähriger verletzt	103
Auto überschlagen	103
Lkw stößt frontal mit Pkw zusammen.....	104
Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen.....	104
Spediteure fordern Einsatz der Lkw-Maut für Umrüstung auf fossilfreie Antriebe.....	105
Lärmschutz an der B 30: Gemeinde kämpft gegen bürokratische Hürden	105
Vor dem Bahnübergang hat's gekracht	106
Gutachten: Lkw-Maut für Handwerkerfahrzeuge ist rechtswidrig	106
Landratsämter warnen vor Überflutung	107
Keine Entwarnung in Hochwassergebieten	110

Betrunkene Seniorin gestoppt	111
In Tankstelle randaliert	111
Landratsämter informieren über Hochwasserlage	111
Friedrichshafen: Keine Unfallschwerpunkte im Jahr 2023 auf der B 30	112
Auto zerkratzt	113
Anschluss Ravensburg-Nord wegen Brückensanierung teilweise gesperrt	114
Lkw gestoppt.....	114
Geschwindigkeit gemessen.....	115
Hermann für Tempo 80.....	115
Noch Sperrungen nach Hochwasser	117
Schnellbus S30 fährt nicht mehr zum Krankenhaus.....	118
Bundestag erlaubt 3,5-fache Bekiffung im Straßenverkehr.....	118
Zeugen zu gefährlichem Überholmanöver gesucht	119
Gegen geparkten Wagen geprellt	119
Pkw übersieht Rollerfahrer	120
Motorradfahrer bei Auffahrunfall schwer verletzt	120
Grüne kritisieren geplante Einsparungen bei Fernstraßen	121
EU-Umweltminister beschließen Renaturierungsgesetz	121
Unter Drogeneinfluss unterwegs.....	122
BBSR veröffentlicht Bevölkerungsprognose 2045.....	123
Landesstraße nach Bergatreute ist wieder frei.....	124
Polizei führte Verkehrskontrollen durch.....	124
Hochzeitskorso ärgert Autofahrer	125
Regierungspräsidium lässt Fahrbahndecke und Brücke sanieren.....	125
Motorradfahrer bei Verkehrsunfall verletzt	126
Wanderbaustelle dauert länger	127
Brücke der L 266 wird instandgesetzt.....	127
Unfall im Baustellenbereich	128
Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Untereschach beginnt	128
Verbände fordern: Alle Straßenprojekte aufgeben	132
Wegkreuz in Enzisreute erstrahlt in neuem Glanz.....	161
Unfall nach Unachtsamkeit	162
Schnelle Regenfahrt endet mit Unfall.....	162
Zwei Verletzte bei Auffahrunfall	163
Unachtsames Wendemanöver führt zu Unfall.....	163
Radfahrer kollidiert mit Pkw	164
Niemand soll gesundheitskritischem Lärm ausgesetzt sein.....	164
Böse Überraschung: Auch Kommunen müssen jetzt Lkw-Maut zahlen	165
Autofahrer bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	166
Sattelzug gestoppt	167
Regierung hält an allen Verkehrsprojekten des BVWP 2030 fest	167
Bundesweite Verkehrsunfallstatistik 2023 vorgelegt	168
Agora Verkehrswende: Mobilitätswende hat begonnen	170
Verkehrsunfall fordert Sachschaden.....	171
Sechs Schwerverletzte bei schwerem Verkehrsunfall	171
Ohne Führerschein unterwegs.....	172
59-jähriger bei Verkehrsunfall verstorben.....	172
B 467 bis Oktober gesperrt: Umleitung über die B 30	173
Tankstellenpöbler landet in Polizeigewahrsam	174

Zweite Verkehrssicherheitswoche gestartet	174
Kontrollen nach dem Seehasenfest	176
PENDLA-App gescheitert.....	177
Betrunkenere auf E-Scooter zeigt Überfall an	178
Zwei Schwerverletzte bei Frontalzusammenstoß	178
Autofahrer mit 4,3 Promille gestoppt.....	179
Bundesregierung legt Verkehrsinvestitionsbericht 2022 vor.....	179
Lkw verliert Antriebsteil nach Reparatur	180
Anschlussstelle Baidt gesperrt	181
Auffahrt Ulm-Wiblingen gesperrt	182
In falscher Richtung abgebogen.....	182
Demonstration: „Die Ampel muss weg“	183
Strasser fordert Regierungspräsidium zu schnellerer Planung auf.....	183
Auto rutscht Böschung hinab.....	184
Klärschlamm sorgt für Verkehrsbehinderungen	185
Fahrer unter Drogeneinfluss	185
Betrunkenere verursacht Verkehrsunfall und flüchtet	188
Neue Lang-Lkw zu schwer für deutsche Brücken.....	188
Pizzeria fordert finanzielle Entschädigung wegen Baustelle.....	189
Anhänger kracht in Gegenverkehr	189
Raser im Visier.....	190
Mehrere Betrunkenere gestoppt	190
Zweiter Blitzmarathon hat begonnen	191
33-jähriger in Baustelle verunglückt	191
269 Unfälle auf der B 30 im Jahr 2023	192
Unfall bei Aquaplaning.....	193
Betrunkenere Transporterfahrer raste am Ausbauende	194
Ungebremst aufgefahren.....	194
Verkehr und Klima: Tettangs Weg	195
Polizei stoppt betrunkenere Geisterfahrer bei Ulm	195
Ausfahrt Baidt früher gesperrt.....	196
FDP veröffentlicht „Fahrplan Zukunft - Eine Politik für das Auto“	197
Polizei ermittelt wegen Fahrzeugrennen	198
Seniorin gerät auf die Gegenfahrbahn.....	198
Abgebrochene Kreisklinik wird in Nordwesttangente Laupheim verbaut	198
Polizei sucht Exhibitionist.....	199
Angegriffen und bestohlen	200
Zwei Verletzte bei Auffahrunfall	200
„Initiative B30“ berichtet über Unfälle im Jahr 2023	201
Lkw fährt auf Kastenwagen auf.....	201
Pkw kommt von Fahrbahn ab	201
Verkehrsunfall auf der B 30: Kind verletzt, hoher Sachschaden	204
Verkehrswissenschaftler sieht Handlungsbedarf auf der B 30 bei Gaisbeuren	204
Alkoholisierter Rollerfahrerin stürzt in den Graben	205
Steigende Einnahmen aus der Lkw-Maut auf der B 30 - Bad Waldsee profitiert von neuem Rekord	205
Biker stürzt auf den Grünstreifen	206
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	207
Rettungsdienst bringt verunglückte Frauen ins Krankenhaus	207
Zeugen zu Unfallflucht gesucht.....	208

Rollerfahrer ohne Führerschein	208
Exhibitionist sucht Egelsee schon wieder heim	209
Minister Hermann will Radschnellweg mit hohem Standard	209
Fahrer ohne Fahrerlaubnis unterwegs.....	210
Unfall im Einmündungsbereich	210
Fahrbahnbelag zwischen Ravensburg-Nord und Weingarten wird erneuert	211
Betrunkene überschlägt sich mit Auto.....	211
Grüne weiterhin gegen Aufstieg zur B 30	212
Bundestag berät über Verkehrshaushalt 2025	213
Auto überschlagen	214
Betrunkenener verursacht Frontalzusammenstoß	215
Baubeginn für „Rasthof“ voraussichtlich noch in diesem Jahr	215
B 30 nach Unfall mit umgestürztem Baum gesperrt.....	216
Linke und Grüne fordern Kurskorrektur im Verkehrsetat.....	217
14 Fahrer unter Drogenverdacht	217
E-Scooter-Fahrerin verletzt sich bei Unfall	218
Weideglück-Lkw fängt Feuer.....	218
Unfall durch Aquaplaning	219
Anhörung zum Teilregionalplan Windkraft startet am Montag.....	219
Arbeiten an Verkehrszeichenbrücken.....	220
Rentner verprügeln Lkw-Fahrer nach Unfall.....	220
Motorrad ausgebrannt.....	221
VW-Fahrer fährt Zaun und Verkaufsfahrzeug kaputt	222
BMW fährt auf Mercedes auf	222
Jaguar-Fahrer flüchtet vor der Polizei.....	223
Lkw stößt gegen Peugeot.....	223
B 30 wegen gebrochenem Schachtdeckel gesperrt	224
Metallstange verloren.....	224
Schülerlotsen wieder aktiv.....	225
24-jährige baut Unfall im Medikamentenrausch	225
Lkw fährt auf Pkw auf	226
Polizei kontrolliert gewerblichen Verkehr	226
Hoher Sachschaden bei Auffahrunfällen	227
85-jähriger fährt wegen medizinischem Notfall in den Gegenverkehr	227
Alkoholisierter Fahrer kommt von Fahrbahn ab.....	228
Alkoholisierter Autofahrer von Baustellenführung überfordert.....	228
Autofahrer erwartet sechs Strafanzeigen	229
Transporter kommt von der Fahrbahn ab	232
Drei Verletzte bei Auffahrunfall	232
Baugrunderkundungen für den geplanten Aufstieg zur B 30	233
Nissan stößt mit Skoda zusammen	233
Greenpeace-Bericht spaltet: Bürgerinitiativen fühlen sich verunglimpft	234
Nichtangepasste Geschwindigkeit führt zu Verkehrsunfall	235
25-jähriger fährt gegen umgestürzten Baum.....	235
Beim Abbiegen zusammengestoßen.....	236
Am Stauende hat's gekracht	236
Umstrittener Funkmast in Betrieb genommen.....	237
Bald mehr Tempo 30 in Friedrichshafen	237
Deutschland-Ticket erfüllt die Erwartungen der Verkehrswende nicht	239

Fahrbahndeckenerneuerung im Zeitplan.....	240
Elf Festnahmen bei landesweitem Verkehrsfahndungstag.....	241
Deutschland-Ticket ohne Erhöhung nicht mehr finanzierbar	241
Rotlichtblitzer kommt später	242
Trunkenheit im Straßenverkehr	242
Verkehrsminister wollen an Lkw-Mautgelder.....	243
Brückenerneuerung: Baden-Württemberg setzt auf Bündelung bei Ausschreibungen	243
Eberhardzell kämpft weiter für Tempo 70.....	244
BUND fordert Finanzierungsstopp von Bundesfernstraßen	245
Polizei stoppt Cannabisliebhaber.....	246
Schwarzbuch 2024 deckt Steuergeldverschwendung auf.....	246
An Auffahrt zusammengestoßen	248
Fahrbahnschäden werden behoben	248
Baustellendiebe stehlen Kabel.....	249
Mit E-Scooter zweimal gestürzt	249
Anhängerschloss schlägt in Skoda ein.....	250
Unter Drogeneinwirkung Pkw gelenkt.....	250
Verkehrsprognose 2040 vorgestellt	251
Wieder mehr Unfälle auf der B 30 bei Bad Waldsee	252
Drei Verletzte bei Frontalzusammenstoß	253
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	254
Autohaus Stehle beklagt B 30 Verkehrssituation.....	254
Bauarbeiten verzögern sich	256
Gewerbegebiet in Oberessendorf wird erweitert.....	256
57-jährige bei Auffahrunfall leicht verletzt	257
Grüne wollen Verkehrsministerium	257
Auffahrunfall mit drei Beteiligten	258
Schwan behindert Verkehr	259
Volker Wissing tritt aus der FDP aus und will Verkehrsminister bleiben	259
Staatssekretäre werfen hin.....	259
Bundesverkehrsminister übernimmt Justizministerium	260
Fahrraddieb wehrt sich gegen Festnahme.....	260
Betrunkener kommt von Straße ab	261
Bürger besichtigen fast fertige Querspange zur B 30	261
Polizei und Hauptzollamt kontrollierten den Verkehr	262
Umbau der Adler-Kreuzung bald abgeschlossen	263
Jugendlicher von Auto erfasst.....	263
Zwei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt	264
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt	264
Gemeinderat entscheidet über Maßnahmen zur Lärminderung.....	264
18-jähriger seitlich mit Lkw zusammengestoßen.....	266
Auffahrunfall fordert zwei Verletzte	266
Wintereinbruch sorgte für Unfälle.....	266
Mit Sommerreifen Unfall gebaut	267
Auffahrunfall bei Straßenglätte	267
Schweizer Volksabstimmung: Autobahn-Ausbau scheitert an nationalpopulistischer Ablehnung	268
66-jährige fährt auf Stauende auf.....	269
Auto bleibt auf dem Dach auf Bahngleisen liegen	272
Auto überschlägt sich auf Wiese.....	272

Auffahrunfall fordert einen Verletzten	273
Geschwindigkeitssünder ohne Führerschein von Polizei gestoppt.....	273
B 30 wegen Rückbau von Freileitungen gesperrt	274
Mit dem Fahrrad auf die B 30 verirrt	274
Polizei stoppte verkehrsunsicheren Lkw.....	274
Autofahrer bei Zusammenstoß mit Greifvogel verletzt.....	275
B 30 wegen Rodungsarbeiten gesperrt.....	275
54-jähriger ohne in Deutschland gültigen Führerschein unterwegs.....	276
Laupheim investiert 400.000 Euro für Ausweichbuchten.....	276
Bau der Laupheimer Nordwesttangente startet 2026.....	277
Streit um Verkehrspolitik: Regiobus gestrichen, Radwege gefordert.....	277
Ortsdurchfahrt Untereschach länger gesperrt.....	278
454 Geschwindigkeitsverstöße in zwei Stunden.....	279
Brückeninstandsetzungsarbeiten vorerst abgeschlossen	279
Autos zusammengestoßen.....	280
Regierungspräsidium ergreift weitere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Brückensicherheit.....	280
65 Fahrzeuge kontrolliert.....	281
B 311-Querspange Erbach freigegeben	282
Neuer Regionalplan für die Region Donau-Iller tritt in Kraft	284
Pkw fährt gegen umgestürzten Baum.....	285
Neubaukosten steigen auf 18 Mio. Euro	285
Streifenwagen stoppt Behindertenbus: Fahrer beklagt schikanöse Kontrolle	286
Bauindustrie fordert Pkw-Maut	286
Auto in Ausfahrt überschlagen	287
Regierungspräsident Tappeser setzt Prioritäten: Keine neuen Ortsumfahrungen bis 2030 in Oberschwaben	288
Toyota frontal mit Skoda zusammengestoßen	289
Neue Ausgabe von „B30 Insider“ verfügbar - Themenvielfalt von Lkw-Maut bis Biosphärengebiet	289

